Nikon

SOFTWARE

Capture NX 2

Benutzerhandbuch

De

Hinweise

© 2008 Nik Software, Inc. All rights reserved. Ohne die vorherige schriftliche Erlaubnis durch Nik Software, Inc. darf kein Teil dieses Handbuchs reproduziert, übermittelt, abgeschrieben, in einem Datenabfragesystem gespeichert oder in eine andere Sprache übersetzt werden, in keiner Form und in keinem Fall.

Nikon behält sich das Recht vor, die Spezifikationen der in diesen Handbüchern beschriebenen Hardware und Software jederzeit und ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

Weder Nik Software, Inc. noch Nikon können für jeglichen Schaden, der auf den Gebrauch dieses Produkts zurückzuführen ist, haftbar gemacht werden.

Da großer Wert darauf gelegt wird, dass die Informationen in diesen Handbüchern korrekt und vollständig sind, würden wir es begrüßen, wenn Sie jegliche Fehler oder Auslassungen an den Nikon-Repräsentanten in Ihrer Nähe weiterleiten könnten (Adressen werden an anderer Stelle bereitgestellt).

Durch US-Patente geschützt. Patente in den USA und anderen Ländern angemeldet.

© 2006-2008 NIKON CORPORATION
© 2006 -2008 Nik Software, Inc.
All rights reserved.

Markeninformation

U Point ist eine eingetragene Marke von Nik Software, Inc. Nik und das Nik-Logo sind Marken von Nik Software, Inc. Apple und Mac OS sind eingetragene Marken von Apple, Inc. Microsoft und Windows sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation. Intel, Pentium, Xeon und Core sind entweder Marken oder eingetragene Marken der Intel Corporation. Adobe und Photoshop sind eingetragene Marken von Adobe Systems, Inc. Alle übrigen Markennamen, die in diesem Handbuch oder in den übrigen Dokumentationen zu Ihren Nikon-Produkten genannt werden, sind Marken oder eingetragene Marken der entsprechenden Eigentümer.

Kapitel 2

Kapitel im Überblick

Kapitel 1 Hinweise & Markeninformation
Kapitel 2 Kapitel im Überblick 1
Kapitel 3 Inhaltsverzeichnis 3
Kapitel 4 Einführung 9
Kapitel 5 Systemvoraussetzungen & Installation 11
Kapitel 6 Erste Schritte 15
Kapitel 7 Voreinstellungen 39
Kapitel 8 Benutzeroberfläche..... 57
Kapitel 9 Browser..... 69
Kapitel 10 Palette »Ordner«..... 81
Kapitel 11 Palette »Metadaten«..... 83
Kapitel 12 Aktivitätsleiste..... 89
Kapitel 13 Symbolleiste..... 91
Kapitel 14 Übersicht 121
Kapitel 15 Bearbeitungsliste..... 123
Kapitel 16 Bildinfo 155
Kapitel 17 Farbauswahl 159
Kapitel 18 Dateimenü..... 163
Kapitel 19 Menü »Bearbeiten« 173
Kapitel 20 Menü »Anpassen« 185
Kapitel 21 Menü »Filter« 213
Kapitel 22 Menü »Stapelverarbeitung« 221
Kapitel 23 Menü »Ansicht«..... 231
Kapitel 24 Menü »Fenster«..... 241
Kapitel 25 Menü »Hilfe«..... 243
Kapitel 26 Anhang: Tastenkürzel..... 245
Kapitel 27 Anhang: Bereitgestellte Farbprofile..... 251
Kapitel 28 Anhang: Zusätzliche Anmerkungen..... 255
Kapitel 29 Index 265
Kapitel 30 Kontaktinformationen..... 269

Kapitel 3

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 Hinweise & Markeninformation

Hinweise
Markeninformation

Kapitel 2 Kapitel im Überblick

Kapitel 3 Inhaltsverzeichnis

Kapitel 4 Einführung

Vorteile des NEF-Formats 9
Unterstützung von Kameras 10
U Point®-Technologie 10

Kapitel 5 Systemvoraussetzungen & Installation

Systemvoraussetzungen 11
Windows 11
Macintosh 11
Installation 12
Windows 12
Macintosh 12
Farbmanagement-Optionen 13
Capture NX 2 im Probemodus ausführen oder Produkt aktivieren 13
Aktualisierung von Capture NX Version 1 14

Kapitel 6 Erste Schritte

Starten von Capture NX 2 15
Konvertieren der Capture NX Version 1 Labels 15
Begrüßungsbildschirm 16
Letztes Bild öffnen 16
Letzten Ordner öffnen 16
Nicht mehr anzeigen 16
Ziehen Sie ein Bild auf diese Stelle, um es zu öffnen (nur Macintosh) 16
Suchen und Öffnen von Bildern 17
Verwenden des Browsers 17
Verwenden von »Bild öffnen« 18
Verwenden von ViewNX 18
Verwenden von Nikon Transfer 18
Dateiformate 19
NEF 19
NRW 20
TIFF 20
JPEG 20
Vorschläge für Arbeitsabläufe 21
Drucken 23
Drucken eines Einzelbildes 23
Drucken von Kontaktabzügen 27
Stapelverarbeitung 29
Anwenden einer Reihe von Anpassungen in einem Bildordner 29
Hinzufügen von XMP-IPTC-Daten in eine Reihe von Bildern mit einer XMP-IPTC-Voreinstellung 32
Konvertieren von RAW-Dateien (NEF oder NRW) in JPEG oder TIFF 34
Konvertieren aller RAW-Dateien (NEF oder NRW) in einem Ordner in JPEG oder TIFF 34
Konvertieren der im Browser ausgewählten Bilder 36

Kapitel 7 Voreinstellungen

Allgemein 40
Anwendung für Option »Öffnen mit« 40
Ordner für TIFF-Datei (für »Öffnen mit«) 40
Standardformat für D1X-NEF-Bilder 40
Standardeinheiten 40
Standard-Dateiformat für »Speichern unter« 41
Vorschaubilder beim NEF-/NRW-Speichern einbetten 41
Alle Schritte in Bearbeitungsliste aktiviert lassen 41
Ordner für temporäre Daten 41
Farbmanagement 42
Standard-RGB-Farbraum 42
Dieses anstatt des eingebetteten Profils verwenden 42
CMYK-Separationsprofil 42
Druckerprofil 42
Dieses Profil beim Drucken verwenden 42
Rendering Intent 43
Schwarzpunktkompensation verwenden 43
Tonwerte und Messpunkte 44
Tonwerte und Kurven 44

Messpunktgröße für Pipette....45
Anzeige....46
Raster....46
Auswahlüberlagerung....47
Bild....47
Cache....48
Browser-Cache....48
Bearbeitungs-Cache....48
XMP-IPTC-Voreinstellungen....50
Verfügbare Voreinstellungen....50
Feldeditor....50
Neu....51
Duplizieren....51
Löschen....51
Importieren....51
Exportieren....51
Labels....52
Label-Kompatibilität....52
Verfügbare Labels....53
Einstellungen verwalten....53
Hinzufügen....53
Löschen....53
Arbeitsbereiche....54
Standard-Arbeitsbereiche....54
Meine Arbeitsbereiche....54
Tastenkürzel zurücksetzen....54
Hinzufügen....54
Löschen....55

Kapitel 8 Benutzeroberfläche

Überblick....57
Editor....57
Menüleiste....57
Browser....57
Ordner....58
Metadaten....58
Symbolleiste....58
Übersicht....58
Bearbeitungsliste....58
Bildinfo....58
Bildfenster....58
Arbeitsbereiche....59
Browser....59
Metadaten....60
Mehrzweck....60
Bearbeitung....60
Erstellen von benutzerdefinierten Arbeitsbereichen....60
Arbeiten mit mehreren Bildschirmen....62
Untermenü »Zweiter Monitor«....62
Desktop....63
Arbeitsbereiche austauschen....63
Bildfenster....64
Bildname....64
Zoomverhältnis....64
Dateigröße....64
Farbprofil....64
Digitalproof....65
Fenster- & Paletten-Funktionalität....67
Minimieren- & Maximieren-Paletten....67
Andock- & Abdock-Paletten....67
Seitenanfasser....67
Skalierungsecke....67
Paletten finden....68

Kapitel 9 Browser

Browser-Überblick....69
Öffnen eines Ordners mit Bildern im Browser....70
Verwendung der »Ordner«- Palette....70
Verwenden von »Ordner im Browser öffnen«....70
Verwenden von Nikon Transfer....71
Navigieren innerhalb des Browsers....72
Filter-Werkzeuge....72
Nach Label filtern....72
Nach Bewertung filtern....73
Anzuzeigender Dateityp....73
»Sortieren«-Werkzeuge....74
Sortieren nach....74
Anschließend sortieren nach....74
Label- und Bewertungs-Symbolleiste....75
Label hinzufügen....75
Bewertung hinzufügen....75
Browser-Kopfzeile....76
Wähler für Browser-Fenster....76
Indexbild-Browser....76
Indexbild-Liste....78
Öffnen der Bilder aus dem Browser....80

Kapitel 10 Palette »Ordner«

Favoritenordner-Bereich....82
Favoriten hinzufügen....82
Favoriten löschen....82
Ordnerverzeichnis-Bereich....82

Kapitel 11 Palette »Metadaten«

Abschnitt »Datei- und Kamerainformationen«....83

Abschnitt »XMP/IPTC-Informationen« 84
Bildinformationen hinzufügen 84
Kopieren und Einfügen der IPTC-Informationen 85
Erstellen von XMP-IPTC-Voreinstellungen 86
XMP-IPTC-Voreinstellung laden 88
Verwalten von XMP-IPTC-Voreinstellungen 88

Kapitel 12 Aktivitätsleiste

Arbeitsbereichswähler 89
Nikon Transfer starten 89
Drucken 90

Kapitel 13 Symbolleiste

Werkzeugoptionsleiste 91
Direktauswahlwerkzeug 91
Verschiebewerkzeug 92
Zoomwerkzeug 92
Werkzeug »Drehen« 93
Werkzeug »Ausrichten« 93
Beschnittwerkzeug 95
Beschnittmethode 96
Freistellungsraster einblenden 96
Schwarzkontrollpunkt 97
Schwarzkontrollpunkt-Methode 98
Erweitert 99
Neutralkontrollpunkt 100
Methode »Neutralkontrollpunkt« 102
Auswahl anzeigen 102
Farbauswahl 102
Erweitert 103
Weißkontrollpunkt 103
Weißkontrollpunkt-Methode 104
Erweitert 105
Farbkontrollpunkt 105
Farbkontrollpunkt-Modus 107
Auswahl anzeigen 108
Details schützen 108
Farbauswahl 108
Methode 108
Rote-Augen-Kontrollpunkt 109
Auto-Retusche-Pinsel 110
Größe 111
Auswahl-Kontrollpunkt 112
Lasso & Auswahl 113
Lasso 113
Polygon-Lasso 113
Auswahlrechteck 113
Auswahlellipse 113
Weiche Kante 114
Auswahlpinsel 115
Pinselhärte 116
Deckkraft 117
Drucksteuerung 117
Auswahl durch Verlauf 118
Linearer Verlauf 118
Radialer Verlauf 118
Verlaufsumfang 119
Füllen/Entfernen 120

Kapitel 14 Übersicht

Kapitel 15 Bearbeitungsliste

Einführung in die Bearbeitungsliste 124
Dreiecksymbol »Einblenden/Ausblenden« 125
Kontrollkästchen »Anwenden« 125
Schaltfläche »Zurücksetzen« 125
Schaltfläche »Löschen« 125
Version 126
Original 126
Zuletzt gespeichert 126
(Aktuell) 126
Neue Bildversion 126
Bildversionen bearbeiten 126
Menü »Stapelverarbeitung« 127
Abschnitt »Entwickeln« 128
Kameraeinstellungen 129
Schnellanpassung 140
Kamera- und Objektivkorrekturen 142
Abschnitt »Anpassen« 147
Auswahlinformation 147
Pulldown-Menü »Anpassen & Filter« 149
Symbol »Verknüpfung« 149
Anpassungssteuerungen 149
Deckkraftmischer 150
Arbeiten mit der Bearbeitungsliste 152
Löschen von Schritten und Anpassungen 152
Kopieren und Einfügen von Schritten und Anpassungen 152
Verknüpfen von Anpassungen 153
Austauschen von Anpassungen 153
Schaltfläche »Neuer Schritt« 154

Kapitel 16 Bildinfo

Histogramm 155
Kanäle 156

Doppel-Schwellenwert 156
Löschen 157
Messpunkte 157
Schaltfläche »Messpunkte hinzufügen« 158
Farbmodell 158
Messpunktgröße 158

Kapitel 17 Farbauswahl

Farbrad 160
Farbdreieck 160
RGB-Auswahlfelder 160
FSH-Auswahlfelder 160
LAB-Auswahlfelder 160
Zuletzt ausgewählt & Vorherige Auswahlen 161
Farbpipette 161
Ein-/Ausblenden-Dreieck »Farbfelder« 161
Abschnitt »Farbfelder« 161

Kapitel 18 Dateimenü

Bild öffnen 163
Öffnen mit 163
Ordner im Browser öffnen 164
Zuletzt geöffnet 164
Nikon Transfer starten 164
Camera Control Pro starten 164
Speichern 164
JPEG 164
Speichern unter 165
NEF/NRW 165
TIFF 165
JPEG 166
Zurücksetzen 167
Schreibschutz 167
Vorschaubild neu erstellen 167
Schließen 167
Seite einrichten 167
Drucken 168
Seitenanzeige und Schaltflächen »Seite vor« und »Seite zurück« 168
Kopien 168
Seite einrichten 168
Metadaten 169
Registerkarte »Seitenlayout« 170
Registerkarte »Farbmanagement« 171
In Datei drucken 172
Beenden 172

Kapitel 19 Menü »Bearbeiten«

Rückgängig machen 173
Erneut ausführen 173
Ausschneiden 174
Kopieren 174
Einfügen 174
Duplizieren 175
Löschen 175
Umbenennen 175
Alle auswählen 176
Alle aufheben 176
Spiegeln 177
Drehen 177
90° nach rechts 178
90° nach links 178
Ausrichten 178
Größe/Auflösung 180
Skalieren 180
Nicht skalieren 180
Bild anpassen 181

Kapitel 20 Menü »Anpassen«

Helligkeit > Tonwerte und Kurven 185
Kanalwähler 187
Kurveneditor 187
Ausgabeschieberegler für Schwarz und Weiß 188
Ausgabeschieberegler für Schwarz, Neutralpunkt und Weiß 188
Vorher-/Nachher-Histogramm anzeigen 189
Auto-Kontrast 189
Weißpunkt festlegen 189
Neutralpunkt festlegen 189
Schwarzpunkt festlegen 190
Ankerpunkt hinzufügen 190
Aktuellen Kanal zurücksetzen 190
Alle Kanäle zurücksetzen 190
Temporär zurücksetzen 190
Helligkeit > Kontrast/Helligkeit 190
Kontrast 190
Helligkeit 191
Helligkeit > Automatische Tonwertkorrektur 191
Automatische Tonwertkorrekturmethode 191
Kontrast korrigieren 191
Farbstich korrigieren 192
Helligkeit > D-Lighting 192
Methode »Schnell (HS)« 192
Methode »Hohe Qualität (HQ)« 192

Farbe > LCH-Editor ... 193
Gesamthelligkeit ... 194
Farbhelligkeit ... 197
Chromazität ... 198
Farbton ... 199
Farbe > Farbabgleich ... 201
Helligkeit ... 201
Kontrast ... 201
Rot ... 201
Grün ... 201
Blau ... 201
Farbe > Farbverstärkung ... 202
Hauttöne schützen ... 202
Stärke ... 202
Farbe > Sättigung/Wärme ... 202
Sättigung ... 202
Wärme ... 202
Scharfzeichnung/Weichzeichnung > Gaußscher Weichzeichner ... 203
Radius ... 203
Deckkraft ... 203
Scharfzeichnung/Weichzeichnung > Hochpass ... 203
Radius ... 203
Scharfzeichnung/ Weichzeichnung > Unscharf maskieren ... 204
Farbe ... 205
Stärke ... 206
Radius ... 206
Schwellenwert ... 206
Löschen ... 206
Korrektur > Verzeichnungskorrektur ... 206
Korrektur ... 206
Füllfarbe ... 207
Korrektur > Korrektur des Farbquerfehlers ... 207
Rot – Zyan ... 207
Blau – Gelb ... 207
Rauschreduzierung ... 208
Stärke ... 208
Schärfe ... 209
Methode ... 209
Kantenrauschreduzierung ... 209
Farbprofil ... 210
Profil zuweisen ... 210
In Profil konvertieren ... 211

Kapitel 21 Menü »Filter«

Bildeffekte ... 213
Bild optimieren ... 213
Schwarz-Weiß ... 214
Sepia ... 215
Getont ... 216
Korn/Rauschen hinzufügen ... 217
Intensität ... 217
Kornfarbe ... 217
Korngröße/Rauschen ... 217
Kontrast: Farbumfang ... 217
Farbton ... 217
Kontrast ... 217
Helligkeit ... 218
Kolorieren ... 218
Farbe ... 218
Deckkraft ... 218
Mischmodus ... 218
Schwarz-Weiß-Konvertierung ... 218
Farbfilter ... 219
Farbfilterstärke ... 219
Helligkeit ... 219
Kontrast ... 220
Plug-Ins anderer Hersteller ... 220

Kapitel 22 Menü »Stapelverarbeitung«

Stapelverarbeitungsprozess ausführen ... 221
Stapelverarbeitung ... 221
Beobachteter Ordner ... 223
Dialogfeld »Dateinamensvergabe« ... 225
Verarbeitungswarteschlange ... 226
Einstellungen kopieren ... 228
Einstellungen einfügen ... 228
Einstellungen speichern ... 229
Einstellungen laden ... 229
IPTC-Informationen kopieren ... 230
IPTC-Informationen einfügen ... 230
Als XMP-IPTC-Voreinstellung speichern ... 230
XMP-IPTC-Voreinstellung laden ... 230

Kapitel 23 Menü »Ansicht«

Auswahl anzeigen ... 231
Auswahl ausblenden ... 231
Überlagert anzeigen ... 232
Als Maske anzeigen ... 232
Alle Kontrollpunkte anzeigen ... 232
Aktive Auswahl anzeigen ... 232
Messpunkte anzeigen ... 232
Raster einblenden ... 233
Fokusmessfeld einblenden ... 233

Verlorene Lichter anzeigen 233
Verlorene Schatten anzeigen 234
Bild in voller Größe anzeigen (100%) 235
An Bildschirmgröße anpassen 235
Vergrößern 235
Verkleinern 236
Vollbild 236
Darstellung 236
Paletten ausblenden 237
Bilder vergleichen 238
Im Browser vergleichen 238
Im Editor vergleichen 239
Mit Original vergleichen 240

Kapitel 24 Menü »Fenster«

Arbeitsbereiche 241
Arbeitsbereich zurücksetzen 241
Browser 241
Ordner 241
Metadaten 241
Symbolleiste 242
Übersicht 242
Bearbeitungsliste 242
Bildinfo 242
Überlappend 242
Nebeneinander 242

Kapitel 25 Menü »Hilfe«

Inhalt 243
Technische Unterstützung 243
Begrüßungsbildschirm anzeigen 244
Capture NX 2 aktualisieren 244
Über Capture NX 2 244

Kapitel 26 Anhang: Tastenkürzel

Der Browser 245
Die Symbolleiste 246
Bildinfo 246
Das Dateimenü 247
Menü »Bearbeiten« 247
Menü »Anpassen« 248
Menü »Filter« 248
Menü »Stapelverarbeitung« 248
Ansicht 248
Menü »Fenster« 249
Hilfe 249
Apple Spezial-Tastenkürzel 249

Kapitel 27 Anhang: Bereitgestellte Farbprofile

In Capture NX 2 gelieferte Standard-RGB-Profile 251
Farbprofile mit einem Gamma von 1,8 251
Farbprofile mit einem Gamma von 2,2 251
Technische Daten für RGB-Profile, die mit Capture NX 2 geliefert werden 253
Bezeichnungen für Farbprofile in Capture NX 2 und Adobe Photoshop 254

Kapitel 28 Anhang: Zusätzliche Anmerkungen

Allgemein 255
Nikon Message Center 255
Datenschutz 255
Installation 255
Kameraeinstellungen 256
Weißabgleich 256
Farbmodus 257
Belichtungskorrektur 257
Staubentfernung 258
Vignettierungskorrektur 259
Bild öffnen 259
Bilder speichern 260
Drucken 261
Größe/Auflösung 261
Farbmanagement-Voreinstellungen (Windows) 261
Farbmanagement-Voreinstellungen (Macintosh) 261
Tonwerte und Gradationskurven 262
D-Lighting 263
Unscharf maskieren 263
Korrektur des Farbquerfehlers 263
Stapelverarbeitung 263

Kapitel 29 Index

Kapitel 30 Kontaktinformationen

Immer auf dem neuesten Stand 269

Kapitel 4

Einführung

Capture NX 2 wartet mit einer Vielzahl von Verbesserungen auf, die für eine komplettere und leistungsstärkere Anwendung für die Bildbearbeitung entwickelt worden sind, die speziell auf die Bedürfnisse von Benutzern von Digitalkameras zugeschnitten wurde. Die Benutzeroberfläche und Werkzeuge von Capture NX 2 bieten Ihnen einen neuen intuitiven Ansatz für die Kunst und Technik der Bildbearbeitung, der Ihnen wertvolle Zeit und Aufwand erspart. Capture NX 2 ist die neueste Version in einer langen Reihe von Qualitätswerkzeugen von Nikon, die speziell für die Beschleunigung des Arbeitsablaufs von Kamerabenutzern konzipiert wurde. Mit Capture NX 2 arbeiten Sie mit branchenführenden Werkzeugen, die eine Qualität und Leistung an den Tag legen, die Sie von einer Bildbearbeitungsanwendung erwarten.

Vorteile des NEF-Formats

Einzigartig unter den Bildbearbeitungsanwendungen, liefert Capture NX 2 bei der Bearbeitung von NEF (Nikon Electronic Format) (RAW)-Dateien Ergebnisse höchster Qualität, und sie verfügt über leistungsstarke Werkzeuge, mit denen jedes Bild angepasst werden kann.

Die Aufnahme von NEF (RAW)-Dateien hat gegenüber der Aufnahme und Speicherung von bearbeiteten Dateien im JPEG- und TIFF-Format klare Vorteile. Im NEF-Format werden wichtige Informationen zu Kameraeinstellungen und den Bedingungen, unter denen das Bild aufgenommen wurde, mit aufgezeichnet. Diese Informationen können von Capture NX 2 in einzigartiger Weise verwendet werden, um nachträglich Anpassungen am Bild vorzunehmen. Es folgen einige Kameraeinstellungen und NEF (RAW)-Anpassungen, die im Bereich »**Entwickeln**« der Palette »**Bearbeitungsliste**« gesteuert werden können:

- Farbmodus oder Bildoptimierung (abhängig vom Kameramodell)
- Weißabgleich
- Tonwertkorrektur
- Farbsättigung
- Scharfzeichnung
- Belichtungskorrektur
- Farbtonkorrektur
- Farbmoiré-Reduzierung
- Staubentfernung
- Auto-Korr. des Farbquerfehlers
- Korrektur des Farblängsfehlers
- Auto-Verzeichnungskorrektur
- Aktives D-Lighting (vom Kameramodell abhängig)

Unterstützung von Kameras

Capture NX 2 unterstützt JPEG- und TIFF-Dateien und enthält einzigartige Funktionen für Nikon-Digitalkameras, mit denen Sie die Kameraeinstellungen, die zum Zeitpunkt der Aufnahme ausgewählt waren, nachträglich ändern können. In der Palette »**Metadaten**« von Capture NX 2 werden die Aufnahme-, Kamera- und Belichtungsinformationen geöffneter RAW-Dateien (NEF oder NRW) angezeigt.

U Point®-Technologie

Ein Hauptmerkmal von Capture NX 2 ist die U Point-Technologie. Mit den Steuermöglichkeiten, die die U Point-Technologie bietet, können Sie Bildpartien direkt ändern oder überprüfen, wo eine Anpassung selektiv angewendet wird, ohne zuerst in einem zeitaufwändigen Verfahren eine Auswahl erstellen zu müssen, wie dies normalerweise bei anderen Software-Anwendungen erforderlich ist.

Die U Point-Technologie gilt weitgehend als eine der revolutionärsten Technologien auf dem heutigen Markt, und mittlerweile unterstützt diese Technologie sogar viel mehr Werkzeuge in Capture NX 2. Die U Point-Technologie ermöglicht eine präzise und direkte Steuerung von einer Vielzahl von Werkzeugen innerhalb Capture NX 2, und sorgt so für eine beeindruckende aber dennoch einfache Bildbearbeitung. Die U Point-Technologie ermöglicht den Einsatz einer Reihe von Kontrollpunkten in Capture NX 2: des Farbkontrollpunktes, der Schwarz-, Neutral- und Weißkontrollpunkte, des Rote-Augen-Kontrollpunkts sowie des neuen Auswahl-Kontrollpunktes. Durch diese Kontrollpunkte können Sie Farb- und Farbtonanpassungen durchführen, Korrekturen vornehmen oder Bildanpassungen innerhalb eines Bildes selektiv anwenden, und das alles direkt im Bild und mit unmittelbarem Feedback.

Die dank U Point ermöglichten Kontrollpunkte in Capture NX 2 ermöglichen ein intuitives Bearbeiten Ihrer Bilder, ohne dass eine bestimmte Reihenfolge im Arbeitsablauf eingehalten werden müsste.

Die Kontrollpunkte funktionieren durch Identifikation eines Objekts, basierend auf einer Reihe von Kriterien. Wenn Sie den ersten Kontrollpunkt setzen, identifiziert die U Point-Technologie die besonderen Eigenschaften des Objektes, auf dem Sie einen Kontrollpunkt setzen, einschließlich dessen Position, Farbe, Sättigung und Textur. Durch Identifizieren dieser Eigenschaften, und in Verbindung mit dem »**Größe**«-Schieberegler, kann der Kontrollpunkt die Grenzen des Objektes bestimmen, damit nur dieses Objekt und Objekte mit gleichen Eigenschaften betroffen sind. Mit jedem Kontrollpunkt, den Sie setzen, können Sie die Wirkung auf das Bild um so feiner steuern. Die zusätzlichen Kontrollpunkte gewährleisten, dass die Anpassungen, die Sie vornehmen, nur auf das gewünschte Motivelement angewendet werden. Durch das Setzen weiterer Kontrollpunkte können einzelne Motivelemente auch von einer Bearbeitung durch andere Kontrollpunkte ausgenommen werden. Mithilfe einer einzigartigen Mischfunktion, werden die Effekte der Kontrollpunkte über das gesamte Bild angewendet, um ein natürliches und professionelles Ergebnis zu erhalten.

Die durch die U Point-Technologie ermöglichten Werkzeuge sind so konzipiert, dass Anpassungen schnell, professionell und mit höchster Qualität ausgeführt werden. Die Ergebnisse werden Sie ins Staunen versetzen.

Kapitel 5

Systemvoraussetzungen & Installation

Systemvoraussetzungen

Windows

Betriebssystem	Vorinstallierte Versionen von Windows 7 Home Basic/Home Premium/Professional/ Enterprise/Ultimate (Service Pack 1), Windows Vista Home Basic/Home Premium/ Business/Enterprise/Ultimate (Service Pack 2) oder Windows XP Home Edition/ Professional (Service Pack 3). Alle installierten Programme laufen als 32-Bit-Anwendungen in den 64-Bit-Editionen von Windows 7 und Windows Vista.
Prozessor	Pentium 4 oder besser
Arbeitsspeicher (RAM)	1 GB Minimum (2 GB empfohlen)
Festplattenspeicherplatz	200 MB für die Installation
Bildschirmauflösung	• Auflösung: 1024 × 768 Pixel (XGA) oder mehr • Farbe: 32-Bit-Farbtiefe (True Color) oder mehr

Macintosh

Betriebssystem	Mac OS X Versionen 10.5.8, 10.6.8 oder 10.7.2 (64-Bit unterstützt ab 10.6) **Hinweis**: Capture NX 2 ist nicht kompatibel mit den Case Sensitive- oder Case Sensitive-, Journaled-Diskformaten.
Prozessor	Intel Core Duo, Intel Core 2 Duo, Intel Xeon oder besser
Arbeitsspeicher (RAM)	1 GB Minimum (2 GB empfohlen)
Festplattenspeicherplatz	200 MB für die Installation
Bildschirmauflösung	• Auflösung: 1024 × 768 Pixel (XGA) oder mehr • Farbe: 24-Bit-Farbtiefe (Millionen von Farben) oder mehr

Aktuelle Informationen zu diesem Programm finden Sie auf den folgenden Webadressen:

Für Benutzer in den USA: ***http://www.nikonusa.com***

Für Benutzer in Europa und Afrika: ***http://www.europe-nikon.com/support***

Für Benutzer in Asien, Ozeanien und im Mittleren Osten: ***http://www.nikon-asia.com***

Installation

Windows

Führen Sie für eine Installation von Capture NX 2 in einem Windows-Betriebssystem folgende Schritte aus:

1. Legen Sie die Capture NX 2-Setup-CD in das CD- oder DVD-Laufwerk Ihres Computers ein. Öffnen Sie die CD entweder über das Symbol »**Arbeitsplatz**« auf dem Desktop oder durch Doppelklicken auf das Setup-Symbol, das innerhalb des Fensters angezeigt wird, um den Setup-Assistenten zu starten.

   Wenn Sie Capture NX 2 heruntergeladen haben, suchen Sie nach der Setup-Datei, die auf Ihrem Computer gespeichert wurde, und doppelklicken Sie darauf, um den Setup-Assistenten zu starten. (Produktschlüssel können nur in einigen Ländern und Regionen über das Internet erworben werden.)

2. Capture NX 2 überprüft, ob Microsoft .NET Framework auf Ihrem Computer installiert und verfügbar ist. Wenn dies nicht der Fall ist, versucht der Capture NX 2 Setup-Assistent, eine geeignete Version von .NET Framework herunterzuladen und zu installieren, die für Capture NX 2 erforderlich ist.

3. Führen Sie die Arbeitsschritte im Installationsprogramm aus, um eine geeignete Speicherstelle auszuwählen, wo Capture NX 2 installiert werden soll.

4. Sobald die Software installiert worden ist, befolgen Sie die Anweisungen für das Farbmanagement, die Sie im Abschnitt »Farbmanagement-Optionen« weiter hinten in diesem Kapitel finden.

5. Auf dem letzten Bildschirm wählen Sie die Dateitypen aus, die mit Capture NX 2 verwendet werden sollen. Wenn Sie diese Dateitypen im Windows Explorer öffnen, werden sie direkt im Capture NX 2 geöffnet.

Macintosh

Führen Sie für eine Installation von Capture NX 2 in einem Macintosh-Betriebssystem folgende Schritte aus:

1. Legen Sie die Capture NX 2-Setup-CD in das CD- oder DVD-Laufwerk Ihres Computers ein. Doppelklicken Sie auf das CD-Symbol, das auf dem Desktop eingeblendet wird, und doppelklicken Sie anschließend auf das Setup-Symbol, das innerhalb des Fensters angezeigt wird, um den Setup-Assistenten zu starten.

   Wenn Sie Capture NX 2 heruntergeladen haben, suchen Sie nach der Setup-Datei, die auf Ihrem Computer gespeichert wurde, und doppelklicken Sie darauf, um den Setup-Assistenten zu starten. (Produktschlüssel können nur in einigen Ländern und Regionen über das Internet erworben werden.)

2. Führen Sie die Arbeitsschritte im Installationsprogramm aus, um eine geeignete Speicherstelle auszuwählen, wo Capture NX 2 installiert werden soll.

3. Sobald die Software installiert worden ist, befolgen Sie die Anweisungen für das Farbmanagement, die Sie im Abschnitt »Farbmanagement-Optionen« weiter hinten in diesem Kapitel finden.

4. Schließen Sie den Installationsprozess ab.

Farbmanagement-Optionen

Sobald der Setup-Assistent die Dateien auf dem Computer gespeichert hat, stehen Ihnen verschiedene Optionen zur Verfügung, um Voreinstellungen für das Farbmanagement festzulegen. Die Farbmanagement-Einstellungen, die im Setup-Assistenten zur Verfügung stehen, ermöglichen es Ihnen, die Standard-Funktionalität für Capture NX 2 festzulegen, die zu einem späteren Zeitpunkt im Dialogfeld »Voreinstellungen« verändert werden können.

Führen Sie die folgenden Arbeitsschritte aus, um festzulegen, wie Capture NX 2 die Farbe von geöffneten Bildern verwalten soll:

1. Wählen Sie aus, wie der Arbeitsfarbraum bei Öffnen einer Datei in Capture NX 2 bestimmt wird. Ihnen stehen zwei Optionen zur Verfügung, um den Arbeitsfarbraum festzulegen:

   Farbraum der zu öffnenden Datei als Arbeitsfarbraum verwenden
   Mit dieser Option verwendet Capture NX 2 als Arbeitsfarbraum stets das ins jeweilige Bild eingebettete Profil.

   Wenn Capture NX 2 das eingebettete Profil des Bildes nicht feststellen kann, wird der »Standard-RGB-Farbraum« als Arbeitsfarbraum für das Bild verwendet.

   Stets RGB-Farbraum als Arbeitsfarbraum verwenden
   Bei Auswahl dieser Option konvertiert Capture NX 2 automatisch das Farbprofil, das im Bild eingebettet ist, in das Farbprofil, das im »**Standard-RGB-Farbraum**«-Pulldown-Menü ausgewählt ist.

2. Wählen Sie den Farbraum aus, der als Standard-Arbeitsfarbraum verwendet werden soll.

   Klicken Sie auf das »**Standard-RGB-Farbraum**«-Pulldown-Menü und wählen Sie den gewünschten Farbraum aus, der auch dann verwendet wird, wenn Capture NX 2 das eingebettete Profil nicht bestimmen kann, oder wenn die Option »**Stets RGB-Farbraum als Arbeitsfarbraum verwenden**« ausgewählt ist.

Schließen Sie den Installationsprozess von Capture NX 2 ab.

Capture NX 2 im Probemodus ausführen oder Produkt aktivieren

Nach Abschluss des Setup-Prozesses wird beim allerersten Start von Capture NX 2 der Begrüßungsbildschirm von Capture NX 2 angezeigt. Auf dem Begrüßungsbildschirm von Capture NX 2 können Sie auswählen, ob Sie Capture NX 2 60 Tage lang mit voller Funktionalität im Probemodus ausführen oder Ihren Produktschlüssel eingeben möchten.

Klicken Sie im Begrüßungsbildschirm von Capture NX 2 auf die Schaltfläche »**Test fortsetzen**«, um Capture NX 2 im Probemodus auszuführen. Die Schaltfläche »**Test fortsetzen**«, ist in den gesamten 60 Tagen des Probemodus zugänglich. Nach diesen 60 Tagen im Probemodus sind nur noch die Schaltflächen »**Produktschlüssel erwerben**«, »**Produktschlüssel eingeben**« und »**Beenden**« zugänglich.

Klicken Sie zum Aktivieren von Capture NX 2 auf »**Produktschlüssel eingeben**« und geben Sie Ihren Namen, die Firma (optional) und den Produktschlüssel ein. Sie können einen Produktschlüssel eingeben und Capture NX 2 jederzeit aktivieren.

Wenn Sie Capture NX 2 in einem Fachgeschäft für Kameras oder im Einzelhandel erworben haben, finden Sie den Produktschlüssel normalerweise auf der Hülle der CD-ROM. Er wird u. a. bei der Installation oder einem Softwareupdate benötigt und kann bei Verlust nicht ersetzt werden. (Produktschlüssel können nur in einigen Ländern und Regionen über das Internet erworben werden.)

Aktualisierung von Capture NX Version 1

Wenn von Capture NX Version 1 aktualisiert wird, führen Sie die Installationsanweisungen wie anfangs in diesem Kapitel beschrieben aus. Beide Programme, Capture NX Version 1 und Capture NX 2, können gleichzeitig auf demselben Computer installiert sein.

Im Verlauf des Softwareupdates werden Sie aufgefordert, den Produktschlüssel für Capture NX Version 1 einzugeben. Geben Sie in diesem Fall den Produktschlüssel für die Version 1 nach der Eingabe Ihres Namens, Unternehmens (optional) und des Produktschlüssels für die Version 2 ein.

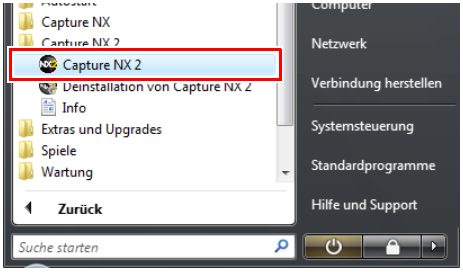
Nach Eingabe der Produktschlüssel von Capture NX 2 und Capture NX Version 1, wird Ihre Kopie von Capture NX 2 aktiviert und die Anwendung geöffnet.

Kapitel 6

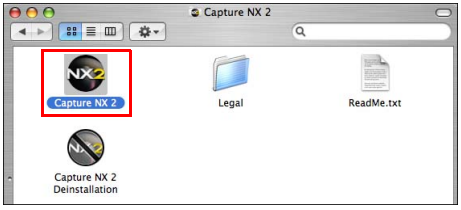
Erste Schritte

Starten von Capture NX 2

Capture NX 2 kann im Windows-Betriebssystem durch Navigieren zum Menü »Start«, Auswahl des Menüs »Programme«, Berühren des Capture NX 2-Menüpunkts mit der Maus und Auswahl von Capture NX 2 geöffnet werden.

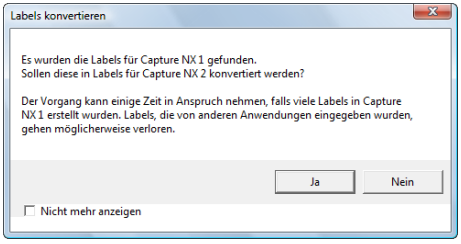


Doppelklicken Sie im Macintosh-Betriebssystem auf das Macintosh HD-Symbol auf dem Desktop und navigieren Sie zum Ordner »Programme«. Doppelklicken Sie auf den Ordner »Capture NX 2«, und doppelklicken Sie anschließend auf das Capture NX 2-Anwendungssymbol.



Konvertieren der Capture NX Version 1 Labels

Wenn Sie die Bilder auf Ihrem Computer, auf dem Capture NX Version 1 verwendet wird, mit einem Label versehen, bietet Capture NX 2 Ihnen die Möglichkeit, diese Label auf das System zu konvertieren, das von Capture NX 2 und ViewNX verwendet wird. Wenn Capture NX 2 gestartet wird, überprüft das Programm, ob Capture NX Version 1-Labels in Ihrem System vorhanden sind. Wenn Capture NX Version 1-Label gefunden werden, wird das Dialogfeld »**Labels konvertieren**« angezeigt.


Labels konvertieren
Es wurden die Labels für Capture NX 1 gefunden.
Sollen diese in Labels für Capture NX 2 konvertiert werden?
Der Vorgang kann einige Zeit in Anspruch nehmen, falls viele Labels in Capture NX 1 erstellt wurden. Labels, die von anderen Anwendungen eingegeben wurden, gehen möglicherweise verloren.
Ja
Nein
Nicht mehr anzeigen

Klicken Sie auf »**Ja**«, um die Konvertierung der von Capture NX Version 1 verwendeten Labels in Labels, die mit Capture NX 2, ViewNX und ViewNX 2 kompatibel sind, zu starten. Wenn Sie diese Option auswählen, werden die Labels nicht aus Ihrem System entfernt, und die durch Capture NX Version 1 gelabelten Bilder sind immer noch innerhalb der Capture NX Version 1 zugänglich.

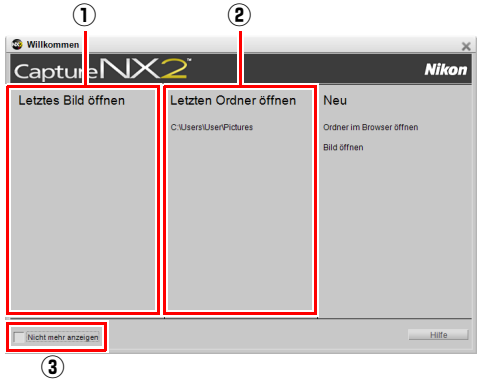
Hinweis: Wenn viele Bilder von Capture NX Version 1 mit einem Label versehen worden sind, kann dieser Prozess einige Zeit in Anspruch nehmen.

Klicken Sie auf »**Nein**«, damit Capture NX 2 Ihre Labels nicht konvertiert. Um zu verhindern, dass das Dialogfeld »**Labels konvertieren**« eingeblendet wird, wenn Capture NX 2 das nächste Mal gestartet wird, aktivieren Sie das Kontrollkästchen »**Nicht mehr anzeigen**«.

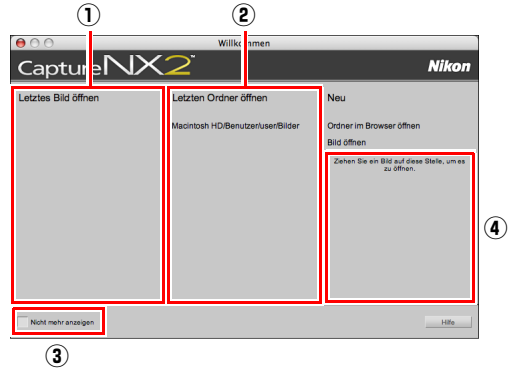
Begrüßungsbildschirm

Beim Starten zeigt Capture NX 2 den Begrüßungsbildschirm an, der die letzten Dateien und Ordner anzeigt, auf die Sie zugegriffen haben.

Windows



Macintosh



① Letztes Bild öffnen	Der Abschnitt »**Letztes Bild öffnen**« enthält eine Liste der letzten Bilder, die mit Capture NX 2 geöffnet wurden. Das zuletzt bearbeitete Bild befindet sich oben in der Liste, gefolgt von einer chronologischen Reihenfolge der Bilder, die Sie bearbeitet haben. Klicken Sie auf den Namen des Bildes, um es in Capture NX 2 zu öffnen.
② Letzten Ordner öffnen	Der Abschnitt »**Letzten Ordner öffnen**« enthält eine Liste der letzten Ordner, die in der »**Browser**«-Palette angezeigt wurden, wobei der zuletzt verwendete Ordner oben in der Liste angezeigt wird. Klicken Sie auf einen der angezeigten Ordner, um diesen Ordner in der »**Browser**«-Palette zu öffnen.
③ Nicht mehr anzeigen	Mit dem Kontrollkästchen »**Nicht mehr anzeigen**« können Sie verhindern, dass der »Willkommen«-Bildschirm nach dem Starten von Capture NX 2 angezeigt wird. Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, damit der »Willkommen«-Bildschirm nach dem Start von Capture NX 2 nicht mehr angezeigt wird. Wenn Sie wieder auf den »Willkommen«-Bildschirm zugreifen möchten, navigieren Sie zum Menü »**Hilfe**« und wählen Sie »**Begrüßungsbildschirm anzeigen**«. Sie können dann das Kontrollkästchen »**Nicht mehr anzeigen**« deaktivieren, damit der »Willkommen«-Bildschirm bei jedem Start von Capture NX 2 angezeigt wird.
④ Ziehen Sie ein Bild auf diese Stelle, um es zu öffnen (nur Macintosh)	Der Abschnitt »**Ziehen Sie ein Bild auf diese Stelle, um es zu öffnen**« steht nur in der Macintosh-Version zur Verfügung und ermöglicht das Öffnen eines Bildes, indem es vom Macintosh-Finder in diesen Bereich gezogen wird. Im Windows-Betriebssystem können Sie ein Bild aus dem Windows Explorer in das Capture NX 2-Fenster ziehen, um es in Capture NX 2 zu öffnen.

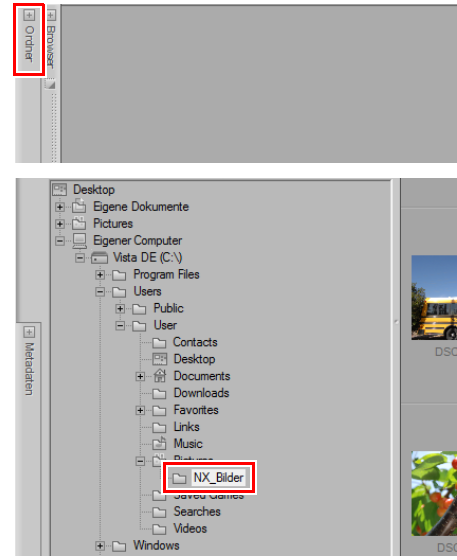
Suchen und Öffnen von Bildern

Mit Capture NX 2 haben Sie mehrere Möglichkeiten, Bilder zu suchen und sie für die Bearbeitung zu öffnen:

Verwenden des Browsers

Führen Sie die folgenden Arbeitsschritte aus, um ein Bild mit dem Browser zu öffnen:

1 Öffnen Sie die »**Ordner**«-Palette; die »**Browser**«-Palette öffnet sich automatisch. Klicken Sie auf den Ordner in der »**Ordner**«-Palette, den Sie im Browser anzeigen möchten.

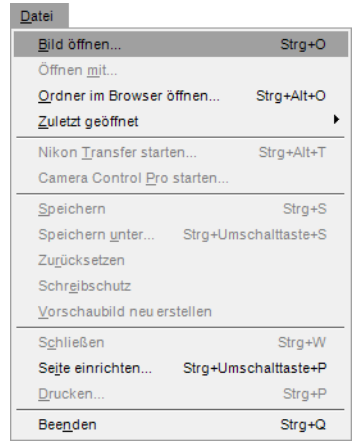


2 Suchen Sie nach dem Bild, das Sie öffnen möchten, und doppelklicken Sie darauf.

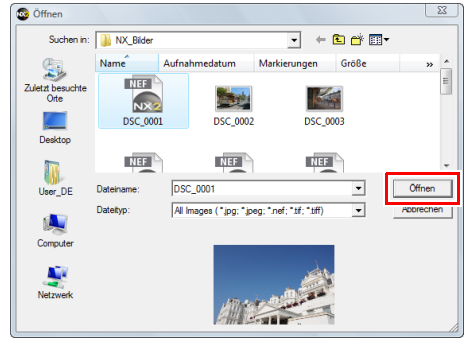
Verwenden von »Bild öffnen«

Führen Sie die folgenden Arbeitsschritte aus, um ein Bild mit »**Bild öffnen...**« zu öffnen:

1 Gehen Sie zum Menü »**Datei**« und wählen Sie »**Bild öffnen...**«.



2 Suchen Sie in dem eingeblendeten Dialogfeld nach einem Bild, das geöffnet werden soll, und klicken Sie auf die Schaltfläche »**Öffnen**«.



Verwenden von ViewNX

Die Bilder können mit ViewNX oder ViewNX 2 geöffnet werden, siehe unten.

1 Wählen Sie ein oder mehrere Bilder aus, die in Capture NX 2 geöffnet werden sollen.

2 Klicken Sie in ViewNX oder ViewNX 2 auf die Schaltfläche Capture NX 2.

Verwenden von Nikon Transfer

Führen Sie die folgenden Arbeitsschritte aus, um einen Ordner mit Bildern zu öffnen, die mit »Nikon Transfer« auf Ihren Computer übertragen wurden:

1 Gehen Sie in Nikon Transfer zur Registerkarte »Voreinstellungen«.

2 Klicken Sie auf das Pulldown-Menü der Option »**Zielordner in anderem Anwendungsprogramm öffnen**«.

3 Wählen Sie »**Durchsuchen…**«.

4 Wählen Sie »**Capture NX 2**« aus dem eingeblendeten Fenster »Programm auswählen« und klicken Sie auf »**OK**«.

Sobald die nächste Übertragung abgeschlossen worden ist, wird der im Ordner »Hauptziel« identifizierte Ordner im Capture NX 2 Browser angezeigt. Sie können dann ein oder mehrere Bilder durch Doppelklicken auf die Bilder im Browser öffnen.

Dateiformate

Capture NX 2 unterstützt die folgenden vier Dateiformate: NEF, NRW, TIFF und JPEG.

NEF

Das Format NEF (Nikon Electronic Format) wurde als Archivierungsdateiformat für Ihre Bilder entwickelt. Das NEF-Dateiformat speichert den vollständigen Inhalt der »**Bearbeitungsliste**«-Palette zusammen mit dem des Originalbildes. Alle an diesem Bild vorgenommenen Änderungen werden separat innerhalb der Datei gespeichert, was einen reibungslosen und verlustfreien Bildbearbeitungsablauf ermöglicht. NEF ermöglicht relativ kleine Dateigrößen ohne Verlust der Bildqualität. In Capture NX 2 hat ein Bild im NEF unabhängig von der Zahl der Anpassungen, die am Bild durchgeführt wurden, annähernd dieselbe Größe wie die unbearbeitete Originalbilddatei.

Hinweis: Die Dateigröße der NEF-Dateien kann sich nach dem Speichern in Capture NX 2 aufgrund der Einbeziehung der Vollauflösung, der qualitativ hochwertigen JPEG-Vorschau etwas erhöhen. Diese JPEG-Vorschau stellt sicher, dass andere Anwendungen den aktuellsten Status des Bildes präzise anzeigen können. Diese Dateigrößenanhebung erfolgt ausschließlich nach dem erstmaligen Speichern in Capture NX 2, während die nachfolgenden Speicherungen kleine Abweichungen der Dateigröße aufgrund der JPEG-Komprimierung bei der eingebetteten JPEG-Vorschau oder aufgrund einer Änderung der Größe der JPEG-Vorschau mithilfe der Werkzeuge »**Beschneiden**« oder »**Größe/Auflösung**« verursachen können.

Es gibt zwei verschiedene NEF-Dateitypen: NEF RAW-Dateien und konvertierte NEF-Dateien. NEF RAW-Dateien werden von einer Kamera erstellt, bei der die RAW-Dateityp-Option eingestellt ist. Konvertierte NEF-Dateien sind Dateien, die als TIFF- oder JPEG-Dateien geöffnet werden, aber mit Capture NX 2 oder einer älteren Nikon Capture-Anwendung im NEF-Format gespeichert werden.

NEF RAW-Dateien und konvertierte NEF-Dateien profitieren von der Fähigkeit, Anpassungen von den Details des Originalbilds getrennt zu speichern.

Hinweis: Änderungen in den Kameraeinstellungen und andere RAW-spezifische Bearbeitungen können nur in den RAW-Dateien (NEF oder NRW) erfolgen. Beachten Sie, dass ursprünglich im NRW-Format aufgenommene Bilder nicht im NEF-Format gespeichert werden können. Speichern Sie die NRW-Bilder im NRW-Format, wenn Sie Ihre Bildbearbeitungen speichern möchten.

Unterstützung von NEF RAW-Dateien

Capture NX 2 unterstützt NEF-Dateien von allen digitalen Spiegelreflexkameras von Nikon. Sie können die aktuellsten Informationen zu unterstützten Kameras unter folgenden Webadressen abrufen:

Für Benutzer in den USA: ***http://www.nikonusa.com***

Für Benutzer in Europa und Afrika: ***http://www.europe-nikon.com/support***

Für Benutzer in Asien, Ozeanien und im Mittleren Osten: ***http://www.nikon-asia.com***

NRW

NRW ist ein Dateiformat für RAW-Bilder und wird von den Kameras COOLPIX P6000, COOLPIX P7000 und COOLPIX P7100 unterstützt. Wie im Fall des NEF-Formats werden die mit Capture NX 2 erfolgten Änderungen des Bildes separat innerhalb der Datei gespeichert, wie etwa die ICC-Farbprofile und die XMP-IPTC-Informationen. Staubentfernung und andere nur von digitalen Spiegelreflexkameras unterstützte Optionen sind jedoch nicht verfügbar. NRW-Bilder können mithilfe der Option »**Speichern unter...**« im TIFF- und JPEG-Format gespeichert werden. Bilder in anderen Dateiformaten können nicht im NRW-Format gespeichert werden.

Hinweis: Ursprünglich im NRW-Format aufgenommene Bilder können nicht in NEF gespeichert werden. Speichern Sie die NRW-Bilder im NRW-Format, wenn Sie Ihre Bildbearbeitungen speichern möchten.

TIFF

TIFF wird im Allgemeinen als Standard für die qualitativ hochwertige Bildreproduktion verwendet. Das Speichern von Bildern im TIFF-Format resultiert in einer Datei, die die endgültige Form Ihres Bildes enthält: so wie Sie es in Capture NX 2 sehen können und in bester Bildqualität. Sobald ein Bild im TIFF-Format gespeichert und geschlossen wird, können Sie nicht mehr die im Bild vorgenommenen Änderungen innerhalb der »**Bearbeitungsliste**«-Palette modifizieren.

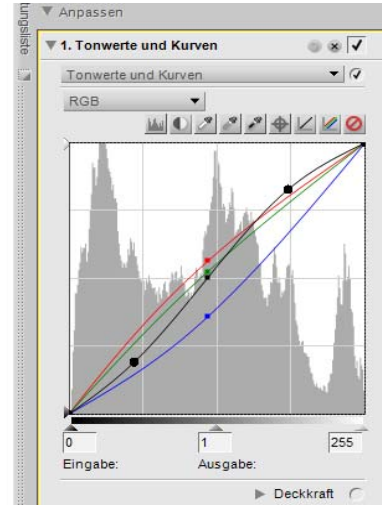
JPEG

Das JPEG-Dateiformat ist eines der gebräuchlichsten Dateiformate. Dieses Format ermöglicht Ihnen das Speichern einer größeren Anzahl von Bildern in einem gegebenen Speicherplatz. Um eine geringere Dateigröße zu erstellen, wird eine Komprimierungsform verwendet, die die Qualität des Bildes unwiederbringlich beeinflusst. Wegen dieser Komprimierung sollten Sie das JPEG-Dateiformat nur verwenden, wenn kleine Dateigrößen erforderlich sind.

Vorschläge für Arbeitsabläufe

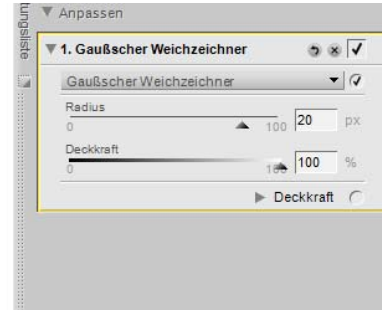
Da es keinen einzigen Arbeitsablauf gibt, der für jedes Bild optimal wäre, gibt es einige grundlegende Richtlinien, die Sie beachten sollten. Wenn mit Capture NX 2 Bilder bearbeitet werden, wird die folgende Arbeitsreihenfolge empfohlen:

1 Beginnen Sie mit den Charakteristiken, die das gesamte Bild betreffen, wie beispielsweise das Entfernen von digitalem Rauschen, Beheben von Farbstichen und Reduzieren von Farbtonproblemen (wie Helligkeits- oder Kontrastprobleme).



2 Modifizieren Sie als nächstes die Eigenschaften, die nur bestimmte Bereiche betreffen, wie z. B. Flecken und kleine störende Elemente.

3 Setzen Sie dann Effekte ein, um dem Bild einen bestimmte Stil oder eine bestimmte Stimmung zu verleihen.



4 Bereiten Sie als letztes das Bild für die Ausgabe vor, wie z. B. durch Skalierung und Scharfzeichnung.

Mithilfe dieser einfachen Richtlinien können Sie die Qualität Ihrer Bilder verbessern und einen strukturierteren Ansatz für die Bildanpassung erhalten.

Drucken

In Capture NX 2 stehen Ihnen eine Vielzahl von Druckoptionen zur Verfügung. Die Funktion »Drucken« ist einfach zu bedienen und ist äußerst leistungsstark, und Sie können mithilfe dieser Funktion qualitativ hochwertige, farbige Ausdrucke erstellen. Sie können im Menü »**Datei**« jederzeit »**Drucken**« wählen, um das aktuelle Bild zu drucken. Sie können auch mehrere Bilder in der »**Browser**«-Palette auswählen, um ein Druck-Package zu erstellen. Druck-Packages sind im Wesentlichen Sammlungen von Bildern, die gleichzeitig und oft mit mehreren Bildern auf einer Seite gedruckt werden. Druck-Packages nutzen Ihren Drucker und das Papier optimal aus, da Sie Ihnen die Möglichkeit geben, Proof-Bögen zu erstellen, so dass Sie die Bilder basierend auf der Ausgabe statt auf dem Computerbildschirm prüfen und auswählen können.

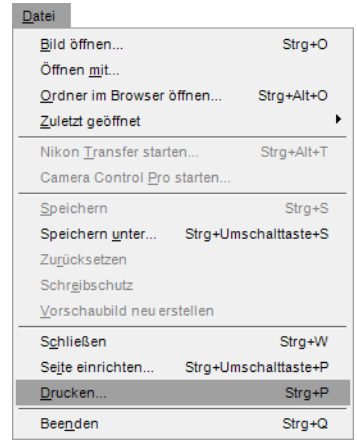
Drucken eines Einzelbildes

In Capture NX 2 stehen Ihnen eine Vielzahl von verschiedenen Druckoptionen für Einzelbilder zur Verfügung.

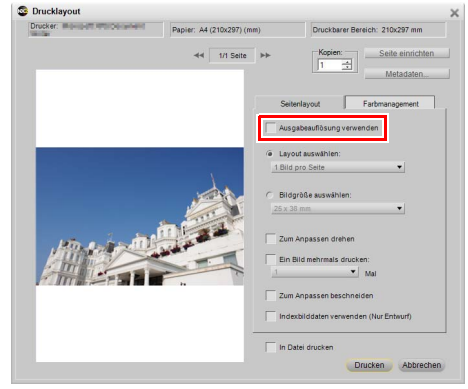
Drucken eines Bildes, um die aktuelle Seite auszufüllen

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Bild auszudrucken, so dass es die gesamte Seite ausfüllt:

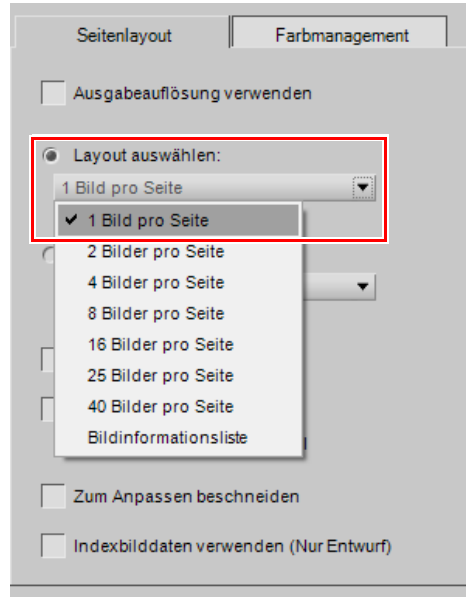
1 Gehen Sie zum Menü »**Datei**« und wählen Sie »**Drucken...**«.



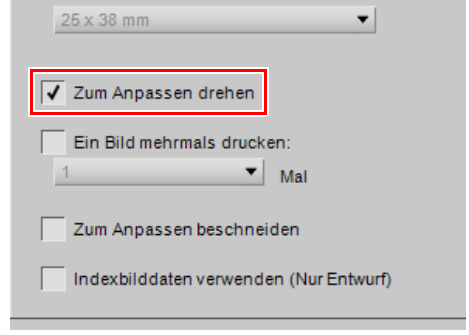
2 Überprüfen Sie, dass das Kontrollkästchen »**Ausgabeauflösung verwenden**« deaktiviert ist.



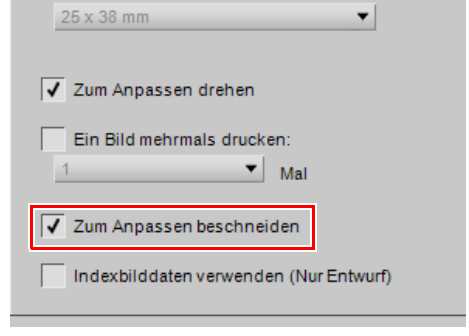
3 Klicken Sie auf die Option »**Layout auswählen**« und wählen Sie »**1 Bild pro Seite**«.



4 Wenn die Ausrichtung das Bildes sich von der des Druckerpapiers unterscheidet (wenn Sie z. B. ein Bild im Querformat drucken), aktivieren Sie die Option »**Zum Anpassen drehen**«.



5 Aktivieren Sie bei Bedarf die Option »**Zum Anpassen beschneiden**«, um sicherzustellen, dass der gesamte Druckbereich verwendet wird. Wenn das Seitenverhältnis des Bildes sich von dem des Papiers unterscheidet, können einige Bilddetails weggeschnitten werden.

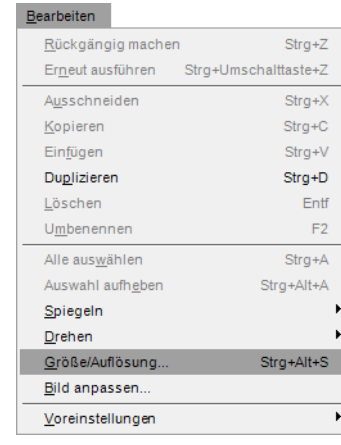


6 Überprüfen Sie die Einstellungen in der Registerkarte »Farbmanagement« und klicken Sie anschließend auf »**Drucken**«.

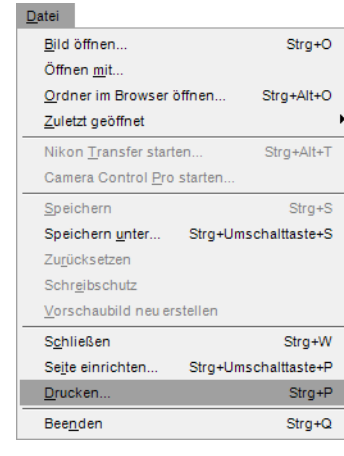
Drucken eines Bildes mit den im Dialogfeld »Größe/Auflösung« vorgenommenen Einstellungen

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Bild mit den Größe- und Auflösungseinstellungen zu drucken, die mithilfe des Tools »**Größe/Auflösung**« vorgenommen wurden:

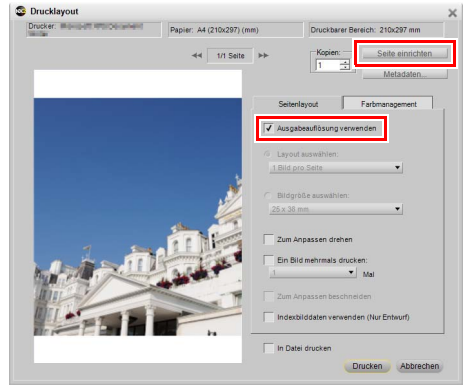
1 Überprüfen Sie, dass eine geeignete Größe und Auslösung für das Bild eingestellt sind; dazu gehen Sie zum Menü »**Bearbeiten**« und wählen »**Größe/Auflösung...**«. Ändern Sie wenn nötig die Einstellungen, und klicken Sie auf »**OK**«.



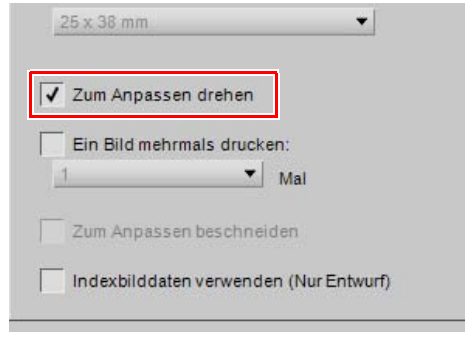
2 Gehen Sie zum Menü »**Datei**« und wählen Sie »**Drucken...**«.



3 Aktivieren Sie die Option »**Ausgabeauflösung verwenden**«. Wenn das Bild größer sein sollte als die Papierseite, klicken Sie auf die Schaltfläche »**Seite einrichten**« und wählen Sie ein für das Bild geeignetes Papierformat aus.



4 Wenn die Ausrichtung das Bildes sich von der des Druckerpapiers unterscheidet (wenn Sie z. B. ein Bild im Querformat drucken), aktivieren Sie die Option »**Zum Anpassen drehen**«.

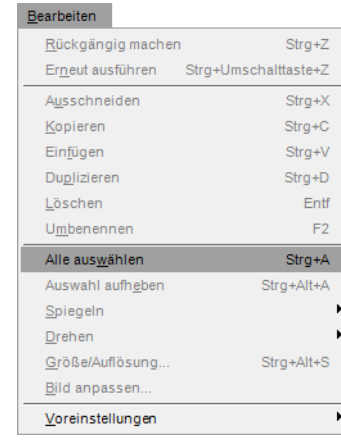


5 Überprüfen Sie die Einstellungen in der Registerkarte »Farbmanagement« und klicken Sie anschließend auf »**Drucken**«.

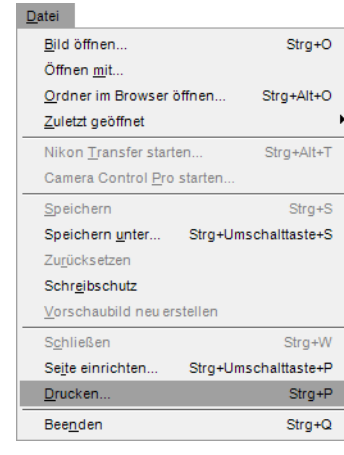
Drucken von Kontaktabzügen

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Serie von Bildern als Kontaktabzug zu drucken:

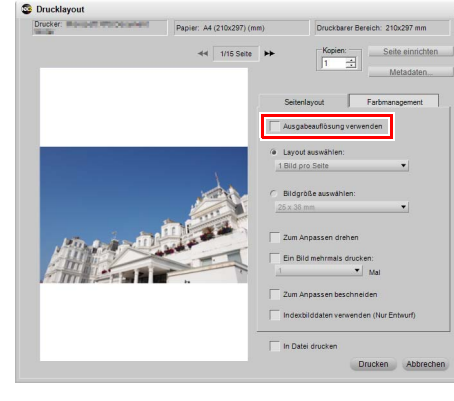
1 Öffnen Sie die »**Browser**«-Palette und wählen Sie die Bilder aus, die Sie ausdrucken möchten. Wenn Sie mehrere Dateien auswählen möchten, halten Sie entweder die Umschalttaste gedrückt und klicken auf das erste und das letzte Bild des Bereichs, oder halten Sie die Strg-Taste (Windows) oder die Befehlstaste (Macintosh) gedrückt, während Sie auf jede einzelne Datei klicken, die Sie hinzufügen möchten. Wenn Sie alle Bilder im aktuellen Ordner auswählen möchten, gehen Sie zum Menü »**Bearbeiten**« und klicken auf die Option »**Alle auswählen**«, oder verwenden Sie das Tastenkürzel Strg + A (Windows) oder Befehl + A (Macintosh).



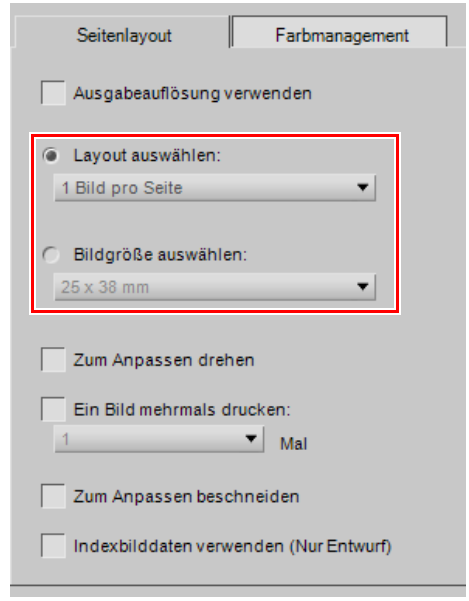
2 Gehen Sie zum Menü »**Datei**« und wählen Sie »**Drucken...**«.



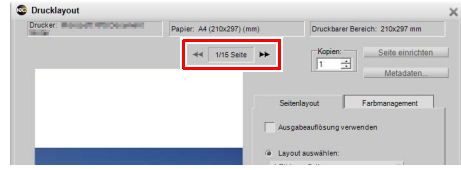
3 Überprüfen Sie, dass das Kontrollkästchen »**Ausgabeauflösung verwenden**« deaktiviert ist.



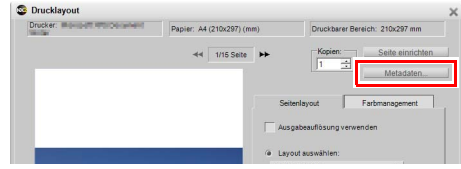
4 Klicken Sie auf die Option »**Layout auswählen**«, wählen Sie aus dem eingeblendeten Pulldown-Menü die Anzahl der Bilder aus, die Sie auf einer einzelnen Seite anzeigen möchten. Alternativ dazu können Sie die Option »**Bildgröße auswählen**« verwenden und die Größe der einzelnen Bilder festlegen. Capture NX 2 ordnet die verfügbaren Bilder automatisch an, damit sie auf eine oder mehrere Seiten passen.



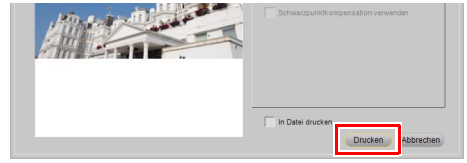
5 Klicken Sie auf die Schaltflächen »Seite zurück« und »Seite vor«, um die Anzahl der verfügbaren Seiten zu prüfen.



6 Wenn Sie jedem Bild Informationen hinzufügen möchten, wie z. B. den Dateinamen, den Aufnahmedaten oder dem Aufnahmedatum, klicken Sie auf die Schaltfläche »**Metadaten…**«.



7 Überprüfen Sie die Einstellungen in der Registerkarte »Farbmanagement« und klicken Sie anschließend auf »**Drucken**«.



Weitere Informationen zu den verschiedenen Optionen, die im Fenster »Drucklayout« zur Verfügung stehen, finden Sie im Abschnitt »Drucken« von Kapitel 18 »Dateimenü«.

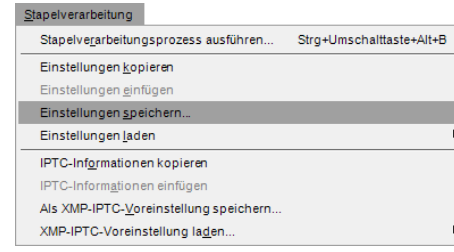
Stapelverarbeitung

Die Stapelverarbeitung ist die automatische Anwendung von einer oder mehreren Anpassungen auf eine Serie von Bildern. In der Regel verwendet ein Fotograf die Stapelverarbeitung, um eine vordefinierte Serie von Anpassungen auf mehrere Bilder gleichzeitig anzuwenden. Capture NX 2 enthält sogar mehr Stapelverarbeitungsmethoden als zuvor. Sie können einen Ordner mit Bildern auswählen und eine Reihe von Anpassungen vornehmen, die bei diesen Bildern verwendet werden sollen. Sie können bei einer Serie von Bildern eine XMP-IPTC-Voreinstellung anwenden. Sie können eine Stapelverarbeitung live bearbeiten oder einen beobachteten Ordner anlegen.

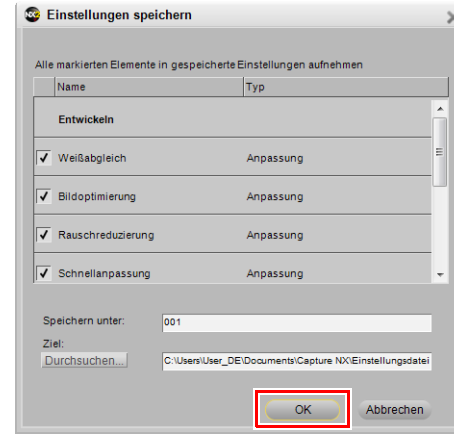
Anwenden einer Reihe von Anpassungen in einem Bildordner

1 Bearbeiten Sie ein Bild, das repräsentativ für alle Bilder steht, bei denen Sie eine Stapelverarbeitung vernehmen möchten.

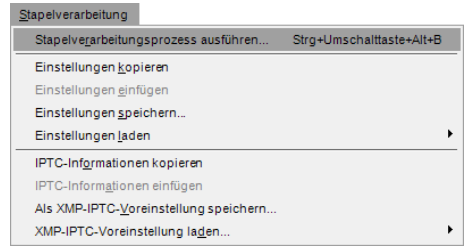
2 Gehen Sie zum Menü »**Stapelverarbeitung**« und wählen Sie »**Einstellungen speichern...**«. Dadurch wird das Dialogfeld »Einstellungen speichern« aufgerufen, und Sie können eine Einstellungsdatei erstellen.



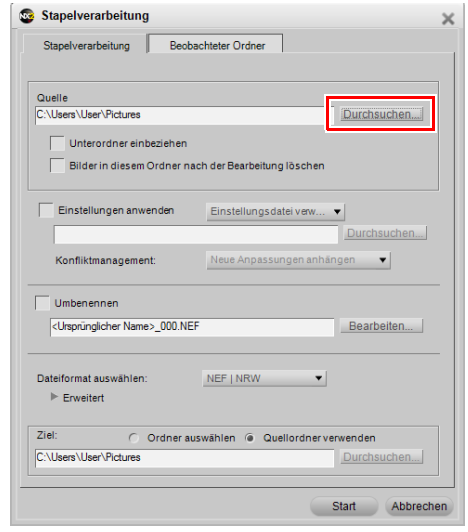
3 Aktivieren Sie die Kontrollkästchen aller Anpassungen, die Sie in der Stapelverarbeitung anwenden möchten, und geben Sie einen Namen für die Einstellungsdatei ein. Klicken Sie auf »**OK**«.



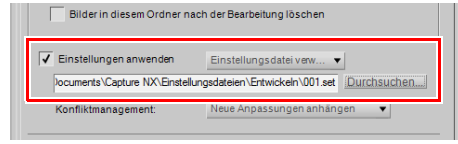
4 Gehen Sie zum Menü »**Stapelverarbeitung**« und wählen Sie »**Stapelverarbeitungsprozess ausführen...**«. Danach wird das Dialogfeld »Stapelverarbeitung« eingeblendet.



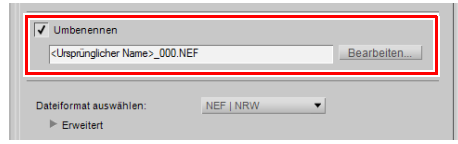
5 Klicken Sie auf die Schaltfläche »**Durchsuchen…**« im Abschnitt »**Quelle**«, und suchen Sie nach dem Ordner mit den Bildern, die Sie bearbeiten möchten.



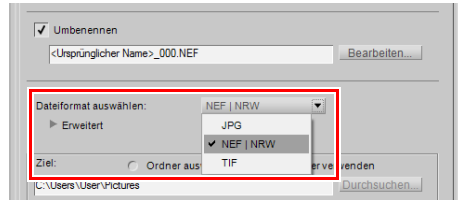
6 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen »**Einstellungen anwenden**«, stellen Sie sicher, dass »**Einstellungsdatei verwenden**« ausgewählt ist und klicken Sie auf die Schaltfläche »**Durchsuchen…**«. Suchen Sie nach der Einstellungsdatei, die in Schritt 3 erstellt wurde, und klicken Sie auf »**OK**«.



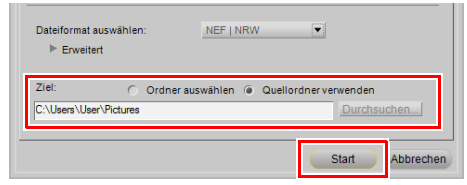
7 Aktivieren Sie das Feld »**Umbenennen**«, wenn Sie den Namen der bearbeiteten Dateien ändern möchten. Klicken Sie auf die Schaltfläche »**Bearbeiten**«, um das Dialogfeld »Dateinamensvergabe« aufzurufen und bestimmen Sie die Namensvergabekonvention für die bearbeiteten Bilder.



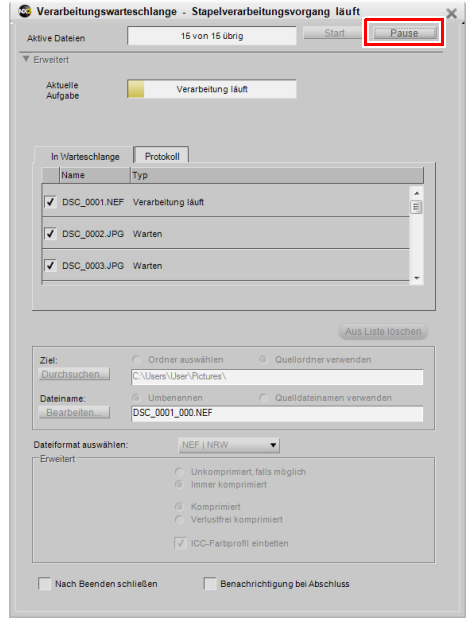
8 Verwenden Sie das »**Dateiformat auswählen**:«-Pulldown-Menü, um das Dateiformat für die bearbeiteten Bilder auszuwählen.



9 Wählen Sie im Abschnitt »**Ziel**:« den Ordner aus, in denen die bearbeiteten Bilder gespeichert werden sollen, und klicken Sie auf »**Start**«.



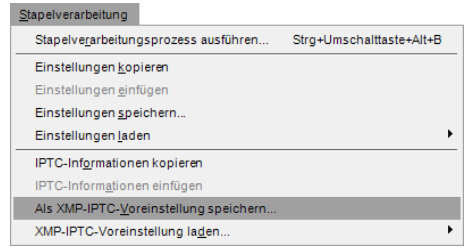
Die »**Verarbeitungswarteschlange**« wird angezeigt, und die Stapelverarbeitung wird gestartet. Klicken Sie auf die Schaltfläche »**Pause**« in der »**Verarbeitungswarteschlange**«, um die Stapelverarbeitung zu unterbrechen. Wenn Sie ein Bild nicht bearbeiten möchten, markieren Sie das in der Warteschlange aufgelistete Bild und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche »**Aus Liste löschen**«, die unterhalb der Warteschlange angeordnet ist. Wenn Sie den Prozess abbrechen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche » «, um die Stapelverarbeitung anzuhalten und die »**Verarbeitungswarteschlange**« zu schließen.

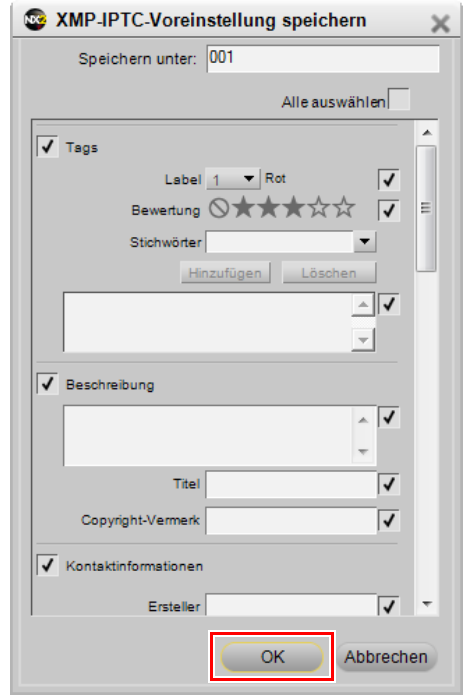


Hinzufügen von XMP-IPTC-Daten in eine Reihe von Bildern mit einer XMP-IPTC-Voreinstellung

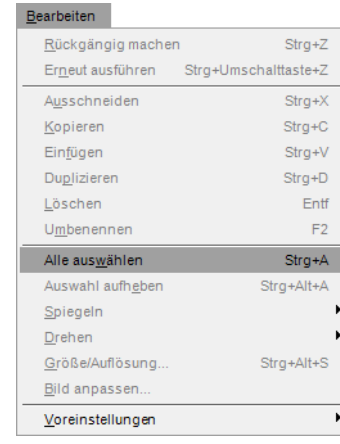
1 Öffnen Sie in Capture NX 2 ein Bild, öffnen Sie die »**Metadaten**«-Palette und fügen Sie die gewünschten XMP-IPTC-Dateien zu einem Bild hinzu.

2 Gehen Sie zum Menü »**Stapelverarbeitung**« und wählen Sie »**Als XMP-IPTC-Voreinstellung speichern**«. Aktivieren Sie im eingeblendeten Dialogfeld die Kontrollkästchen für die jeweiligen XMP-IPTC-Felder, die Sie bei weiteren Bildern anwenden möchten. Geben Sie für jede XMP-IPTC-Voreinstellung einen Namen ein und klicken Sie auf »**OK**«.

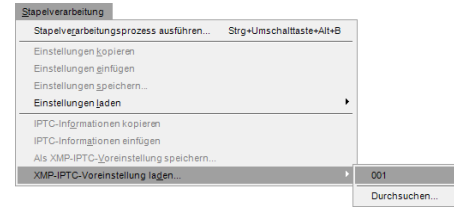




3 Öffnen Sie die »**Browser**«-Palette und wählen Sie die Bilder aus, bei denen die XMP/IPTC-Information hinzugefügt werden soll. Wenn Sie alle Bilder im aktuellen Ordner auswählen möchten, gehen Sie zum Menü »**Bearbeiten**« und wählen Sie »**Alle auswählen**«.



4 Gehen Sie zum Menü »**Stapelverarbeitung**«, klicken Sie auf das »**XMP-IPTC-Voreinstellung laden**« und suchen Sie nach der XMP-IPTC-Voreinstellung, die Sie in Schritt 2 gespeichert haben.



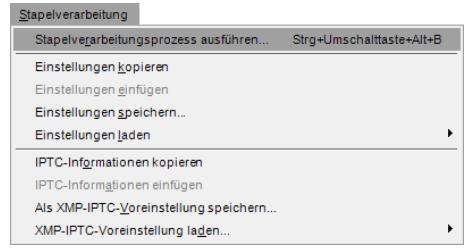
Die XMP/IPTC-Informationen, die Sie der XMP-IPTC-Voreinstellung hinzugefügt haben, wird dann bei allen ausgewählten Bildern angewendet.

Konvertieren von RAW-Dateien (NEF oder NRW) in JPEG oder TIFF

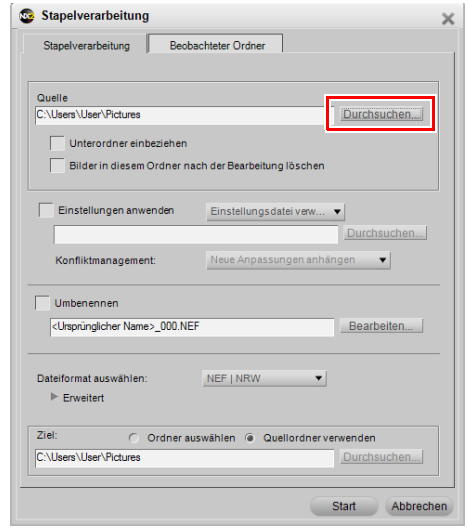
Capture NX 2 kann die mit den Digitalkameras von Nikon aufgenommenen RAW-Dateien (NEF oder NRW) schnell und einfach in JPEG oder TIFF für die Verwendung in anderen Anwendungen konvertieren. Befolgen Sie einfach die folgenden Schritte.

Konvertieren aller RAW-Dateien (NEF oder NRW) in einem Ordner in JPEG oder TIFF

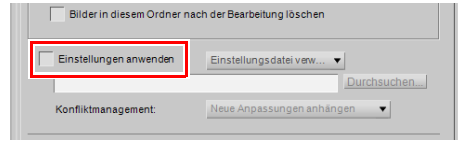
1 Gehen Sie zum Menü »**Stapelverarbeitung**« und wählen Sie »**Stapelverarbeitungsprozess ausführen...**«.



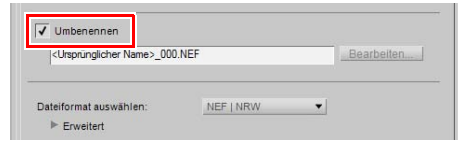
2 Klicken Sie im Abschnitt »**Quelle**« auf die Schaltfläche »**Durchsuchen…**«, um einen Ordner mit RAW-Dateien (NEF oder NRW), die in JPEG oder TIFF konvertiert werden sollen, auszuwählen.



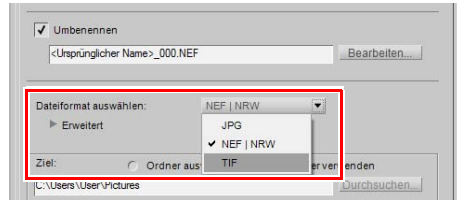
3 Überprüfen Sie als nächstes, dass das Kontrollkästchen »**Einstellungen anwenden**« deaktiviert ist.



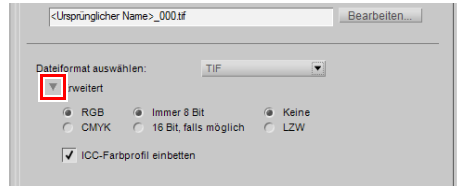
4 Aktivieren Sie das Feld »**Umbenennen**«, wenn Sie den Namen der Dateien ändern möchten, sobald sie von NEF in JPEG oder TIFF konvertiert worden sind.



5 Wählen Sie aus dem »**Dateiformat auswählen**:«-Pulldown-Menü das Dateiformat aus, in das die Bilder konvertiert werden sollen, entweder TIFF oder JPEG.

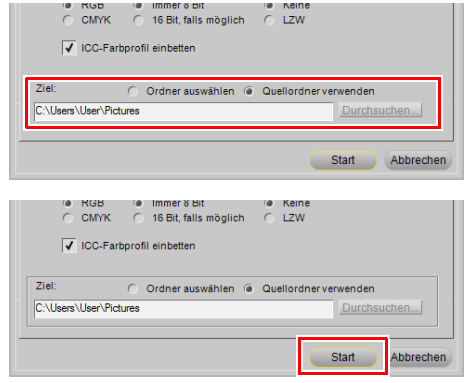


6 Klicken Sie auf das Ein-/Ausblenden-Dreiecksymbol von »**Erweitert**«, um die Optionen für das ausgewählte Dateiformat zu überprüfen.

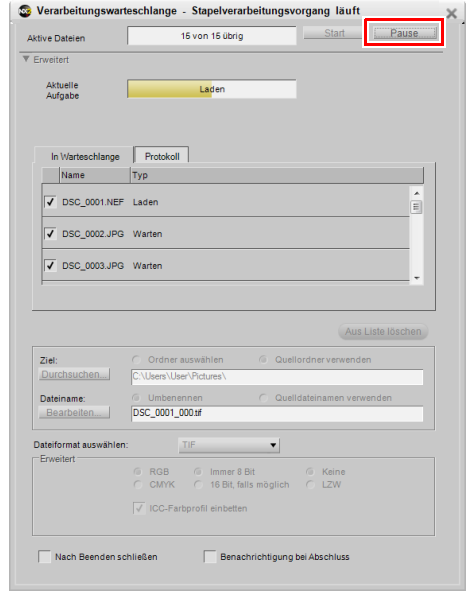


7 Wählen Sie für die Option »**Ziel:**« aus, wo die neuen JPEG- oder TIFF-Dateien gespeichert werden sollen. Verwenden Sie die Option »**Ordner auswählen**«, um sie in einem neuen Ordner abzulegen, oder verwenden Sie die Option »**Quellordner verwenden**«, um sie in dem gleichen Ordner zu speichern, in dem sich die Original-NEF-Dateien befinden.

8 Klicken Sie auf »**Start**«, um die Dateien in der »**Verarbeitungswarteschlange**« einzufügen, und starten Sie die Dateikonvertierung.



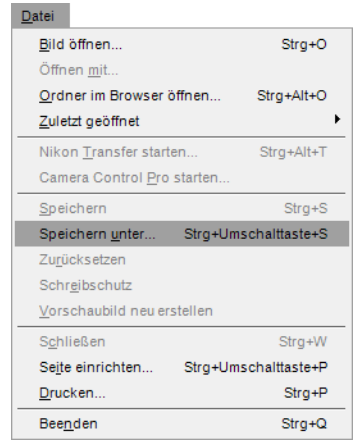
Sie können den Status des Konvertierungsprozesses in der »**Verarbeitungswarteschlange**« überprüfen, und Sie können den Prozess unterbrechen, indem Sie auf das Ein-/Ausblenden-Dreiecksymbol von »**Erweitert**« in der »**Verarbeitungswarteschlange**« und auf die Schaltfläche »**Pause**« klicken. Wenn Sie den Prozess abbrechen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche »[X]«, um die Stapelverarbeitung anzuhalten und die »**Verarbeitungswarteschlange**« zu schließen.



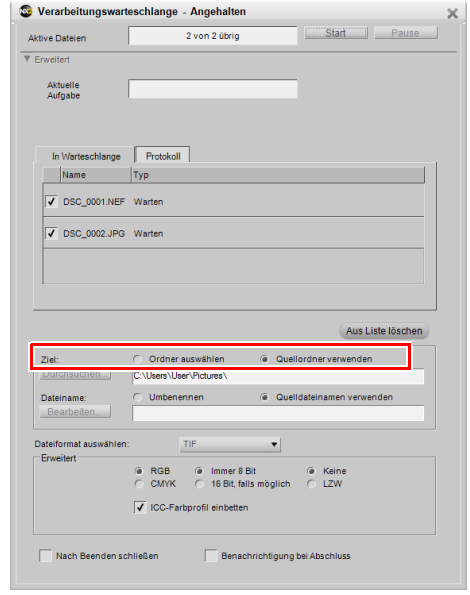
Konvertieren der im Browser ausgewählten Bilder

1 Öffnen Sie die »**Browser**«-Palette und wählen Sie die Dateien aus, die Sie von RAW (NEF oder NRW) in JPEG oder TIFF konvertieren möchten. Wenn Sie mehrere Dateien auswählen möchten, halten Sie entweder die Umschalttaste gedrückt und klicken auf das erste und das letzte Bild des Bereichs, oder halten Sie die Strg-Taste (Windows) oder die Befehlstaste (Macintosh) gedrückt, während Sie auf jede einzelne Datei klicken, die Sie hinzufügen möchten.

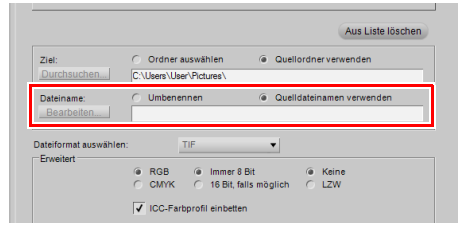
2 Gehen Sie zum Menü »**Datei**« und wählen Sie »**Speichern unter...**«. Alternativ dazu können Sie das Tastenkürzel Strg + Umschalttaste + S (Windows) oder Befehl + Umschalttaste + S (Macintosh) verwenden.



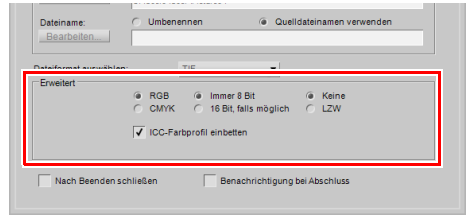
3 Wählen Sie im Abschnitt »**Ziel**:« entweder die Option »**Ordner auswählen**«, um einen neuen Ordner für die konvertierten Bilddateien anzulegen, oder »**Quellordner verwenden**«, um die Bilddateien in demselben Ordner abzulegen, in dem sich die Original-NEF-Dateien befinden.



4 Wählen Sie im Abschnitt »**Dateiname**:« das Dateiformat aus, in das die Bilder konvertiert werden sollen, entweder TIFF oder JPEG.



5 Der Abschnitt »**Erweitert**« stellt Ihnen Optionen für das ausgewählte Dateiformat zur Verfügung.



Klicken Sie auf »**Start**«, um mit der Dateikonvertierung zu beginnen.

Kapitel 7

Voreinstellungen

Die Voreinstellungen beeinflussen die allgemeine Funktion von Capture NX 2. Die Voreinstellungen finden Sie unter Windows im Menü »**Bearbeiten**« und beim Macintosh im Menü »**Capture NX 2**«. Es gibt neun verschiedene Voreinstellungskategorien:

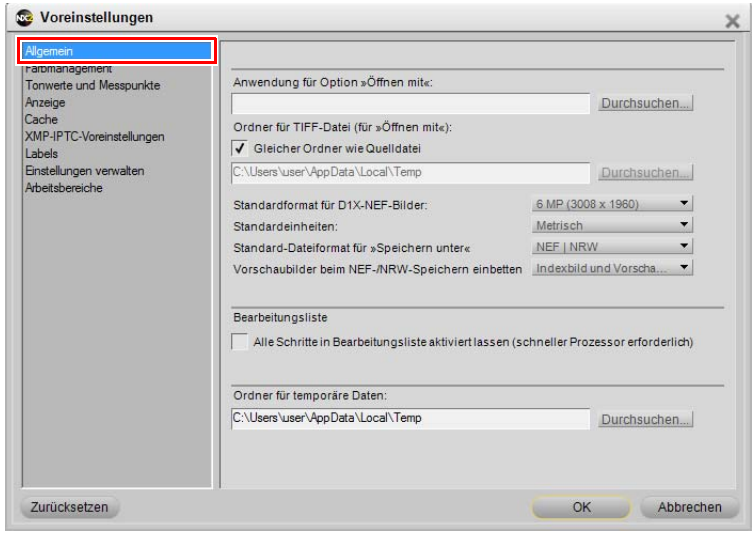
- Allgemein
- Farbmanagement
- Tonwerte und Messpunkte
- Anzeige
- Cache
- XMP-IPTC-Voreinstellungen
- Labels
- Einstellungen verwalten
- Arbeitsbereiche

Tastenkürzel

Strg + K (Windows)
Befehl + K (Macintosh)

Sollte Capture NX 2 ein unerwartetes Verhalten zeigen, könnten die Voreinstellungen falsch sein. Um dieses Problem zu beheben, können Sie die Voreinstellungen auf die Standardeinstellungen zurücksetzen. Wenn Sie die Voreinstellungen auf die Standardeinstellungen zurücksetzen möchten, klicken Sie im »Voreinstellungen«-Dialogfeld auf die Schaltfläche »**Zurücksetzen**«.

Allgemein



Anwendung für Option »Öffnen mit«

Wählen Sie diese Option, um die Anwendung auszuwählen, mit der die Dateien bei Verwendung des Befehls »**Öffnen mit…**« im Menü »**Datei**« geöffnet werden sollen.

Ordner für TIFF-Datei (für »Öffnen mit«)

Mit der Option »**Ordner für TIFF-Datei (für »Öffnen mit«)**« können Sie festlegen, wo die durch den Befehl »**Öffnen mit…**« im Menü »**Datei**« erstellten TIFF-Dateien abgelegt werden sollen.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen »**Gleicher Ordner wie Quelldatei«,** um die TIFF-Datei, die mit dem Befehl »**Öffnen mit…**« erstellt wurde, in demselben Ordner abzulegen, in dem sich die Quelldatei befindet.

Standardformat für D1X-NEF-Bilder

Mit dieser Option können Sie die Größe festlegen, in der Bilder, die mit der D1X im RAW NEF-Format aufgenommen wurden, standardmäßig geöffnet werden sollen. Diese Option ermöglicht das Skalieren von D1X-Bildern auf Bildgrößen von 10 Megapixel.

Standardeinheiten

Wählen Sie Zoll oder Millimeter.

Standard-Dateiformat für »Speichern unter«

Verwenden Sie diese Option, um den Standarddateityp im Dialogfeld »Speichern unter« zu bestimmen. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- **Wie Originaldatei**
  Wählen Sie die Option »**Wie Originaldatei**«, um den Standarddateityp im Dialogfeld »Speichern unter« auf den Dateityp des gespeicherten Bildes einzustellen.
- **Vorheriges Dateiformat**
  Wählen Sie die Option »**Vorheriges Dateiformat**«, um den Standarddateityp im Dialogfeld »Speichern unter« auf den Dateityp des Bildes einzustellen, das zuletzt gespeichert wurde.
- **NEF | NRW**
- **TIFF**
- **JPEG**

Vorschaubilder beim NEF-/NRW-Speichern einbetten

Sie können auswählen, ob beim Speichern der Änderungen von NEF- oder NRW-Dateien das Indexbild und das qualitativ hochwertige JPEG-Vorschaubild neu erstellt werden.

- **Indexbild und Vorschaubild**
  Sowohl das Vorschaubild als auch das in der »**Browser**«-Palette angezeigte Indexbild werden neu erstellt.
- **Nur Indexbild**
  Nur das in der »**Browser**«-Palette angezeigte Indexbild wird neu erstellt. Wählen Sie diese Option für eine bessere Performance des Browsers.

Hinweis: Durch das JPEG-Vorschaubild werden Änderungen des Bildes in ViewNX 2 oder anderen Anwendungen oder in Druckvorschauen oder anderen Vorschaufenstern wiedergegeben. Wird »**Nur Indexbild**« ausgewählt, wenn Bilder im RAW-Format gespeichert werden, werden die Vorschaubilder gelöscht und ViewNX 2 und andere Anwendungen verwenden Indexbilddaten, wenn Bilder ausgedruckt werden oder wenn sie in der Einzelbildansicht oder in Diaschaus angezeigt werden, was zum Verlust bei der Bildqualität führt. Das Vorschaubild kann wiederhergestellt werden, indem Sie in der »**Browser**«-Palette mit rechts (Windows) oder einem Strg-Klick (Mac OS) auf das Bild klicken und im eingeblendeten Menü »**Vorschaubild neu erstellen**« auswählen. Das Dialogfeld »**Verarbeitungswarteschlange**« erscheint; klicken Sie auf »**Start**«.

Alle Schritte in Bearbeitungsliste aktiviert lassen

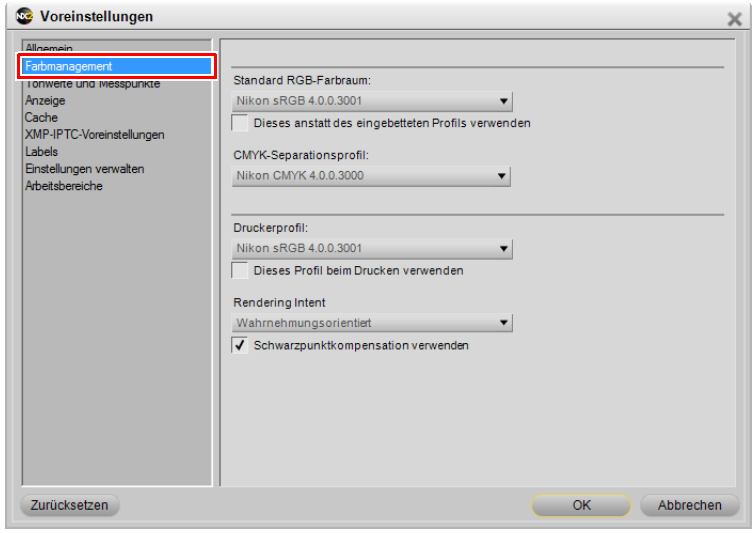
Verwenden Sie diese Option, um festzulegen, wie die Bearbeitung der Schritte in der »**Bearbeitungsliste**«-Palette gehandhabt werden soll. Wenn diese Option deaktiviert wird, wird durch die Bearbeitung eines Schrittes in der »**Bearbeitungsliste**«-Palette jeder nachfolgende Schritt vorübergehend deaktiviert. Wenn diese Option aktiviert wird, wird kein Schritt vorübergehend deaktiviert, und Sie können den Effekt der Änderungen, die in allen Schritten vorgenommen wurden, sehen.

Bitte beachten Sie, dass, wenn diese Option aktiviert ist, eine zusätzliche Bearbeitung erforderlich ist, da alle Anpassungen in Echtzeit verarbeitet werden. Diese Option sollte nur bei Computern mit leistungsstarken Prozessoren aktiviert werden.

Ordner für temporäre Daten

Mit dieser Option können Sie den Speicherort für temporäre Daten festlegen. Wenn möglich, sollten Sie diese Option anwenden, um einen Ordner auf einer anderen als der Systemfestplatte zu verwenden.

Farbmanagement



Standard-RGB-Farbraum

Mit dieser Option können Sie den RGB-Farbraum festlegen, der für Ihre Bilder verwendet wird.

Dieses anstatt des eingebetteten Profils verwenden

Bei dieser Option konvertiert Capture NX 2 automatisch das Bild vom eingebetteten Profil in das Profil, das in der Option »**Standard-RGB-Farbraum**« definiert ist. Diese Option wird automatisch aktiviert, wenn Sie während der Installation die Option »**Stets RGB-Farbraum als Arbeitsfarbraum verwenden** ausgewählt haben.

CMYK-Separationsprofil

Mit dieser Vorgabe können Sie das Standard-Separationsprofil festlegen, das beim Speichern von CMYK-TIFF-Dateien verwendet werden soll.

Druckerprofil

Mit dieser Voreinstellung legen Sie das Standardprofil fest, das beim Drucken und für die Funktion »Digitalproof« verwendet wird.

Dieses Profil beim Drucken verwenden

Markieren Sie diese Option, um beim Drucken von Bildern automatisch das mittels der Option »**Druckerprofil**« ausgewählte Profil in den Abschnitt »Farbmanagement« des Druckdialogs zu übernehmen.

Rendering Intent

Mit dieser Voreinstellung können Sie das Standard-Rendering für die verschiedenen Farbmanagement-Funktionen in Capture NX 2 festlegen. Die verschiedenen Rendering-Methoden steuern, wie Farben aus Ihrem Bild auf die Farben abgestimmt werden, die Ihr Drucker erzeugen kann (wie durch das Druckerprofil angegeben).

Hinweis: Unterschiedliche Rendering-Methoden sind unterschiedlich gut für bestimmte Drucker- und Papierkombinationen und bestimmte Softwareanwendungen geeignet. Probieren Sie die verschiedenen Rendering-Methoden aus, um die für Sie optimale Auswahl zu finden.

Es gibt vier Rendering-Optionen:

Wahrnehmungsorientiert
Bei dieser Rendering-Methode wird die Beziehung von Farben beibehalten, sodass das gedruckte Bild für das menschliche Auge natürlich erscheint. Während diese Methode die Beziehung von Farben zueinander beibehält, werden die tatsächlichen Farbwerte geändert.

Sättigung
Diese Rendering-Methode produziert hochgesättigte Farben; möglicherweise werden jedoch in einem Foto nicht die korrekten Farben erzeugt.

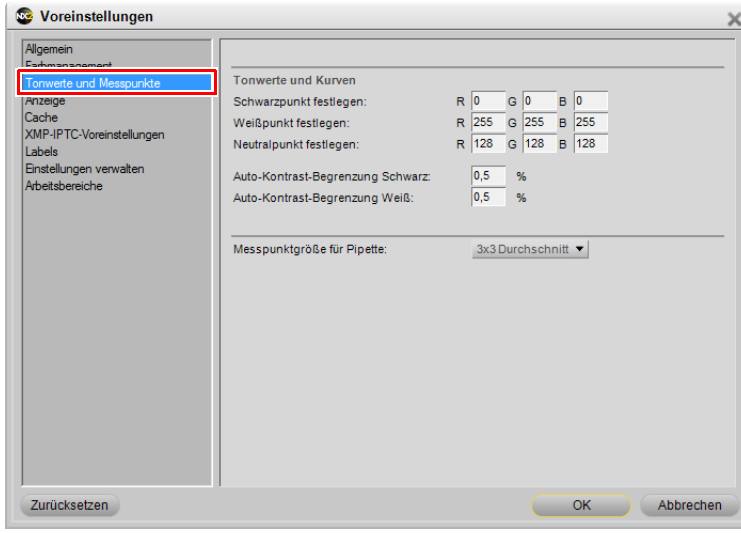
Relativ farbmetrisch
Bei dieser Rendering-Methode werden alle Farben außerhalb des Farbraumumfangs des Zielprofils der nächstliegenden Farbe zugeordnet. Dieses Profil reproduziert exakt alle Farben, die der Drucker reproduzieren kann. Durch diese Option werden so viele natürliche Farben wie möglich erhalten. Dies ist häufig die beste Methode für das Drucken von Fotos.

Absolut farbmetrisch
Diese Rendering-Methode ähnelt dem relativ farmmetrischen Rendering mit dem Unterschied, dass eine Zuordnung der Weißpunkte von Bild und Zielprofil stattfindet. Das absolut farbmetrische Rendering ist zu empfehlen, wenn Sie Proofs Ihrer Bilder für ein anderes Ausgabegerät als den verwendeten Drucker anfertigen wollen, da diese Rendering-Methode geeignet ist, den Einfluss eines anderen Ausgabegeräts inklusive einer bestimmten Papierfarbe näherungsweise zu reproduzieren.

Schwarzpunktkompensation verwenden

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den Standardzustand der verschieben Farbmanagement-Optionen in Capture NX 2 einzustellen, um eine Schwarzpunktkompensation zu verwenden. Auf diese Weise können Sie sicherstellen, dass der Schwarzpunkt des Bildes auf den des Druckers abgeglichen wird, sodass des volle Farbumfang des Druckers genutzt wird. Falls Ihr Ausdruck graue Schattenpartien oder zu wenig Detailzeichnung aufweisen, deaktivieren Sie versuchsweise diese Option. Solange keine Probleme bei bestimmten Profil-Druckerkombinationen auftreten, sollte diese Option stets aktiviert bleiben.

Tonwerte und Messpunkte



Tonwerte und Kurven

Mit den Optionen innerhalb des Abschnitts »Tonwerte und Kurven« können Sie die Standardwerte für die Kontrollen innerhalb der »Tonwerte und Kurven«-Funktion einstellen.

Schwarzpunkt festlegen

Mit dieser Option kann für den Schwarzpunkt, der bei Verwendung der Option »Tonwerte und Kurven« gesetzt werden kann, ein alternativer Farbwert zum Standard »0; 0; 0« festgelegt werden.

Neutralpunkt festlegen

Mit dieser Option kann für den Neutralpunkt, der bei Verwendung der Option »Tonwerte und Kurven« gesetzt werden kann, ein alternativer Farbwert zum Standard »128; 128; 128« festgelegt werden.

Weißpunkt festlegen

Mit dieser Option kann für den Weißpunkt, der bei Verwendung der Option »Tonwerte und Kurven« gesetzt werden kann, ein alternativer Farbwert zum Standard »255; 255; 255« festgelegt werden.

Auto-Kontrast-Begrenzung Schwarz

Mit dieser Option können Sie festlegen, welcher Anteil aller Pixel bei Verwendung der Option »**Auto-Kontrast**« im Dialogfeld »Tonwerte und Kurven« auf Schwarz gesetzt werden soll.

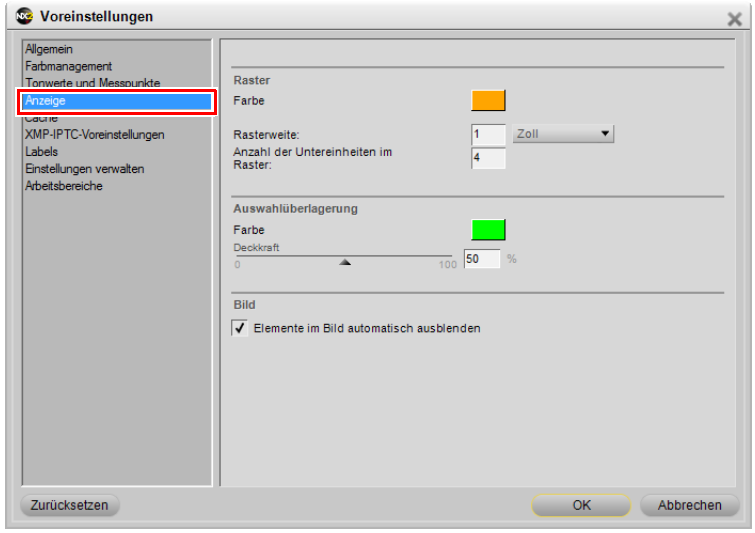
Auto-Kontrast-Begrenzung Weiß

Mit dieser Option können Sie festlegen, welcher Anteil aller Pixel bei Verwendung der Option »**Auto-Kontrast**« im Dialogfeld »Tonwerte und Kurven« auf Weiß gesetzt werden soll.

Messpunktgröße für Pipette

Mit dieser Option können Sie festlegen, wie groß die Messpunktgröße sein soll, in dem die in den Elementen »Farbauswahl«, »Tonwerte und Kurven« und »Messpunkte« von Capture NX 2 verfügbare Pipette Farben aufnimmt. Wenn »**Messpunkt**« ausgewählt wird, wird ein einzelner Pixel gesampelt, sobald die Pipette verwendet wird. Mit den Optionen »**3x3 Durchschnitt**« und »**5x5 Durchschnitt**« wird der Mittelwert der gesampelten Pixel verwendet. Eine hohe Samplegröße verringert die Genauigkeit, minimiert aber auch die Rauscheffekte; eine kleine Samplegröße hat den gegenteiligen Effekt.

Anzeige



Raster

Mit den Optionen im Abschnitt »Raster« können Sie festlegen, was angezeigt wird, wenn die Option »**Raster einblenden**« im Menü »**Ansicht**« aktiviert ist.

Farbe

Klicken Sie auf das Farbfeld, um die »Farbauswahl« anzuzeigen und wählen Sie die Farbe, mit der Rasterlinien eingeblendet werden sollen, wenn die Option »**Raster einblenden**« aktiviert ist.

Rasterweite

Mit dieser Option können Sie auswählen, welchen Abstand die Hauptrasterlinien voneinander haben sollen, wenn die Option »**Raster einblenden**« aktiviert ist.

Anzahl der Untereinheiten im Raster

Mit dieser Option können Sie auswählen wie viele gestrichelte Hilfsrasterlinien jeweils zwischen zwei Hauptrasterlinien eingeblendet werden sollen, die durch die »**Rasterweite**« definiert werden.

Auswahlüberlagerung

Mit den Optionen im Abschnitt »Auswahlüberlagerung« können Sie das Aussehen der Überlagerungen festlegen, wenn »**Auswahl anzeigen**« > »**Überlagert anzeigen**« im Menü »**Ansicht**« ausgewählt wird. Die in diesem Abschnitt ausgewählten Optionen legen fest, wie die Auswahl des aktuellen Schritts auf dem Bild überlagert wird.

Farbe

Klicken Sie auf das Farbfeld, um die »Farbauswahl« anzuzeigen und wählen Sie die Farbe für die Überlagerung aus, die für die Auswahl des aktuellen Schritts verwendet werden soll.

Deckkraft

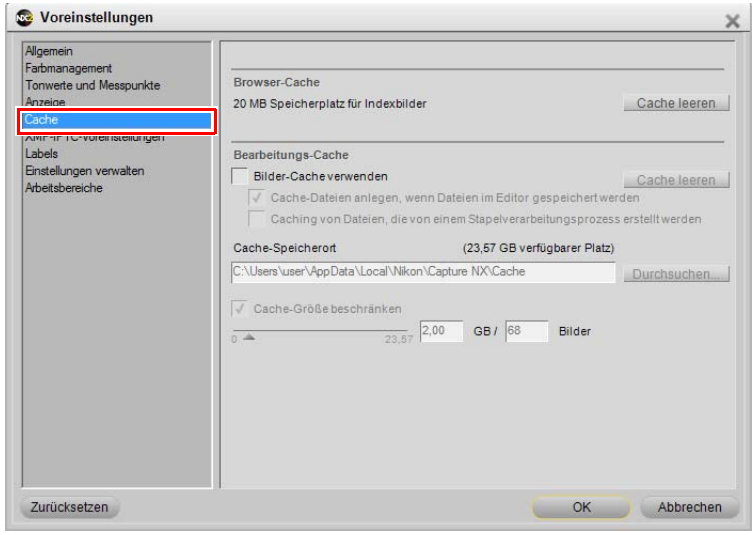
Mit dieser Option können Sie die Deckkraft der Überlagerung festlegen, die auf dem Bild eingeblendet wird. Ein Wert von 100 % deckt die Bildanzeige völlig ab, bei einem niedrigeren Wert sind immer mehr Details der Originalbilder zu sehen.

Bild

Elemente im Bild automatisch ausblenden

Mit dieser Option werden Elemente, die sich auf dem Bild befinden, automatisch ausgeblendet, wenn die Maus das Bildfenster verlässt. Die aktive Auswahl, Kontrollpunkte (die nicht gerade aktiv sind), Messpunkte und das Raster werden automatisch ausgeblendet, wenn die Maus das Bildfenster verlässt, damit Sie einen besseren Blick auf das Bild haben. Diese Elemente werden wieder eingeblendet, wenn die Maus ins Bildfenster zurückkehrt. Deaktivieren Sie diese Option, um diese Elemente auf dem Bild immer anzuzeigen.

Cache



Capture NX 2 verwendet zwei Cache-Systeme: ein Browser-Cache und ein Bearbeitungs-Cache. Beide Cache-Systeme beschleunigen die Interaktion von Capture NX 2, indem bearbeitete Informationen auf der Festplatte gespeichert werden, wodurch Capture NX 2 die Cache-Informationen verwenden kann, ohne die Dateien wieder bearbeiten zu müssen.

Der Browser-Cache wird für die Indexbilder verwendet, die in der »**Browser**«-Palette erstellt und angezeigt werden, während der Bearbeitungs-Cache für das Speichern von NEF- und NRW-Dateien während der Bearbeitung zuständig ist.

Browser-Cache

Um die Anzeige der Indexbildansichten zu beschleunigen, verwendet Capture NX 2 ein Indexbild-Cache für die »**Browser**«-Palette. Dieser Cache wird nach dem ersten Bearbeiten des Bildes erstellt und beschleunigt das nachfolgende Durchsuchen des gleichen Ordners erheblich. Sie können das vom Browser-Cache verwendete Volumen anzeigen und den Cache mit der Schaltfläche »**Cache leeren**« löschen, um Speicherplatz zu schaffen. Nach dem Entleeren des Cache verlieren Sie keine Bilddaten, aber die Indexbildansichten müssen neu erstellt werden, was zusätzliche Zeit in Anspruch nimmt.

Bearbeitungs-Cache

Der Bearbeitungs-Cache dient dazu, dass die RAW-Bilder (NEF- und NRW-Bilder und die in NEF-Dateien umgewandelten Bilder) wesentlich schneller als bei der erstmaligen Anzeige geöffnet werden können. In Capture NX 2 stehen Ihnen verschiedene Optionen zur Verfügung, mit denen Sie festlegen können, wie NEF-Bilder zwischengespeichert werden, und wie viel Festplattenspeicherplatz für die Cache-Dateien verwendet wird.

Wenn die »**Bearbeitungs-Cache**«-Option aktiviert ist, wird durch das Speichern von NEF-Dateien automatisch eine Cache-Datei in dem durch die Option »**Cache-Speicherort**« festgelegten Ordner erstellt. Diese Cache-Datei enthält Daten, die Capture NX 2 verwenden kann, um ein künftiges Öffnen dieses Bildes deutlich zu beschleunigen.

Standardmäßig nutzt Capture NX 2 bis zu 2 GB Festplattenspeicher, um Cache-Dateien zu speichern. Wenn der gesamte zugewiesene Speicherplatz von 2 GB mit Cache-Dateien belegt ist, beginnt Capture NX 2 damit, die ältesten Cache-Dateien mit neuen zu überschreiben. Auf diese Weise werden die Dateien, mit denen Sie zuletzt gearbeitet haben, am schnellsten geöffnet. Es ist wichtig zu wissen, dass keine wesentlichen Daten in diesen Cache-Dateien gespeichert werden. Wenn eine Cache-Datei gelöscht oder überschrieben wird, führt dies zu keinem Verlust an Daten oder Qualität. Es ist lediglich eine zusätzliche Verarbeitung zum Öffnen erforderlich, was einen erhöhten Zeitaufwand darstellt.

Sie können festlegen, in welchen Fällen und an welchem Speicherort Cache-Dateien angelegt werden sollen und wie viel Festplattenspeicherplatz maximal für die Cache-Dateien verwendet werden soll.

Nachdem eine Datei zum Bearbeitungs-Cache hinzugefügt worden ist, wird ein leuchtendes Schrauben-Symbol neben dem Bildfenster und neben dem Bild in der »**Browser**«-Palette eingeblendet. Dieses Symbol zeigt an, dass sich die Datei gegenwärtig im Bearbeitungs-Cache befindet.

Bilder-Cache verwenden
Wählen Sie diese Option, um den Cache zum beschleunigten Öffnen von RAW-Dateien zu verwenden.

Cache-Dateien anlegen, wenn Dateien im Editor gespeichert werden
Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn mit Capture NX 2 Dateien zwischengespeichert werden sollen, sobald ein Bild mithilfe der Optionen »**Speichern**« oder »**Speichern unter…**« im Menü »**Datei**« gespeichert wird.

Caching von Dateien, die von einem Stapelverarbeitungsprozess erstellt werden
Wählen Sie diese Option, um den Cache zum beschleunigten Speichern von NEF- oder NRW-Dateien zu verwenden. Unter Stapelverarbeitungsvorgänge fallen in diesem Fall auch beobachtete Ordner.

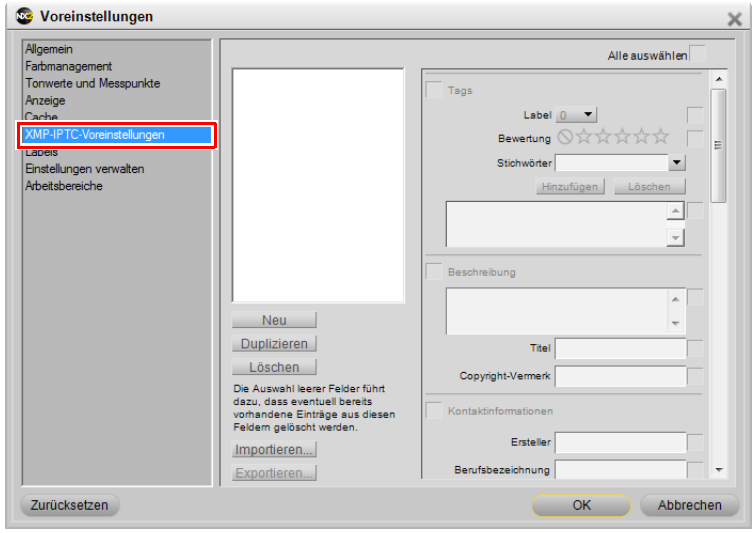
Cache leeren
Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle in Capture NX 2 erstellten Bearbeitungs-Cache-Dateien zu löschen.

Cache-Speicherort
Klicken Sie auf die Schaltfläche »**Durchsuchen**«, um einen neuen Speicherort für die Cache-Dateien auszuwählen.

Cache-Größe beschränken
Aktivieren Sie dieses Feld, um den Speicherplatz zu begrenzen, den Capture NX 2 für Cache-Dateien verwendet.

Sie können mit dem Schieberegler den verfügbaren Festplattenspeicherplatz für das Bearbeitungs-Cache-System ändern. Neben dem Schieberegler wird der Speicherplatz angezeigt, der gegenwärtig dem Bearbeitungs-Cache-System zugewiesen ist – zusammen mit einer ungefähren Zahl an Bildern, die innerhalb dieses Platzes gespeichert werden können.

XMP-IPTC-Voreinstellungen



Mit »XMP-IPTC-Voreinstellungen« können Sie verschiedene XMP-IPTC-Datensätze erstellen, die dann einem einzelnen Bild oder einer Gruppe von Bildern zugewiesen werden können.

Verfügbare Voreinstellungen

Voreinstellungen, die Sie in Capture NX 2 erstellen oder speichern können, werden im Fenster »Verfügbare Voreinstellungen« angezeigt. Sie können auf eine der verfügbaren Voreinstellungen klicken, um sich den Inhalt mithilfe der Schaltfläche »**Duplizieren**« im Feldeditor anzeigen zu lassen, oder um die Voreinstellung mithilfe der Schaltfläche »**Löschen**« zu löschen. Wenn Sie eine neue Voreinstellung erstellen möchten, speichern Sie entweder eine Voreinstellung mit der Option »**Als XMP-IPTC-Voreinstellung speichern**« im Menü »**Stapelverarbeitung**«, oder klicken Sie auf die Schaltfläche »**Neu**«, die sich unten im »Verfügbare Voreinstellungen«-Fenster befindet.

Feldeditor

Mit dem Feldeditor werden alle verfügbaren Felder und Inhalte einer XMP-IPTC-Voreinstellung angezeigt. Geben Sie die Werte ein, die durch die XMP-IPTC-Voreinstellung automatisch verwendet werden sollen. Nach der Eingabe eines Wertes, wird das Kontrollkästchen für dieses Feld sowie für den Bereich aktiviert. Nur die Felder mit einem aktivierten Kontrollkästchen werden zu einem Bild hinzugefügt, wenn die XMP-IPTC-Voreinstellung einem Bild oder einer Gruppe von Bildern zugewiesen wird.

Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen eines Feldes, wenn Sie nicht wollen, dass dieses Feld durch die XMP-IPTC-Voreinstellung geändert wird.

Um ein Feld in einem Bild oder einer Gruppe von Bildern zu löschen, löschen Sie den Inhalt dieses Feldes im Feldeditor und aktivieren Sie das Kästchen. Dadurch wird das Feld leer und ein Kontrollkästchen wird daneben eingeblendet, wodurch angezeigt wird, dass, wenn diese XMP-IPTC-Voreinstellung einem Bild zugewiesen ist, dieses Bild ein leeres Feld für das entsprechende Feld hat. Dies ist nützlich, wenn Sie ein oder mehrere XMP/IPTC-Felder in einem Bild oder in einer Gruppe von Bildern löschen möchten.

Neu

Mit der Schaltfläche »**Neu**« wird eine neue, leere XMP-IPTC-Voreinstellung erstellt. Nach dem Anklicken dieser Schaltfläche wird ein Dialogfeld eingeblendet, in dem Sie den Namen der XMP-IPTC-Voreinstellung eingeben. Dieser Name wird im Untermenü »**XMP-IPTC-Voreinstellung laden**« des Menüs »**Stapelverarbeitung**« angezeigt.

Nach dem Erstellen einer neuen XMP-IPTC-Voreinstellung, geben Sie die Werte für diese Voreinstellung in die Felder ein, die im Feldeditor angezeigt werden.

Duplizieren

Wenn Sie diese Schaltfläche anklicken, wird der Inhalt der in der Liste »Verfügbare Voreinstellungen« ausgewählten XMP-IPTC-Voreinstellung dupliziert, und es wird ein Fenster eingeblendet, in dem Sie den Namen für die neue XMP-IPTC-Voreinstellung eingeben können.

Löschen

Klicken Sie auf die Schaltfläche »**Löschen**«, um die in der Liste »Verfügbare Voreinstellungen« ausgewählte XMP-IPTC-Voreinstellung zu löschen.

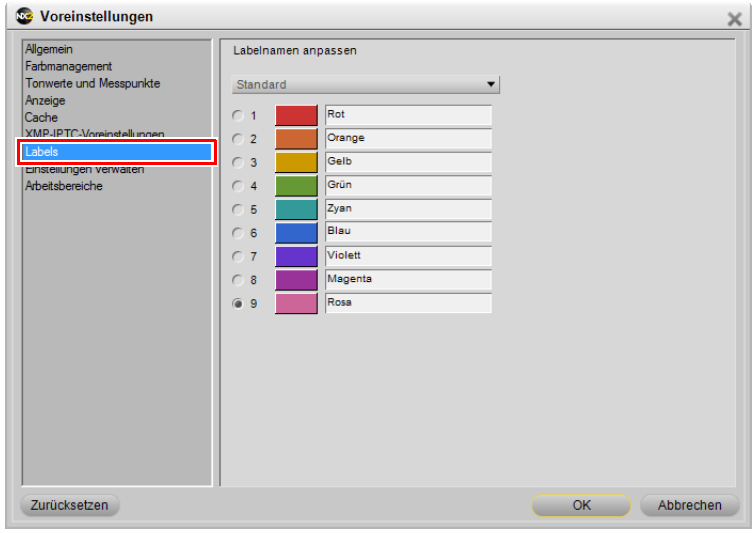
Importieren

Klicken Sie auf die Schaltfläche »**Importieren**«, um XMP-IPTC-Voreinstellungen aus einer Datei von Ihrem Computer zu importieren. Sie werden dazu aufgefordert, den Speicherort und den Namen der Datei mit den XMP-IPTC-Voreinstellungen anzugeben, die Sie importieren möchten. XMP-IPTC-Voreinstellungen verwenden die Dateiendung ».XMP«.

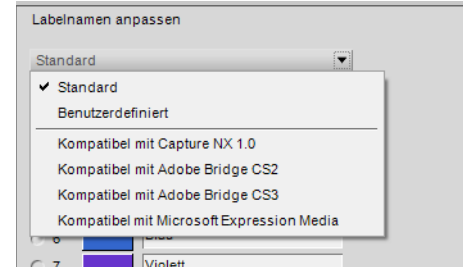
Exportieren

Klicken Sie auf die Schaltfläche »**Exportieren**«, um eine Datei mit den XMP-IPTC-Voreinstellungen und der Dateiendung ».XMP« zu erstellen. Sie werden dazu aufgefordert, den Speicherort und den Namen der Datei mit den XMP-IPTC-Voreinstellungen anzugeben, die gespeichert werden soll.

Labels



Label-Kompatibilität



Verwenden Sie das Pulldown-Menü von »**Label-Kompatibilität**«, wenn Sie zum Markieren und Sortieren Ihrer Bilder eine andere digitale Medienverwaltungssoftware einsetzen. Capture NX 2 unterstützt eine Reihe von digitalen Medienverwaltungssoftwareanwendungen. Wenn Sie die entsprechende Option aus dem Pulldown-Menü auswählen, kann Capture NX 2 das Label und die Klassifizierungsdaten lesen, die durch diese Anwendung hinzugefügt wird.

Jede Option steuert die maximale und die Standardanzahl der verfügbaren Labels zusammen mit der Farbe und des Labelnamens.

Die Option »**Standard**« zeigt alle neun Label an, Sie können jedoch auch einige Labels ausblenden.

Mit der Option »**Benutzerdefiniert**« können Sie nicht nur die Anzahl der verfügbaren Labels festlegen, sondern auch die Namen der jeweils verwendeten Labels.

Wenn Sie z. B. nur ein Label verwenden, um Bilder zu bestimmen, die erhalten werden sollen, verwenden Sie die Option »**Benutzerdefiniert**«, um nur ein Label auszuwählen und diesem Label einen entsprechenden Namen zu geben.

Alternativ dazu, wenn Sie lieber eine Reihe von Labels basierend auf den verschiedenen Bildtypen erstellen möchten, verwenden Sie die Option »**Benutzerdefiniert**«, um die Anzahl der Labels auszuwählen, die Sie verwenden möchten, und jedem Label einen Namen zu geben.

Hinweis: Änderungen der Labelfarben und –namen werden in ViewNX, ViewNX 2 oder Nikon Transfer nicht wiedergegeben.

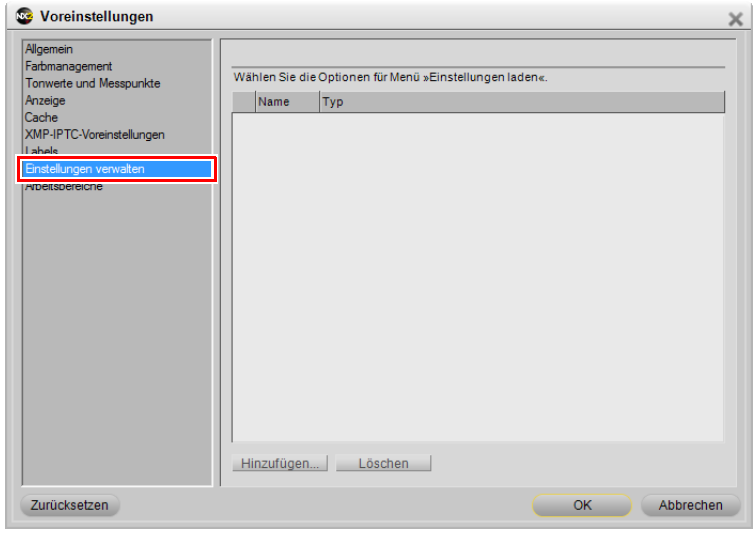
Verfügbare Labels

Die maximale Anzahl der verfügbaren Labels hängt von der Auswahl im Pulldown-Menü von »**Label-Kompatibilität**« ab. Die können die Anzahl der anzuzeigenden Labels durch Anklicken der Schaltfläche neben der gewünschten Labelanzahl auswählen.

Einstellungen verwalten

Im Abschnitt »**Einstellungen verwalten**« können Sie festlegen, welche Einstellungen innerhalb des Untermenüs »**Einstellungen laden**« des Menüs »**Stapelverarbeitung**« angezeigt werden sollen. In diesem Dialogfeld wird festgestellt, welche Einstellungsdateien im Untermenü »**Einstellungen laden**« angezeigt und ob verfügbare Einstellungsdateien hinzugefügt oder gelöscht werden sollen.

Weitere Informationen zum Erstellen von Einstellungsdateien finden Sie im Abschnitt »Einstellungen speichern« von Kapitel »Menü »Stapelverarbeitung««.



Hinzufügen

Wenn Sie auf die Schaltfläche »**Hinzufügen**« klicken, erscheint ein Fenster, mit dem Sie eine Einstellungsdatei auswählen können, die an einem beliebigen Speicherort auf Ihrem Computer abgelegt sein kann. Mit der Funktion »**Hinzufügen**« kann die ausgewählte Einstellungsdatei automatisch in den Einstellungsordner von Capture NX 2 kopiert und zu der Liste der verfügbaren Einstellungsdateien in der Registerkarte »Einstellungen verwalten« sowie im Untermenü »**Einstellungen laden**« des Menüs »**Stapelverarbeitung**« hinzugefügt werden.

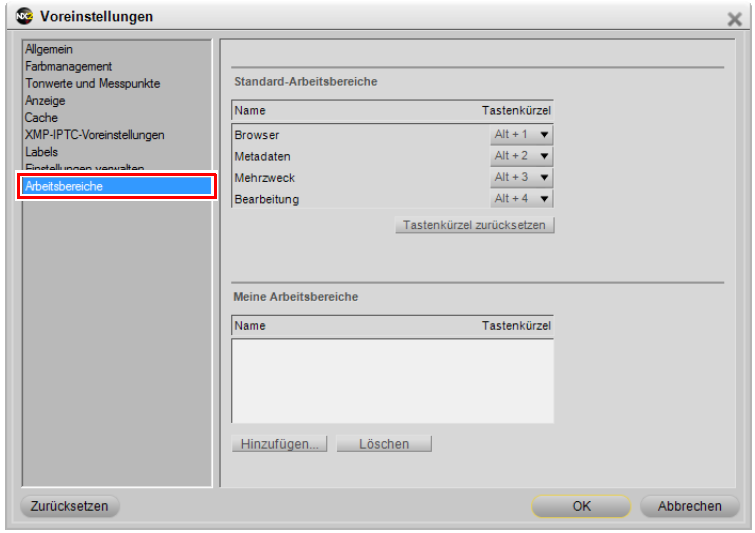
Löschen

Die Schaltfläche »**Löschen**« löscht die markierte Einstellung aus der Registerkarte »Einstellungen verwalten« und dem »Einstellungen«-Ordner von Capture NX 2.

Arbeitsbereiche

Mit dem Abschnitt »Arbeitsbereiche« der »Voreinstellungen« können Sie in Capture NX 2 enthaltene Arbeitsbereiche verändern.

Standardmäßig verfügt Capture NX 2 über vier verschiedene Arbeitsbereiche. Innerhalb dieser Registerkarte können zusätzliche Arbeitsbereiche eingefügt oder entfernt werden, und Sie können jedem Arbeitsbereich ein Tastenkürzel zuweisen.



Standard-Arbeitsbereiche

Die unter »Standard-Arbeitsbereiche« aufgelisteten Arbeitsbereiche sind die Standard-Arbeitsbereiche von Capture NX 2 und sind stets verfügbar.

Wenn Sie das Tastenkürzel für einen bestimmten Arbeitsbereich ändern möchten, klicken Sie auf das Pulldown-Menü neben dem Namen des Arbeitsbereichs und wählen Sie das neu zu verwendende Tastenkürzel aus. Wenn Sie ein bereits von einem anderen Arbeitsbereich verwendetes Tastenkürzel auswählen, wird das Tastenkürzel des anderen Arbeitsbereichs automatisch auf »**Kein**« gesetzt.

Meine Arbeitsbereiche

Alle von Ihnen erstellten Arbeitsbereiche werden unter »Meine Arbeitsbereiche« aufgelistet. Wenn Sie das Tastenkürzel für einen bestimmten Arbeitsbereich ändern möchten, klicken Sie auf das Pulldown-Menü neben dem Namen des Arbeitsbereichs und wählen Sie das neu zu verwendende Tastenkürzel aus. Wenn Sie ein bereits von einem anderen Arbeitsbereich verwendetes Tastenkürzel auswählen, wird das Tastenkürzel des anderen Arbeitsbereichs automatisch auf »**Kein**« gesetzt.

Tastenkürzel zurücksetzen

Klicken Sie auf die Schaltfläche »**Tastenkürzel zurücksetzen**«, um die Tastenkürzel der »Standard-Arbeitsbereiche« auf die Standard-Tastenkürzel zurückzusetzen.

Hinzufügen

Klicken Sie auf die Schaltfläche »**Hinzufügen**«, um einen neuen Arbeitsbereich basierend auf der aktuellen Palette und der Bildschirmanordnung zu erstellen. Ein Dialogfeld wird eingeblendet, in dem Sie einen Namen für den neuen Arbeitsbereich eingeben können.

Löschen

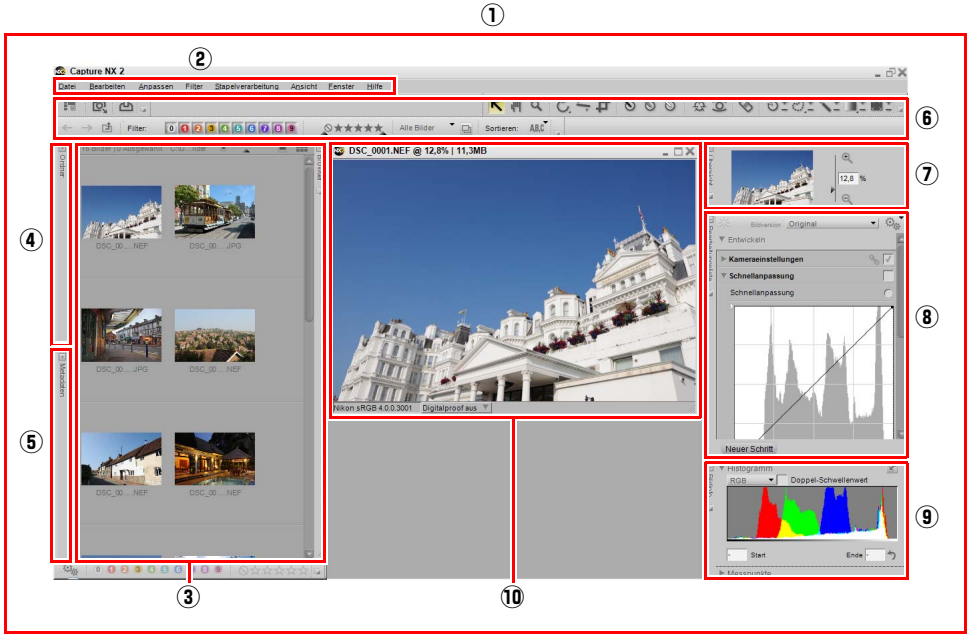
Klicken Sie auf die Schaltfläche »**Löschen**«, um den hervorgehobenen Arbeitsbereich aus »Meine Arbeitsbereiche« zu löschen. Bitte beachten Sie, dass Sie keinen Standard-Arbeitsbereich löschen können.

Kapitel 8

Benutzeroberfläche

Die Benutzeroberfläche von Capture NX 2 wurde so gestaltet, dass Sie alle wichtigen Werkzeuge für das Anpassen eines digitalen Bildes schnell zur Hand haben. Dieser Abschnitt enthält einen kurzen Überblick über jedes der Hauptelemente, aus denen die Capture NX 2-Benutzeroberfläche besteht, sowie Informationen über die neuen Arbeitsbereiche, den Einsatz mehrerer Bildschirme, die Verwendung des Bildfensters und den Einsatz der Paletten und der Menüs.

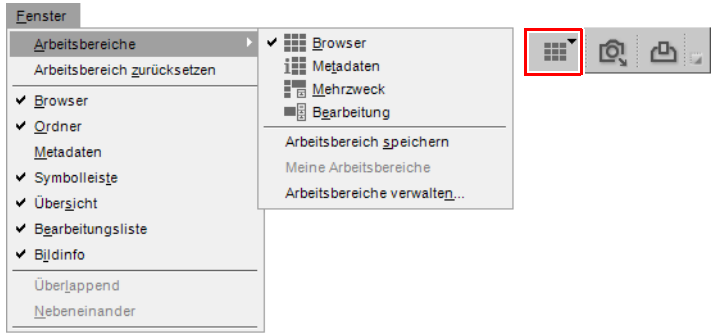
Überblick



① **Editor**	Das Hauptfenster von Capture NX 2, der Editor, ist das Fenster, das angezeigt wird, wenn Sie Bilder bearbeiten. Innerhalb des Editors können Sie Bilder öffnen und schließen sowie auf die verschiedenen Steuerungspaletten zugreifen.
② **Menüleiste**	Über die Menüleiste haben Sie auf fast alle Funktionen und Einstellungen innerhalb von Capture NX 2 Zugriff. Informationen über die Funktionen der einzelnen Menüs finden Sie in den Kapiteln 18 bis 25.
③ **Browser**	Im Browser von Capture NX 2 können Sie Bilder suchen, sortieren, ordnen und drehen oder Stapelverarbeitungsvorgänge anwenden, um gleichzeitig mehrere Bilder zu bearbeiten. Für zusätzliche Kontrolle können Bilder aus dem Browser in den Editor verschoben und geöffnet werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel 9 »Browser«.

④ Ordner	Die praktische »Ordner«-Palette zeigt den Inhalt eines ganzen Ordners im Browser an. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel 10 »Palette »Ordner««.
⑤ Metadaten	Die »**Metadaten**«-Palette zeigt die Informationen zu dem Bild, die von der Kamera automatisch geliefert werden, sowie die XMP-IPTC-Daten des Bildes an. Mit dieser Palette können Sie die einzigartigen Kamera-, Objektiv-, Blitzlicht- und Belichtungsinformationen des ausgewählten Bildes überprüfen und XMP-IPTC-Daten in ein oder in mehrere Bilder einbetten. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel 11 »Palette »Metadaten««.
⑥ Symbolleiste	Über die Symbolleiste können Sie auf die verschiedenen in Capture NX 2 verfügbaren Werkzeuge zugreifen. Sie können diese Werkzeuge zum Durchführen von verschiedenen Bearbeitungen verwenden, vom Zoomen bis zum Drehen des Bildes und zum Anwenden von selektiven Anpassungen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel 13 »Symbolleiste«.
⑦ Übersicht	Die »**Übersicht**« zeigt den Teil des Bildes, der im aktiven Bildfenster sichtbar ist, was Ihnen die Möglichkeit gibt, durch das herangezoomte Bild zu navigieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel 14 »Übersicht«.
⑧ Bearbeitungsliste	Die »**Bearbeitungsliste**«-Palette ist die Hauptsteuerungsliste für die Funktionen und Einstellungen von Capture NX 2. Alles, was das Bild beeinflusst, erhält einen Eintrag innerhalb der »**Bearbeitungsliste**«-Palette. Jeder Eintrag kann in dieser Liste entfernt, geändert oder dupliziert werden. Die »**Bearbeitungsliste**«-Palette organisiert automatisch Einträge in Form von Bearbeitungsschritten in chronologischer Reihenfolge. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, einen oder mehrere Schritte jederzeit zu aktivieren oder zu deaktivieren, um die Auswirkung des Schritts auf das Bild zu überwachen. Sie können Schritte selektiv mit den Auswahlwerkzeugen der Symbolleiste anwenden oder mehrere Anpassungen durch Verknüpfen in einem Schritt zusammenfassen. Ebenso können Sie Stapelverarbeitungsprozesse erstellen, die auf den Inhalten dieser Schritte basieren. Sie können auch manuell neue Schritte mit der Schaltfläche »**Neuer Schritt**« erstellen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel 15 »Bearbeitungsliste«.
⑨ Bildinfo	Die »Bildinfo«-Palette kombiniert die Funktionen »**Histogramm**« und »**Messpunkte**« in einer einzigen Palette. Im Abschnitt »Histogramm« wird ein Live-Histogramm angezeigt, das die statistische Helligkeitsverteilung des Bildes widerspiegelt. Im Bereich »Messpunkte« können Sie die Effekte der Änderungen überwachen, die Sie an den Farbwerten im Bild vornehmen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel 16 »Bildinfo«.
⑩ Bildfenster	In Capture NX 2 werden Bilder in einem Bildfenster angezeigt, zusammen mit wichtigen Informationen und Steuerungsmöglichkeiten für diese Bilder. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt »Bildfenster« später in diesem Kapitel.

Arbeitsbereiche



Mit der in Capture NX 2 neu eingeführten Funktion »Arbeitsbereiche«, können Sie Tasks schnell wechseln, während nur die für diesen speziellen Task erforderlichen Paletten und Fenster angezeigt werden. Capture NX 2 verfügt über vier verschiedene Standard-Arbeitsbereiche, und darüber hinaus können Sie benutzerdefinierte Arbeitsbereiche erstellen. Wenn ein bestimmter Arbeitsbereich ausgewählt wird, werden sämtliche Paletten und Fenster gemäß der gespeicherten Einstellungen für diesen Arbeitsbereich angeordnet, einschließlich Position, Status der Palette (maximiert oder minimiert) sowie andere Einstellungen, die die Anzeige der Palette oder des Fensters betreffen.

Die Einstellungen für die Standard-Arbeitsbereiche wurden auf den in den typischen Tasks verwendeten Werkzeugen erstellt. Benutzerdefinierte Arbeitsbereiche können aber erstellt werden, um den Arbeitsablauf auf Ihre speziellen Bedürfnisse anzupassen.

Wenn Sie Arbeitsbereiche wechseln möchten, gehen Sie zum Menü »**Fenster**«, wählen Sie das Menü »**Arbeitsbereiche**« und wählen Sie anschließend den Arbeitsbereich aus, zu dem Sie wechseln möchten. Alternativ dazu können Sie den Arbeitsbereich-Wähler in der Aktivitätssymbolleiste oder das entsprechende Tastenkürzel verwenden.

Browser

Verwenden Sie den Browser-Arbeitsbereich, um Bilder zu suchen oder zu sortieren. In diesem Arbeitsbereich füllt der Browser Ihren Bildschirm aus, die Palette »**Ordner**« ist geöffnet und alle anderen Paletten sind geschlossen.

Verwenden Sie in diesem Arbeitsbereich die »Ordner«-Palette, um nach dem Ordner zu suchen, in dem Sie arbeiten möchten. Danach können Sie Ihre Bilder mithilfe der Markierungs- und Filterwerkzeuge drehen und beschriften. Anschließend können Sie Ihre Bilder filtern und sortieren, um nur die Bilder aufzurufen, mit denen Sie weiter im Editor von Capture NX 2 arbeiten möchten.

Wenn der Browser-Arbeitsbereich auf einem einzigen Bildschirm verwendet wird, wird beim Öffnen eines Bildes oder einer Gruppe von Bildern im Browser automatisch in den Bearbeitungs-Arbeitsbereich gewechselt.

Tastenkürzel

Alt + 1 (Windows)
Wahltaste + 1 (Macintosh)

Metadaten

Der Metadaten-Arbeitsbereich optimiert den Arbeitsbereich, um Metadaten in Ihren Bildern zu überprüfen und einzubetten. In diesem Arbeitsbereich werden nur die Paletten »**Browser**« und »**Metadaten**« angezeigt.

Die »**Metadaten**«-Palette zeigt die Kamera- und Belichtungsinformationen zusammen mit den XMP/IPTC-Informationen an. Verwenden Sie den Browser, um das Bild oder die Gruppe der Bilder auszuwählen, bei denen die »XMP/IPTC-Informationen« überprüft oder hinzugefügt werden sollen.

Wenn der Metadaten-Arbeitsbereich auf einem einzigen Bildschirm verwendet wird, wird beim Öffnen eines Bildes oder einer Gruppe von Bildern im Browser automatisch in den Bearbeitungs-Arbeitsbereich gewechselt.

Tastenkürzel

Alt + 2 (Windows)
Wahltaste + 2 (Macintosh)

Mehrzweck

Der Mehrzweck-Arbeitsbereich wird am besten bei hochauflösenden Monitoren verwendet und wurde entwickelt, damit Sie Bilder gleichzeitig suchen und bearbeiten können. Wenn Sie diesen Arbeitsbereich auswählen, wird die »**Browser**«-Palette in verringerter Größe und die Paletten »**Übersicht**«, »**Bearbeitungsliste**« und »**Bildinfo**« werden angezeigt. Bilder, die gegenwärtig bearbeitet werden, werden zwischen den Paletten »**Browser**« und »**Bearbeitungsliste**« angezeigt.

Wenn Bilder im Browser bei Anzeige des Mehrzweck-Arbeitsbereiches geöffnet werden, wird nicht in den Bearbeitung-Arbeitsbereich umgeschaltet. Stattdessen wird weiterhin der Mehrzweck-Arbeitsbereich angezeigt.

Tastenkürzel

Alt + 3 (Windows)
Wahltaste + 3 (Macintosh)

Bearbeitung

Der Bearbeitung-Arbeitsbereich wird normalerweise bei der Bildbearbeitung verwendet. Nur die »**Symbolleiste**«, die Paletten »**Übersicht**«, »**Bearbeitungsliste**« und »**Bildinfo**« und die gegenwärtig im Editor geöffneten Bilder werden angezeigt, wobei sichergestellt wird, dass der maximale Speicherplatz verfügbar ist, um die Bilder ohne Probleme zu bearbeiten.

Tastenkürzel

Alt + 4 (Windows)
Wahltaste + 4 (Macintosh)

Erstellen von benutzerdefinierten Arbeitsbereichen

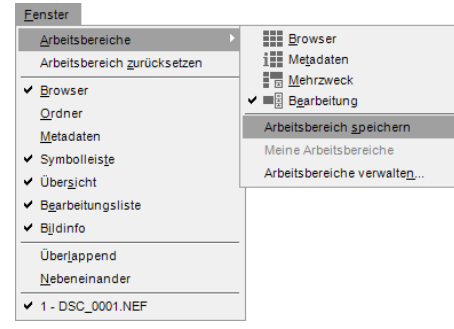
Mit Capture NX 2 können Sie Ihre eigenen benutzerdefinierten Arbeitsbereiche erstellen. Verwenden Sie diese benutzerdefinierten Arbeitsbereiche, um die Position und den Status aller Paletten und Fenster für zukünftige Verwendung zu speichern. Dies spart Zeit und stellt sicher, dass die Paletten und Fenster so angeordnet sind, damit sie Ihren Arbeitsabläufen entsprechen.

Benutzerdefinierte Arbeitsbereiche speichern den aktuellen Status aller aktiver Bildschirme, wodurch Sie in der Lage sind, einen einzelnen Arbeitsbereich zu erstellen, der die Position und den Status der Paletten über mehrere Bildschirme steuert.

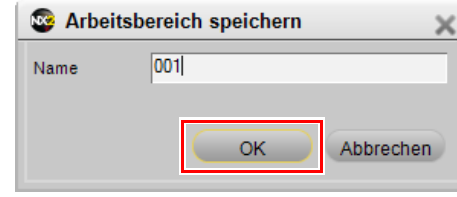
Gehen Sie wie folgt vor, um einen benutzerdefinierten Arbeitsbereich zu erstellen:

1. Ordnen Sie die Paletten und Fenster nach Ihren Bedürfnissen an.

2. Gehen Sie zum Menü »**Fenster**« und wählen Sie das Untermenü »**Arbeitsbereiche**« aus, wählen Sie anschließend »**Arbeitsbereich speichern**«. Alternativ dazu können Sie auf den Arbeitsbereich-Wähler klicken und »**Arbeitsbereich speichern**« auswählen.

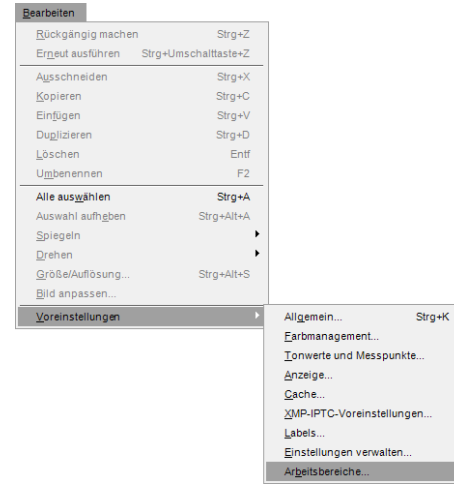


3. Geben Sie den Namen des neuen Arbeitsbereichs ein und klicken Sie auf »**OK**«.

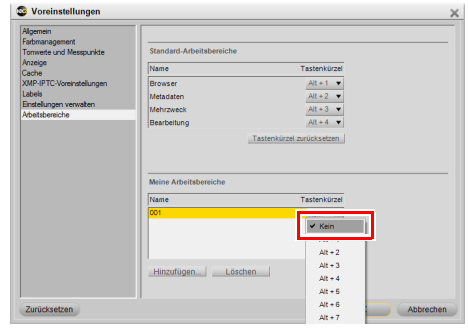


Gehen Sie wie folgt vor, um diesem neuen Arbeitsbereich ein Tastenkürzel zuzuweisen:

1. Gehen Sie zum Menü »**Bearbeiten**« (Windows) oder zum Menü »**Capture NX 2**« (Macintosh), wählen Sie das Untermenü »**Voreinstellungen**« und dann »**Arbeitsbereiche**«. Alternativ dazu können Sie auf den Arbeitsbereich-Wähler klicken und »**Arbeitsbereiche verwalten**« auswählen.



2 Klicken Sie in der Registerkarte »Arbeitsbereiche« auf das Dialogfeld »Voreinstellungen«, klicken Sie dann auf das Pulldown-Menü neben dem Namen des von Ihnen erstellten Arbeitsbereichs und wählen Sie das Tastenkürzel aus, das Sie verwenden möchten. Wenn Sie ein bereits von einem anderen Arbeitsbereich verwendetes Tastenkürzel auswählen, wird das Tastenkürzel des anderen Arbeitsbereichs automatisch auf »**Kein**« gesetzt.



Wenn Sie Ihre benutzerdefinierten Arbeitsbereiche aufrufen möchten, gehen Sie zum Menü »**Fenster**« und wählen Sie das Untermenü »**Meine Arbeitsbereiche**«, wählen Sie anschließend den zu verwendenden Arbeitsbereich aus. Alternativ dazu können Sie auf den Arbeitsbereich-Wähler klicken, das Untermenü »**Meine Arbeitsbereiche**« auswählen und den gewünschten Arbeitsbereich aussuchen.

Arbeiten mit mehreren Bildschirmen

Capture NX 2 wurde verbessert, um die Verwendung mehrerer Bildschirme besser zu unterstützen. Paletten und Fenster können auf jedem verfügbaren Bildschirm frei platziert werden. Ferner können Sie Arbeitsbereiche unabhängig voneinander auf angeschlossene Bildschirme verteilen. Benutzerdefinierte Arbeitsbereiche können ebenfalls erstellt werden, wobei der Status von mehreren Bildschirmen gespeichert wird. Dadurch sind Sie in der Lage, auf schnelle und einfache Weise zwischen den Konfigurationen »Einzelbildschirm« und »Mehrere Bildschirme« zu wechseln.

Wenn Sie mit mehreren Bildschirmen arbeiten, bestimmt Capture NX, welcher Bildschirm der Primär- und welcher Bildschirm der Sekundärbildschirm ist; dies hängt vom Betriebssystem ab.

Unter Windows ist der Primärbildschirm der Bildschirm, auf dem das Anwendungsfenster angezeigt wird. Sie können das Anwendungsfenster verschieben, indem Sie auf die »Wiederherstellen«-Schaltfläche klicken, das Anwendungsfenster auf den anderen Bildschirm schieben und dann auf die »Maximieren«-Schaltfläche klicken. Der verbleibende Bildschirm ist dann der Sekundärbildschirm.

Unter Macintosh ist der Primärbildschirm der Bildschirm, auf dem die Menüleiste und das Dock angezeigt werden. Der Bildschirm ohne Menüleiste und Dock ist der Sekundärbildschirm.

Untermenü »Zweiter Monitor«

Capture NX 2 überprüft kontinuierlich, ob zusätzliche Bildschirme vorhanden sind. Sobald ein zusätzlicher Bildschirm erkannt wird, wird ein neues Untermenü, »**Zweiter Monitor**«, zum »**Arbeitsbereiche**«-Untermenü im Menü »**Fenster**« sowie zum Menü »**Arbeitsbereiche-Wähler**« hinzugefügt.

Das Untermenü »**Arbeitsbereiche**« steuert auch weiterhin den Arbeitsbereich des Primärbildschirms. Das Untermenü »**Zweiter Monitor**« steuert den Arbeitsbereich, der dem Sekundärbildschirm zugewiesen ist.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Standard-Arbeitsbereiche in einer Konfiguration mit mehreren Bildschirmen zu verwenden:

1 Gehen Sie zum Menü »**Fenster**«, wählen Sie das Untermenü »**Arbeitsbereiche**« und wählen Sie den Arbeitsbereich, den Sie für Ihren Primärbildschirm verwenden möchten.

2 Gehen Sie zum Menü »**Fenster**«, wählen Sie das Untermenü »**Arbeitsbereiche**« und danach das Untermenü »**Zweiter Monitor**«, und wählen Sie dann den Arbeitsbereich aus, den Sie für Ihren Sekundärbildschirm verwenden möchten.

Hinweis: Nur Standard-Arbeitsbereiche können auf diese Art und Weise verwendet werden. Benutzerdefinierte Arbeitsbereiche werden stets bei allen verfügbaren Bildschirmen verwendet.

Hinweis: Einige Arbeitsbereiche können nicht zusammen verwendet werden. Die folgende Tabelle zeigt die möglichen Kombinationen.

		Zweiter Monitor				
		Desktop	Browser	Metadaten	Mehrzweck	Bearbeitung
Primärbildschirm	Browser	✔	—	—	—	✔
	Metadaten	✔	—	—	—	✔
	Mehrzweck	✔	—	—	—	—
	Bearbeitung	✔	✔	✔	—	—

Desktop

Der Desktop-Arbeitsbereich, der nur im Untermenü »**Zweiter Monitor**« verfügbar ist, blendet alle Paletten auf dem Sekundärbildschirm aus. Sie sehen entweder den Desktop des Betriebssystems oder die ausgeführten Anwendungen.

Arbeitsbereiche austauschen

Die Option »**Arbeitsbereiche austauschen**« ist im Untermenü »**Zweiter Monitor**« verfügbar und tauscht den Inhalt beider Bildschirme aus. Verwenden Sie diese Funktion, um den Inhalt des Primärbildschirms mit dem Inhalt des Sekundärbildschirms und umgekehrt auszutauschen.

Bildfenster

Geöffnete Bilder werden in Bildfenstern angezeigt, die auch wertvolle, für die Bildbearbeitung nützliche Informationen enthalten. Bildfenster werden angezeigt, solange Capture NX 2 nicht im Vollbild- oder im Präsentationsmodus betrieben wird.

Tastenkürzel

Steuerung durch geöffnete Bildfenster:

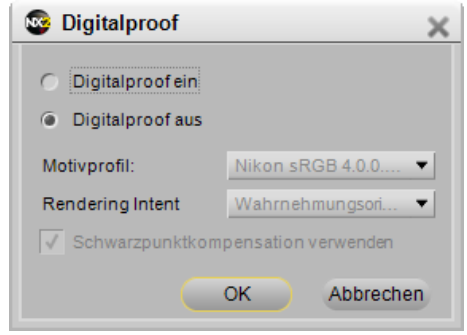
Strg + Tabulatortaste

Jedes Bildfenster zeigt wichtige Informationen über das Bild an:

① **Bildname**	Dies ist der Dateiname, den Sie dem aktuellen Bild gegeben haben.
② **Zoomverhältnis**	Das Zoomverhältnis ist das aktuelle Zoomverhältnis des Bildes. Ein Wert von 100% bedeutet, dass jedes angezeigte Pixel auf dem Monitor einem tatsächlichen Pixel im Bild entspricht. Bei Werten unter 100% wird das Bild verkleinert, bei Werten über 100% vergrößert angezeigt. Sie können das Zoomverhältnis mit dem Zoomwerkzeug, der »**Übersicht**«-Palette oder den Vergrößern-Steuerelementen im Menü »**Fenster**« anpassen.
③ **Dateigröße**	Hier wird die Dateigröße des Bildes in MB angezeigt.
④ **Farbprofil**	Im Abschnitt »Farbprofil« wird das Profil angezeigt, das gegenwärtig auf das Bild angewendet wird. Sie können das Farbprofil mit der Option »**Farbprofil**« im Menü »**Anpassen**« ändern. Weitere Informationen zur Option »**Farbprofil**« finden Sie im Abschnitt »Farbprofil« von Kapitel 20 »Menü »Anpassen««.

⑤ Digitalproof

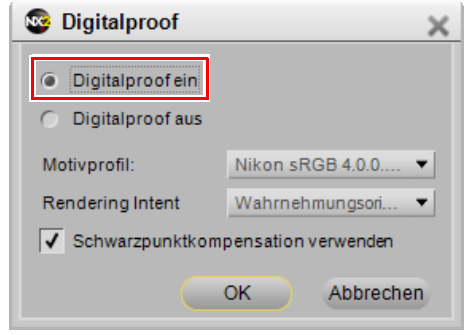
Die Funktion »Digitalproof« ermöglicht eine angenäherte Vorschau auf das Bildergebnis bei Ausgabe über einen Drucker. Diese Funktion bietet Steuerungsmöglichkeiten, die eine Wiedergabe mit unterschiedlichen Profilen erlauben. Sie gestattet auch das Setzen unterschiedlicher Parameter für das zu verwendende Farbmanagementsystem.



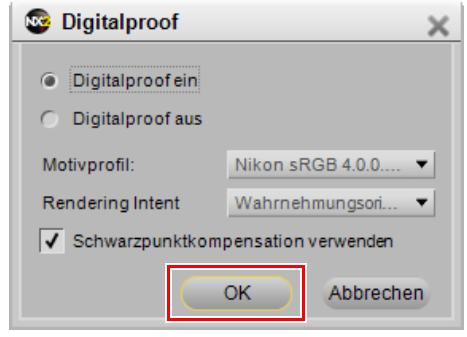
Gehen Sie wie folgt vor, um den Digitalproof zu aktivieren:

1 Klicken Sie auf das Pulldown-Menü neben dem Digitalproof-Statusbereich des Bildfensters.

2 Klicken Sie in dem eingeblendeten »Digitalproof«-Fenster auf die Option »**Digitalproof ein**«.



3 Wählen Sie die geeigneten Optionen für »**Motivprofil**«, »**Rendering Intent**« und »**Schwarzpunktkompensation verwenden**« aus und klicken Sie auf »**OK**«.



Sie können »Digitalproof« deaktivieren, indem Sie Schritt 1 wiederholen und die Option »**Digitalproof aus**« im »Digitalproof«-Fenster auswählen.

»Digitalproof« stellt folgende Optionen zur Verfügung:

Motivprofil
Wählen Sie das Farbprofil aus der Liste aus, um eine Vorschau des Ergebnisses des Farbmanagement-Systems anzuzeigen sowie eine Vorschau, wie die verschiedenen Farbmanagement-Einstellungen das Bild beeinflussen.

Rendering Intent
Wählen Sie zwischen vier verschiedenen Rendering Intents: Die verschiedenen Rendering-Methoden steuern, wie Farben in Ihrem Bild auf die Farben abgestimmt werden, die Ihr Drucker erzeugen kann (wie durch das Druckerprofil angegeben).

Hinweis: Unterschiedliche Rendering-Methoden sind unterschiedlich gut für bestimmte Drucker- und Papierkombinationen und bestimmte Softwareanwendungen geeignet. Probieren Sie die verschiedenen Rendering-Methoden aus, um die für Sie optimale Auswahl zu finden.

Capture NX 2 verfügt über die folgenden Rendering Intent-Optionen:

- ❏ **Wahrnehmungsorientiert**
  Bei dieser Rendering-Methode wird die Beziehung von Farben beibehalten, sodass das gedruckte Bild für das menschliche Auge natürlich erscheint. Während diese Methode die Beziehung von Farben zueinander beibehält, werden die tatsächlichen Farbwerte geändert.
- ❏ **Sättigung**
  Diese Rendering-Methode produziert hochgesättigte Farben; möglicherweise werden jedoch in einem Foto nicht die korrekten Farben erzeugt.
- ❏ **Relativ farbmetrisch**
  Bei dieser Rendering-Methode werden alle Farben außerhalb des Farbraumumfangs des Zielprofils der nächstliegenden Farbe zugeordnet. Dieses Profil reproduziert exakt alle Farben, die der Drucker reproduzieren kann. Durch diese Option werden so viele natürliche Farben wie möglich erhalten. Dies ist häufig die beste Methode für das Drucken von Fotos.
- ❏ **Absolut farbmetrisch**
  Diese Rendering-Methode ähnelt dem relativ farmmetrischen Rendering mit dem Unterschied, dass eine Zuordnung der Weißpunkte von Bild und Zielprofil stattfindet. Das absolut farbmetrische Rendering ist zu empfehlen, wenn Sie Proofs Ihrer Bilder für ein anderes Ausgabegerät als den verwendeten Drucker anfertigen wollen, da diese Rendering-Methode geeignet ist, den Einfluss eines anderen Ausgabegeräts inklusive einer bestimmten Papierfarbe näherungsweise zu reproduzieren.

Schwarzpunktkompensation verwenden
Durch Markierung dieses Kontrollkästchens aktivieren Sie die Schwarzpunktkompensation. Auf diese Weise können Sie sicherstellen, dass der Schwarzpunkt des Bildes auf den des Druckers abgeglichen wird, sodass der volle Farbumfang des Druckers genutzt wird. Falls Ihre Ausdrucke graue Schattenpartien oder zu wenig Detailzeichnung aufweisen, deaktivieren Sie versuchsweise diese Option. Solange keine Probleme bei bestimmten Profil-Druckerkombinationen auftreten, sollte diese Option stets aktiviert bleiben.

Tastenkürzel

Digitalproof ein- und ausschalten:
Strg + Y (Windows)
Befehl + Y (Macintosh)

Fenster- & Paletten-Funktionalität

Jede Palette in Capture NX 2 bietet eine Reihe von verschiedenen Steuerungsmöglichkeiten für diese Palette.

① Minimieren- & Maximieren-Paletten	Wenn auf die »Minimieren/Maximieren«-Schaltfläche geklickt wird, wird die Palette entweder vergrößert oder ausgeblendet. In einigen Situationen kann die Palette so lange nicht ausgeblendet werden, bis ein Arbeitsschritt innerhalb der Palette abgeschlossen worden ist. Alternativ dazu können Sie auf die Titelzeile der Palette klicken, um zwischen dem maximierten und minimierte Zustand zu wechseln.
② Andock- & Abdock-Paletten	Wenn auf die Andock-Schaltfläche geklickt wird, können Sie eine Palette entweder an- oder abdocken. Wenn die Verankerung der Palette aufgehoben ist, ist sie frei beweglich und kann überall positioniert werden. Dies kann nützlich sein, wenn Sie zwei Bildschirme verwenden und die Palette auf dem zweiten Bildschirm platzieren möchten. Wenn Sie auf der nicht verankerten Palette auf die Andock-Schaltfläche klicken, können Sie die Palette wieder an ihrem Standardort verankern. Die Position von nicht verankerten Paletten wird beim Erstellen eines benutzerdefinierten Arbeitsbereichs gespeichert, wodurch Sie in die Lage versetzt werden, die Paletten beliebig zu positionieren und diese Position jederzeit wieder aufzurufen.
③ Seitenanfasser	Klicken Sie auf den Seitenanfasser und ziehen Sie ihn, um die Position einer Palette zu ändern. Klicken Sie auf die Andock-Schaltfläche, um die Palette wieder in ihre Ausgangsposition zu bringen.
④ Skalierungsecke	Mit der Skalierungsecke in der unteren Ecke einer Palette können Sie die Größe der Palette gemäß Ihren Erfordernissen anpassen. Klicken Sie einfach auf die Skalierungsecke und ziehen Sie sie, um die Größe der Palette zu ändern. Einige Paletten verfügen über eine Maximal- oder Minimalgröße.

Paletten finden

Wenn zu viele Paletten nicht verankert sind, kann es manchmal schwierig sein, diese Paletten zu finden. Alle Paletten und Fenster können im »**Fenster**«-Menü gefunden werden. Die am häufigsten verwendeten Paletten und Fenster sind direkt im »**Fenster**«-Menü aufgelistet, während die weniger oft verwendeten Paletten und Fenster im Abschnitt »**Nicht verankerte Paletten**« im »**Fenster**«-Menü aufgelistet sind.

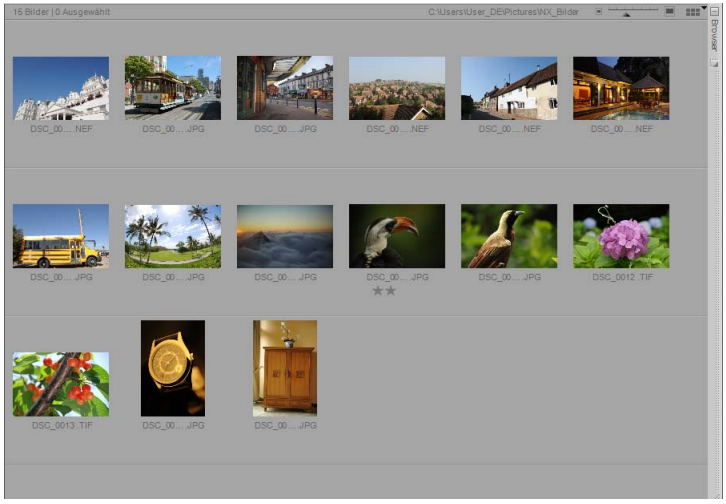
Klicken Sie auf eine Palette oder auf ein Fenster, die bzw. das Sie lokalisieren möchten, und es wird auf dem Bildschirm, auf dem sie bzw. es platziert wurde, über den nicht verankerten Paletten und Fenstern eingeblendet.

Kapitel 9

Browser

Browser-Überblick

Der Browser wurde für Capture NX 2 in hohem Maße aktualisiert und bietet mehr Kontrolle über das Sichten und Sortieren Ihrer Bilder. Die »**Browser**«-Palette verfügt jetzt über eine verbesserte Markierungs- und Bewertungsfunktionalität, neue Filter- und Sortierungsfunktionen und ist mit anderen Verwaltungsanwendungsprogrammen kompatibel. Außerdem basieren die von Capture NX 2 verwendeten Labels auf dem XMP-Standard. Je nach Anwendung und Optionen, die in den »Voreinstellungen« von Capture NX 2 ausgewählt sind, kann die Verwendung des XMP-Standards dabei helfen sicherzustellen, dass die von anderen Anwendungen hinzugefügten Labels, die ebenfalls den XMP-Standard verwenden, in Capture NX 2 gesehen werden können. Beispielsweise können Label und Bewertungen zwischen Capture NX 2, ViewNX, ViewNX 2 und Nikon Transfer ausgetauscht werden, alle diese Programme sind mit dem XMP-Standard konform.



Klicken Sie zum Öffnen der »**Browser**«-Palette entweder auf die »Maximieren«-Schaltfläche in der Browser-Titelzeile, oder wählen Sie den »**Browser**«-Arbeitsbereich aus dem »**Arbeitsbereiche**«-Untermenü des »**Fenster**«-Menüs aus.

Öffnen eines Ordners mit Bildern im Browser

Der Browser verfügt über eine Reihe von Anzeigemöglichkeiten eines Bildordners. Standardmäßig zeigt der Browser den Ordner »Eigene Bilder« (Windows) oder »Bilder« (Macintosh) an. Sie können einen Bildordner im Browser durch Doppelklicken auf das Ordnersymbol im Browser oder durch Verwendung der »**Ordner**«-Palette, des »**Ordner im Browser öffnen**«-Befehls im »**Datei**«-Menü oder Nikon Transfer öffnen.

Verwendung der »Ordner«- Palette

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Ordner mit der »**Ordner**«-Palette auszuwählen:

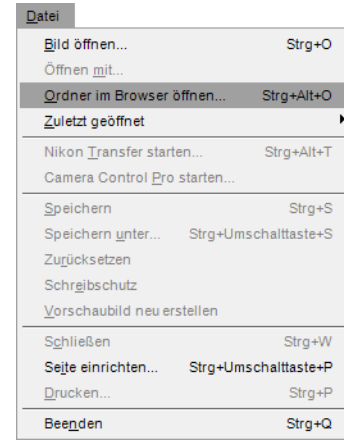
1 Klicken Sie auf die »Maximieren«-Schaltfläche für die »**Ordner**«-Palette, um die Ordnerhierarchie Ihres Computers anzuzeigen.

2 Gehen Sie zu dem Ordner, den Sie im Browser anzeigen möchten, und klicken Sie auf diesen Ordner.

Verwenden von »Ordner im Browser öffnen«

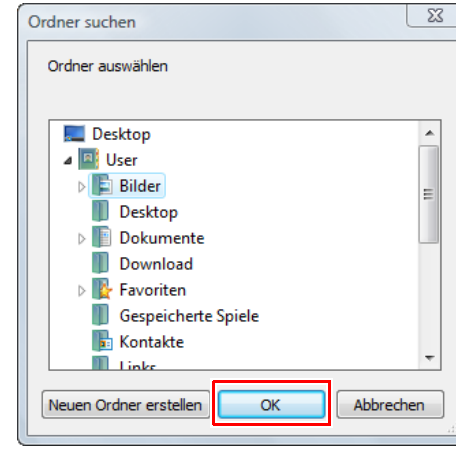
Der Ordner kann im Browser auch mit dem Befehl »**Ordner im Browser öffnen**« im Menü »**Datei**« angezeigt werden. Gehen Sie wie folgt vor, um diese Technik einzusetzen:

1 Gehen Sie zum Menü »**Datei**« und wählen Sie den Befehl »**Ordner im Browser öffnen**«.



2 Gehen Sie im eingeblendeten Navigationsdialog zum entsprechenden Ordner, und klicken Sie auf diesen Ordner, um ihn hervorzuheben.

3 Klicken Sie auf »**OK**«, um den Ordner im Browser zu öffnen.



Verwenden von Nikon Transfer

Sie können einen Ordner mit Bildern, die auf Ihren Computer übertragen wurden, auch mit »Nikon Transfer« öffnen. Gehen Sie wie folgt vor, um einen Ordner im Browser nach der Übertragung zu öffnen:

1 Gehen Sie in Nikon Transfer zur Registerkarte »Voreinstellungen«.

2 Klicken Sie auf das Pulldown-Menü der Option »**Zielordner in anderem Anwendungsprogramm öffnen**«.

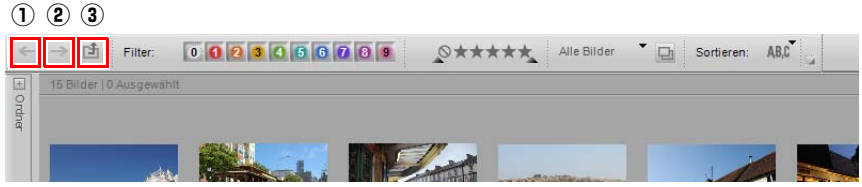
3 Wählen Sie »**Durchsuchen…**«.

4 Wählen Sie »**Capture NX 2**« aus dem eingeblendeten Fenster »Programm auswählen« und klicken Sie auf »**OK**«.

Sobald die nächste Übertragung abgeschlossen worden ist, wird der im Ordner »Hauptziel« identifizierte Ordner im Capture NX 2 Browser angezeigt. Sie können dann ein oder mehrere Bilder durch Doppelklicken auf die Bilder im Browser öffnen.

Navigieren innerhalb des Browsers

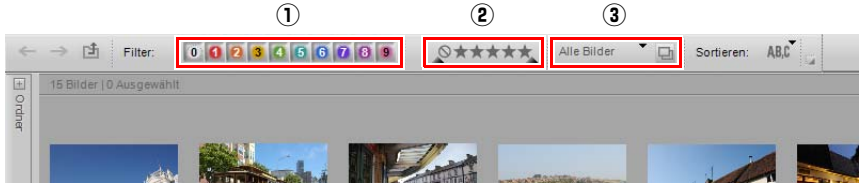
Links oben in der »**Browser**«-Palette sind drei Schaltflächen angeordnet, mit denen Sie den Ordner auswählen können, der im Browser angezeigt werden soll.



① Vorheriger Ordner	Klicken Sie auf die Schaltfläche »Vorheriger Ordner«, um den Ordner aufzurufen, der zuletzt im Browser geöffnet worden ist. Sie können das Ordnerverzeichnis durch Herunterdrücken dieser Schaltfläche anzeigen, und Sie können zu einem Order springen, indem Sie ihn auswählen. Auf diese Schaltfläche können Sie nicht zugreifen, wenn Sie den ersten Ordner dieser Bearbeitungssitzung anzeigen.
② Nächster Ordner	Mit der Schaltfläche »Nächster Ordner« navigieren Sie zurück zum letzten Ordner, den Sie vor dem Verwenden der Schaltfläche »Vorheriger Ordner« angezeigt haben. Auf diese Schaltfläche ist erst dann ein Zugriff möglich, wenn Sie die Schaltfläche »Vorheriger Ordner« einmal verwendet haben.
③ Aufwärts	Verwenden Sie die Schaltfläche »Aufwärts«, um zum übergeordneten Ordner des aktuell im Browser angezeigten Ordners zu navigieren.

Filter-Werkzeuge

Capture NX 2 enthält neue Filter-Werkzeuge, mit denen Sie Bilder nur nach Label, Bewertung oder Dateityp anzeigen lassen können.



① Nach Label filtern

Mit dem Werkzeug »Nach Label filtern« können Sie auswählen, welche Bilder, die Sie zuvor in Capture NX 2 oder in einer mit Capture NX 2-kompatiblen Softwareanwendung gelabelt haben, im Browser angezeigt werden sollen. Der Kompatibilitätsmodus von Capture NX 2 kann mithilfe der »**Label-Kompatibilität**«-Option in der »**Labels**«-Registerkarte des Dialogfelds »Voreinstellungen« eingestellt werden.

Gehen Sie wie folgt vor, um das »Nach Label filtern«-Werkzeug zu verwenden:

1. Klicken Sie auf eines der Label, um nur die Bilder anzuzeigen, die mit diesem Label versehen sind. Klicken Sie auf weitere Labels, damit auch die Bilder mit diesen Labels angezeigt werden.

2. Nachdem Sie auf mehr als ein Label geklickt haben, können Sie die Bilder mit bestimmten Labels durch nochmaliges Klicken auf dieses Label ausblenden, wodurch das Filtern dieses Labels deaktiviert wird.

3 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen des »Nach Label filtern«-Werkzeugs, um wieder alle Bilder anzuzeigen.

Tastenkürzel

Um nur Bilder mit einem bestimmten Label anzuzeigen (mehrfache Tastenkürzel möglich):

Umschalttaste + *Label-Nummer (0 bis 9)*

② Nach Bewertung filtern

Mit dem Werkzeug »Nach Bewertung filtern« können Sie auswählen, welche Bilder, die Sie zuvor in Capture NX 2 oder in einer mit Capture NX 2-kompatiblen Softwareanwendung bewertet haben, auf Bewertung basierend im Browser angezeigt werden sollen.

Gehen Sie wie folgt vor, um das »Nach Bewertung filtern«-Werkzeug zu verwenden:

1 Wenn Sie nur Bilder mit einer bestimmten Bewertung anzeigen wollen, klicken Sie einmal auf das entsprechende Symbol, damit nur die Bilder mit dieser Bewertung angezeigt werden.

2 Wenn Sie Bilder anzeigen wollen, die in den Bewertungsbereich fallen, klicken und ziehen Sie das »Nach Bewertung filtern«-Werkzeug, um den Bewertungsbereich festzulegen. Wenn Sie z. B. alle Bilder anzeigen möchten, die über zwei, drei oder vier Sterne verfügen, klicken Sie auf das Zwei-Sterne-Symbol und ziehen Sie es zum Vier-Sterne-Symbol; lassen Sie danach die Maustaste wieder los.

3 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen des »Nach Bewertung filtern«-Werkzeugs, um wieder alle Bilder anzuzeigen.

Tastenkürzel

Um nur Bilder mit einer bestimmten Bewertung anzuzeigen:

Strg + Umschalttaste + *Bewertungsnummer (1 bis 5 und 0)* (Windows)
Steuertaste + Umschalttaste + *Bewertungsnummer (1 bis 5 und 0)* (Macintosh)

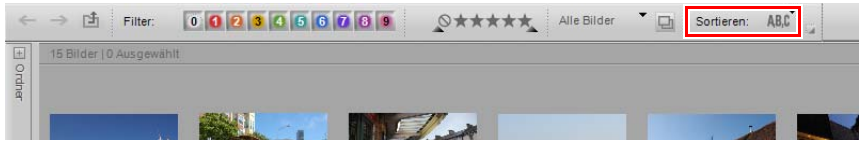
③ Anzuzeigender Dateityp

Mit dem Werkzeug »Anzuzeigender Dateityp« können Sie nur Bilder eines bestimmten Dateityps anzeigen. Klicken Sie auf das Pulldown-Menü und wählen Sie eine der verfügbaren Optionen aus. Ihnen stehen folgende Optionen zur Verfügung:

Alle Bilder	Alle Bilder anzeigen. Die RAW-Bilder und die JPEG-Kopien dieser Bilder im RAW+JPEG-Format werden als separate Bilder angezeigt.
Nur NEF|NRW	Nur die NEF- oder NRW-Bilder im aktuellen Ordner anzeigen.
Nur JPEG	Die Option »**Nur JPEG**« zeigt ausschließlich die JPEG-Dateien im aktuellen Ordner an.
Nur TIFF	Die Option »**Nur TIFF**« zeigt ausschließlich die TIFF-Dateien im aktuellen Ordner an.

-**Schaltfläche**: Um jedes Paar von RAW- und JPEG-Bildern des RAW+JPEG-Formates als einzelnes Bild zu bearbeiten, wählen Sie »**Alle Bilder**« und klicken Sie auf die Schaltfläche .

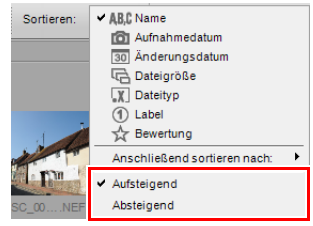
»Sortieren«-Werkzeuge



Mit »Sortieren-Werkzeuge« können Sie die Reihenfolge festlegen, in der die Bilder im aktuellen Ordner angezeigt werden sollen.

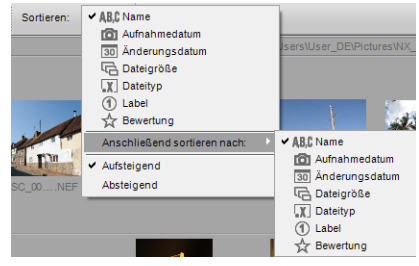
Sortieren nach

Der Abschnitt »**Sortieren**« bestimmt die primäre Sortierungsmethode für den aktuellen Ordner. Nach Auswahl der sekundären Sortierungsmethode, wählen Sie aus, ob die Bilder in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge angezeigt werden sollen; dazu werden die Optionen »**Aufsteigend**« und »**Absteigend**« verwendet.



Anschließend sortieren nach

Der Abschnitt »**Anschließend sortieren nach**« bestimmt die sekundäre Sortierungsmethode für den aktuellen Ordner. Dies ist nützlich, wenn viele Bilder nach Aktivieren der »**Sortieren**«-Option zusammen gruppiert worden sind.



Label- und Bewertungs-Symbolleiste

Die Label- und Bewertungs-Symbolleiste ist unten in der »Browser«-Palette angeordnet, und versorgt Sie mit Werkzeugen zum Labeln und/oder Bewerten Ihrer Bilder.

Label hinzufügen

Im Abschnitt »Label hinzufügen« der Label- und Bewertungs-Symbolleiste finden Sie die verfügbaren Labels der »**Label-Kompatibilität**«-Option in der »Labels«-Registerkarte im Dialogfeld »Voreinstellungen«. Gehen Sie wie folgt vor, um ein Label zu einem Bild oder zu einer Gruppe von Bildern hinzuzufügen:

1. Wählen Sie ein oder mehrere Bilder im Browser aus.

2. Klicken Sie auf das gewünschte Label.

Tastenkürzel

Label-Nummer (Tasten 0 bis 9)

Bewertung hinzufügen

Mit dem Abschnitt »Bewertung hinzufügen« der Label- und Bewertungs-Symbolleiste können Sie einem oder mehreren Bildern eine Bewertung geben. Gehen Sie wie folgt vor, um einem Bild oder einer Gruppe von Bildern eine Bewertung zu geben:

1. Wählen Sie ein oder mehrere Bilder im Browser aus.

2. Klicken Sie auf die gewünschte Bewertung.

Tastenkürzel

Strg + *Bewertungsnummer (Tasten 1 bis 5)* (Windows)
Befehl + *Bewertungsnummer (Tasten 1 bis 5)* (Macintosh)

Browser-Kopfzeile

Oben im Browser wird die Browser-Kopfzeile angezeigt. Dieser Bereich enthält Informationen über den aktuellen Ordner und steuert die Größe der in dem Ordner angezeigten Indexbilder.

Auf der linken Seite der Browser-Kopfzeile wird die Anzahl der Bilder in dem aktuellen Ordner und die Anzahl der ausgewählten Bilder angezeigt.

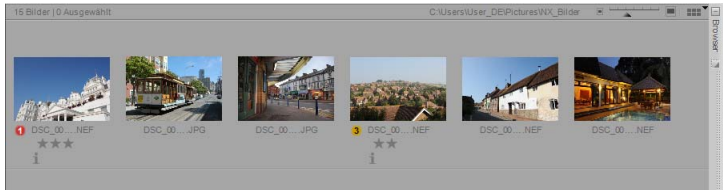
Rechts von der Browser-Kopfzeile ist der Wähler für die Indexbild-Größe angeordnet, mit dem Sie die Größe der Indexbilder festlegen, die im Browser angezeigt werden sollen. Links und rechts neben dem Wähler für die Indexbild-Größe befinden sich die Schaltflächen für Kleinere Indexbilder und Größere Indexbilder. Wenn auf eine dieser Schaltflächen geklickt wird, werden die Indexbilder eine Nummer kleiner oder größer angezeigt.

Wähler für Browser-Fenster

Die im Browser ganz rechts oben angeordnete Schaltfläche ist der Wähler für das Browser-Fenster. Mit dem Pulldown-Menü können Sie zwischen den zwei in Capture NX 2 verfügbaren Browser-Fenstern wechseln: Indexbild-Browser und Indexbildliste.

Indexbild-Browser

Der Indexbild-Browser ist das Standard-Browser-Fenster. Bilder werden in einem Rasterformat angezeigt; durch Vergrößern/Verkleinern des Browsers werden die Bilder neu sortiert.



Im Indexbild-Browser-Fenster versorgt Sie der Wähler für die Indexbildgröße mit sieben verschiedenen Indexbildgrößen.

Indexbild-Informationsüberlagerung

❑ **Label-Symbol**

Das Label-Symbol zeigt das beim Bild aktuell verwendete Label an und kann entweder durch Klicken auf dieses Symbol und Auswahl des entsprechenden Labels aus dem Pulldown-Menü, oder durch Klicken auf das gewünschte Label in der Label- und Bewertungs-Symbolleiste eingestellt werden.

❏ **Name**

Der Dateiname und die -erweiterung des Bildes werden unter dem Indexbild angezeigt. Wenn Sie die aktuelle Datei umbenennen möchten, klicken Sie einmal auf den Dateinamen, um ihn hervorzuheben, und dann noch einmal, um den Dateinamen zu ändern. Auf diese Weise können Sie aber die Dateierweiterung nicht ändern. Zum Ändern der Dateierweiterung verwenden Sie den Befehl »**Speichern unter…**« im Menü »**Datei**«.

Wenn mehr als eine Datei umbenannt werden soll, wählen Sie die Dateien im Browser aus, klicken Sie mit der rechten Maustaste (Windows) oder der Auswahltaste (Macintosh), und wählen Sie aus dem angezeigten Kontextmenü »**Umbenennen**« aus. Danach wird das Dialogfeld »Dateinamensvergabe« eingeblendet, und Sie können die Namen von mehreren Dateien ändern. Weitere Informationen zum Dialogfeld »Dateinamensvergabe« finden Sie im Abschnitt »Dialogfeld »Dateinamensvergabe«« von Kapitel 22 »Menü »Stapelverarbeitung««.

❏ **Bearbeitet-Symbol**

Dieses Symbol wird auf NEF-Bildern angezeigt, wenn dieses Bild bearbeitet und mit dem Capture NX 2-Editor oder mit ViewNX gespeichert wurde.

❏ **Bewertungs-Symbol**

Das Bewertungs-Symbol zeigt die aktuelle Bewertung des Bildes an. Wenn Sie einem Bild eine Bewertung geben möchten, klicken Sie auf die gewünschte Bewertung auf dem Bewertungs-Symbol unterhalb des Indexbildes oder innerhalb der Bewertungs- und Label-Symbolleiste.

❏ **XMP-IPTC-Daten-Symbol**

Das XMP-IPTC-Daten-Symbol wird angezeigt, wenn im aktuellen Bild XMP-IPTC-Daten angehängt sind. XMP-IPTC-Daten können entweder mit der Kamera, mit einer anderen Bildbearbeitungsanwendung oder durch Verwendung der »**Metadaten**«-Palette in Capture NX 2 hinzugefügt werden.

❏ **Sprachnotiz-Symbol**

Das Sprachnotiz-Symbol wird bei Bildern angezeigt, an denen eine Sprachmitteilung angehängt ist.

❏ **Hi-Speed Beschneiden-Symbol**

Dieses Symbol wird auf Bildern angezeigt, die mit der »Hi-Speed Beschneiden«-Option der Kamera aufgenommen worden sind.

❏ **RAW + JPEG-Paar-Symbol**

Dieses Symbol stellt die Bilder dar, die mithilfe der Bildqualitätsoption RAW+JPEG erstellt wurden.

❏ **Schreibschutz-Symbol**

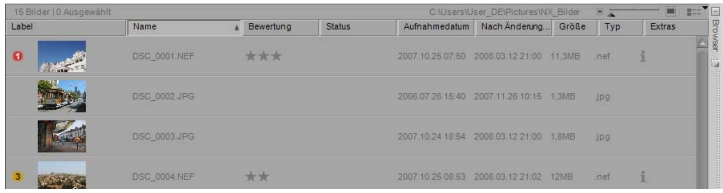
Bilder, die mit dem Schreibschutz-Symbol versehen sind, können so lange nicht in Capture NX 2 bearbeitet werden, bis der Schutz aufgehoben worden ist. Bilder können durch Verwenden der Schreibschutz-Taste an der Kamera oder durch Aktivieren der Option »**Schreibschutz**« im Menü »**Datei**« von Capture NX 2 geschützt werden.

Wenn Sie das Schreibschutz-Symbol entfernen möchten, gehen Sie zum Menü »**Datei**«, wählen Sie den Punkt»**Schreibschutz**«.

Im Indexbild-Browser-Fenster werden die Informationen der einzelnen Bilder unter dessen Indexbild angezeigt.

Indexbild-Liste

In der Indexbildlisten-Ansicht sind die wichtigen Informationen über jedes Bild in einer Spalte platziert. Sie ermöglicht eine Sortierung nach den jeweiligen Spalten.



In der Indexbildlistenansicht versorgt Sie der Wähler für die Indexbildgröße mit drei verschiedenen Indexbildgrößen.

Die in der Indexbildliste verfügbaren Spalten sind:

- ❏ **Label**
  In der Spalte »**Label**« wird das Label der einzelnen Bilder angezeigt.
- ❏ **Name**
  In der Spalte »**Name**« wird der Dateiname und die -erweiterung des Bildes angezeigt. Wenn Sie eine Datei umbenennen möchten, klicken Sie einmal auf den Dateinamen, um ihn hervorzuheben, und dann noch einmal, um den Dateinamen zu ändern.

  Wenn mehr als eine Datei umbenannt werden soll, wählen Sie die Dateien im Browser aus, klicken Sie mit der rechten Maustaste (Windows) oder der Auswahltaste (Macintosh), und wählen Sie aus dem angezeigten Kontextmenü »**Umbenennen**« aus. Danach wird das Dialogfeld »Dateinamensvergabe« eingeblendet, und Sie können die Namen von mehreren Dateien ändern. Weitere Informationen zum Dialogfeld »Dateinamensvergabe« finden Sie im Abschnitt »Dialogfeld »Dateinamensvergabe«« von Kapitel 22 »Menü »Stapelverarbeitung««.
- ❏ **Bewertung**
  Die Bewertungsspalte zeigt die Bewertung an. Wenn Sie einem Bild eine Bewertung geben möchten, klicken Sie auf die gewünschte Bewertung auf dem Bewertungs-Symbol unterhalb des Indexbildes oder innerhalb der Bewertungs- und Label-Symbolleiste.
- ❏ **Status**
  Diese Spalte beinhaltet die Dateisymbole der RAW-Bilder (NEF oder NRW), die in Capture NX 2 bearbeitet und gespeichert wurden. Falls die Datei Versionen enthält, wird die Nummer der Versionen im Bild in dieser Spalte angezeigt. Weitere Informationen zu den Versionen finden Sie im Abschnitt »Bildversion« von Kapitel 15 »Bearbeitungsliste«.
- ❏ **Aufnahmedatum**
  In der Spalte »**Aufnahmedatum**« wird das Datum angezeigt, an dem das Bild aufgenommen wurde.
- ❏ **Nach Änderungsdatum**
  In der Spalte »**Nach Änderungsdatum**« wird das Datum angezeigt, an dem das Bild zuletzt bearbeitet worden ist.
- ❏ **Größe**
  In der Spalte »**Größe**« wird die Dateigröße in KB oder MB angezeigt.
- ❏ **Typ**
  In der Spalte »**Typ**« wird der Dateityp des Bildes angezeigt.

❑ **Extras**

In der Spalte »**Extras**« werden zusätzliche Informationen zu den jeweiligen Bildern angezeigt. Sie können die Bilder nicht nach dieser Spalte sortieren.

XMP-IPTC-Daten-Symbol	Das XMP-IPTC-Daten-Symbol wird angezeigt, wenn im aktuellen Bild XMP-IPTC-Daten enthalten sind.
Sprachnotiz-Symbol	Das Sprachnotiz-Symbol wird bei Bildern angezeigt, an denen eine Sprachmitteilung angehängt ist.
Hi-Speed Beschneiden-Symbol	Dieses Symbol wird auf Bildern angezeigt, die mit der »Hi-Speed Beschneiden«-Option der Kamera aufgenommen worden sind.
RAW + JPEG-Paar-Symbol	Dieses Symbol stellt die Bilder dar, die mithilfe der Bildqualitätsoption RAW+JPEG erstellt wurden. Die mit der COOLPIX P6000 erstellten RAW+JPEG-Bilder werden als separate Bilder, nicht paarweise, behandelt.
Schreibschutz-Symbol	Bilder, die mit dem Schreibschutz-Symbol versehen sind, können so lange nicht in Capture NX 2 bearbeitet werden, bis der Schutz aufgehoben worden ist. Bilder können durch Verwenden der Schreibschutz-Taste an der Kamera oder durch Aktivieren der Option »**Schreibschutz**« im Menü »**Datei**« von Capture NX 2 geschützt werden. Wenn Sie das Schreibschutz-Symbol entfernen möchten, gehen Sie zum Menü »**Datei**«, wählen Sie den Punkt »**Schreibschutz**«.

Öffnen der Bilder aus dem Browser

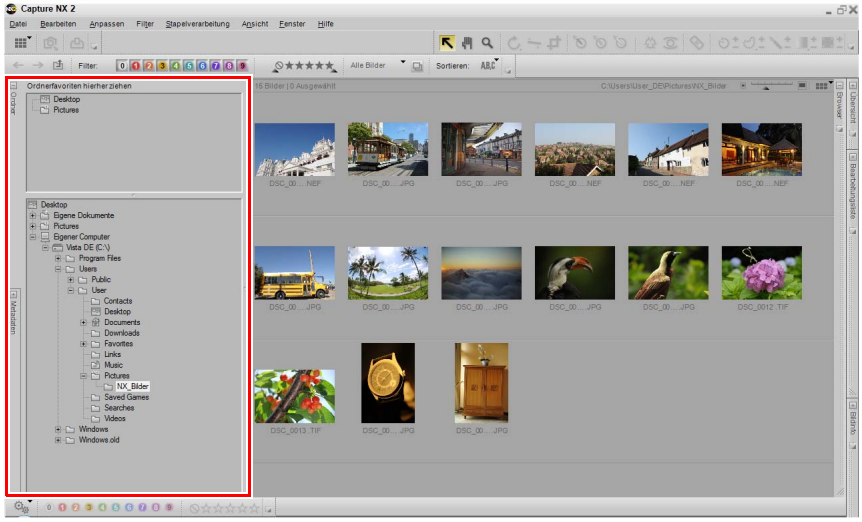
Bilder im Browser können im Editor geöffnet werden entweder durch Doppelklicken auf das gewünschte Bild oder durch Auswahl mehrerer Bilder und Verwendung des Befehls »**Bild öffnen**« aus dem Menü »**Datei**«. Alternativ dazu können Sie die Eingabetaste auf Ihrer Tastatur drücken, um die gewünschten Bilder zu öffnen.

Wenn Capture NX 2 auf einem einzelnen Bildschirm geöffnet ist, wird der Browser beim Öffnen eines Bildes automatisch minimiert. Damit dies nicht geschieht, positionieren Sie den Browser auf einem anderen Bildschirm (manuell durch Abdocken und Neupositionierung des Browsers oder mit der »Zweiter Monitor«-Option) oder verwenden Sie den Mehrzweck-Arbeitsbereich.

Kapitel 10

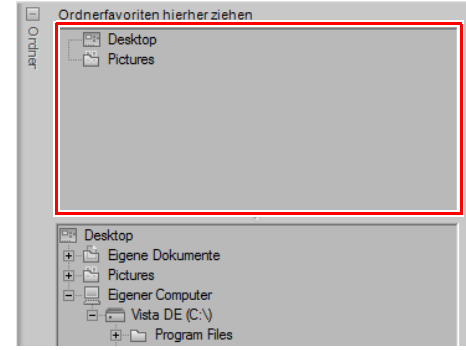
Palette »Ordner«

Die »**Ordner**«-Palette zeigt die Dateien auf der Festplatte auf dieselbe Weise an wie das Betriebssystem. Die »**Ordner**«-Palette von Capture NX 2 wird jetzt in zwei Bereiche unterteilt: in den »Favoritenordner«-Bereich und den »Ordnerverzeichnis«-Bereich.



Favoritenordner-Bereich

Im »Favoritenordner«-Bereich haben Sie schnellen Zugriff auf die häufig verwendeten Ordner, und Sie können Ordner in diesen Bereich hinzufügen oder aus diesem Bereich entfernen.



Favoriten hinzufügen

Wenn Sie einen Ordner im »Favoritenordner«-Bereich hinzufügen möchten, klicken Sie auf einen Ordner im »Ordnerverzeichnis«-Bereich und ziehen Sie ihn in den Favoritenordner-Bereich.

Favoriten löschen

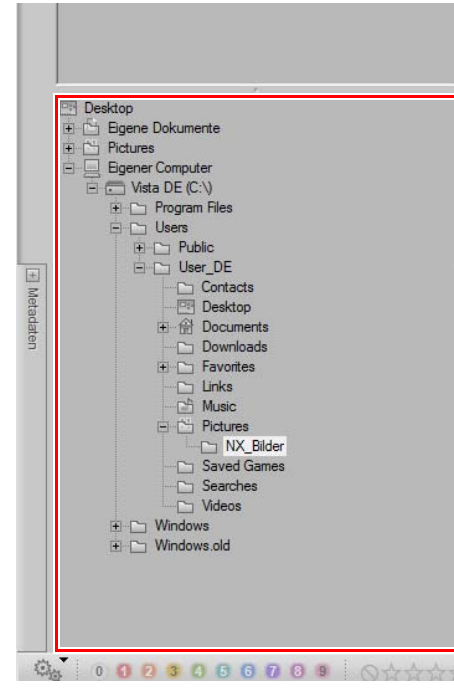
Wenn ein Ordner aus dem »Favoritenordner«-Abschnitt gelöscht werden soll, klicken Sie mit der rechten Maustaste (Windows) oder Auswahltaste (Macintosh) auf den Ordner, den Sie löschen möchten, und wählen Sie »**Löschen**« aus dem eingeblendeten Kontextmenü aus.

Hinweis: Das Löschen eines Favoriten wird nicht den Ordner oder dessen Inhalt von Ihrer Festplatte entfernen. Nur die Verknüpfung zu diesem Ordner wird von Ihrem Computer gelöscht.

Klicken und ziehen Sie die Leiste, die den »Favoritenordner«-Bereich und den »Ordnerverzeichnis«-Bereich trennt, um dem jeweiligen Bereich ein Platzvolumen zuzuweisen.

Ordnerverzeichnis-Bereich

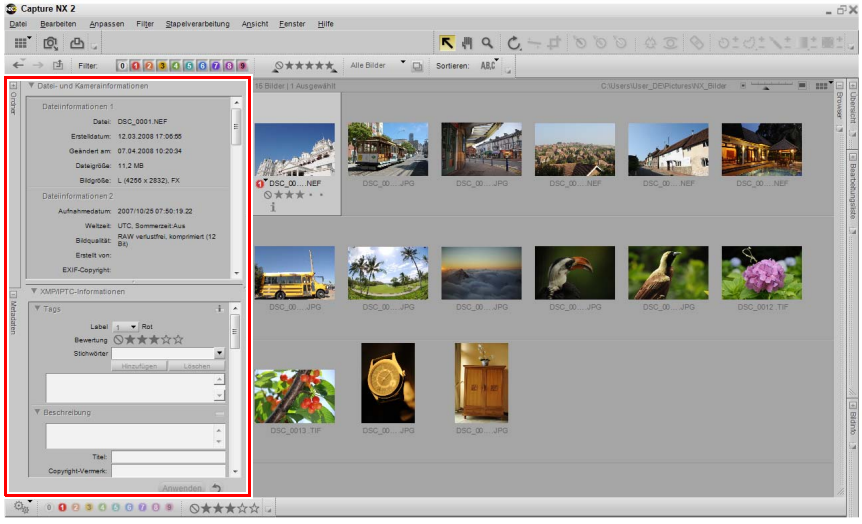
Der »Ordnerverzeichnis«-Bereich zeigt die auf Ihrem Computer verfügbaren Ordner in hierarchischer Form an. Verwenden Sie diesen Bereich, um einen bestimmten Ordner zu lokalisieren und den Inhalt dieses Ordners im Browser anzuzeigen. Doppelklicken Sie auf einen Ordner, um den Browser zu öffnen und den Ordnerinhalt anzuzeigen.



Kapitel 11

Palette »Metadaten«

Die »**Metadaten**«-Palette enthält eine Liste von Informationen über das aktuelle Bild sowie über den Zugriff auf die XMP/IPTC-Information für dieses Bild. Verwenden Sie diese Palette, um die Kamera- und Belichtungsdaten des Bildes und die XMP/IPTC-Information eines oder mehrerer Bilder zu überprüfen.



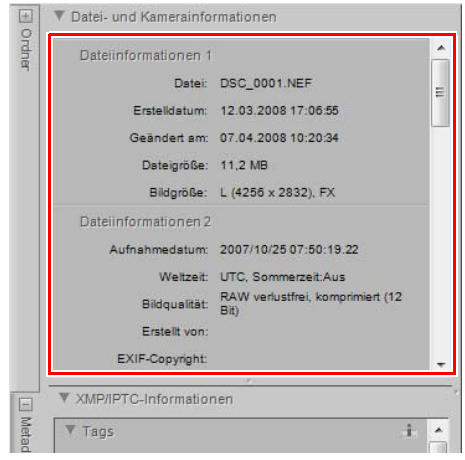
Abschnitt »Datei- und Kamerainformationen«

Im Abschnitt »Datei- und Kamerainformationen« finden Sie die Kamerainformationen, die Aufnahmeuhrzeit und das Datum, die Belichtungsdaten sowie die Kameraeinstellungen, die das aktuelle Bild betreffen.

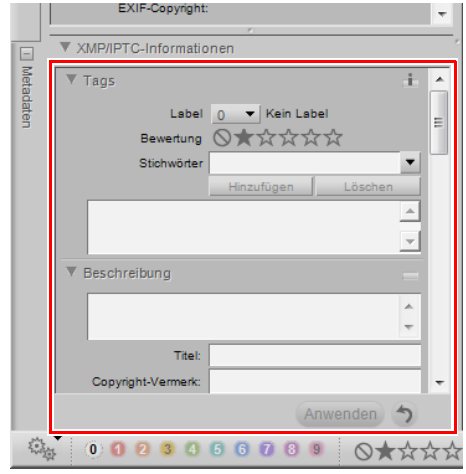
Wenn mehr als ein Bild ausgewählt ist, werden die Daten angezeigt, die die Bilder gemeinsam nutzen, während abweichende Informationen der jeweiligen Bilder mit einem »–« gekennzeichnet sind.

Klicken Sie auf das Ein-/Ausblenden-Dreiecksymbol neben der Bereichskopfzeile, um den Bereich zu vergrößern oder auszublenden.

Klicken und ziehen Sie die Leiste, die den »Datei- und Kamerainformationen«-Bereich und den »XMP/IPTC-Informationen«-Bereich trennt, um dem jeweiligen Bereich ein Platzvolumen zuzuweisen.



Abschnitt »XMP/IPTC-Informationen«



Der Abschnitt »XMP/IPTC-Informationen« enthält eine standardisierte Liste von Textfeldern, in denen Informationen wie etwa zum Copyright oder zu Verwendungsbeschränkungen Ihrer Bilder abgelegt werden können. Der Inhalt des Abschnitts »XMP/IPTC-Informationen« wurde zu dem Zweck entwickelt, das Austauschen von Informationen zu Bildern zwischen unterschiedlichen Publikationen zu vereinfachen und zu definieren.

Die Textfelder erlauben es, Bildern wichtige Labels zuzuordnen, wie beispielsweise »**Ersteller**«, »**Überschrift**«, »**Stichwörter**«, »**Kategorien**« und »**Herkunft**« eines Bildes. Weitere Informationen über IPTC und seine Verwendung finden Sie auf der folgenden Website:

http://www.iptc.org.

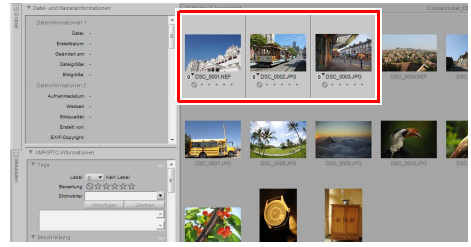
Bildinformationen hinzufügen

Sie können die Inhalte der verschiedenen IPTC-Felder auf Bildern sowohl im Browser als auch im Editor anzeigen und ändern.

Gehen Sie wie folgt vor, um XMP/IPTC-Informationen einem oder mehreren Bildern hinzuzufügen:

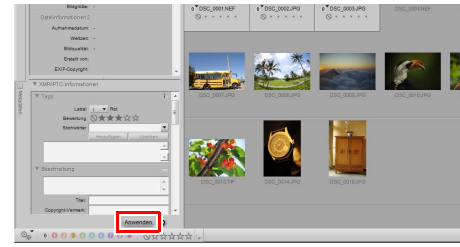
1 Öffnen Sie die »**Metadaten**«-Palette und vergrößern Sie den IPTC-Informationen.

2 Wählen Sie ein oder mehrere Bilder im Browser aus. Alternativ dazu können Sie XMP/IPTC-Informationen im aktuellen Bild im Editor einfügen.



3 Geben Sie die Informationen in den Feldern ein, in denen Sie XMP/IPTC-Informationen einfügen möchten. Nicht jedes Feld muss ausgefüllt werden.

4 Klicken Sie auf die Schaltfläche »**Anwenden**«.



Wenn mehr als ein Bild ausgewählt ist, werden die Daten angezeigt, die die Bilder gemeinsam nutzen, während abweichende Informationen der jeweiligen Bilder mit einem »–« gekennzeichnet sind. Sie können die unterschiedlichen Informationen der einzelnen Bilder mit den gleichen Daten ersetzen, indem »–« durch den gewünschten Text ersetzt wird. Sie können bestimmte Informationen durch Löschen von »–« entfernen.

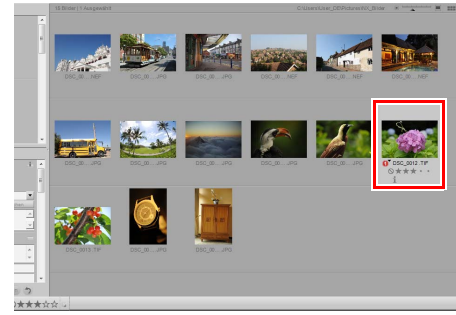
Wenn Sie einen Fehler gemacht haben und der Original-IPTC-Inhalt wieder aufgerufen wird, klicken Sie auf die Schaltfläche »**Zurücksetzen**«, bevor auf die Schaltfläche »**Anwenden**« geklickt wird. Beachten Sie, dass nach Klicken auf die Schaltfläche »**Anwenden**« der Inhalt des »XMP/IPTC-Informationen«-Abschnitts nicht mehr zurückgesetzt werden kann.

Kopieren und Einfügen der IPTC-Informationen

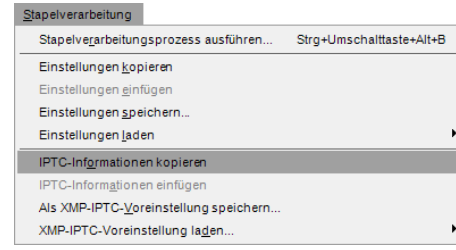
Der Inhalt des Abschnitts »XMP/IPTC-Informationen« kann aus einem Bild kopiert und in anderen Bildern eingefügt werden. Gehen Sie wie folgt vor, um IPTC-Informationen zu kopieren und einzufügen:

1 Wählen Sie ein Bild aus dem Browser aus. Alternativ dazu können Sie IPTC-Informationen aus dem aktuellen Bild im Editor kopieren.

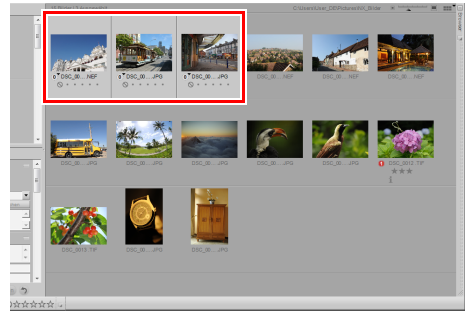
Hinweis: Es können nur IPTC-Informationen eines einzelnen Bildes kopiert werden.



2 Gehen Sie zum Menü »**Stapelverarbeitung**« und wählen Sie »**IPTC-Information kopieren**«. Alternativ dazu können Sie auf das Menü »Stapelverarbeitung« links neben der Label- und Bewertungs-Symbolleiste klicken und »**IPTC-Informationen kopieren**« auswählen.

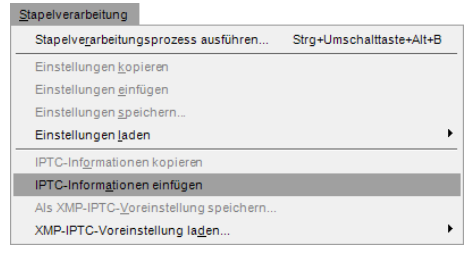


3 Wählen Sie ein oder mehrere Bilder im Browser aus oder wählen Sie ein anderes Bild im Editor aus.



4 Gehen Sie zum Menü »**Stapelverarbeitung**« und wählen Sie »**IPTC-Information einfügen**«. Alternativ dazu können Sie auf das Menü »Stapelverarbeitung« links neben der Label- und Bewertungs-Symbolleiste klicken und »**IPTC-Informationen einfügen**« auswählen.

Hinweis: Es können IPTC-Informationen zu mehreren Bildern kopiert werden. Vorhandener IPTC-Inhalt wird durch die kopierten IPTC-Informationen überschrieben.



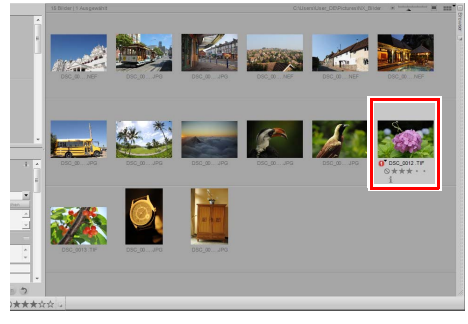
Erstellen von XMP-IPTC-Voreinstellungen

Mit XMP-IPTC-Voreinstellungen können Sie eine Ansammlung von häufig verwendeten XMP/IPTC-Informationen erstellen, die später bei einem oder mehreren Bilder in effizienter Weise eingesetzt werden kann. Es können mehrere XMP-IPTC-Voreinstellungen erstellt und später in Capture NX 2 aufgerufen werden, was Sie in die Lage versetzt, unterschiedliche XMP-IPTC-Voreinstellungen für unterschiedliche Aufgaben zu erstellen.

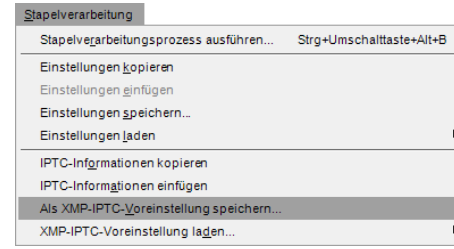
Gehen Sie wie folgt vor, um eine XMP-IPTC-Voreinstellung zu erstellen:

1 Wählen Sie ein Bild aus dem Browser aus. Alternativ dazu können Sie eine XMP-IPTC-Voreinstellung aus dem aktuellen Bild im Editor kopieren.

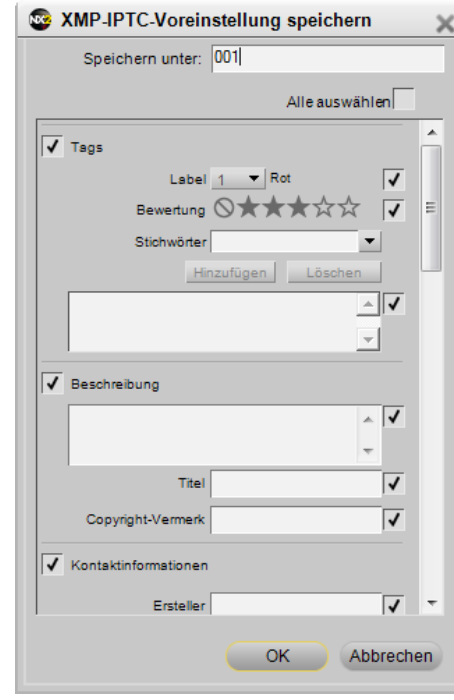
Hinweis: Eine XMP-IPTC-Voreinstellung kann nur von einem einzelnen Bild erstellt werden.



2 Gehen Sie zum Menü »**Stapelverarbeitung**« und wählen Sie »**XMP-IPTC-Voreinstellung speichern**«. Alternativ dazu können Sie auf das Menü »Stapelverarbeitung« links neben der Label- und Bewertungs-Symbolleiste klicken und »**Als XMP-IPTC-Voreinstellung speichern**« auswählen.



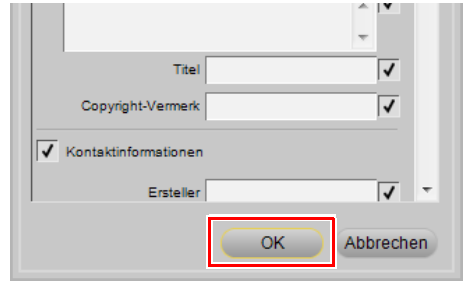
3 Geben Sie in das eingeblendete Dialogfeld »XMP-IPTC-Voreinstellung speichern« den Namen für die neue XMP-IPTC-Voreinstellung ein. Dieser Name wird im Untermenü »**XMP-IPTC-Voreinstellung laden**« angezeigt.



4 Überprüfen Sie als nächstes die Felder, die in der XMP-IPTC-Voreinstellung erstellt werden. Felder mit einem Häkchen in dem Kontrollkästchen rechts werden der Voreinstellung hinzugefügt. Felder, die Daten enthalten, werden automatisch aktiviert, ganz im Gegensatz zu den leeren Feldern.

5 Ändern Sie ggf. den Text in den Feldern, und aktivieren oder deaktivieren Sie andere Felder, die Sie hinzufügen oder aus der XMP-IPTC-Voreinstellung entfernen möchten. Wenn ein leeres Feld aktiviert wird, löscht diese XMP-IPTC-Voreinstellung nach dem Laden jeglichen Text in diesem Feld in den Bildern, bei denen die XMP/IPTC-Voreinstellung eingesetzt wird.

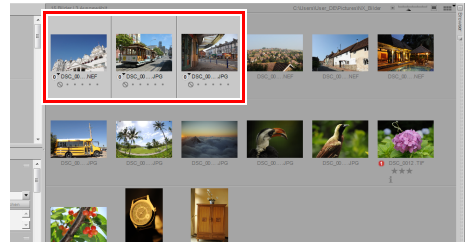
6 Klicken Sie auf »**OK**«.



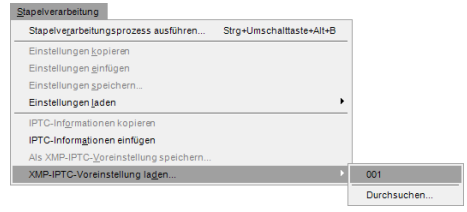
XMP-IPTC-Voreinstellung laden

Nach dem Erstellen von einer oder mehreren XMP-IPTC-Voreinstellungen mithilfe der Option »**Als XMP-IPTC-Voreinstellung speichern**«, können Sie eine XMP-IPTC-Voreinstellung für ein oder mehrere Bilder laden. Gehen Sie wie folgt vor, um eine XMP-IPTC-Voreinstellung zu verwenden, damit Sie XMP/IPTC-Informationen für ein oder mehreren Bildern laden können:

1 Wählen Sie ein oder mehrere Bilder im Browser aus. Alternativ dazu können Sie ITPC-Informationen in einem im Editor geöffneten Bild einfügen.



2 Gehen Sie zum Menü »**Stapelverarbeitung**« und wählen Sie das Untermenü »**XMP-IPTC-Voreinstellung laden**«, wählen Sie danach die XMP-IPTC-Voreinstellung, die Sie in Ihre Bilder laden möchten. Alternativ dazu können Sie eine XMP-IPTC-Voreinstellung aus dem Untermenü »**XMP-IPTC-Voreinstellung laden**« des Menüs »Stapelverarbeitung« links neben der Label- und Bewertungs-Symbolleiste auswählen.



Verwalten von XMP-IPTC-Voreinstellungen

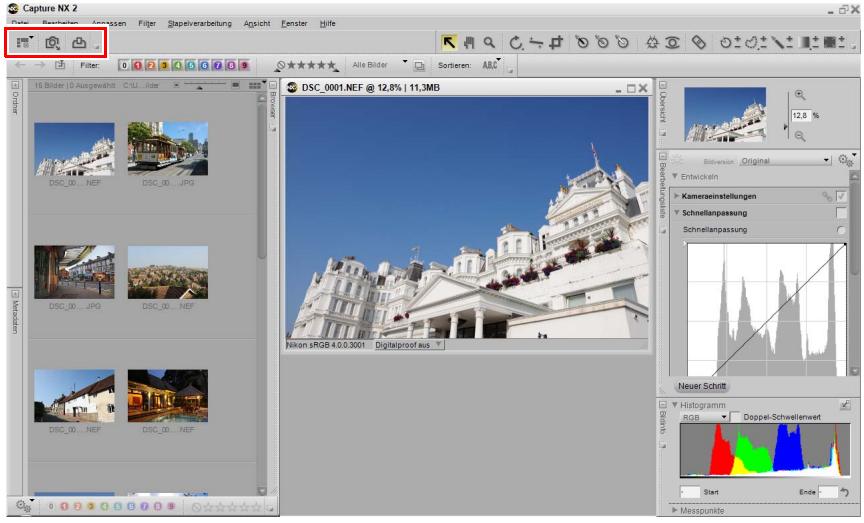
XMP-IPTC-Voreinstellungen werden im Dialogfeld »Voreinstellungen« verwaltet. Verwenden Sie die Registerkarte »XMP-IPTC-Voreinstellungen« im Dialogfeld »Voreinstellungen«, um XMP-IPTC-Voreinstellungen hinzuzufügen, zu löschen, zu verändern, zu importieren oder zu exportieren.

Weitere Informationen zur Verwaltung der XMP-IPTC-Voreinstellungen finden Sie im Abschnitt »XMP-IPTC-Voreinstellungen« von Kapitel 7 »Voreinstellungen«.

Kapitel 12

Aktivitätsleiste

Über die Aktivitätsleiste haben Sie auf die drei am häufigsten aufgerufenen Funktionen in Capture NX 2 Zugriff: Arbeitsbereiche, Import von Bildern und Drucken von Bildern.



Arbeitsbereichswähler

Verwenden Sie den Arbeitsbereichswähler, um Zugriff auf die verschiedenen Arbeitsbereiche in Capture NX 2 zu bekommen. Weitere Informationen zu den Arbeitsbereichen finden Sie im Abschnitt »Arbeitsbereiche« von Kapitel 8 »Benutzeroberfläche«.

Nikon Transfer starten

Durch Klicken auf die Schaltfläche »Nikon Transfer starten« wird »Nikon Transfer« in einem separaten Anwendungsfenster geöffnet. Verwenden Sie »Nikon Transfer«, um Bilder von einer angeschlossenen Kamera oder Speicherkarte zu übertragen, wobei XMP/IPTC-Informationen automatisch hinzugefügt werden können, Sicherungskopien erstellt werden können sowie der Capture NX 2-Browser geöffnet werden kann, um die übertragenen Bilder anzuzeigen. Wenn ViewNX 2 installiert ist, startet Nikon Transfer 2.

Drucken

Klicken Sie auf die Schaltfläche »Drucken«, um das Dialogfeld »Drucklayout« von Capture NX 2 zu öffnen und mit dem Ausdruck der Bilder zu beginnen. Weitere Informationen zum Dialogfeld »Drucklayout« von Capture NX 2 finden Sie im Abschnitt »Drucken« von Kapitel 18 »Dateimenü«.

Kapitel 13

Symbolleiste

Werkzeugoptionsleiste

Die Werkzeugoptionsleiste ist direkt unter der Symbolleiste angeordnet und bietet Zugriff auf die für ein Werkzeug spezifischen Steuerelemente. Das »Beschnittwerkzeug«, der »Auto-Retusche-Pinsel«, »Lasso & Auswahl«, der »Auswahlpinsel«, »Auswahl durch Verlauf« und die »Füllen/Entfernen«-Option benutzen alle die Werkzeugoptionenleiste, um weitere Steuerelemente anzuzeigen.

Direktauswahlwerkzeug

Mit dem Direktauswahlwerkzeug können Sie viele der verschiedenen Objekte in Capture NX 2 auswählen.

- Sie können mehrere Objekte gleichzeitig auswählen, indem Sie sie bei gedrückt gehaltener Strg-Taste (Windows) bzw. Befehlstaste (Macintosh) einzeln anklicken.
- Sie können eine Reihe von Objekten auf einmal auswählen. Klicken Sie hierfür auf das erste Objekt der Reihe und dann bei gedrückt gehaltener Umschalttaste auf das letzte Objekt der Reihe.
- Kontrollpunkte innerhalb eines Bildfensters sowie Indexbilder innerhalb des Browsers können ausgewählt werden, indem Sie in ein Bild klicken und einen Begrenzungsrahmen um die Kontrollpunkte oder Indexbilder aufziehen, die Sie auswählen möchten.

Es können die folgenden Objekttypen ausgewählt werden:

- Kontrollpunkte
- Bilder im Browser
- Einführung in die »**Bearbeitungsliste**«-Palette

Hinweis: Es können jeweils nur Objekte eines Typs gleichzeitig ausgewählt werden.

Tastenkürzel

Taste A

Verschiebewerkzeug

Das Verschiebewerkzeug (Handwerkzeug) ermöglicht Ihnen die Navigation innerhalb eines Bildes. Wählen Sie dieses Werkzeug aus, wenn ein Bild nicht ins Bildfenster passt. Klicken und ziehen Sie, um die Inhalte des Fensters neu zu positionieren.

Durch Doppelklicken auf dieses Werkzeug können Sie die Darstellungsgröße des aktuellen Bildes im Editor an den verfügbaren Raum anpassen.

Tastenkürzel

Taste H

Wenn andere Werkzeuge aktiv sind, können Sie vorübergehend zum Verschiebewerkzeug wechseln: **Leertaste**

Zoomwerkzeug

Das Zoomwerkzeug wird verwendet, um ein Bild zu vergrößern und zu verkleinern. Wählen Sie dieses Werkzeug aus und klicken Sie auf das Bild, um es zu vergrößern. Durch Klicken auf das Bild bei gleichzeitig gedrückt gehaltener Alt- (Windows) bzw. Wahltaste (Macintosh) können Sie die Ansicht verkleinern.

Doppelklicken Sie auf das Zoomwerkzeug, um das aktuelle Bild auf 100% zu vergrößern/verkleinern.

Tastenkürzel

Taste Z

Vergrößern, wenn ein anderes Werkzeug aktiv ist:
Strg + Leertaste (Windows)
Befehls + Leertaste (Macintosh)

Verkleinern, wenn ein anderes Werkzeug aktiv ist:
Strg + Alt + Leertaste (Windows)
Befehls + Wahl + Leertaste (Macintosh)

Werkzeug »Drehen«

»Drehen« wird verwendet, um Bilder um 90° im oder entgegen dem Uhrzeigersinn zu drehen. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Bild um 90° in die angegebene Richtung zu drehen. Halten Sie die Alt- (Windows) bzw. die Wahltaste (Macinstosh) gedrückt und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Bild um 90° in die andere Richtung zu drehen. Klicken Sie auf dieses Symbol und halten Sie es angeklickt, um die Drehrichtung auszuwählen.

Sie können mehrere Bilder gleichzeitig drehen, indem Sie sie im Browser auswählen und dann auf diese Schaltfläche klicken.

Beim Drehen eines Bildes im Editor wird in der »**Bearbeitungsliste**«-Palette ein neuer Schritt angelegt, sodass Sie das Drehen jederzeit wieder rückgängig machen können. Wenn das Bild im NEF- oder NRW-Format gespeichert wird, können die Drehungen nach dem Speichern und Schließen des Bildes gelöscht werden. Das Drehen eines Bildes wird in einer nicht löschenden Art und Weise im Browser angewendet, es wird aber kein Rotationsschritt in der »**Bearbeitungsliste**«-Palette hinzugefügt.

Tastenkürzel

Das Bild 90° im Uhrzeigersinn drehen:
Strg + R (Windows)
Befehl + R (Macintosh)

Das Bild 90° gegen den Uhrzeigersinn drehen:
Strg + Umschalttaste + R (Windows)
Befehl + Umschalttaste + R (Macintosh)

Werkzeug »Ausrichten«

Wählen Sie diese Schaltfläche, um den Schritt »**Ausrichten**« in die »**Bearbeitungsliste**«-Palette einzufügen. Im Bearbeitungsschritt »**Ausrichten**« können Sie ein Bild stufenweise im oder entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Eine komfortable Methode zum Ausrichten von Bildern ist das Ziehen einer Referenzlinie mit dem »Ausrichten«-Werkzeug im Bild, die an einer horizontalen oder vertikalen Struktur im Motiv ausgerichtet ist.

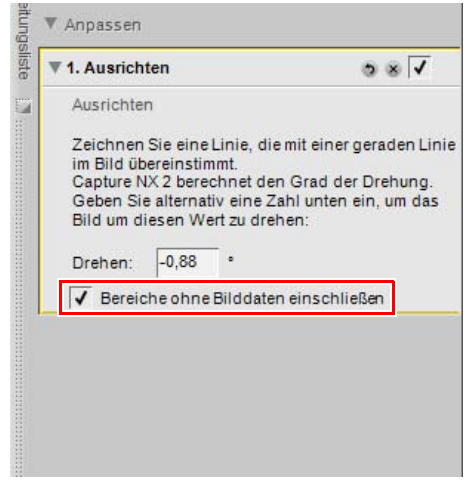
Gehen Sie wie folgt vor, um Ihr Bild mithilfe des »Ausrichten«-Werkzeugs auszurichten:

1 Öffnen Sie ein Bild im Editor, und klicken Sie auf das Werkzeug »Ausrichten« in der Symbolleiste.

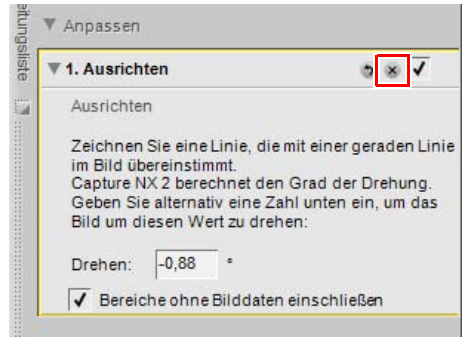
2 Machen Sie eine Linie innerhalb des Bildes ausfindig, die entweder vertikal oder horizontal sein sollte, und klicken Sie auf den Linienanfang. Halten Sie die Maustaste gedrückt, zeichnen Sie die gesamte Länge der Linie, bis Sie das Ende dieser Linie erreicht haben. Das Werkzeug »Ausrichten« berechnet die Ausrichtung und den Grad der Drehung, die beim Bild verwendet werden soll, damit die von Ihnen gezeichnete Linie entweder horizontal oder vertikal ist.

3 Wenn Sie beim Zeichnen der Linie einen Fehler gemacht haben, können Sie auf die Linie im Bild klicken und einen oder zwei Ankerpunkte setzen, oder Sie können die Linie noch einmal zeichnen, indem Sie noch einmal im Bildfenster klicken und ziehen.

4 Capture NX 2 beschneidet das Bild automatisch mit dem gleichen Seitenverhältnis, um alle Bereiche des Bildes auszublenden, wo sich keine Informationen befinden. Die Bereiche ohne Information werden erstellt, wenn das Bild gedreht wird, und werden durch rein weiße Pixel angezeigt. Damit Capture NX 2 das Bild nicht automatisch beschneidet, markieren Sie die Option »**Bereiche ohne Bilddaten einschließen**« im Schritt »**Ausrichten**« der »**Bearbeitungsliste**«-Palette.


Anpassen
1. Ausrichten
Ausrichten
Zeichnen Sie eine Linie, die mit einer geraden Linie im Bild übereinstimmt.
Capture NX 2 berechnet den Grad der Drehung. Geben Sie alternativ eine Zahl unten ein, um das Bild um diesen Wert zu drehen:
Drehen: -0,88 °
Bereiche ohne Bilddaten einschließen

5 Wenn Sie mit dem Ausrichteffekt zufrieden sind, fahren Sie mit dem Bearbeiten des Bildes mit anderen Werkzeugen fort, die in Capture NX 2 verfügbar sind, oder Sie speichern das Bild. Der Ausrichteffekt wird jetzt in Ihrem Bild angewendet. Wenn Sie den Ausrichteffekt abbrechen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche »**Löschen**« am Ende des »**Ausrichten**«-Schritts in der »**Bearbeitungsliste**«-Palette, oder klicken Sie auf den »**Ausrichten**«-Schritt und drücken Sie die Löschtaste auf Ihrer Tastatur.

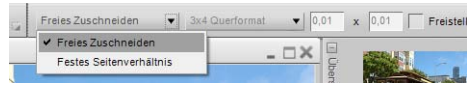

Anpassen
1. Ausrichten
Ausrichten
Zeichnen Sie eine Linie, die mit einer geraden Linie im Bild übereinstimmt.
Capture NX 2 berechnet den Grad der Drehung. Geben Sie alternativ eine Zahl unten ein, um das Bild um diesen Wert zu drehen:
Drehen: -0,88 °
Bereiche ohne Bilddaten einschließen

Beschnittwerkzeug

Das Beschnittwerkzeug erlaubt es, überflüssige Randbereiche von Bildern zu entfernen und einem Bild ein anderes Seitenverhältnis zu geben. Gehen Sie wie folgt vor, um ein Bild zu beschneiden:

1 Klicken Sie auf das Beschnittwerkzeug in der Symbolleiste.

2 Bestimmen Sie im Werkzeugoptionenbereich die Beschnittmethode, die Sie verwenden möchten.



3 Klicken Sie im aktiven Bildfenster auf ein Bild und ziehen Sie mit der Maus darüber, um es auszuwählen. Der Bereich außerhalb dieser Auswahl wird ausgeblendet, damit Sie sich auf das Ergebnis dieser Wahl konzentrieren können.

4 Klicken Sie auf die Ränder oder Ecken der Beschnittauswahl, um die Größe und die Form des Beschnitts zu ändern.

5 Doppelklicken Sie innerhalb des Beschnitts oder drücken Sie die Eingabetaste, um den Beschnitt zu verwenden. Dadurch werden die Bildinformationen außerhalb des Beschnitts ausgeblendet, und ein neuer »**Beschneiden**«-Schritt wird der »**Bearbeitungsliste**«-Palette hinzugefügt. Wenn das Bild im NEF- oder NRW-Format gespeichert wird, kann der Beschnitt jederzeit gelöscht werden, um wieder das vollständige Bild anzuzeigen. Die ausgeblendeten Informationen werden gelöscht, wenn das Bild im JPEG- oder TIFF-Format gespeichert wird.

Hinweis: Wenn die Beschneidung nicht mit der Eingabetaste oder durch Doppelklicken in den Beschneidungsbereich bestätigt wird, wird sie verworfen.

Das Beschnittwerkzeug stellt die folgenden Werkzeugoptionen zur Verfügung:

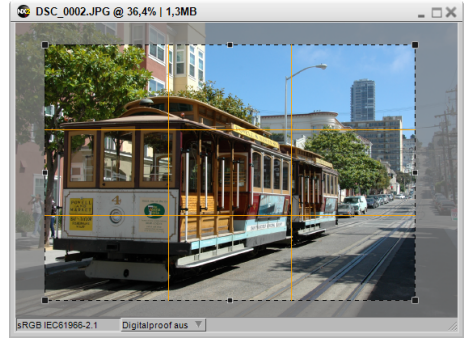
Beschnittmethode

Wählen Sie eine der drei verschiedenen Beschnittmethoden:

- ❏ **Freies Zuschneiden**
  Diese Beschnittmethode ermöglicht Ihnen das freie Zeichnen eines Beschnittrechtecks.
- ❏ **Festes Seitenverhältnis**
  Wählen Sie eines der vordefinierten Seitenverhältnisse aus, oder wählen Sie »**Benutzerdefiniert**«, um das gewünschte Seitenverhältnis einzugeben. Diese Beschnittmethode begrenzt das Beschnittwerkzeug auf das Zeichnen von Rechtecken, die mit diesem Seitenverhältnis übereinstimmen.

Freistellungsraster einblenden

Wählen Sie »**Freistellungsraster einblenden**«, um ein Raster von neun gleich großen Rechtecken über das Bild innerhalb des Beschnittrechtecks zu legen. Das Freistellungsraster hilft Ihnen beim Beschneiden des Bildes. Basierend auf der fotografischen »Rule of Thirds« (Drittelregel), nach der Hauptinteressenpunkte eines Bildes nahe an den Punkten liegen sollten, in denen sich die vier Linien schneiden, hilft Ihnen das Freistellungsraster beim Beschneiden. Ihre Aufmerksamkeit wird außerdem auf die natürlichen horizontalen oder vertikalen Linien im Bild gelenkt, z. B. auf den Horizont oder ein großes Gebäude, die häufig davon profitieren, nahe an einer der vier Linien platziert zu werden.



Wenn Sie im aktivierten »Beschneiden«-Modus die Alt-Taste (Windows) oder die Auswahltaste (Macintosh) drücken, können Sie dieses Raster vorübergehend über das Bild legen.

Tastenkürzel

Taste C

Schwarzkontrollpunkt

Ein Schwarzkontrollpunkt kann direkt im Bild platziert werden. Hierdurch wird bewirkt, dass die Farbe des markierten Bereichs auf Schwarz gesetzt wird. Ein eventuell vorhandener Farbstich in diesem Bereich wird gleichzeitig korrigiert. Üblicherweise werden Schwarzpunkte an die Bildstellen gelegt, die im fertigen Bild am dunkelsten sein sollen. Auf diese Weise wird eine Grenze des Dynamikumfangs definiert. Die Option »**Doppel-Schwellenwert**« im »Histogramm«-Bereich der »**Bildinfo**«-Palette dient zum Auffinden der dunkelsten und hellsten Bildpartien.

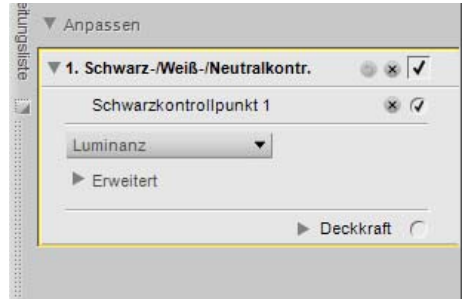
Originalbild

Endbild

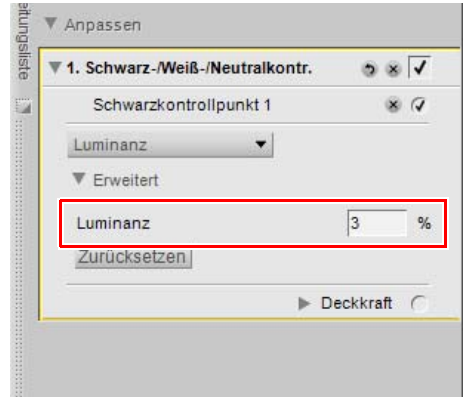
Gehen Sie wie folgt vor, um einen Schwarzkontrollpunkt in Ihrem Bild einzufügen:

1 Klicken Sie auf das Schwarzkontrollpunkt-Symbol in der Symbolleiste. Der Cursor verändert sich zu einem Fadenkreuz.

2 Identifizieren Sie das Objekt, das im Bild als dunkelstes Objekt festgelegt werden soll, und klicken Sie auf dieses Objekt, um einen Schwarzkontrollpunkt zu setzen. Ein »**Schwarz-/Weiß-/Neutralkontr.**«-Schritt wird der »**Bearbeitungsliste**«-Palette hinzugefügt, mit einem Schwarzkontrollpunkt-Unterschritt. Sie können den Schwarzkontrollpunkt durch Anklicken und Ziehen neu positionieren. Bitte beachten Sie, dass nur ein Schwarzkontrollpunkt in jedem »**Schwarz-/Weiß-/Neutralkontr.**«-Schritt gesetzt werden kann.



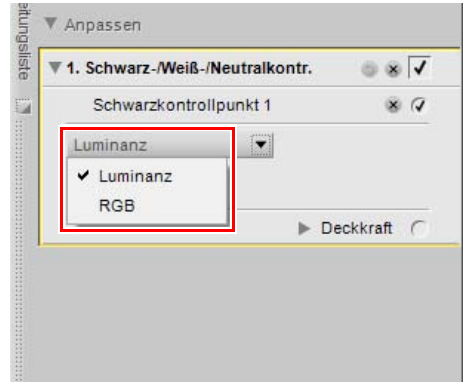
3 Stellen Sie den Effekt des Schwarzkontrollpunktes entweder durch Anklicken und Ziehen des Luminanz-Schiebereglers oder durch direkte Eingabe eines Wertes im Textfeld innerhalb des Schwarzkontrollpunkt-Unterschritts des »**Schwarz-/Weiß-/Neutralkontr.**«-Schritts in der »**Bearbeitungsliste**«-Palette ein.



Nachdem Sie ein Schwarzkontrollpunkt im Bild gesetzt haben, sind im »**Schwarz-/Weiß-/Neutralkontr.**«-Schritt der »**Bearbeitungsliste**«-Palette folgende Optionen verfügbar:

Schwarzkontrollpunkt-Methode

Verwenden Sie das Pulldown-Menü der »Schwarzkontrollpunkt«-Methode, um zwischen der Steuerung der Luminanz des Schwarzkontrollpunktes und den individuellen Werten für Rot, Grün und Blau umzuschalten.



Luminanz-Methode

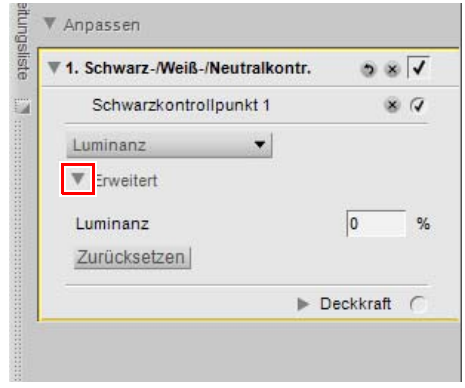
Die »**Luminanz**«-Methode des Schwarzkontrollpunktes ändert immer die Farbe, die Sie durch Einstellung des Schwarzkontrollpunktes auf neutrales Schwarz ausgewählt haben. Dies ist meist der effizientere Weg, da die meisten kalibrierten Drucker am besten arbeiten, wenn das Bild neutrales Schwarz enthält. In diesem Modus können Sie nur den Luminanz-Schieberegler des Schwarzkontrollpunktes und die »**Luminanz**«-Einstellung innerhalb des Schwarzkontrollpunkt-Schrittes der »**Bearbeitungsliste**« sehen.

RGB-Methode

Die »**RGB-Methode**« des Schwarzkontrollpunkts ermöglicht Ihnen das gezielte Festlegen von Rot-, Grün- und Blauwert für die dunkelste Farbe im Bild. Diese Option ist hilfreich, wenn der Drucker ein nicht-neutrales Schwarz benötigt. In diesem Modus können Sie die individuellen Rot-, Grün- und Blau-Schieberegler des Schwarzkontrollpunktes und Eingabewerte für »Rot«, »Grün« und »Blau« innerhalb des Schwarzkontrollpunkt-Unterschrittes in der »**Bearbeitungsliste**«-Palette sehen.

Erweitert

Klicken Sie auf das Ein-/Ausblenden-Dreiecksymbol von »**Erweitert**«, um die zusätzlichen Steuerungsmöglichkeiten für den Schwarzkontrollpunkt anzuzeigen. Die festgelegten Werte für den ausgewählten Schwarzkontrollpunkt werden angezeigt, und Sie können einen neuen Wert direkt eingeben, um den Effekt des Kontrollpunktes anzupassen.



Neutralkontrollpunkt

Mit Neutralkontrollpunkten können Sie einen Farbstich im Bild ausgleichen, indem Sie die angeklickte Farbe als neutral definieren. In seiner Standardfunktion bewirkt der Neutralkontrollpunkt ein Angleichen der Farbwerte für den angeklickten Punkt, sodass die Rot-, Grün- und Blauwerte für diese Farbe gleich sind. Durch Egalisieren der Rot-, Grün- und Blauwerte für eine bestimmte Farbe wird die Farbe neutral, oder ohne spezielle Farbe oder speziellen Farbton. Neutralkontrollpunkte sind oft dann nützlich, wenn das Bild ein Neutralpunkt als Referenz enthält, wie z. B. eine Graukarte. Wenn Sie ein Objekt als neutral setzen, analysiert Capture NX 2 die Farbabweichung zwischen dem Objekt und der Farbe, die gegenwärtig dieses Objekt repräsentiert. Der Neutralkontrollpunkt entfernt die Farbabweichung des angeklickten Objektes sowie im gesamten Bild. Dies bewirkt eine Farbänderung, die das gesamte Bild beeinflusst.

Zu den besonderen Funktionen des Neutralkontrollpunktes in Capture NX 2 gehört, dass mehrere Neutralkontrollpunkte im selben Bild eingefügt werden können. Mit dieser Funktion können Sie verschiedene Objekte identifizieren und mehr als einen Farbstich neutralisieren, der auf dem Bild erscheint. Wenn Sie mehrere Neutralkontrollpunkte verwenden, kommuniziert jeder einzelne Kontrollpunkt mit den anderen Neutralkontrollpunkten in demselben »**Schwarz-/Weiß-/Neutralkontr.**«-Schritt der »**Bearbeitungsliste**«-Palette, damit das gesamte Bild bearbeitet wird, verschiedene Objekte korrigiert und im Prozess mehrere Farbstiche entfernt werden.

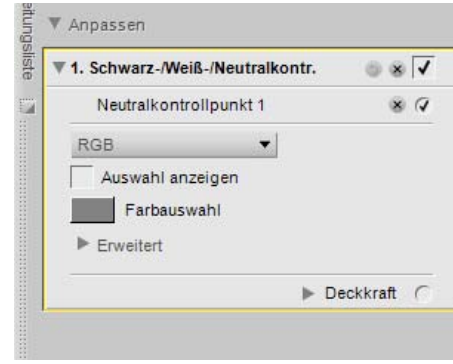
Originalbild

Endbild

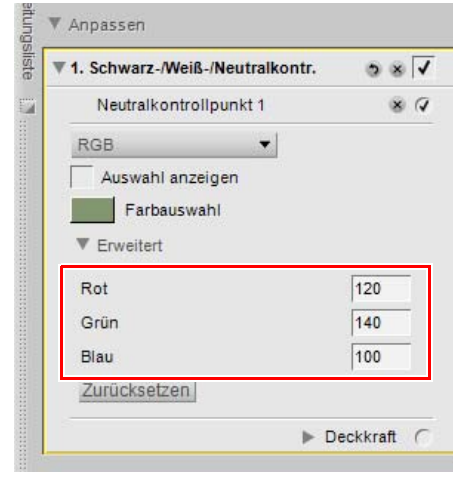
Gehen Sie wie folgt vor, um einen Neutralkontrollpunkt in Ihrem Bild einzufügen:

1. Klicken Sie auf das Neutralkontrollpunkt-Symbol in der Symbolleiste. Der Cursor verändert sich zu einem Fadenkreuz.

2. Identifizieren Sie das Objekt, das im Bild als neutrales Objekt festgelegt werden soll, und klicken Sie auf dieses Objekt, um einen Neutralkontrollpunkt zu setzen. Ein »**Schwarz-/Weiß-/Neutralkontr.**«-Schritt wird der »**Bearbeitungsliste**«-Palette hinzugefügt, mit einem Neutralkontrollpunkt-Unterschritt. Sie können den Neutralkontrollpunkt durch Anklicken und Ziehen neu positionieren. Beachten Sie, dass Sie mehrere Neutralkontrollpunkte einfügen können.

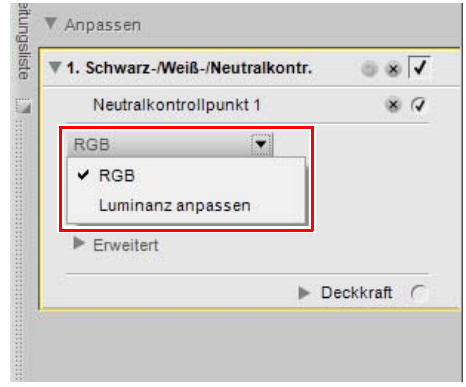


3. Stellen Sie den Effekt des Neutralkontrollpunktes entweder durch Anklicken und Ziehen der Rot-, Grün- und Blau-Schieberegler oder durch direkte Eingabe eines Wertes in die Textfelder innerhalb des Neutralkontrollpunkt-Unterschritts des »**Schwarz-/Weiß-/Neutralkontr.**«-Schritts in der »**Bearbeitungsliste**«-Palette ein.



Nachdem Sie einen Neutralkontrollpunkt im Bild gesetzt haben, sind im »**Schwarz-/Weiß-/Neutralkontr.**«-Schritt der »**Bearbeitungsliste**«-Palette folgende Optionen verfügbar:

Methode »Neutralkontrollpunkt«



Verwenden Sie das Pulldown-Menü der »Neutralkontrollpunkt«-Methode, um zwischen der Steuerung des Farbabgleichs des Neutralkontrollpunktes und der Anwendung der Luminanz oder Helligkeit umzuschalten.

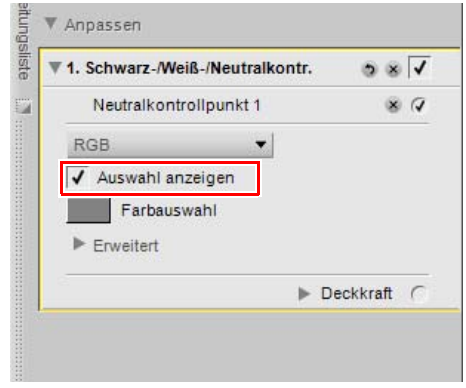
Methode »RGB«

Die »**RGB**«-Methode des Neutralkontrollpunktes beeinflusst nur den Farbabgleich in dem Bild, während die gleiche Helligkeit beibehalten wird.

Methode »Luminanz anpassen«

Durch Auswahl der Methode »**Luminanz anpassen**« des Neutralkontrollpunktes wird ein zusätzlicher Schieberegler hinzugefügt, der »**Luminanz**«- Schieberegler, und Sie können den Farbabgleich sowie die Helligkeit ändern.

Auswahl anzeigen



Mit dem Kontrollkästchen »**Auswahl anzeigen**« können Sie sehen, an welchen Stellen der aktuelle Neutralkontrollpunkt das Bild beeinflusst. Weiß markierte Bereiche werden durch den Neutralkontrollpunkt beeinflusst, schwarz markierte dagegen nicht. Sie haben schnellen Zugriff auf die Option »**Auswahl anzeigen**«, indem Sie den Neutralkontrollpunkt mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. bei gedrückter Strg-Taste (Macintosh) anklicken und »**Auswahl anzeigen**« auswählen.

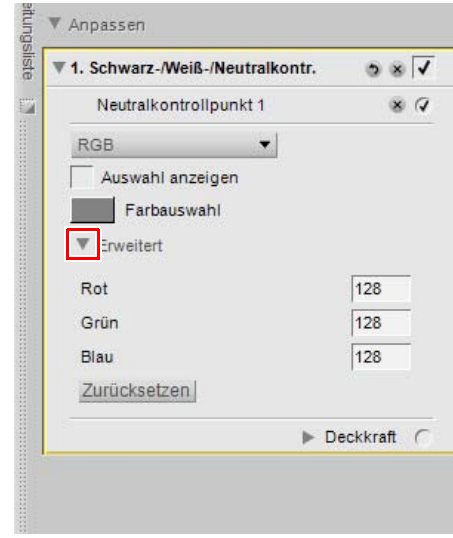
Farbauswahl

Das »**Farbauswahl**«-Feld zeigt die Farbe, die derzeit als Basis für Neutralkontrollpunkte dient. Wenn Sie auf das »**Farbauswahl**«-Feld klicken, wird die Farbauswahl von Capture NX 2 angezeigt, und Sie können einem Objekt durch den Neutralkontrollpunkt eine Farbe zuweisen. Eine sinnvolle Vorgehensweise ist etwa, einen Neutralkontrollpunkt auf einen Motivteil zu setzen, der eine Gedächtnisfarbe (z. B. Himmelblau) aufweist. Capture NX 2 bietet die drei häufigsten Erinnerungsfarben, die Sie regelmäßig sehen, wie die Farbe des Himmels, Hauttöne oder die Farbe von Laub. Sie können beispielsweise einen Neutralkontrollpunkt im Himmel setzen, auf das »**Farbauswahl**«-Feld klicken, den »Farbfelder«-Bereich der Farbauswahl öffnen und eine Farbe aus dem »Himmelstöne«-Speicherfarbenbereich auswählen. Capture NX bietet Auswahlpaletten mit Gedächtnisfarben für Himmelsblau, Hauttöne und Laubfarben.

Erweitert

Klicken Sie auf das Ein-/Ausblenden-Dreiecksymbol von »**Erweitert**«, um die zusätzlichen Steuerungsmöglichkeiten für den Neutralkontrollpunkt anzuzeigen. Die festgelegten Werte für den ausgewählten Neutralkontrollpunkt werden angezeigt, und Sie können einen neuen Wert direkt eingeben, um den Effekt des Kontrollpunktes anzupassen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche »**Zurücksetzen**«, um den ausgewählten Farbkontrollpunkt auf die Standardwerte zurückzusetzen.



Weißkontrollpunkt

Ein Weißkontrollpunkt kann direkt im Bild platziert werden, um die Farbe des markierten Bereichs auf Weiß zu setzen. Dies ist der erste wichtige Schritt zum Entfernen eines eventuellen Farbstichs aus den Lichterpartien eines Bildes. Üblicherweise werden Weißkontrollpunkte an die Bildstellen gelegt, die im fertigen Bild am hellsten sein sollen. Auf diese Weise wird eine Grenze des Dynamikumfangs des Bildes definiert. Die Option »**Doppel-Schwellenwert**« im »Histogramm«-Bereich der »**Bildinfo**«-Palette dient zum Auffinden der dunkelsten und hellsten Bildpartien.

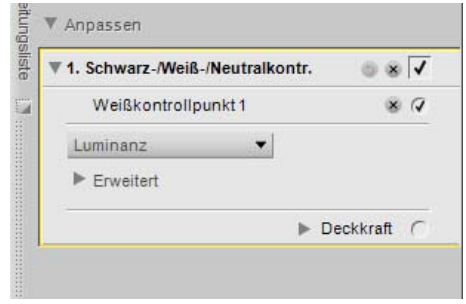
Originalbild

Endbild

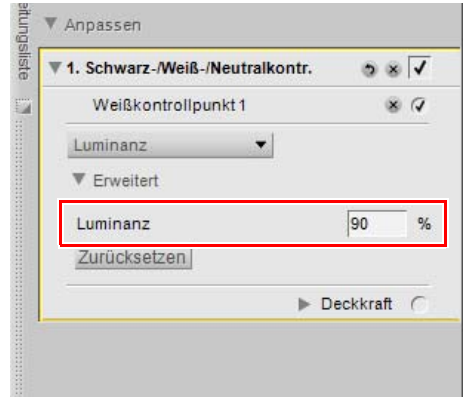
Gehen Sie wie folgt vor, um einen Weißkontrollpunkt in Ihrem Bild zu setzen:

1. Klicken Sie auf das Weißkontrollpunkt-Symbol in der Symbolleiste. Der Cursor verändert sich zu einem Fadenkreuz.

2. Identifizieren Sie das Objekt, das im Bild als hellstes Objekt festgelegt werden soll, und klicken Sie auf dieses Objekt, um einen Weißkontrollpunkt zu setzen. Ein »**Schwarz-/Weiß-/Neutralkontr.**«-Schritt wird der »**Bearbeitungsliste**«-Palette hinzugefügt, mit einem Weißkontrollpunkt-Unterschritt. Sie können den Weißkontrollpunkt durch Anklicken und Ziehen neu positionieren. Bitte beachten Sie, dass nur ein Weißkontrollpunkt in jedem »**Schwarz-/Weiß-/Neutralkontr.**«-Schritt gesetzt werden kann.



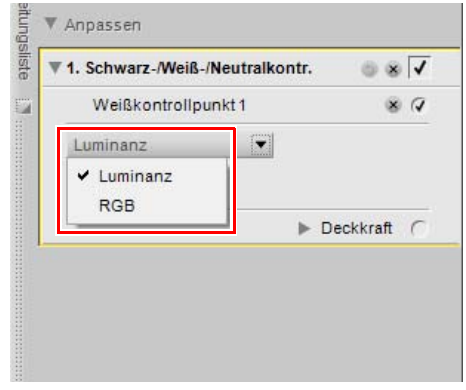
3. Stellen Sie den Effekt des Weißkontrollpunktes entweder durch Anklicken und Ziehen des Luminanz-Schiebereglers oder durch direkte Eingabe eines Wertes im Textfeld innerhalb des Weißkontrollpunkt-Unterschritts des »**Schwarz-/Weiß-/Neutralkontr.**«-Schritts in der »**Bearbeitungsliste**«-Palette ein.



Nachdem Sie einen Weißkontrollpunkt im Bild gesetzt haben, sind im »**Schwarz-/Weiß-/Neutralkontr.**«-Schritt der »**Bearbeitungsliste**«-Palette folgende Optionen verfügbar:

Weißkontrollpunkt-Methode

Verwenden Sie das Pulldown-Menü der Weißkontrollpunkt-Methode, um zwischen der Steuerung der Luminanz des Weißkontrollpunktes und den individuellen Werten für Rot, Grün und Blau umzuschalten.



Luminanz-Methode

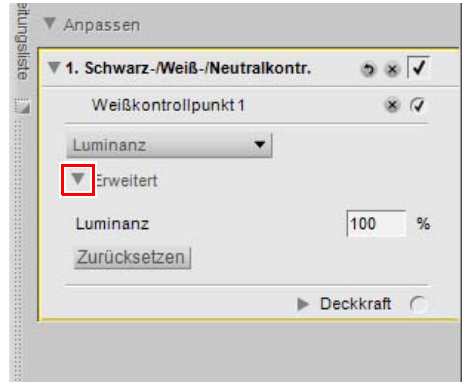
Die »**Luminanz**«-Methode des Weißkontrollpunktes ändert immer die Farbe, die Sie durch Einstellung des Weißkontrollpunktes auf neutrales Weiß ausgewählt haben. Dies ist meist der effizientere Weg, da die meisten kalibrierten Drucker am besten arbeiten, wenn das Bild neutrales Weiß enthält. In diesem Modus können Sie nur den Luminanz-Schieberegler des Weißkontrollpunktes und die **Luminanz**-Einstellung innerhalb des Weißkontrollpunkt-Unterschrittes der **Bearbeitungsliste**-Palette sehen.

RGB-Methode

Die »**RGB**«-Methode des Weißkontrollpunkts ermöglicht Ihnen das gezielte Festlegen des Rot-, Grün- und Blauwerts für die hellste Farbe im Bild. Diese Option ist hilfreich, wenn der Drucker ein nicht-neutrales Weiß benötigt. In diesem Modus können Sie die individuellen Rot-, Grün- und Blau-Schieberegler des Weißkontrollpunktes und Eingabewerte für »Rot«, »Grün« und »Blau« innerhalb des Weißkontrollpunkt-Unterschrittes in der »**Bearbeitungsliste**«-Palette sehen.

Erweitert

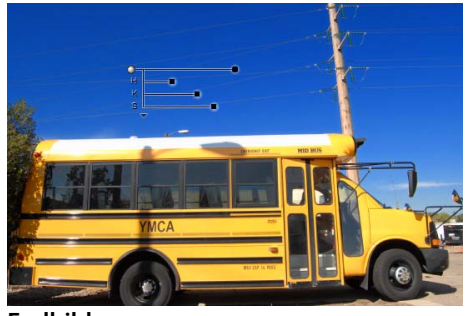
Klicken Sie auf das Ein-/Ausblenden-Dreiecksymbol von »**Erweitert**«, um die zusätzlichen Steuerungsmöglichkeiten für den Weißkontrollpunkt anzuzeigen. Klicken Sie auf das Ein-/Ausblenden-Dreiecksymbol von »Erweitert«, um die zusätzlichen Steuerungsmöglichkeiten für den Weißkontrollpunkt anzuzeigen. Die festgelegten Werte für den ausgewählten Weißkontrollpunkt werden angezeigt, und Sie können einen neuen Wert direkt eingeben, um den Effekt des Kontrollpunktes anzupassen.



Farbkontrollpunkt

Der »Farbkontrollpunkt« ist eine einzigartige Methode zum Anpassen von Farbe und Helligkeit im Bild. Mit jedem Farbkontrollpunkt können Sie präzise Farbanpassungen auf eine selektive Art durchführen, ohne dass Sie hierzu Auswahlen oder Masken erstellen müssten.

Originalbild



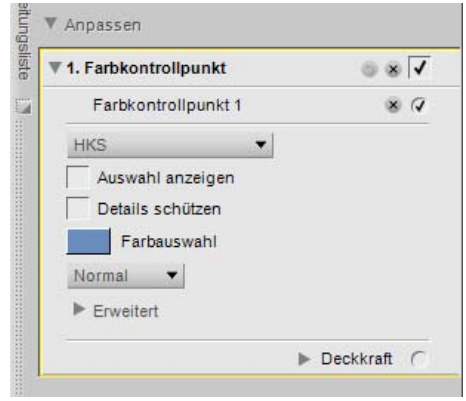
Endbild

Jeder Farbkontrollpunkt, der auf einem Objekt in Ihrem Bild platziert wird, kennzeichnet sowohl die Charakteristika der Farbe als auch das Maß der Detailzeichnung dieses Objekts. Sie können daher Anpassungen an der Farbe dieses Objekts vornehmen. Der Größe-Schieberegler gestattet die Anpassung der Reichweite des aktuellen Farbkontrollpunkts, so dass sich die vorgenommenen Anpassungen auf Objekte mit ähnlichen Farben auswirken. Jeder neue Farbkontrollpunkt beeinflusst die Wirkung von bereits gesetzten Farbkontrollpunkten und umgekehrt. Die Verwendung von weiteren Farbkontrollpunkten stellt sicher, dass sich die Wirkung der Anpassungen gezielt auf das aktuelle Objekt eingrenzt. Ebenso ist es durch Setzen eines Kontrollpunkts möglich, einen bestimmten Bildbereich von einer Anpassung auszunehmen.

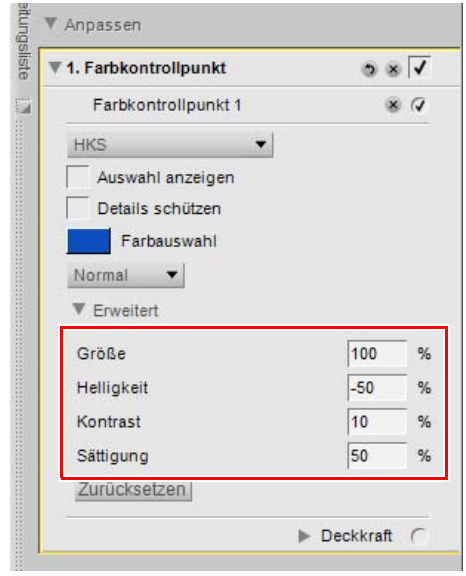
Gehen Sie wie folgt vor, um einen Farbkontrollpunkt für das Anpassen des Bildes zu setzen:

1 Klicken Sie auf das Farbkontrollpunkt-Symbol in der Symbolleiste. Der Cursor verändert sich zu einem Fadenkreuz.

2 Klicken Sie auf ein Objekt innerhalb des aktiven Bildfensters, das Sie anpassen möchten. Ein Farbkontrollpunkt wird im Bild gesetzt, und ein »**Farbkontrollpunkt**«-Schritt mit einem einzelnen Farbkontrollpunkt-Unterschritt wird in der »**Bearbeitungsliste**«-Palette eingefügt.



3 Passen Sie den Größe-Schieberegler an, um den Umfang des aktuellen Farbkontrollpunktes auf dem Bild zu bestimmen. Je größer der Wert des Größe-Schiebereglers, desto mehr Objekte mit ähnlichen Farben und Werte, die vom Farbkontrollpunkt ausgewählt wurden, werden beeinflusst.



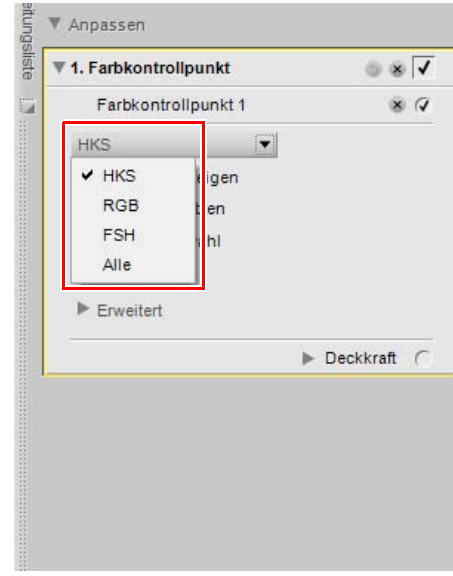
4 **Stellen Sie die restlichen Schieberegler für den Farbkontrollpunkt ein, um die Farbe und die Helligkeit des ausgewählten Objektes anzupassen.**

Weitere Farbkontrollpunkte können im Bild gesetzt werden, indem Sie die oben aufgelisteten Schritte wiederholen.

Wenn Sie einen Farbkontrollpunkt löschen möchten, klicken Sie auf den Farbkontrollpunkt im Bild oder in der »**Bearbeitungsliste**«-Palette, und drücken Sie auf die Löschen-Taste Ihrer Tastatur.

Nachdem Sie einen Farbkontrollpunkt im Bild gesetzt haben, sind im »**Farbkontrollpunkt**«-Schritt der »**Bearbeitungsliste**«-Palette folgende Optionen verfügbar:

Farbkontrollpunkt-Modus



Im Pulldown-Menü »Farbkontrollpunkt-Modus« können Sie auswählen, welche Elemente des aktuellen Objektes mit dem Farbkontrollpunkt beeinflusst werden sollen. Sie können auch auf das Dreieck unter dem letzten Schieberegler des Kontrollpunkts klicken. Damit können Sie zwischen dem aktuellen Modus und dem »Alle«-Modus umschalten.

HKS

Der Modus »HKS« ist der Standardmodus, in dem Sie Schieberegler für die Größe sowie für Helligkeit, Kontrast und Sättigung finden.

FSH

Im Modus »FSH« finden Sie Schieberegler für Größe, Farbton, Sättigung und Helligkeit.

RGB

Im Modus »RGB« finden Sie neben dem Schieberegler für die Größe je einen für Rot (R), Grün (G) und Blau (B).

Alle

Im Modus »Alle« stehen folgende Schieberegler zur Verfügung: Größe, Farbton, Sättigung, Helligkeit, Kontrast, Rot, Grün, Blau und Wärme.

Auswahl anzeigen

Mit dem Kontrollkästchen »**Auswahl anzeigen**« können Sie sehen, an welchen Stellen der aktuelle Farbkontrollpunkt das Bild beeinflusst. Weiß markierte Bereiche werden durch den Farbkontrollpunkt beeinflusst, schwarz markierte dagegen nicht. Sie haben schnellen Zugriff auf die Option »**Auswahl anzeigen**«, indem Sie den Neutralkontrollpunkt mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. bei gedrückter Strg-Taste (Macintosh) anklicken und »**Auswahl anzeigen**« auswählen.

Wenn Sie sich die Auswahl mehrerer Farbkontrollpunkte anzeigen lassen wollen, wählen Sie mehr als einen Farbkontrollpunkt aus, indem Sie die Strg-Taste (Windows) oder die Befehltaste (Macintosh) drücken und mit dem Direktauswahlwerkzeug auf mehrere Farbkontrollpunkte klicken und anschließend »**Auswahl anzeigen**« auswählen. So wird die kombinierte Auswahl der ausgewählten Kontrollpunkte angezeigt. Wenn Sie die Auswahl mehrerer Farbkontrollpunkte ausblenden möchten, wählen Sie erneut die gleichen Farbkontrollpunkte aus und wählen Sie nochmals die Option »**Auswahl anzeigen**« aus. Alternativ dazu können Sie die Option »**Auswahl anzeigen**« für jeden Farbkontrollpunkt individuell deaktivieren.

Details schützen

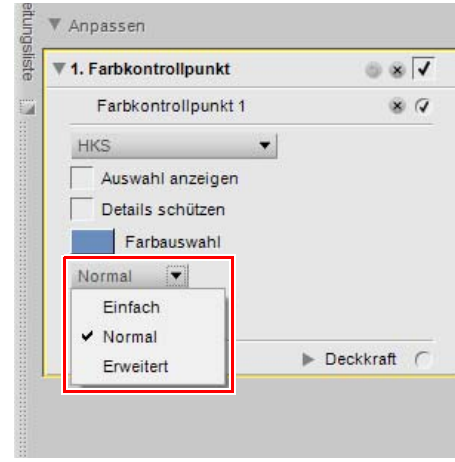
Durch das Aktivieren des Kontrollkästchens »**Details schützen**« werden die Steuerungsmöglichkeiten eines Farbkontrollpunktes begrenzt, so dass ausschließlich ein »**Größe**«-Schieberegler vorhanden ist. So können Sie ausschließen, dass sich Anpassungen bei aktivierter »**Details schützen**«-Option, die Sie mit anderen Farbkontrollpunkten vornehmen, auf das markierte Objekt auswirken. Ein Farbkontrollpunkt mit aktivierter »Details schützen«-Option arbeitet auf gleiche Weise wie ein Farbkontrollpunkt mit allen auf Standardwerte eingestellten Schiebereglern. Verwenden Sie diese Funktion, um sicherzustellen, dass ein Farbkontrollpunkt die Werte des markierten Objektes schützt.

Farbauswahl

Mit dem »**Farbauswahl**«-Feld können Sie eine Farbe aus der Farbauswahl aufrufen und das markierte Objekt auf diese Farbe ändern.

Methode

Mit dem »**Methode**«-Pulldown-Menü wird festgelegt, wie alle Farbkontrollpunkte im aktuellen Schritt im Bild angewendet werden. Jede Methode verwendet bei unterschiedlichen Bildtypen verschiedene Algorithmen. Jeder Schritt, der Farbkontrollpunkte verwendet, enthält ein »**Methode**«-Pulldown-Menü, wo Sie eine der verfügbaren Methoden auswählen können. Wenn Sie bei einem Bild mehr als eine Methode verwenden möchten, müssen Sie einen neuen Farbkontrollpunkt-Schritt für jede unterschiedliche Methode erstellen. Folgende Methoden stehen zur Verfügung:



Einfach

Die Methode »Einfach« ist die schnellste und direkteste Methode, um Farbkontrollpunkte des aktuellen Schritts bei Ihrem Bild anzuwenden. Diese Methode ist empfehlenswert bei Webgraphiken und Illustrationen.

Normal

Die Methode »Normal« bietet die beste Balance von Schnelligkeit und Detailschutz. Diese Methode ist empfehlenswert bei der Mehrheit der Bilder.

Erweitert

Die Methode »Erweitert« liefert überragende Ergebnisse, wenn Schatten aufgehellt werden oder Sie Bilder mit sehr viel Rauschen oder Körnung bearbeiten.

Klicken Sie auf das Ein-/Ausblenden-Dreiecksymbol von »**Erweitert**«, um die zusätzlichen Steuerungsmöglichkeiten für den Farbkontrollpunkt anzuzeigen. Die festgelegten Werte für den ausgewählten Farbkontrollpunkt werden angezeigt, und Sie können einen neuen Wert direkt eingeben, um den Effekt des Kontrollpunktes anzupassen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche »**Zurücksetzen**«, um den ausgewählten Farbkontrollpunkt auf die Standardwerte zurückzusetzen.

Tastenkürzel

Farbkontrollpunkt hinzufügen:

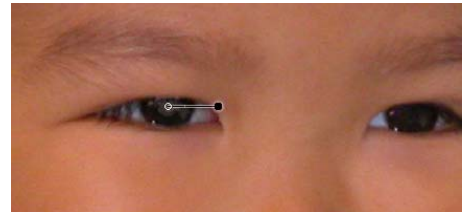
Strg + Umschalttaste + A (Windows)
Befehl + Umschalttaste + A (Macintosh)

Farbkontrollpunkt duplizieren:

Wählen Sie bei gedrückter **Alt**-Taste einen Farbkontrollpunkt aus und ziehen Sie ihn an einen anderen Punkt, um ihn zu duplizieren und an einen neuen Ort zu verschieben (**Windows**)
Wählen Sie bei gedrückter **Optionstaste** einen Farbkontrollpunkt aus und ziehen Sie ihn an einen anderen Punkt, um ihn zu duplizieren und an einen neuen Ort zu verschieben (**Macintosh**)

Rote-Augen-Kontrollpunkt

»Rote-Augen-Kontrollpunkt« dient zum Entfernen des Rote-Augen-Effekts, der sich gelegentlich auf mit Blitzlicht aufgenommenen Porträtaufnahmen bemerkbar macht.

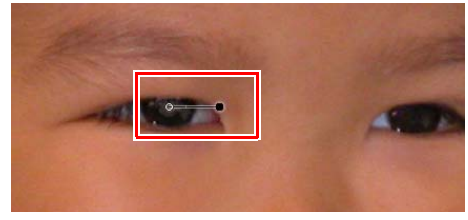


Gehen Sie wie folgt vor, um den Rote-Augen-Effekt mithilfe des Rote-Augen-Kontrollpunkts von einem Bild zu entfernen:

1. Klicken Sie auf das Rote-Augen-Kontrollpunkt-Symbol in der Symbolleiste. Der Cursor verändert sich zu einem Fadenkreuz.

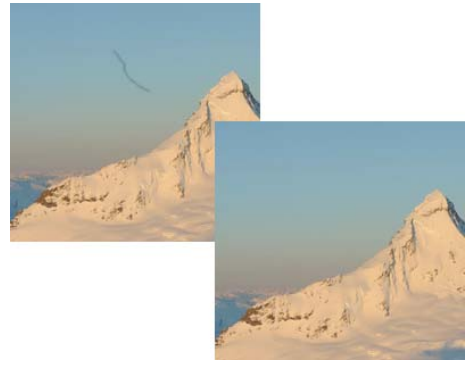
2. Klicken Sie auf den roten Bildausschnitt des Auges, bei dem der Effekt aufgetreten ist, um einen Rote-Augen-Kontrollpunkt zu setzen.

3. Sie können den Effekt des Rote-Augen-Kontrollpunkts durch Verschieben des Größe-Schiebereglers steuern.



Auto-Retusche-Pinsel

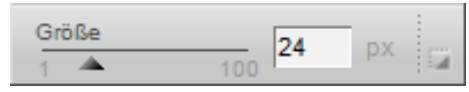
Mit »Auto-Retusche-Pinsel« können Sie automatisch unerwünschte Details im Bild reparieren. Verwenden Sie dieses Werkzeug, um Staubflecke, Flecke oder störende Objekte mit einem einzigartigem Bindealgorithmus zu entfernen, der sich der Umgebungsstruktur, der Farbe und der Farbabmischung anpasst.



Gehen Sie wie folgt vor, um den Auto-Retusche-Pinsel zu verwenden:

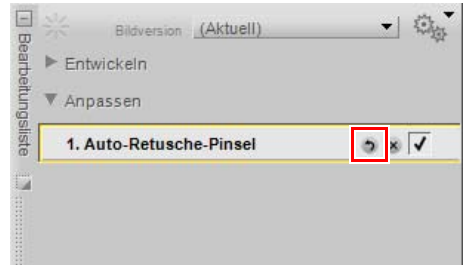
1. Klicken Sie auf das Auto-Retusche-Pinsel-Symbol in der Symbolleiste. Der Cursor ändert sich zu einem Pinsel-Cursor, und die Auto-Retusche-Pinsel-Steuerungsmöglichkeiten werden in der Werkzeugoptionsleiste angezeigt.

2. Passen Sie die »**Größe**«-Option innerhalb der Werkzeugoptionsleiste an.



3. Klicken und malen Sie auf dem gesamten Objekt, das Sie automatisch ersetzen möchten. Stellen Sie sicher, dass alle Teile des Objektes, die ersetzt werden sollen, vollständig ausgemalt sind, bevor Sie die Maustaste loslassen. Sie müssen das Objekt nicht auf den Pixel genau ausmalen - wenn Sie ein wenig über den Rand hinausmalen, können u. U. bessere Ergebnisse erzielt werden.

4. Wenn Sie dabei Fehler gemacht haben, verwenden Sie den Befehl »**Rückgängig machen**« aus dem Menü »**Bearbeiten**«. Oder klicken Sie auf die Schaltfläche »**Zurücksetzen**« im »**Auto-Retusche-Pinsel**«-Schritt, der in der »**Bearbeitungsliste**«-Palette eingefügt wurde.



»Auto-Retusche-Pinsel« versorgt Sie mit den folgenden Steuerungsmöglichkeiten:

Größe

Wenn Sie die »**Größe**«-Option ändern, wird der Pinsel vergrößert oder verkleinert.

Tastenkürzel

R-Taste

Pinsel verkleinern: ,
Pinsel vergrößern: .

Auswahl-Kontrollpunkt

Auswahl-Kontrollpunkte verwenden die U Point-Technologie, um den Effekt einer Anpassung selektiv zu verwenden. Sie können einen Auswahl-Kontrollpunkt für die selektive Verwendung von Anpassungen im Menü »**Anpassen**« oder »**Filter**« verwenden.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Auswahl-Kontrollpunkt zu verwenden:

1 Führen Sie eine Anpassung aus dem Menü »**Anpassen**« oder »**Filter**« bei einem Bild aus. Verwenden Sie die Anpasssteuermöglichkeiten, um beste Ergebnisse zu erhalten.

2 Klicken Sie auf das Auswahl-Kontrollpunkt-Symbol in der Symbolleiste.

a. Wenn Sie für den Auswahl-Kontrollpunkt auf das Symbol **(+)** drücken, wird der »**Maske**«-Schieberegler im »**Auswahl**«-Bereich der »**Bearbeitungsliste**«-Palette automatisch auf 0% gesetzt, sobald der erste Kontrollpunkt hinzugefügt wurde, ohne dass die Auswirkung der aktuellen Bildbearbeitung angezeigt wird. Klicken Sie auf das Bild, um einen Auswahl-Kontrollpunkt zu setzen, wodurch der »Deckkraft«-Schieberegler automatisch auf 100% gestellt wird. Auf diese Weise wird der Effekt der aktuellen Anpassung nur auf den durch den Kontrollpunkt ausgewählten Bereich angewendet.

b. Wenn Sie für den Auswahl-Kontrollpunkt auf das Symbol **(–)** klicken, klicken Sie auf das Bild, um einen Auswahl-Kontrollpunkt zu setzen, wobei der »Deckkraft«-Schieberegler automatisch im Bild auf 0% gestellt wird. Die Anpassung beeinflusst jetzt das gesamte Bild; ausgenommen ist der durch den Kontrollpunkt ausgewählte Bereich.

3 Stellen Sie die Schieberegler für »Größe« und »Deckkraft« so ein, dass sie das gewünschte Ergebnis erhalten. Je höher der Größe-Wert, je mehr Objekte, die dem durch den Kontrollpunkt ausgewählten Objekt ähnelt, werden ausgewählt. Je höher der »Deckkraft«-Schieberegler eingestellt ist, je mehr beeinflusst die aktuelle Anpassung die durch den Kontrollpunkt ausgewählten Objekte.

4 Setzen Sie weitere Auswahl-Kontrollpunkte, oder verwenden Sie das Auswahlpinsel-Werkzeug, um bei der aktuellen Anpassung im Bild weitere Änderungen vorzunehmen.

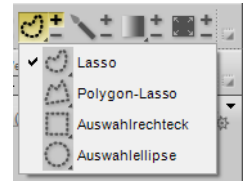
Tastenkürzel

Strg + Umschalttaste + C (Windows)
Befehl + Umschalttaste + C (Macintosh)

Lasso & Auswahl

Sie können mit »Lasso & Auswahl« den Bearbeitungsbereich eines Bilds festlegen und somit die Anwendung von Funktionen auf diesen Bereich beschränken. Der mit »Lasso & Auswahl« ausgewählte Bereich beschränkt den Effekt des Auswahlpinsels, der Auswahl durch Verlauf und der »Füllen-/Entfernen«-Option. Mit »Lasso & Auswahl« können Sie die Position der in den Menüs »**Anpassen**« oder »**Filter**« verfügbaren Anpassungen beschränken, sowie die Farb-, Schwarz-, Neutral- und Weißkontrollpunkte.

Sie können aus vier »Lasso & Auswahl«-Optionen auswählen. Sie können Ihre Auswahl aus diesen vier Optionen treffen, indem Sie die Maustaste auf das Symbol für »Lasso & Auswahl« in der Symbolleiste gedrückt halten und Ihre Auswahl aus den angezeigten Werkzeugen treffen.



Lasso

»Lasso« ist das Standardwerkzeug von »-Lasso & Auswahl«, mit dem Sie eine freie Auswahl im Bild zeichnen können.

Polygon-Lasso

Mit dem »Polygon-Lasso« können Sie eine Auswahl mit geraden Seiten durch Verbinden von Ankerpunkten zeichnen. Diese Ankerpunkte können verschoben werden, um die Auswahl zu ändern, während die geraden Linien zu den anderen Ankerpunkten beibehalten bleiben.

Hinweis: Durch etwaige zusätzliche Auswahlen werden diese Ankerpunkte entfernt.

Auswahlrechteck

Mit dem Werkzeug »Auswahlrechteck« können Sie eine rechteckige Auswahl zeichnen.

Durch Drücken der Umschalttaste während des Markierens erreichen Sie einen quadratischen Auswahlbereich.

Halten Sie die Alt- (Windows) bzw. die Auswahltaste (Macintosh) gedrückt, um eine rechteckige Auswahl von der Mitte anstatt von einer der Ecken aus aufzuziehen.

Auswahlellipse

Mit dem Werkzeug »Auswahlellipse« können Sie runde Auswahlbereiche festlegen.

Durch Drücken der Umschalttaste während des Markierens erreichen Sie einen runden Auswahlbereich.

Halten Sie die Alt- (Windows) bzw. die Auswahltaste (Macintosh) gedrückt, um eine elliptische Auswahl von der Mitte anstatt von einer der Ecken aus aufzuziehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Auswahl mit den »Lasso & Auswahl«-Werkzeugen zu erstellen:

1. **Klicken Sie auf das Lasso & Auswahl-Symbol in der Symbolleiste. Wenn Sie das Symbol (+) neben dem Lasso & Auswahl-Symbol wählen, können Sie eine Auswahl erstellen, in der nur die Objekte, die in dieser Auswahl enthalten sind, betroffen sind. Wenn Sie das Symbol (–) neben dem Lasso & Auswahl-Symbol wählen, können Sie eine Auswahl erstellen, in der nur die Objekte, die sich außerhalb dieser Auswahl befinden, betroffen sind.**

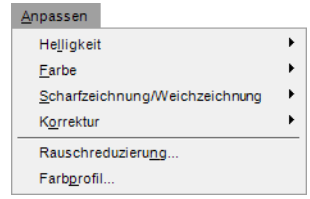
2 Klicken und zeichnen Sie um die Objekte herum, die Sie in dem aktiven Bildfenster verwenden möchten.

3 Wenn Sie eine Auswahl hinzufügen möchten, überprüfen Sie, dass das Symbol **(+)** ausgewählt ist und klicken und zeichnen Sie außerhalb der Auswahl.

4 Wenn Sie die Auswahl verkleinern möchten, wählen Sie das Symbol **(–)** und zeichnen Sie innerhalb der Auswahl.

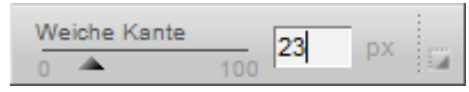
5 Zum Verschieben der Auswahl muss das Symbol **(+)** ausgewählt sein, und klicken Sie auf den ausgewählten Bereich, um die Auswahl neu zu positionieren.

6 Wenn Sie die Bearbeitung der Auswahl abgeschlossen haben, wählen Sie eine Anpassung aus den Menüs »**Anpassen**« oder »**Filter**«. Die Anpassung wird nur auf den durch Ihre Auswahl festgelegten Bereich angewendet. Wenn Sie eine Auswahl in einem Schritt erstellt haben, der bereits eine Anpassung enthält, können Sie mit dem Auswahlpinsel, der Auswahl durch Verlauf und den »Füllen/Entfernen«-Werkzeugen die aktuelle Anpassung nur innerhalb der Auswahl zu einem Bild hinzufügen oder aus dem Bild entfernen.



7 Wenn Sie die Auswahl entfernen möchten, doppelklicken Sie entweder innerhalb des aktiven Bildfensters, oder navigieren Sie zum Menü »**Bearbeiten**« und wählen Sie »**Auswahl aufheben**«.

Die »Lasso & Auswahl«-Werkzeuge versorgen Sie in der Werkzeugoptionenleiste mit den folgenden Optionen:



Weiche Kante

Mit der Option »**Weiche Kante**« können Sie die Kanten der Auswahlen, die mit »Lasso & Auswahl« getroffen wurden, weicher gestalten.

Tastenkürzel

Lasso: **L-Taste**
Auswahl-Werkzeuge: **M-Taste**

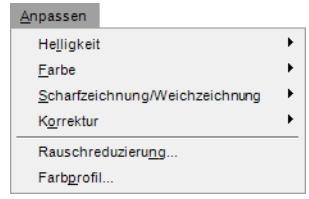
Auswahlpinsel

Der Auswahlpinsel ermöglicht das gezielte Anwenden oder Zurücknehmen der im aktuellen Schritt vorgenommenen Anpassungen für bestimmte Bildpartien. Mit dem Auswahlpinsel können Sie jede in den Menüs »**Anpassen**« oder »**Filter**« verfügbaren Anpassungen selektiv anwenden, sowie die Farb-, Schwarz-, Neutral- und Weißkontrollpunkte.

Hinweis: Wenn Sie eine Auswahl ohne eine in einem aktiven oder leeren neuen Schritt verwendete Anpassung beginnen zu malen, wird die Auswahlanzeige automatisch in den Überlagern-Modus geschaltet. Während des aktiven Überlagern-Modus wird die Auswahl als halbtransparente Farbe auf Ihrem Bild angezeigt. Nach Auswahl einer Anpassung aus dem Menü »**Anpassen**« oder »**Filter**«, kehrt die Auswahlanzeige automatisch zurück zu »Keine«, wodurch sichergestellt wird, dass nur die ausgewählte Anpassung dort verwendet wird, wo Sie mit dem Auswahlpinsel gemalt haben.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Auswahlpinsel zu verwenden:

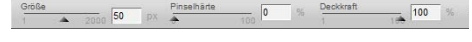
1 Wählen Sie eine Anpassung entweder aus dem Menü »**Anpassen**« oder dem Menü »**Filter**« aus, die bei Ihrem Bild angewendet werden soll.



2 Klicken Sie auf das Auswahlpinsel-Symbol in der Symbolleiste. Klicken Sie auf das Symbol **(+)**, um die aktuelle Anpassung nur in dem Bereich anzuwenden, den Sie malen werden, oder klicken Sie auf das Symbol **(–)**, wenn die aktuelle Anpassung überall dort angewendet werden soll, wo Sie nicht malen.

Hinweis: Wenn Sie zuerst auf das **(+)**-Symbol klicken, wird der grundlegende Auswahl-Schieberegler im Auswahl-Bereich des aktuellen Schritts in der »**Bearbeitungsliste**«-Palette automatisch auf 0% gesetzt, wodurch Sie die Anpassung nur dort anwenden können, wo Sie malen. Sie können zu jedem Zeitpunkt den grundlegenden Auswahl-Schieberegler anpassen und ihn auf einen anderen Wert einstellen.

3 Passen Sie in der Werkzeugoptionenleiste die »**Größe**«, »**Pinselhärte**« und »**Deckkraft**« des Pinsels ein.

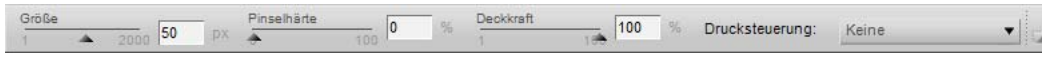


4 Klicken und zeichnen Sie innerhalb des aktiven Bildfensters, um den Effekt hinzuzufügen oder zu entfernen; dazu wählen Sie entweder das Symbol **(+)** oder **(–)**.

5 Sie können bei jedem Punkt zum entgegengesetzten Modus wechseln, indem entweder auf **(+)** oder **(–)** geklickt wird, um etwas in die Auswahl hinzuzufügen oder etwas aus der Auswahl zu entfernen. Sie können mit der Alt-Taste (Windows) oder Auswahltaste (Macintosh) vorübergehend in den entgegengesetzten Modus schalten.

6 Wenn Sie eine Auswahl löschen möchten, die Sie mit dem Auswahlpinsel-Werkzeug erstellt haben, klicken Sie auf die »Löschen«-Schaltfläche im Auswahlinformationsbereich des aktuellen Schritts neben dem »Maske zum Malen und Füllen«-Bereich. Alternativ dazu können Sie prüfen, ob das Bildfenster aktiv ist, klicken Sie dazu auf die Titelzeile des Bildfensters und drücken Sie auf die Löschen-Taste.

Der »Auswahlpinsel« versorgt Sie in der Werkzeugoptionenleiste mit den folgenden Optionen:



Pinselhärte

Wenn Sie die Option »**Pinselhärte**« ändern, wirkt sich dies auf die Pinselform aus; von einer weichen bis zu einer harten Pinselkante.

Tastenkürzel

Verringern der Pinselhärte: **Umschalttaste + ,**
Erhöhen der Pinselhärte: **Umschalttaste + .**

Deckkraft

Wenn Sie die Option »**Deckkraft**« ändern, wird die Deckkraft der Pinselstriche erhöht oder verringert.

Wenn Sie diesen Wert erhöhen, verstärkt der Pinsel bei Verwenden des **(+)**-Modus des Auswahlpinsels, oder der Pinsel nimmt bei Verwenden des **(–)**-Modus des Auswahlpinsels die aktuelle Anpassung aus dem Bild etwas zurück.

Tastenkürzel

Mit jeder Zahl zwischen 0 und 9 wird die Deckkraft des Pinsels in Schritten von 10% geändert: 1 = 10%, 2 = 20% usw. 0 = 100%. Durch Drücken einer zweiten Zifferntaste nach der ersten, können Sie die Deckkraft noch genauer festlegen, nämlich in Schritten von 1%. Beispiel: Wenn Sie zweimal schnell nacheinander die 5 drücken, also 55, ergibt dies eine Deckkraft von 55%, die Eingabe von 06 ergibt eine Deckkraft von 6%.

Drucksteuerung

Mit dem »**Drucksteuerung**«-Pulldown-Menü können Sie festlegen, welche Eigenschaft des Pinsels bei Verwendung eines drucksensitiven Eingabegeräts (Grafiktablett) über den Druck des Zeichenstifts gesteuert werden soll.

Die folgenden Optionen sind im »**Drucksteuerung**«-Pulldown-Menü verfügbar:

Größe

Bei Verwendung der Option »**Größe**« wird die Größe des Pinsels über den Druck des drucksensitiven Eingabegeräts gesteuert. Wenn Sie mehr Druck ausüben, wird der Pinsel größer; sobald Sie weniger Druck ausüben, wird der Pinsel kleiner. Die maximale Größe des Pinsels hängt von der Option »**Größe**« ab.

Deckkraft

Bei Verwendung der Option »**Deckkraft**« wird die Deckkraft des Pinsels über den Druck des drucksensitiven Eingabegeräts gesteuert. Wenn Sie mehr Druck ausüben, wird die Deckkraft erhöht; sobald Sie weniger Druck ausüben, wird die Deckkraft verringert. Die maximale Deckkraft des Pinsels hängt von der Option »**Deckkraft**« ab.

Deckkraft und Größe

Bei Verwendung der Option »**Deckkraft und Größe**« wird die Größe und die Deckkraft des Pinsels über den Druck des drucksensitiven Eingabegeräts gesteuert. Wenn Sie mehr Druck ausüben, wird der Pinsel größer und die Deckkraft stärker; sobald Sie weniger Druck ausüben, wird der Pinsel kleiner und die Deckkraft geringer. Die maximale Größe und Deckkraft des Pinsels hängen von den Optionen »**Größe**« und »**Deckkraft**« ab.

Keine

Bei Verwendung der Option »**Keine**« wird sichergestellt, dass weder die Pinselgröße noch die Deckkraft über den Druck des drucksensitiven Eingabegeräts gesteuert wird.

Tastenkürzel

B-Taste

Auswahl durch Verlauf

Die Werkzeuge »Auswahl durch Verlauf« ermöglichen, den Effekt einer Anpassung im Bild graduell zu- oder abnehmen zu lassen. Mit den »Auswahl durch Verlauf«-Werkzeugen können Sie jede in den Menüs »**Anpassen**« oder »**Filter**« verfügbaren Anpassungen selektiv anwenden, sowie die Farb-, Schwarz-, Neutral- und Weißkontrollpunkte.

Hinweis: Wenn Sie eine Auswahl ohne eine in einem aktiven oder leeren neuen Schritt verwendete Anpassung beginnen zu verwenden, wird die Auswahlanzeige automatisch in den Überlagern-Modus geschaltet. Während des aktiven Überlagern-Modus wird die Auswahl als halbtransparente Farbe auf Ihrem Bild angezeigt. Nach Auswahl einer Anpassung aus den Menüs »**Anpassen**« oder »**Filter**«, kehrt die Auswahlanzeige automatisch zurück zu »Keine«, wodurch sichergestellt wird, dass nur die ausgewählte Anpassung nur dort verwendet wird, wo Sie mit dem »Auswahl durch Verlauf«-Werkzeug gemalt haben.

Sie können aus zwei »Auswahl durch Verlauf«-Werkzeugen auswählen. Sie können Ihre Auswahl aus diesen Werkzeugen treffen, indem Sie die Maustaste auf das Symbol für »Auswahl durch Verlauf« in der Symbolleiste gedrückt halten und Ihre Auswahl aus den angezeigten Werkzeugen treffen.

Linearer Verlauf

Das Werkzeug »Linearer Verlauf« verwendet im Bild den aktuellen Effekt mit einem graduellen Übergang, vom Anwenden und Ausblenden des Effektes in einer geraden Linie, mit der Richtung und den Start- und Endpunkten, die beim Verwenden dieses Werkzeugs durch Zeichnen der Linie festgelegt sind.

Radialer Verlauf

Das Werkzeug »Radialer Verlauf« verwendet im Bild den aktuellen Effekt in einem runden Muster, mit einem graduellen Übergang, vom Anwenden und Ausblenden des Effektes von einem Mittelpunkt aus, mit der Mitte und den Start- und Endpunkten, die beim Verwenden dieses Werkzeugs durch Zeichnen der Linie festgelegt sind.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein »Auswahl durch Verlauf«-Werkzeug zu verwenden, um die Anpassungen des aktuellen Schritts in Ihrem Bild anzuwenden:

1. Wählen Sie eine Anpassung entweder aus dem Menü »**Anpassen**« oder dem Menü »**Filter**« aus, die bei Ihrem Bild angewendet werden soll.

2. Klicken Sie auf das »Auswahl durch Verlauf«-Symbol in der Symbolleiste. Klicken Sie auf das Symbol **(+)**, wenn Sie zuerst festlegen möchten, wo die Anpassung starten soll, oder klicken Sie auf das Symbol **(–)**, wenn Sie zuerst festlegen möchten, wo die Anpassung enden soll.

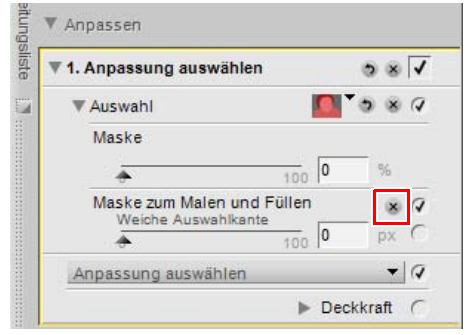
3 Klicken und ziehen Sie eine Linie im aktiven Bildfenster. In Abhängigkeit Ihrer Auswahl der Symbole **(+)** oder **(–)** ist der Punkt, wo die Linie beginnt, entweder der Teil, wo der Effekt 100% im Bild eingefügt wird, oder der Teil, wo der Effekt aus dem gesamten Bild entfernt wird. Wenn Sie das Werkzeug »Linearer Verlauf« verwenden, wird die Anpassung in einer geraden Linie angewendet, die der von Ihnen erstellten Richtung folgt. Wenn Sie das Werkzeug »Radialer Verlauf« verwenden, wird die Anpassung in einem runden Muster angewendet, von dem Punkt aus, den Sie durch das erste Klicken auf dem Bild festgelegt haben.

4 Nachdem Sie den Verlauf gezeichnet haben, ist die von Ihnen erstellte Linie immer noch sichtbar, zusammen mit den Start-, Mittel-und Ankerendpunkten. Klicken Sie auf einen Ankerpunkt, um den Verlauf neu anzulegen und den Effekt des Verlaufes im Bild zu kontrollieren.

5 Sie können bei jedem Punkt zum entgegengesetzten Modus wechseln, indem entweder auf **(+)** oder **(–)** geklickt wird, um einen anderen Verlauf hinzuzufügen. Jeder zusätzliche Verlauf verbindet sich mit den zuvor gezeichneten Verläufen. Sie können unterschiedliche Verlaufstypen (linear und radial) sowie **(+)** und **(–)** vermischen.

Hinweis: Sobald Sie einen weiteren Verlauf hinzugefügt haben, sind die Ankerpunkte des zuvor gezeichneten Verlaufs nicht mehr zugänglich.

6 Wenn Sie eine Auswahl löschen möchten, die Sie mit dem Verlauf-Werkzeug erstellt haben, klicken Sie auf die »Löschen«-Schaltfläche im Auswahlinformationsbereich des aktuellen Schritts neben dem »Maske zum Malen und Füllen«-Bereich.



Die folgenden Steuerelemente für die »Auswahl durch Verlauf«-Werkzeuge finden Sie in der Werkzeugoptionenleiste:

Verlaufsumfang

Mit dem Schieberegler »Verlaufsumfang« können Sie die Werte des nächsten Verlaufs ändern, der auf das Bild gezeichnet wird. Über sie können Sie die Deckkraft am Beginn, in der Mitte und am Ende des Verlaufs einstellen. Durch das Ändern des Wertes für die Verlaufsmitte ist es möglich, den Verlauf asymmetrisch zu gestalten, ihn also anfangs stärker ansteigen zu lassen als zum Ende hin oder umgekehrt.

Füllen/Entfernen

Mit »Füllen/Entfernen« können Sie aktuelle Anpassungen anwenden oder Auswahlen, die mithilfe des Auswahlpinsels, der Verlaufswerkzeuge oder des Füllen-Werkzeugs erstellt wurden, löschen, und zwar im gesamten Bild oder innerhalb einer Auswahl, die mithilfe der »Lasso & Auswahl«-Werkzeuge erstellt wurde.

Gehen Sie wie folgt vor, um aktuelle Anpassungen anzuwenden oder zu entfernen:

1. Klicken Sie auf das Symbol der Füllen/Entfernen-Werkzeuge in der Symbolleiste. Klicken Sie auf das Symbol **(+)**, um die aktuellen Anpassungen anzuwenden, oder klicken Sie auf das Symbol **(–)**, um die Auswahl, die zuvor mithilfe des Auswahlpinsels, der Verlaufswerkzeuge oder des Füllen-Werkzeugs gemacht wurde, zu löschen. Der Cursorform wird geändert.
2. Klicken Sie innerhalb des aktiven Bildfensters auf die Symbole **(+)** oder **(–)**, um die aktuellen Anpassungen anzuwenden bzw. zu entfernen. Wenn Sie eine Auswahl mit den Lasso- oder Auswahlwerkzeugen getroffen haben, klicken Sie innerhalb eines ausgewählten Bereiches, um den Effekt in diesem Bereich anzuwenden oder zu entfernen.
3. Wenn Sie eine Auswahl löschen möchten, die Sie mit dem Füllen- oder Entfernen-Werkzeug erstellt haben, klicken Sie auf die »Löschen«-Schaltfläche im Auswahlinformationsbereich des aktuellen Schritts neben dem »Maske zum Malen und Füllen«-Bereich. Alternativ dazu können Sie prüfen, ob das Bildfenster aktiv ist, klicken Sie dazu auf die Titelzeile des Bildfensters und drücken Sie auf die Löschen-Taste.

Kapitel 14
Übersicht

Die »**Übersicht**« zeigt immer das gesamte Bild an, auch wenn im aktiven Bildfenster nur ein vergrößerter Bildbereich anzeigt wird. Bei einer Vergrößerung werden die Bereiche, die im aktiven Bildfenster sichtbar sind, als Rechteck angezeigt, das über das gesamte Bild gelegt wird. Ziehen Sie das Rechteck, um den Abschnitt, der im aktiven Bildfenster angezeigt wird, zu ändern.

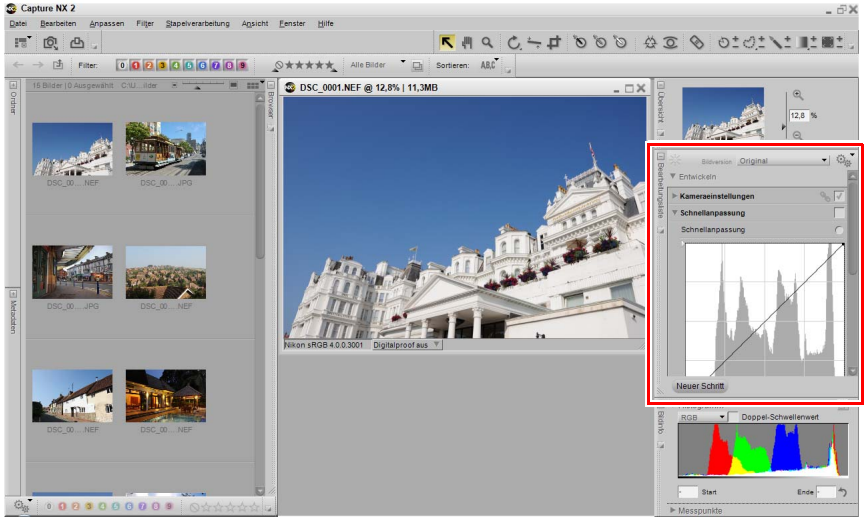
In der Übersicht ist rechts neben dem Indexbild eine Zoom-Steuerung mit einer Wertanzeige angeordnet, auf der Sie das aktuelle Zoom-Verhältnis sehen können. Sie können das aktuelle Zoom-Verhältnis entweder durch Klicken auf das -Symbol, -Symbol, Verschieben des Schiebereglers oder direktes Eingeben des gewünschten Zoom-Verhältnisses ändern.

Die Übersicht kann durch Klicken auf die Maximieren/Minimieren-Schaltfläche aus- bzw. eingeblendet werden.

Kapitel 15

Bearbeitungsliste

Die »**Bearbeitungsliste**«-Palette ist der zentrale Punkt für die Bildbearbeitung in Capture NX 2. Die »**Bearbeitungsliste**«-Palette wurde stark verbessert, unter anderem wurde die Position vieler Werkzeuge und Funktionen für einen besseren Zugriff neu angeordnet. Außerdem wurde der Arbeitsablauf unter Verwendung der »**Bearbeitungsliste**«-Palette auf den neuesten Stand gebracht, da die Interaktion der Bearbeitungsschritte und Anpassungen verbessert wurde.



Einführung in die Bearbeitungsliste

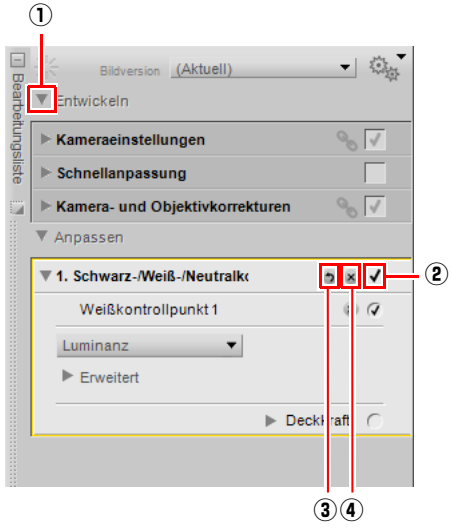
In der »**Bearbeitungsliste**«-Palette werden alle Bearbeitungsschritte zu einem Bild in chronologischer Folge gespeichert. Mit der »**Bearbeitungsliste**«-Palette ist es möglich, einzelne Bearbeitungsschritte unabhängig von ihrer Position in der Abfolge nachträglich zu verändern oder rückgängig zu machen.

Jede Anpassung, die Sie auf Ihre Bilder in Capture NX 2 anwenden, wird in der »**Bearbeitungsliste**«-Palette aufgezeichnet. Der Inhalt der »**Bearbeitungsliste**«-Palette wird mit den Bildern abgespeichert, wenn diese im RAW-Format (NEF oder NRW) gespeichert werden.

Da die »**Bearbeitungsliste**«-Palette eine chronologische Beschreibung der Anpassungen anzeigt, die auf das Bild angewendet wurden, können Sie die »**Bearbeitungsliste**«-Palette verwenden, um zu früheren Anpassungen zurückzukehren und um die Einstellungen anzupassen. Dafür doppelklicken Sie entweder auf den Bearbeitungsschritt oder die Anpassung, oder Sie klicken einmal auf das Ein-/Ausblenden-Dreiecksymbol neben dem Bearbeitungsschritt oder der Anpassung, um den Inhalt anzeigen zu lassen. Wenn Sie die Anpassungen eines Schrittes eingeblendet haben, können Sie diese auch verändern.

Wenn Sie einen weiter zurückliegenden Bearbeitungsschritt anpassen, werden alle nachfolgenden Schritte vorübergehend zurückgesetzt. Klicken Sie nach Abschluss der Anpassung auf das Kontrollkästchen »Anwenden« neben dem letzten der Bearbeitungsschritte, den Sie wieder auf das Bild anwenden möchten. Capture NX 2 wendet nun automatisch alle zuvor zurückgesetzten Bearbeitungsschritte zwischen dem neu angepassten und demjenigen, für den Sie »Anwenden« markiert haben, neu an. Damit dies nicht geschieht, aktivieren Sie die Option »**Alle Schritte in Bearbeitungsliste aktiviert lassen (schneller Prozessor erforderlich)**« im Abschnitt »Allgemein« des Dialogfeldes »Voreinstellungen«.

Die folgenden Steuerelemente sind in der »**Bearbeitungsliste**«-Palette verfügbar, mit denen Sie die Funktionalität und Anpassungen innerhalb der »**Bearbeitungsliste**«-Palette steuern können:



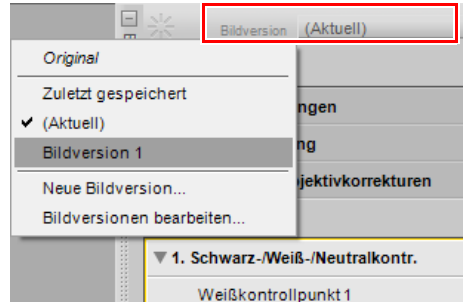
① **Dreiecksymbol »Einblenden/ Ausblenden«**	Das Einblenden/Ausblenden-Dreieck zeigt den Inhalt des Abschnitts oder der Anpassung an oder blendet ihn aus. Klicken Sie auf das Dreieck, um zwischen der Anzeige und Ausblendung des Inhalts des entsprechenden Bereichs oder der entsprechenden Anpassung hin- und herzuschalten.
② **Kontrollkästchen »Anwenden«**	»Anwenden«-Kontrollkästchen werden verwendet, um Anpassungen zu aktivieren oder zu deaktivieren. Einstellungen zu einer Anpassung aktivieren automatisch das entsprechende »Anwenden«-Kontrollkästchen. Entfernen Sie das Häkchen, um die Anpassung zu deaktivieren.
③ **Schaltfläche »Zurücksetzen«**	Die Schaltfläche »**Zurücksetzen**« steht für jeden einzelnen Bereich des Abschnitts »Entwickeln« zur Verfügung und ist für jede Anpassung im Abschnitt »Anpassen« verfügbar. Die Schaltfläche »**Zurücksetzen**« ruft den letzten Zustand des aktiven Bereichs oder der aktiven Anpassung auf, der vor dem aktuellen Bearbeitungsschritts herrschte. Wenn in einem Abschnitt des Bereichs »Entwickeln« auf die Schaltfläche »**Zurücksetzen**« geklickt wird, werden die Einstellungen in den jeweiligen Bereichen auf die Anpassungen zurückgestellt, die vor den Änderungen eingestellt waren.
④ **Schaltfläche »Löschen«**	Die Schaltfläche »**Löschen**« ist nur bei Anpassungen im Abschnitt »Anpassen« verfügbar. Wenn auf die Schaltfläche »**Löschen**« geklickt wird, wird diese Anpassung aus dem Abschnitt »Anpassen« entfernt, oder es wird die Auswahl im Abschnitt »Auswahlinformation« eines Schrittes im Abschnitt »Anpassen« entfernt.

Version

Das Menü »**Bildversion**« ist jetzt oben in der »**Bearbeitungsliste**«-Palette angeordnet, wodurch Sie eine direkte Steuerung dieser leistungsstarken Funktion erhalten. Die Funktion »Bildversion« erweitert die Möglichkeiten, innerhalb einer einzigen Bilddatei mehrere Versionen desselben Bildes zu speichern. Es gibt zwei verschiedene Kategorien von Bildversionen, und der Zugriff auf diese Versionen ist in diesem Menü möglich.

Die aktuelle Version wird im Menü »**Bildversion**« angezeigt. Klicken Sie auf das Menü, um eine der anderen Versionen aufzurufen.

Das Menü »**Bildversion**« verfügt über die folgenden Optionen:



Original

Die »**Original**«-Version ist stets im Menü »**Bildversion**« für alle geöffneten Bilder verfügbar. Diese Option gestattet das schnelle Zurücksetzen des Bildes auf seinen Originalzustand ohne jede Bearbeitung in Capture NX 2. Die Einstellungen für die RAW-Bilder (NEF oder NRW) kehren zu den Einstellungen zum Zeitpunkt der Aufnahme des Bildes zurück.

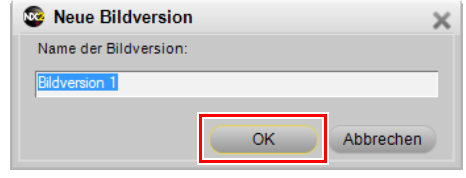
Zuletzt gespeichert

Die Version »**Zuletzt gespeichert**« steht nur bei NEF-Dateien im Menü »**Bildversion**« zur Verfügung, wenn das bearbeitete Bild zuvor mindestens einmal gespeichert wurde. Diese Bildversion ermöglicht Ihnen die schnelle Rückkehr zum Status der »**Bearbeitungsliste**« zum Zeitpunkt der letzten Speicherung.

(Aktuell)

Die Version »**(Aktuell)**« ist temporär verfügbar, sobald Änderungen in einem Bild durchgeführt wurden und zu einem anderen »**Bildversion**«-Menü gewechselt wurde. Sie können mit ihr von den verfügbaren Bildversionen zurück zum aktuellen Zustand umschalten, um den Unterschied zwischen dieser Bildversion und dem aktuellen Zustand zu überprüfen.

Neue Bildversion



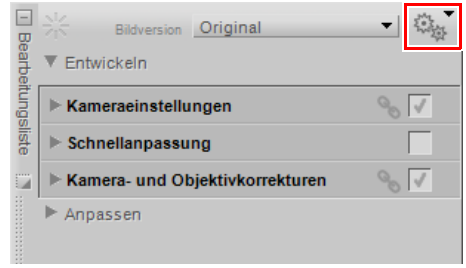
Wenn Sie eine benutzerdefinierte Version erstellen möchten, wählen Sie die Option »**Neue Bildversion**« aus dem Menü »**Bildversion**« aus. Geben Sie nach Auswahl von »**Neue Bildversion**« den Namen für die neue Bildversion ein, und klicken Sie auf »**OK**«. Die Eingabe wird dem »**Bildversion**«-Menü unter diesem Namen hinzugefügt und enthält den Status der »**Bearbeitungsliste**«-Palette zum Zeitpunkt der Erstellung der Version. Aufgrund der problemlosen Natur von Capture NX 2 können Sie virtuell eine unbegrenzte Anzahl von Bildversionen erstellen, von einer Bildversion zur nächsten umschalten und diese Bildversionen für eine spätere Verwendung speichern; und das alles ohne die Originalbilddaten ändern zu müssen.

Bildversionen bearbeiten

Sie können auch hinzugefügte benutzerdefinierte Bildversionen bearbeiten. Sie sind in der Lage, die im Menü »**Bildversion**« aufgelisteten benutzerdefinierten Bildversionen umzubenennen oder zu löschen. Wählen Sie die Option »**Bildversionen bearbeiten**« aus dem Menü »**Bildversion**« aus, markieren Sie die Bildversion, die Sie ändern möchten, und wählen Sie anschließend entweder die Schaltfläche »**Umbenennen**« oder »**Löschen**« aus.

Menü »Stapelverarbeitung«

Über das Menü »Stapelverarbeitung« in der »**Bearbeitungsliste**« erhalten Sie einen schnellen Zugriff auf Werkzeuge, mit denen Einstellungen und XMP/IPTC-Informationen kopiert und eingefügt und Einstellungsdateien für die Stapelverarbeitung erstellt und geladen werden können.



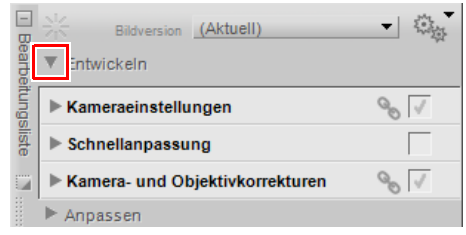
Abschnitt »Entwickeln«

Der »Entwickeln«-Abschnitt, früher der »**Grundlegende Anpassungen**«-Schritt in Capture NX Version 1, wurde für Capture NX 2 außerordentlich verbessert. Dieser Abschnitt dient dazu, um zu den RAW-Bildern (NEF oder NRW) passende Kameraeinstellungen und Parameter zu verwenden, und bietet einen für die Bilder in allen Dateiformaten anwendbaren Modus »Schnellanpassung«.

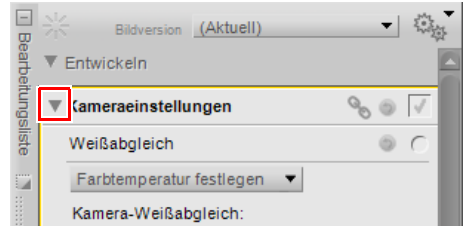
Hinweis: Anpassungen im Abschnitt »Entwickeln« können weder gelöscht noch selektiv angewendet werden.

Gehen Sie wie folgt vor, um den »Entwickeln«-Abschnitt zu verwenden:

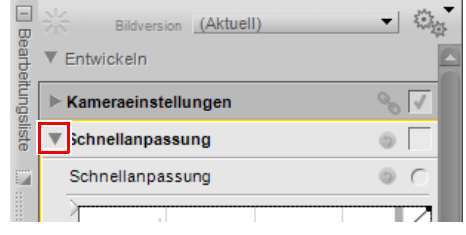
1 Klicken Sie auf das Ein-/Ausblenden-Dreiecksymbol neben dem »Entwickeln«-Abschnitt, um den Inhalt anzuzeigen.



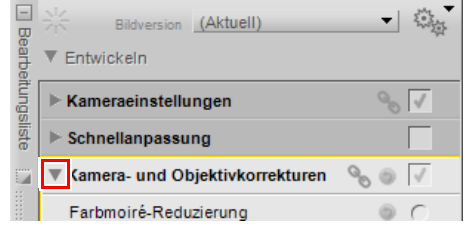
2 Wenn das Bild im RAW-Format (NEF oder NRW) vorliegt, klicken Sie auf das Dreiecksymbol neben den »**Kameraeinstellungen**« und nehmen Sie die Kameraeinstellungen vor. Wenn das Bild nicht im RAW-Format vorliegt, können keine Einstellungen vorgenommen werden.



3 Die »**Schnellanpassung**« dient dazu, oft benutzte Verbesserungen der RAW- (NEF- oder NRW-), JPEG- und TIFF-Bilder anzuwenden.

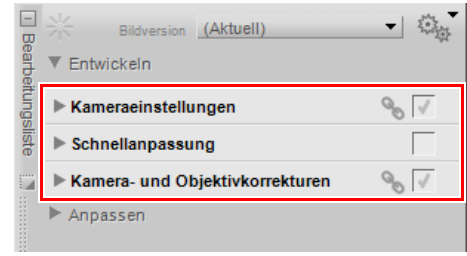


4 Zuletzt klicken Sie auf das Dreiecksymbol neben den »**Kamera- und Objektivkorrekturen**« und greifen damit auf die zu den RAW-Bildern (NEF oder NRW) passenden Optionen sowie auf die objektivspezifischen Funktionen zu.



5 Nach den Einstellungen im »Entwickeln«-Bereich können Sie im »Anpassen«-Bereich Bedienschritte hinzufügen, indem Sie die Anpassungen aus den Menüs »**Anpassen**« und »**Filter**« auswählen oder die verschiedenen Werkzeuge aus der Symbolleiste verwenden.

Im »Entwickeln«-Bereich finden Sie den »Kameraeinstellungen«-Bereich, den »Schnellanpassung«-Bereich und die »Kamera- und Objektivkorrekturen«-Bereiche.



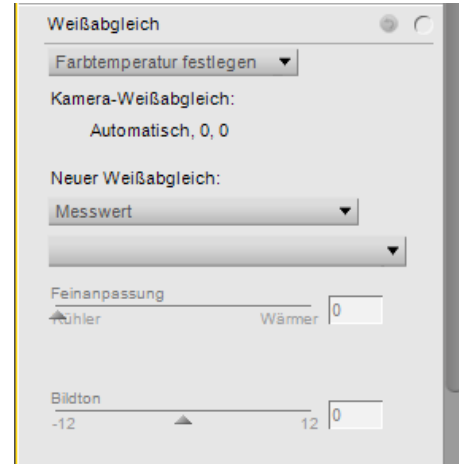
Kameraeinstellungen NUR RAW

Im »**Kameraeinstellungen**«-Bereich können Sie die Optionen steuern, die zum Zeitpunkt der Aufnahme in der Kamera eingestellt waren. In diesem Bereich können Sie die Einstellungen von »Weißabgleich«, »Bildoptimierung«, »Bildoptimierung nicht verwenden« und »Aktives D-Lighting« ändern.

Weißabgleich

Mit der Funktion »**Weißabgleich**« können Sie den Weißabgleich ändern, der bei Ihrem Bild eingestellt ist. Durch eine Änderung des Weißabgleichs können Sie nicht nur die Weißabgleich-Einstellung korrigieren, die ursprünglich eingestellt war, sondern auch den Weißabgleich verändern, um ein kaltes oder warmes Licht in Ihrem Bild zu erzeugen.

Im Dialogfeld »Weißabgleich« können Sie entweder eine Farbtemperatur für den Weißabgleich auswählen, oder Sie können einen Graupunkt von innen heraus im Bild setzen.



❏ **Farbtemperatur festlegen**

In diesem Modus kann Capture NX den Weißabgleich automatisch berechnen, oder Sie können den Weißabgleich manuell einstellen, indem Sie eine der verfügbaren Voreinstellungen benutzen.

- **Kamera-Weißabgleich**
  Zeigt den Weißabgleich an, der beim Zeitpunkt der Bildaufnahme in der Kamera eingestellt war.
- **Neuer Weißabgleich**
  Dieses Pulldown-Menü enthält eine Reihe von Steuermöglichkeiten für die Einstellung eines neuen Weißabgleichwerts.

Graupunkt verwenden	Bei Auswahl dieser Option werden die im »**Graupunkt setzen**«-Modus ausgewählten Weißabgleichwerte verwendet.
Messwert	Bei Auswahl dieses Werts wird der Weißabgleich auf die Einstellung gesetzt, die in der Kamera gespeichert ist.
Auto2	Wählen Sie »warme« Farben in Fotos, die unter hell strahlendem Licht aufgenommen wurden. Diese Option ist nur für Bilder verfügbar, die mit Kameras aufgenommen wurden, die den »**Auto2**«-Weißabgleich unterstützen (D7000 ausgenommen).
Automatisch berechnen	Bei Auswahl dieses Werts bestimmt Capture NX die beste Weißabgleich-Einstellung, um neutrale Farben im gesamten Bild zu erzeugen.

Glühlampenlicht	Wählen Sie diese Einstellung, wenn die Beleuchtung der Bildszene durch eine Glühlampe oder Halogenbeleuchtung erfolgte. Sie können die Einstellung mit dem Feinanpassung-Schieberegler weiter anpassen.
Tageslicht	Wählen Sie diesen Wert, wenn die Helligkeit in der Fotoszene von der Sonne erzeugt wird. Sie können diese Einstellung mithilfe des Tageslicht-Untermenüs und des Feinanpassung-Schiebereglers weiter ändern. • **Tageslicht-Untermenü** Mithilfe dieses Untermenüs können Sie aus drei verschiedenen Tageslicht-Optionen wählen. • **Direkte Sonne** Diese Option ist geeignet für Motive, die in direktem Sonnenlicht aufgenommen wurden (der Weißabgleich erfolgt auf eine Farbtemperatur von 5200 K) • **Bewölkt** Diese Option stellt die Farbtemperatur auf 6000 K und ist für Motive geeignet, die bei bewölktem Himmel aufgenommen wurden. • **Schatten** Diese Option stellt die Farbtemperatur auf 8000 K und ist für Motive geeignet, die im offenen Schatten aufgenommen wurden.
Normales Leuchtstofflampenlicht /High-Color-Rend.-Leuchtstoffl.	Wählen Sie diese Optionen aus, wenn das Bild unter Leuchtstofflampenlicht aufgenommen wurde. Wenn Sie nicht sicher sind, welcher Leuchtstoffröhren-Typ verwendet wurde, experimentieren Sie mit den verschiedenen Einstellungen, bis Sie meinen, dass das Bild natürlich aussieht. Sie können diese Einstellungen mithilfe des Normales Leuchtstofflampenlicht-Untermenü und des Feinanpassung-Schiebereglers weiter ändern. • »**Normales Leuchtstofflampenlicht**« und »**High-Color-Rend.-Leuchtstoffl.**« **-Untermenü** Mithilfe dieses Untermenüs können Sie zwischen den häufigsten verfügbaren Leuchtstofflampenlicht-Temperaturen wählen. • **Warmweiß (3000 K)** • **3700 K** • **Kaltweiß (4200 K)** • **5000 K** • **Tageslicht (6500 K)** • **Quecksilberdampflampe (7200 K)**

Blitz	Wählen Sie diese Option, wenn Ihr Bild mit einem Nikon-Blitzgerät als Lichtquelle aufgenommen wurde. Sie können diese Einstellung mit dem Feinanpassung-Schieberegler weiter anpassen. Wenn das Bild mit einem Blitzgerät, an dem ein Farbfilter aus einem Farbfiltersatz von Nikon befestigt war, aufgenommen wurde, stehen Ihnen folgende Optionen zur Verfügung: • **Keine Filterfolie** • **FL-G1** • **FL-G2** Wählen Sie FL-G1 oder FL-G2 aus, wenn das Bild mit einem FL-G1- oder FL-G2-Filter für Leuchtstofflampen aufgenommen wurde. • **TN-A1** • **TN-A2** Wählen Sie TN-A1 oder TN-A2 aus, wenn das Bild mit einem TN-A1- oder TN-A2-Filter für Glühlampen aufgenommen wurde.
Natriumdampflampe	Wählen Sie diese Option, wenn die Aufnahmen unter Mischlicht wie z. B. bei Sportereignissen, bei denen Natriumdampflampen verwendet werden, gemacht werden.

Andere Einstellungen als Graupunkt festlegen und Messwert können mit den Feinanpassung- und Bildton-Schiebereglern weiter angepasst werden.

Feinanpassung-Schieberegler	Mit diesem Schieberegler können Sie die ausgewählte Farbtemperatur mit bis zu ± 50 Mired verändern.
Bildton-Schieberegler	Mit dem Schieberegler Farbton können Sie einen grünen oder magentafarbenen Farbstich aus dem Bild entfernen. Schieben Sie den Schieberegler nach links, um den Grünanteil im Bild zu senken (indem Magenta hinzugefügt wird), oder nach rechts, um den Magentaanteil im Bild zu senken (indem Grün hinzugefügt wird).

❑ **Graupunkt setzen**

In diesem Modus können Sie ein neutralgraues Objekt im Bild markieren und den Weißabgleich auf dieser Grundlage durchführen lassen. Als Grundlage kann auch der Mittelwert eines markierten Bildbereiches dienen.

Einzelner Messpunkt	Durch Auswahl dieser Option und durch Klicken auf »Start« können Sie eine Bildstelle definieren, die im Motiv neutralgrau war und dies als Grundlage für den Weißabgleich nutzen. Ein ideales Referenzobjekt ist eine Graukarte im Bild, die mit der Hauptlichtquelle beleuchtet wird. Wählen Sie zum Setzen eines Punktes die Option »Einzelner Messpunkt« und klicken Sie auf »Start«. Der Cursor verwandelt sich daraufhin in eine Pipette, sobald er auf das aktive Bild bewegt wird. Klicken Sie dort ein Motivelement an, das neutralgrau sein soll, um den Weißabgleich vorzunehmen. Sie werden eventuell feststellen, dass die Rot- und Blau-Schieberegler sich verändert haben und dass diese Änderungen vielleicht auch in dem kleinen Graphen dargestellt werden. Sie können die Weißabgleichs-Einstellungen weiterhin verändern, indem Sie die Rot- und Blau- Schieberegler manuell verschieben. Mithilfe des Rot-Schiebereglers können Sie Einfluss auf die Steilheit des Rotkanals nehmen und so die Farbbalance des Bildes in Richtung Zyan oder Rot verschieben. Analog erlaubt der Blau-Schieberegler eine Steuerung der Farbbalance in Richtung Blau oder Gelb. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Zurücksetzen«, um die Werte auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen.
Bereich für Grauwert	Bei Auswahl dieser Option haben Sie nach dem Klicken auf »Start« die Möglichkeit, einen Bildbereich festzulegen auf dessen Basis Capture NX den Weißabgleich für das Bild ermittelt. Diese Option ist insbesondere bei Mischlichtaufnahmen sinnvoll, also bei Bildern, deren Motiv mit unterschiedlichen Lichtquellen ausgeleuchtet war. Markieren Sie eine Bildpartie, die hauptsächlich von derjenigen Lichtquelle beleuchtet wurde, auf die Sie den Weißabgleich durchführen möchten. Wählen Sie zum Auswählen eines Bereichs die Option »Bereich für Grauwert« und klicken Sie auf »Start«. Der Cursor verwandelt sich daraufhin in eine Bereichsauswahl-Pipette, sobald er auf das aktive Bild bewegt wird. Ziehen Sie die Pipette, um einen Bereich auszuwählen. Der Weißabgleich wird für den ausgewählten Bereich auf einen Durchschnittswert eingestellt. Sie werden eventuell feststellen, dass die Rot- und Blau-Schieberegler sich verändert haben und dass diese Änderungen vielleicht auch in dem kleinen Graphen dargestellt werden. Sie können die Weißabgleichs-Einstellungen weiterhin verändern, indem Sie die Rot- und Blau- Schieberegler manuell verschieben. Mithilfe des Rot-Schiebereglers können Sie Einfluss auf die Steilheit des Rotkanals nehmen und so die Farbbalance des Bildes in Richtung Zyan oder Rot verschieben. Analog erlaubt der Blau-Schieberegler eine Steuerung der Farbbalance in Richtung Blau oder Gelb. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Zurücksetzen«, um die Werte auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen.

Picture Control

Bei Bildern von Kameras, die das Farbmodus-System verwenden, können der Modus »**Picture Control nicht verwenden**« oder der Modus »**Picture Control**« verwendet werden. Bei Bildern von Kameras, die das Bildoptimierungssystem verwenden, kann nur der Modus »**Picture Control**« verwendet werden.

Die Optionen der »**Picture Control**« sind bei Kameras verfügbar, die das Farbmodus-System und das Bildoptimierungssystem verwenden.

Es gibt folgende Funktionen in der »**Picture Control**«:

❑ **Modus »Picture Control«**

Mit Nikons einzigartigem Bildoptimierungssystem können Sie Bildverarbeitungseinstellungen auch für andere, kompatible Geräte und Software übernehmen. Der Bildoptimierungsmodus passt die Bildbearbeitungseinstellungen an, oder ermöglicht unabhängige Einstellungen für Scharfzeichnung, Kontrast, Helligkeit, Sättigung und Farbton. Diese Einstellungen können unter neuen Namen als benutzerdefinierte Bildoptimierungsfunktionen gespeichert werden, die dann später beliebig aufgerufen und bearbeitet werden können.

Benutzerdefinierte Bildoptimierungsfunktionen können auch auf einer Speicherkarte gespeichert und in kompatiblen Programmen verwendet werden. Ebenso können in einem Programm erstellte Bildoptimierungsfunktionen in die Kamera geladen werden. Jeder beliebige Satz von Bildoptimierungsfunktionen erzeugt auf allen Kameras, die das Bildoptimierungssystem von Nikon unterstützen, fast die gleichen Ergebnisse.

In der Option »**Picture Control**« stehen fünf verschiedene Modi zur Auswahl. Sie haben die Wahl zwischen:

Nicht geändert	Dieser Modus steht nur für Kameras zur Verfügung, die das Bildoptimierungssystem verwenden. Hiermit können Sie die Einstellungen in der Kamera zu dem Zeitpunkt, zu dem das Bild aufgenommen wurde, auswählen.
Standard	Standardverarbeitung für ausgeglichene Ergebnisse.
Neutral	Minimale Verarbeitung für natürliche Ergebnisse.
Brillant	Bilder werden verbessert, um einen brillanten Fotodruckeffekt zu erzeugen.
Monochrom	Konvertiert Bilder in Schwarzweiß-Fotos.
Porträt	Bearbeiten Sie Porträts für Hauttöne mit einer natürlichen Struktur und einem abgerundetem Gefühl.
Landschaft	Erzeugt lebhafte Landschaften und Stadtlandschaften.
D2XMODE1 **D2XMODE2** **D2XMODE3**	Drei optionale Bildoptimierungsfunktionen, die zu ähnlichen Ergebnissen wie die entsprechenden »Farbmodus«-Einstellungen von D2X und D2XS führen. **Hinweis**: Wenn das Bild im NRW-Format vorliegt oder mit einer Kamera aufgenommen wurde, die die Bildoptimierungsfunktionen oder die Optionen **D2XMODE1**, **D2XMODE2** und **D2XMODE3** nicht unterstützt, oder wenn »**Immer neuesten Farbverarbeitungsprozess anwenden**« im Dialogfeld »Einstellungen« des Picture Control Utilitys ausgewählt wurde, werden die Optionen **D2XMODE1**, **D2XMODE2** und **D2XMODE3** nicht angezeigt und können nicht ausgewählt werden.

Hinweis: Im Bildoptimierungsmodus können Sie optionale Bildoptimierungsfunktionen, die von der Nikon-Website heruntergeladen werden können, hinzufügen. Beachten Sie, dass optionale Bildoptimierungsfunktionen, die in der Kamera verwendet werden, auch auf dem Computer installiert werden müssen. Wenn Sie versuchen, ein Bild mit einer Bildoptimierungsfunktion, die nicht installiert wurde, zu öffnen, wird ein Dialogfeld angezeigt, dass Sie darüber informiert, dass die Standardbildoptimierung angewendet wird. Klicken Sie auf **OK**, um das Bild zu öffnen.

Hinweis: Diese Option ist für Bilder, die mithilfe der COOLPIX 8800, 8700, 8400, 5700, 5400 oder 5000 aufgenommen wurden, nicht verfügbar.

Hinweis: Wenn die Picture Control für NRW-Bilder mit Capture NX 2 geändert wird, können die Originalfarben eventuell nicht wiederhergestellt werden, wenn die Picture Control ausgewählt wird, die bei der Aufnahme des Fotos aktiviert war.

❏ **Schnellanpassung**

Mit dem Schieberegler »**Schnellanpassung**« werden die Schieberegler »**Scharfzeichnung**«, »**Kontrast**« und »**Farbsättigung**« auf empfohlene Werte verschoben, die der Bearbeitung entsprechen, die von der Bildoptimierung erstellt wurde.

Schieben Sie diesen Schieberegler nach links, um die Werte für »**Scharfzeichnung**«, »**Kontrast**« und »**Farbsättigung**« zu verkleinern. Schieben Sie den Schieberegler nach rechts, um diese Werte zu erhöhen.

Der »**Schnellanpassung**«-Schieberegler steht für neutrale und monochrome Bildoptimierung nicht zur Verfügung.

❏ **Menü** »**Verwaltung der Bildoptimierung**«

Im Menü »**Verwaltung der Bildoptimierung**« können Sie benutzerdefinierte Einstellungen der Bildoptimierung speichern, aufrufen und verwalten. Wenn Sie auf dieses Symbol klicken, stehen folgende Optionen zur Auswahl:

Als neue Picture-Control-Konfiguration speichern	Mit dieser Option können Sie neue, benutzerdefinierte Bildoptimierungsoptionen erstellen, die bei weiteren Bildern verwendet werden können. Nach der Erstellung der neuen benutzerdefinierten Bildoptimierungsoption wird diese zum Pulldown-Menü der Bildoptimierung hinzugefügt und kann ausgewählt werden. Beachten Sie bitte, dass der Schieberegler »**Schnellanpassung**« für benutzerdefinierte Bildoptimierungsoptionen nicht zur Verfügung steht**.**
Benutzerdefinierte Picture-Control-Konfiguration laden	Mit dieser Option können Sie eine früher erstellte Datei mit benutzerdefinierten Bildoptimierungseinstellungen aufrufen. Nach dem Aufrufen der Datei mit den benutzerdefinierten Bildoptimierungseinstellungen wird sie zur Liste der Optionen hinzugefügt. Beachten Sie bitte, dass der Schieberegler »**Schnellanpassung**« für benutzerdefinierte Bildoptimierungsoptionen nicht zur Verfügung steht**.**
Picture Control Utility starten	Mit dieser Option öffnen Sie das Programm Picture Control Utility. Mit Picture Control Utility können Sie benutzerdefinierte Bildoptimierungseinstellungen erstellen und ändern und diese Einstellungen auf eine Speicherkarte exportieren oder von der Karte importieren.

❏ **Scharfzeichnung**

Im Bereich »**Scharfzeichnung**« können Sie die Stärke der Scharfzeichnung einstellen, die auf das Bild angewendet werden soll.

Mit der Option »**Automatisch**« bestimmt Capture NX 2 die angemessene Stärke der Scharfzeichnung für das aktuelle Bild. Der Schieberegler »**Scharfzeichnung**« steht nicht zur Verfügung, wenn die Option »**Automatisch**« aktiviert ist.

Sie können die Scharfzeichnung für das Bild auch per Hand mit dem Schieberegler »**Scharfzeichnung**« einstellen. Schieben Sie den Schieberegler nach links, um die Scharfzeichnung für das Bild zu verringern, nach rechts, um sie zu erhöhen.

❏ **Kontrast und Helligkeit**

Mit den Optionen »**Kontrast**« und »**Helligkeit**« können Sie die Tönung des aktuellen Bildes einstellen. Die Ergebnisse der Einstellungen im Bereich »**Kontrast**« und »**Helligkeit**« hängen von der ausgewählten »**Picture Control**«-Option ab.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen »**Automatisch**«, damit Capture NX 2 die angemessene Stärke des Kontrastes für das aktuelle Bild festlegt. Der Schieberegler »**Kontrast**« steht nicht zur Verfügung, wenn die Option »**Automatisch**« aktiviert ist.

Mit dem Schieberegler »**Kontrast**« können Sie die Kontraststärke, die auf das Bild angewendet wird, von Hand einstellen. Schieben Sie diesen Schieberegler nach links, um den Kontrast zu verringern, und nach rechts, um ihn zu verstärken.

Mit dem Schieberegler »**Helligkeit**« können Sie die Helligkeit im Bild steuern. Schieben Sie den Schieberegler nach links, um das Bild dunkler zu machen, oder nach rechts, um das Bild aufzuhellen.

Hinweis: Der Kontrast und die Helligkeit können nicht eingestellt werden, wenn Einstellungen der »**Benutzerdef. Gradationskurve**« in der Bildoptimierung des aktuellen Bildes vorgenommen wurden. Sie können ebenso wenig den Kontrast und die Helligkeit ausregeln, wenn bei mit manchen Kameras aufgenommenen Bildern Aktive D-Lighting angewendet wurde. Dieses Problem lösen Sie, indem Sie im Dialogfeld »Einstellungen« des Picture Control Utilitys »**Immer neuesten Farbverarbeitungsprozess anwenden**«.

❏ **Farbsättigung und Farbtonkorrektur**

Mit den Optionen »**Farbsättigung**« und »**Farbton**« können Sie die Farbmerkmale des Bildes einstellen. Die Ergebnisse der Einstellungen im Bereich »**Farbsättigung**« und »**Farbton**« hängen auch von der ausgewählten Bildoptimierungsfunktion ab.

Mit der Option »**Automatisch**« bestimmt Capture NX 2 die angemessene Stärke der Farbsättigung (Farbintensität) für das aktuelle Bild. Der Schieberegler »**Farbsättigung**« steht nicht zur Verfügung, wenn die Option »**Automatisch**« aktiviert ist.

Mit dem Schieberegler »**Farbsättigung**« können Sie die Farbsättigung für das aktuelle Bild regulieren. Schieben Sie diesen Schieberegler nach links, um die Farbsättigung zu verringern und die Farben weniger brillant erscheinen zu lassen, oder nach rechts, um die Farbsättigung zu erhöhen und die Farben zu intensivieren.

Mit dem Schieberegler »**Farbton**« können Sie den Farbton des gesamten Bildes verändern, ohne dass die Helligkeit oder die Farbsättigung davon beeinflusst werden. Schieben Sie den Schieberegler nach links, wenn Hautfarbtöne eher ins Rote gehen sollen, oder nach rechts, wenn Hautfarbtöne eher ins Gelbe gehen sollen.

❏ **Filtereffekte** Nur im Monochrom-Modus

Im Pulldown-Menü »**Filtereffekte**« können Sie den Kontrast von Schwarzweiß-Bildern ändern, indem die Verwendung verschiedener Farbfilter, die in der Schwarzweiß-Fotografie traditionell eingesetzt wurden, emuliert wird. Jeder Filter verändert die Beziehung von Objekten im Bild in Abhängigkeit von ihrer Farbe.

Ihnen stehen folgende Optionen zur Verfügung:

Off	Mit dieser Option erfolgt die Schwarzweiß-Konvertierung mit den Standardoptionen.
Yellow	Der Gelbfilter emuliert die Verwendung eines Gelbfilters auf dem Objektiv zum Zeitpunkt der Aufnahme. Dadurch werden gelbe Objekte heller und blaue Objekte dunkler. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie den Kontrast für hellere Hauttöne optimieren möchten.

Orange	Der Orangefilter emuliert die Verwendung eines Orangefilters auf dem Objektiv zum Zeitpunkt der Aufnahme. Dadurch werden orange Objekte heller und blaue und violette Objekte dunkler. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie den Kontrast für Landschaftsaufnahmen mit blauem Himmel optimieren möchten.
Red	Der Rotfilter emuliert die Verwendung eines Rotfilters auf dem Objektiv zum Zeitpunkt der Aufnahme. Dadurch werden rote Objekte heller und zyanblaue Objekte dunkler. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie große Kontraste in sonnigen Aufnahmen erhalten möchten.
Green	Der Grünfilter emuliert die Verwendung eines Grünfilters auf dem Objektiv zum Zeitpunkt der Aufnahme. Dadurch werden grüne Objekte heller und magentafarbene Objekte dunkler. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie helleres Laub und zurückhaltendere Farbtöne für Haut und Lippen wünschen.

❏ **Tonen** **Nur im Monochrom-Modus**

Mit den Optionen von »**Tonen**« können Sie die Verwendung von Tonungsbädern, wie sie in der traditionellen Fotografie verwendet werden, emulieren oder dem Bild einen Farbstich geben.

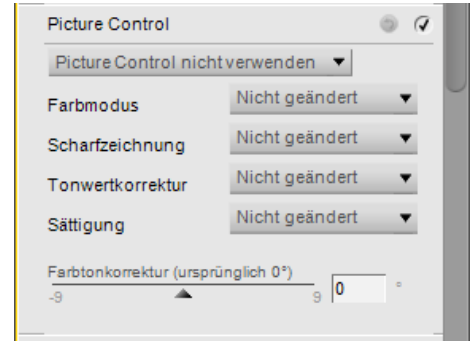
Es stehen die folgenden Optionen zur Auswahl:

Black-and-White	Mit dieser Tonen-Option erzielen Sie ein Schwarzweiß-Bild ohne zusätzlichen Farbstich oder zusätzliche Farbschattierung.
Cyanotype	Mit der Tonen-Option »Cyanotype« sehen Bilder so aus wie bei der Erstellung einer normalen Blaupause. Bilder, die mit dieser Option erstellt werden, haben einen charakteristischen Blaustich.
Sepia	Mit der Tonen-Option »Sepia« wird die Verwendung eines Sepia-Tonungsbades emuliert, der gern beim Tonen von Schwarzweißbildern eingesetzt wird. Bilder, die mit dieser Option erstellt werden, haben einen starken Braunstich.
Red	Mit der Rottonoption erhält das Bild einen Rotstich.
Yellow	Mit der Gelbtonoption erhält das Bild einen Gelbstich.
Green	Mit der Grüntonoption erhält das Bild einen Grünstich.
Blue Green	Mit der Türkistonoption erhält das Bild einen Türkisstich.
Blue	Mit der Blautonoption erhält das Bild einen Zyanstich.
Purple Blue	Mit der Lilatonoption erhält das Bild einen Lilastich.
Red Purple	Mit der Magentatonoption erhält das Bild einen Purpurstich.

❏ **Anpassung der Farbsättigung** **Nur im Monochrom-Modus**

Mit dem Schieberegler »**Anpassung der Farbsättigung**« wird die Brillanz des Effekts oder der Farbe, die im Pulldown-Menü »Tonen« ausgewählt wurde, geregelt. Schieben Sie diesen Schieberegler nach links, um einen feineren Tonungseffekt zu erzielen, oder nach rechts, um einen sehr starken, kraftvollen Effekt zu erzielen.

Picture Control nicht verwenden



Die Optionen von »**Picture Control nicht verwenden**« sind bei Kameras verfügbar, die das Farbmodus-System verwenden.

❑ **Farbmodus**

Mit der Funktion »**Farbmodus**« stehen Ihnen die gleichen Farbmodi zur Verfügung, über die Sie auch in Ihrer Kamera verfügen. Durch die genaue Regulierung von Chromazität, Helligkeit und Farbskala erstellt die Funktion »**Farbmodus**« feine Anpassungen in Ihren Bildern.

❑ **Scharfzeichnung**

Mit der Funktion »**Scharfzeichnung**« können Sie die Stärke der Scharfzeichnung, die in der Kamera eingestellt wurde, anpassen.

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **Nicht geändert**
  Setzt die Einstellungen der Scharfzeichnung auf den Kamerawert zurück.
- **Keine**
- **Schwach**
- **Mittelniedrig**
- **Normal**
- **Mittelhoch**
- **Hoch**

❑ **Tonwertkorrektur**

Mit der Funktion »**Tonwertkorrektur**« können Sie die Stärke des Bildkontrasts, der in der Kamera eingestellt wurde, anpassen.

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **Nicht geändert**
  Setzt die Einstellungen des Kontrasts auf den Kamerawert zurück.
- **Kontrastarm**
- **Mittelniedrig**
- **Normal**
- **Mittelhoch**
- **Kontrastreich**
- **Benutzerdef. Gradationskurve**
  Setzt den Kontrast auf einen benutzerdefinierten Wert.

❏ **Sättigung**

Mit der Funktion »**Sättigung**« können Sie die Stärke der Farbsättigung, die in der Kamera eingestellt wurde, anpassen.

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

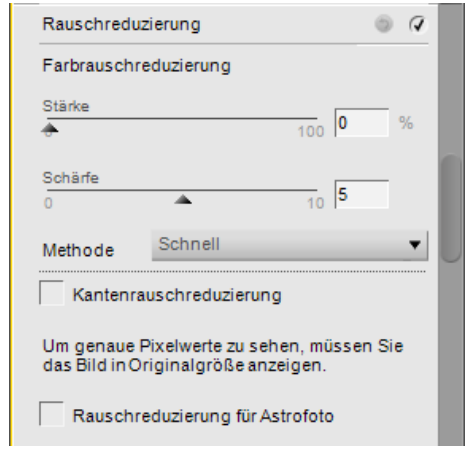
- **Nicht geändert**
  Setzt die Einstellungen der Farbsättigung auf den Kamerawert zurück.
- **Abgeschwächt**
- **Normal**
- **Verstärkt**

❏ **Farbtonkorrektur**

Mit der Funktion »**Farbtonkorrektur**« können Sie den Farbton des ganzen Bildes (von –9° bis +9°) anpassen, ohne dass Helligkeit oder Farbsättigung beeinflusst werden. Über 0° werden Hauttöne zunehmend gelber. Bei Werten unter 0° entstehen zunehmend rote Hauttöne.

Rauschreduzierung

Mit dem Werkzeug »**Rauschreduzierung**« können Sie die Effekte des digitalen Rauschens reduzieren, das manchmal in mit Digitalkameras aufgenommenen Bildern auftritt.



Hinweis: Es wird empfohlen, dass Sie das Bild auf 100% vergrößern, während das Ausmaß der Rauschreduzierung bestimmt wird, das auf das Bild anzuwenden ist.

Sie können das vorhandene Pulldown-Menü verwenden, um das Ausmaß der Rauschreduzierung, die auf das Bild angewendet wird, zu ändern. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

❏ **Stärke**

Verschieben Sie diesen »**Stärke**«-Schieberegler nach rechts um das Ausmaß der Rauschreduzierung zu erhöhen. Beachten Sie, dass eine zu starke Rauschreduzierung zu einer Verminderung von Detailzeichnung und Schärfe führt.

❏ **Schärfe**

Mit dem Schieberegler »**Schärfe**« können Sie den Schärfe- und Detailverlust kompensieren, der bei einer starken Rauschreduzierung eintreten kann. Ziehen Sie diesen Schieberegler nach rechts, um die auf Ihr Bild angewendete Scharfzeichnung zu erhöhen.

❏ **Methode**

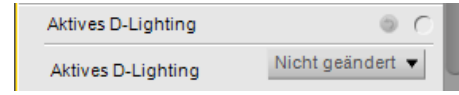
Wählen Sie aus zwei verschiedenen Methoden »**Schnell**« oder »**Hohe Qualität**« im Pulldown-Menü »**Methode**«. Wählen Sie »**Schnell**« für eine schnellere Verarbeitung oder »**Hohe Qualität**« für eine genauere Rauschreduzierung.

❏ **Kantenrauschreduzierung**

Wählen Sie diese Option, um Rauschartefakte an den Kanten von Objekten im Bild zu reduzieren, was zu klareren Konturen führt.

❏ **Rauschreduzierung für Astrofoto**
Wählen Sie diese Option, um zufällig angeordnete helle Pixel bei langen Belichtungen zu reduzieren. Wählen Sie für optimale Ergebnisse »**Immer neuesten Farbverarbeitungsprozess anwenden**« im Dialogfenster der Voreinstellungen der Picture Control Utility aus.

Aktives D-Lighting (Bilder nur mit Aktive D-Lighting aufgenommen)



»**Aktives D-Lighting**«, das nur für Kameras zur Verfügung steht, die ebenfalls mit dieser Funktion ausgerüstet sind, wurde zur Aufnahme von Motiven entwickelt, bei denen die Erfassung von Details im Licht und im Schatten schwierig ist. Wenn »Aktives D-Lighting« in der Kamera, mit der die Aufnahme gemacht wurde, aktiviert wurde, wird die Aufnahme unterbelichtet, um die Daten der beleuchteten Bereiche zu erhalten. Wenn dieses Bild später mit Capture NX 2 bearbeitet wird, werden die Schatten mit der Funktion »Aktives D-Lighting« aufgehellt und die entsprechenden Abtönungen im ganzen Bild angepasst, so dass ein Bild entsteht, in dem sowohl Licht als auch Schatten detailreich abgebildet werden.

Diese Funktion steht zusätzlich zur Option »D-Lighting« im Menü »**Anpassen**« zur Verfügung.

Sie können das vorhandene Pulldown-Menü verwenden, um die Stärke der Funktion »Aktives D-Lighting«, die auf das Bild angewendet wird, zu ändern. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

❏ **Nicht geändert**
Mit dieser Option werden die Werte, die in der Kamera während der Aufnahme des Bildes eingestellt waren, wieder eingestellt.

❏ **Aus**
Mit dieser Option wird kein aktives D-Lighting auf das Bild angewendet.

❏ **Moderat**
Mit dieser Option wird wenig aktives D-Lighting auf das Bild angewendet. Diese Einstellung wird für Bilder, die mit einem hohen ISO-Wert aufgenommen wurden, empfohlen.

❏ **Normal**
Mit dieser Option wird relativ viel aktives D-Lighting auf das Bild angewendet. Diese Einstellung wird für die meisten Bilder empfohlen.

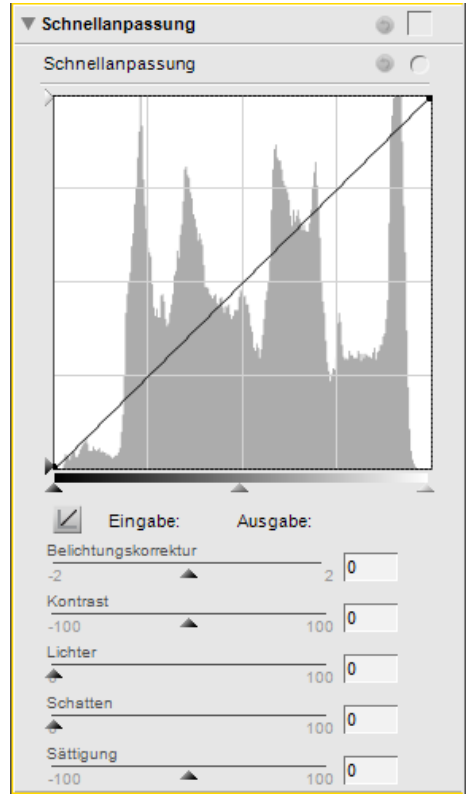
❏ **Verstärkt**
Mit dieser Option wird viel aktives D-Lighting auf das Bild angewendet. Diese Einstellung wird für Bilder, die mit einem niedrigen ISO-Wert aufgenommen wurden, empfohlen.

❏ **Extrastark**
Wählen Sie diese Option, um das höchstmögliche Aktive D-Lighting anzuwenden. Diese Option ist für Aufnahmen mit geringen ISO-Empfindlichkeiten empfehlenswert.

Schnellanpassung

Tonkurve

Bei Auswählen der Option »**Tonkurve**« wird ein Kurveneditor angezeigt, der die Farbmischung des Bildes steuert. Im Werkzeug »**Tonkurve**« wird eine Kurve angezeigt, mit der Sie die Beziehung der Eingangsluminanzwerte zu den Ausgangsluminanzwerten steuern können.



Klicken Sie irgendwo auf die Kurve, um einen Ankerpunkt zu setzen. Verschieben Sie den Ankerpunkt, um die Beziehung der Eingangs- und Ausgangswerte zu ändern. Wenn ein Punkt nach oben verschoben wird, werden die Objekte dieses Werts heller, und wenn ein Punkt nach unten verschoben wird, werden die Objekte dieses Werts dunkler. Die Kurve wird automatisch angepasst, um einen sanften Übergang zwischen den im Bild gesetzten Punkte sicherzustellen.

Ankerpunkte können entfernt werden, indem Sie auf den Ankerpunkt klicken und ihn außerhalb des Kurveneditors ziehen, oder indem Sie auf einen Ankerpunkt klicken, um ihn zu markieren, und dann die Löschtaste drücken.

Das Werkzeug »**Tonkurve**« enthält die folgenden Steuerelemente:

❏ **Ausgabeschieberegler für Weiß und Schwarz**
Diese beiden Schieberegler dienen zum Festlegen des höchsten und niedrigsten Helligkeitswerts im Bild. Wenn Sie den Weiß-Ausgabeschieberegler nach unten ziehen, werden die hellsten Bildpartien entsprechend dunkler wiedergegeben. Umgekehrt werden die dunklen Bildpartien heller wiedergegeben, wenn Sie den Schwarz-Ausgabeschieberegler nach oben ziehen. Diese beiden Schieberegler werden häufig verwendet, wenn die dunkelste und hellste Farbe nicht Weiß (255, 255, 255) und Schwarz (0, 0, 0) sein sollten.

❏ **Schwarzpunkt-Schieberegler**
Indem Sie den Schieberegler für den Schwarzpunkt nach rechts schieben, setzen Sie alle Luminanzwerte links von der neuen Position auf Schwarz. Alle verbleibenden Tonwerte werden neu über den verfügbaren Tonwertumfang verteilt, sodass dieser optimal ausgenutzt wird. Meist ist es empfehlenswert, den Schwarzpunkt-Schieberegler so weit nach rechts zu schieben, dass er unter dem linken Rand des Anstiegs des Histogramms zu liegen kommt. So ist gewährleistet, dass die dunkelsten Bildpartien so dunkel wie möglich wiedergegeben werden ohne dass Zeichnung (Bildinformation) verloren geht.

❏ **Neutralpunkt-Schieberegler**
Ziehen Sie den Mittelwert-Schieberegler nach links oder nach rechts, um die Mitteltöne des Bildes heller oder dunkler zu gestalten.

❏ **Weißpunkt-Schieberegler**

Indem Sie den Schieberegler für den Weißpunkt nach rechts schieben, setzen Sie alle Luminanzwerte links von der neuen Position auf Weiß. Alle verbleibenden Tonwerte werden neu über den verfügbaren Tonwertumfang verteilt, sodass dieser optimal ausgenutzt wird. Meist ist es empfehlenswert, den Weißpunkt-Schieberegler so weit nach rechts zu schieben, dass er unter dem linken Rand des Anstiegs des Histogramms zu liegen kommt. Je nach Motiv kann aber auch eine weiter rechts liegende Position des Reglers sinnvoll sein.

Belichtungskorrektur NUR RAW

Mit dem Schieberegler »**Belichtungskorrektur**« können Sie die Farbabmischung des Bildes steuern. Durch Ziehen des Reglers nach links wird das Bild dunkler, durch Ziehen nach rechts wird das Bild heller.

Kontrast

Mit dem Schieberegler »**Kontrast**« können Sie den Kontrast des Bildes steuern. Schieben Sie den Schieberegler nach links, um den Kontrast im gesamten Bild zu verringern, und nach rechts, um den Kontrast im gesamten Bild zu erhöhen.

Lichter

Benutzen Sie diesen Schieberegler, um Details in den Lichtern zurückzugewinnen. Weil in RAW-Dateien (NEF oder NRW) zusätzliche Lichter-Informationen gespeichert sind, auf die der Schieberegler »**Lichter**« beim Wiederherstellen von Lichter-Details zurückgreifen kann, ist diese Vorgehensweise mit RAW-Dateien (NEF oder NRW) am meisten leistungsfähig, kann aber ebenso mit JPEG- und TIFF-Dateien angewendet werden. Schieben Sie den Schieberegler nach rechts, um mehr Details in den Lichtern sichtbar zu machen.

Schatten

Mit dem Schieberegler »**Schatten**« wird die Detailzeichnung in den Schatten optimiert. Ziehen Sie diesen Schieberegler nach rechts, um zusätzliche Details in dunklen Bildpartien (Schatten) aufzuzeigen.

Sättigung

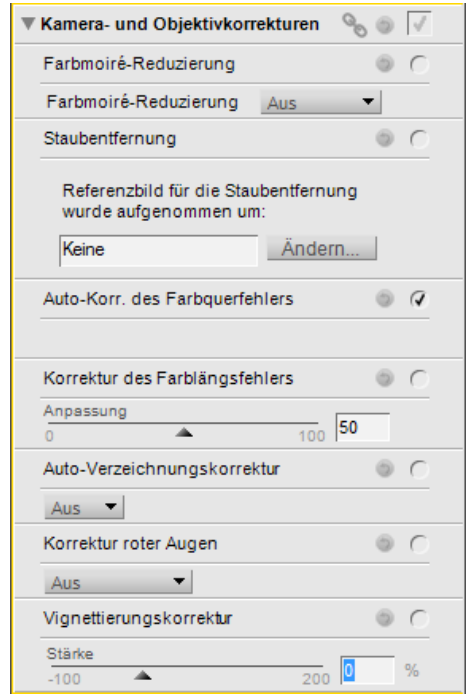
Mit dem Schieberegler »**Sättigung**« können Sie die Farbsättigung des Bildes anpassen. Durch Ziehen des Reglers nach links wird die Sättigung verringert, durch Ziehen nach rechts wird die Sättigung im gesamten Bild erhöht.

Kamera- und Objektivkorrekturen

Farbmoiré-Reduzierung NUR RAW

Die Funktion »**Farbmoiré-Reduzierung**« ermöglicht Ihnen eine Reduzierung von Moiré-Strukturen im Bild (nur bei Bildern im NEF-Format).

Klicken Sie auf das Ein-/Ausblenden-Dreiecksymbol, um die Farbmoiré-Reduzierung anzuwenden, und wählen Sie eine der Optionen aus dem Pulldown-Menü aus. Diese Optionen sind geeignet, Farbmoiré-Artefakte zu reduzieren (dies sind farbige Störungen, die durch eine Überlagerung von regelmäßigen Strukturen im Motiv mit dem regelmäßigen Pixelraster auf dem Bildsensor entstehen können). Für die Stärke der Moiré-Korrektur stehen die Optionen »**Aus**«, »**Schwach**«, »**Mittel**« und »**Stark**« zur Auswahl.



Staubentfernung NUR RAW

Die Funktion »**Staubentfernung**« kann Bildfehler durch Staub auf dem Tiefpassfilter, der direkt auf dem Bildsensor aufgebracht ist, reduzieren. Mit der Funktion »Staubentfernung« können solche Bildfehler korrigiert werden. Da diese Staubpartikel Artefakte stets an denselben Stellen auf dem Sensor verursachen, kann das Werkzeug »**Staubentfernung**« ihre Position auf dem Sensor in einem Referenzbild registrieren. Nachfolgende Bilder können mit Capture NX anhand eines solchen Referenzbildes automatisch korrigiert werden.

Hinweis: Die Menge und die Position von Staub auf dem Tiefpassfilter können sich ändern. Sie sollten regelmäßig Referenzbilder aufnehmen und für die Staubentfernung jeweils ein Referenzbild auswählen, das am selben Tag aufgenommen wurde wie das Foto, das Sie bearbeiten möchten.

Klicken Sie zur Verwendung der Staubentfernung auf die Schaltfläche »**Ändern**«, um ein Vergleichsfoto für die Staubentfernung anzugeben, das auf das aktuelle Bild angewendet werden soll.

Bestimmte Kameras, wie die der D2-Serie (D2H oder D2X), erstellen Referenzbilder für die Staubentfernung mit der Dateinamenerweiterung ».NDF«. Für Bilder, die mit einer solchen Kamera aufgenommen wurden, sucht Capture NX 2 automatisch im gleichen Ordner nach einem geeigneten Referenzbild.

- Wenn Capture NX 2 im aktuellen Ordner ein Referenzbild für die Staubentfernung findet, haben Sie die Möglichkeit, dieses Bild für die Staubentfernung auszuwählen.

  Wenn Sie »**Ja**« wählen, führt Capture NX 2 eine Staubentfernung auf Basis dieses Referenzbildes durch.

  Wenn Sie »**Nein**« wählen, wird ein Fenster für die Ordnersuche geöffnet, in dem Sie auf der Festplatte des Computers einen Ordner suchen können, der ein Referenzbild für die Staubentfernung enthält.
- Wenn Capture NX 2 mehr als ein Referenzbild für die Staubentfernung im gleichen Ordner findet, wird ein Dialogfeld für die Auswahl geöffnet. Sie sollten das Referenzbild auswählen, dessen Aufnahmedatum am nächsten an dem des aktuellen Bildes liegt.
- Wenn Capture NX 2 kein Referenzbild für die Staubentfernung im gleichen Ordner wie das aktuelle Bild findet, wird ein Fenster für die Ordnersuche geöffnet, in dem Sie auf der Festplatte des Computers einen Ordner suchen können, der ein Referenzbild für die Staubentfernung enthält.

Wenn Capture NX 2 mehr als ein Referenzbild für die Staubentfernung im gleichen Ordner findet, wird ein Dialogfeld für die Auswahl geöffnet. Sie sollten das Referenzbild auswählen, dessen Aufnahmedatum am nächsten an dem des aktuellen Bildes liegt.

Bei allen anderen Kameras wird ein Fenster für die Ordnersuche geöffnet, in dem Sie auf der Festplatte des Computers einen Ordner suchen können, der ein Referenzbild für die Staubentfernung enthält.

- Wenn Capture NX 2 mehr als ein Referenzbild für die Staubentfernung im gleichen Ordner findet, wird ein Dialogfeld für die Auswahl geöffnet. Sie sollten das Referenzbild auswählen, dessen Aufnahmedatum am nächsten an dem des aktuellen Bildes liegt.

Klicken Sie nach Auswahl eines geeigneten Referenzbildes auf »**OK**«, um die Staubentfernung auf das aktuelle Bild anzuwenden.

Sie können den Effekt der Staubentfernung zu einem beliebigen Zeitpunkt entfernen, indem Sie die Funktion »**Staubentfernung**« mittels des Kontrollkästchens »Anwenden« deaktivieren.

Hinweis: Wenn in dem aktuellen Bild ein großes Staubvolumen erkannt wird, zeigt Capture NX 2 eine Warnung mit dem Hinweis an, dass die Ergebnisse der Staubentfernung nicht garantiert werden können. Klicken Sie auf »**Ja**«, um fortzufahren.

Auto-Korr. des Farbquerfehlers

Diese Funktion nimmt eine automatische Korrektur des Farbquerfehlers (Farbsäume und Lichthöfe) in RAW-, JPEG- und TIFF-Bildern vor. Standardmäßig ist diese Funktion für RAW-Bilder (NEF oder NRW), aber nicht für TIFF- und JPEG-Bilder aktiviert. Mit dem Kontrollkästchen »Anwenden« neben der »**Auto-Korr. des Farbquerfehlers**« im Abschnitt »**Entwickeln**« > »**Kamera- und Objektivkorrekturen**« schalten Sie die automatische Korrektur des Farbquerfehlers ein oder aus.

Hinweis: Diese Funktion ist bei den mit der COOLPIX 8800, 8700, 8400, 5700, 5400 und 5000 aufgenommenen Bildern nicht anwendbar.

Korrektur des Farblängsfehlers

Diese Funktion frischt verblasste Farben wieder auf, die durch den Farblängsfehler in RAW-, JPEG- und TIFF-Dateien entstanden sind. Standardmäßig ist diese Option aus, sie kann aber eingeschaltet werden, indem Sie das Kontrollkästchen »Anwenden« neben der »**Korrektur des Farblängsfehlers**« im Abschnitt »**Entwickeln**« > »**Kamera- und Objektivkorrekturen**« anhaken. Schieben Sie den Schieberegler nach rechts, um den Effekt zu erhöhen. Um die Funktion auszuschalten, entfernen Sie das Häkchen aus dem Kontrollkästchen »Anwenden«.

Auto-Verzeichnungskorrektur

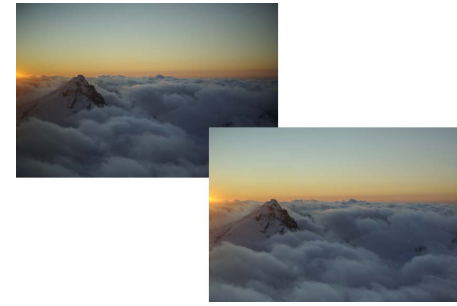
Diese Funktion (verfügbar für Bilder, die mit der COOLPIX P7000 oder P7100 oder einer digitalen Spiegelreflexkamera mit G- oder D-Objektiv aufgenommen wurden) dient zur Reduzierung tonnenförmiger Verzeichnungen in mit Weitwinkelobjektiven aufgenommenen Fotos und kissenförmiger Verzeichnungen in mit Teleobjektiven aufgenommenen Fotos. Haken Sie das Kontrollkästchen »Anwenden« neben der »**Auto-Verzeichnungskorrektur**« im Abschnitt »**Entwickeln**« > »**Kamera- und Objektivkorrekturen**« an und wählen Sie im Pulldown-Menü »**Ein**« (diese Option ist automatisch angehakt, wenn bei der Aufnahme des Bildes im Aufnahmemenü der Kamera für die Option Auto-Verzeichnungskorrektur »**Ein**« ausgewählt ist; diese Option ist nicht angehakt, wenn »**Aus**« ausgewählt ist oder wenn die Kamera nicht über eine Option Auto-Verzeichnungskorrektur verfügt). Bitte beachten Sie, dass die Auto-Verzeichnungskorrektur für Fotos, die mit PC-, Fischaugen- oder bestimmten anderen Objektiven aufgenommen wurden oder die mit den Kameras D1, D1X, D1H oder D100 aufgenommen wurden, wenn die Bilder mit ausgewählter Auto-Verzeichnungskorrektur bei »**Speichern unter**« im JPEG- oder TIFF-Format gespeichert wurden, oder die mit einer digitalen Spiegelreflexkamera aufgenommen wurden, wenn »**Ein**« für die Auto-Verzeichnungskorrektur und eine andere Option als NEF oder NRW für die Bildqualität gewählt ist, oder für JPEG-Bilder, die mit der COOLPIX P7000/P7100 aufgenommen wurden, nicht verfügbar ist.

Korrektur roter Augen

Mithilfe des Werkzeugs »**Korrektur roter Augen**« wird der Rote-Augen-Effekt automatisch im aktuellen Bild erkannt und entfernt.

Die automatische Korrektur des Rote-Augen-Effektes wird sofort angewendet, wenn das Dialogfeld »Korrektur roter Augen« angezeigt wird. Klicken Sie auf »**Zurücksetzen**« oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen »Anwenden«, damit die »Korrektur roter Augen« keine Änderungen im Bild vornimmt.

Vignettierungskorrektur NUR D-SLR



Das Werkzeug »**Vignettierungskorrektur**« kann bei NEF-, JPEG- und TIFF-Dateien verwendet werden, und korrigiert den Lichtabfall von der Bildmitte zum Rand, einen Effekt, der in der Fotografie je nach Objektiv in unterschiedlich starker Ausprägung auftritt. Am deutlichsten ist der Effekt der Vignettierungskorrektur bei Bildern, die mit offener Blende aufgenommen wurden.

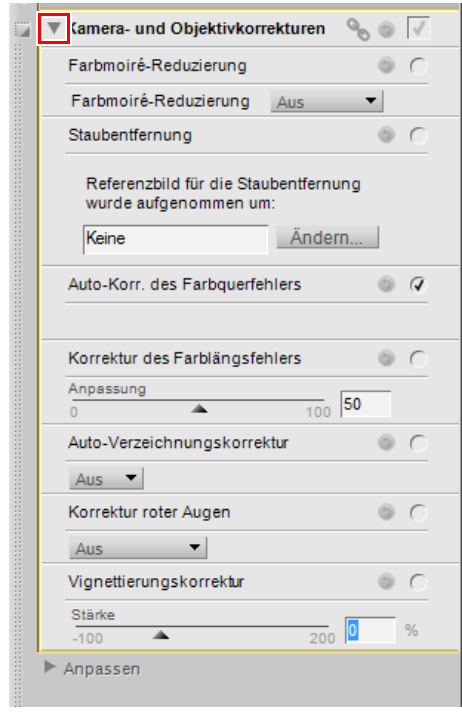
Wenn das Bild im aktiven Bildfenster im NEF (RAW)-Format aufgenommen wurde, und wenn das an der Kamera montierte Objektiv das Speichern und Übertragen von Entfernungsinformationen unterstützt (G- oder D-Objektivtyp), kann Capture NX 2 auf die im Bild gespeicherten Objektivinformationen zugreifen, um den optimalen Bereich des »**Stärke**«-Schiebereglers automatisch auszuwählen.

Wenn diese Informationen nicht zur Verfügung stehen, basiert der Bereich des »**Stärke**«-Schiebereglers auf Standardwerten für das jeweilige Objektiv. Bei welchen Kamera-Objektiv-Kombinationen die Entfernungsinformationen mit aufgezeichnet werden, können Sie der folgenden Tabelle entnehmen.

Kamera	Objektiv vom Typ G oder D	Alle anderen Objektive
D1X/D1H (Firmware-Version 1.10 oder höher)	Entfernungsinformationen aufgezeichnet	Entfernungsinformationen nicht aufgezeichnet
D1X/D1H (Firmware-Version 1.01 oder früher)	Entfernungsinformationen nicht aufgezeichnet	Entfernungsinformationen nicht aufgezeichnet
D1	Entfernungsinformationen nicht aufgezeichnet	Entfernungsinformationen nicht aufgezeichnet
Andere Kameras	Entfernungsinformationen aufgezeichnet	Entfernungsinformationen nicht aufgezeichnet

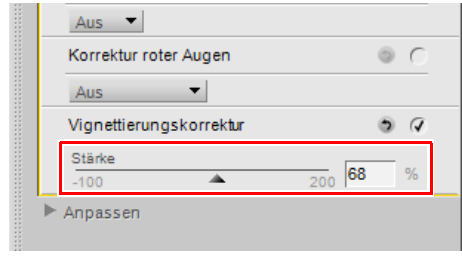
Gehen Sie wie folgt vor, um die »Vignettierungskorrektur« anzuwenden:

1 Klicken Sie auf das Ein-/Ausblenden-Dreiecksymbol neben der »**Kamera- und Objektivkorrekturen**«.



2 Ziehen Sie den Schieberegler »**Stärke**« nach rechts, um die Randbereiche des aktuell aktiven Bildes aufzuhellen, oder ziehen sie den Schieberegler »**Stärke**« nach links, um sie abzudunkeln.

Achten Sie beim Anpassen der Einstellung für die »Vignettierungskorrektur« darauf, dass der Effekt nicht zu stark ausfällt, wenn das Bild unter Umständen aufgenommen wurde, bei denen die Distanzinformationen nicht aufgezeichnet wurden.



Sie können den Effekt der Vignettierungskorrektur zu einem beliebigen Zeitpunkt entfernen, indem Sie auf die Schaltfläche »**Zurücksetzen**« klicken oder das Kontrollkästchen »Anwenden« neben der »**Vignettierungskorrektur**« deaktivieren.

Fisheye-Objektiv

Das Werkzeug »**Fisheye-Objektiv**« wird nur bei Bildern angezeigt, die mit AF DX Fisheye-Nikkor 10,5 mm f/2,8 G ED oder AF Fisheye-Nikkor 16 mm f/2,8 D aufgenommen wurden. Mit dieser Funktion lassen sich Bilder, die mit einem kompatiblen Fisheye-Objektiv aufgenommen wurden, so nachbearbeiten, dass sie wie mit einem verzeichnungsfreien Weitwinkelobjektiv aufgenommen wirken.

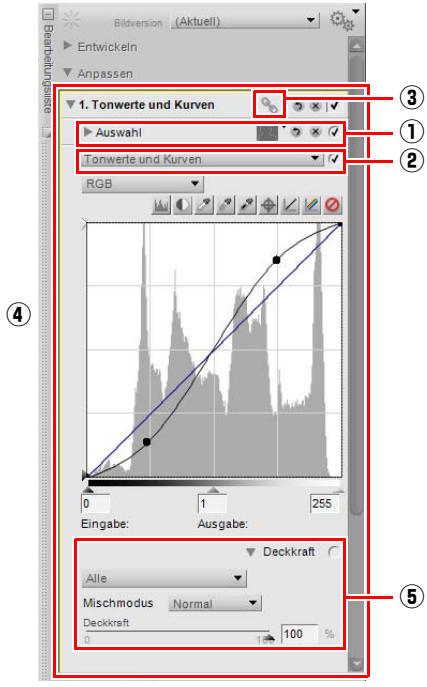
Das Werkzeug »**Fisheye-Objektiv**« enthält die folgenden Steuerelemente:

❏ **Bereiche ohne Bilddaten einschließen**
Standardmäßig ist die Option »**Bereiche ohne Bilddaten einschließen**« deaktiviert, sodass jeder Bildbereich, der keine Bilddaten enthält, abgeschnitten wird.

Aktivieren Sie die Option »**Bereiche ohne Bilddaten einschließen**«, um bei der Korrektur der Fisheye-Verzeichnung einen Beschnitt des resultierenden Bildes zu verhindern. Im resultierenden Bild werden die längeren Seiten des Ursprungsbildes zur Kompensation der Verzeichnung nach innen gebogen. Sie werden erkennen, dass Teile des Bildes gewölbt wurden, um das Bild in ein rechtliniges Bild zu verwandeln. Aufgrund dieses Prozesses sind bei den längsten Bildseiten mehr Informationen vorhanden.

❏ **Füllfarbe**
Das Pulldown-Menü für »**Füllfarbe**« ist nur dann verfügbar, wenn die Option »**Bereiche ohne Bilddaten einschließen**« aktiviert ist. Verwenden Sie diese Option, um die Farbe auszuwählen, die die Bereiche ohne Bilddaten im Bild füllt.

Abschnitt »Anpassen«



Alle in der Palette »**Bearbeitungsliste**« mit einem der Werkzeuge oder einer der Funktionen aus den Menüs eingefügten Anpassungen werden als Anpassungsschritte im »Anpassen«-Bereich eingefügt.

Jeder Anpassungsschritt enthält die folgenden Elemente:

① Auswahlinformation

Der Bereich der Auswahlinformationen wird angezeigt, wenn ein Schritt selektiv angewendet wurde. Hier finden Sie Informationen und Bedienelemente für die Auswahl, die Sie bis zum aktuellen Anpassungsschritt getroffen haben. Immer, wenn Sie einen Auswahl-Kontrollpunkt, den Auswahlpinsel, das Lasso-Werkzeug, das Auswahlwerkzeug oder die Füllen- oder Entfernen-Werkzeuge verwenden, werden die Auswahlinformation zum Schritt hinzugefügt, um die vorgenommene Auswahl wiederzugeben. Bedienelemente werden angezeigt, mit denen Sie die jeweilige Auswahl entsprechend anpassen können.

Nur aus den Menüs »**Anpassen**« oder »**Filter**« ausgewählte Anpassungen, oder Farb-, Schwarz-, Neutral- oder Weißkontrollpunkte können mit einem der Auswahlwerkzeuge geändert werden.

Sie können jederzeit auf die Schaltfläche »Zurücksetzen« klicken, um die Auswahl auf den letzten Status zurückzusetzen, oder klicken Sie auf die Schaltfläche »Löschen«, um sämtliche Auswahlinformationen zu entfernen.

Die folgenden Informationen und Steuerungen sind im Auswahlinformation-Bereich enthalten:

Auswahl anzeigen

Verwenden Sie das Pulldown-Menü von »Auswahl anzeigen«, um einzustellen, wie die im Bildfenster aktuell vorgenommene Auswahl anzeigt werden soll.

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

❏ **Auswahl ausblenden**
Mit der Option »**Auswahl ausblenden**« wird die aktuelle Auswahl nicht im Bildfenster angezeigt, es wird nur das Bild eingeblendet.

❏ **Überlagert anzeigen**
Mit der Option »**Überlagert anzeigen**« wird die Auswahl als halbtransparente Farbüberlagerung angezeigt, die über das Bild gelegt wird. Überall, wo diese Farbüberlagerung angezeigt wird, wird der aktuelle Anpassungsschritt angewendet. Überall dort, wo das Bild angezeigt wird, wird keine Anpassung angewendet. Sie können die Farbe und die Deckkraft der Überlagerung im Dialogfeld »Voreinstellungen« anpassen.

❏ **Als Maske anzeigen**
Die Option »**Als Maske anzeigen**« zeigt die aktuelle Auswahl als Schwarz-/Weiß-Maske an; schwarze Bereiche zeigen an, dass keine Anpassung in diesem Bereich angewendet wird, und in den weißen Bereichen wird die Anpassung angewendet.

Maske

Mit dem Schieberegler »**Maske**« können Sie das Volumen der Anwendung für den aktuellen Schritt festlegen. Bei 0% wird der aktuelle Schritt nicht im Bild angewendet, und bei 100% hat der aktuelle Anpassungsschritt vollen Effekt auf das Bild.

Wenn Sie die Option **(+)** bei einem der Auswahlwerkzeuge verwenden, wie z.B. Auswahl-Kontrollpunkt oder Auswahlpinsel, wird der »**Maske**«- Schieberegler automatisch auf 0% gesetzt. Dadurch ist das Auswahlwerkzeug in der Lage, eine Maske zu erstellen, deren Effekt auf dem Bild sichtbar ist. Sie können jederzeit diese Schieberegler zurück auf einen anderen Wert stellen.

Der Effekt des »**Maske**«-Schiebereglers wird zusammen mit den anderen selektiven Steuerungstypen in einem Anpassungsschritt berücksichtigt. Die Effekte der anderen Auswahlwerkzeuge werden vor der Anzeige des endgültigen Bildes berücksichtigt.

Abschnitt »Auswahl-Kontrollpunkt«

Im Abschnitt »Auswahl-Kontrollpunkt« wird eine Liste der im aktuellen Anpassungsschritt eingefügten Auswahl-Kontrollpunkte angezeigt. Wenn Sie auf das Ein-/Ausblenden-Dreiecksymbol für die hier aufgelisteten Auswahl-Kontrollpunkte klicken, werden die »**Größe**«- und »**Deckkraft**«-Einstellungen für diesen Auswahl-Kontrollpunkt angezeigt. Klicken Sie auf die Werteanzeige, um einen Wert für diesen Auswahl-Kontrollpunkt einzugeben, oder klicken Sie auf das Auswahl-Kontrollpunkt-Label, um den Auswahl-Kontrollpunkt hervorzuheben. Sie können dann den Auswahl-Kontrollpunkt löschen, damit er keinen Einfluss auf den aktuellen Anpassungsschritt hat.

Der Effekt des »Auswahl-Kontrollpunkt«-Bereichs wird zusammen mit den anderen selektiven Steuerungstypen in einem Anpassungsschritt berücksichtigt. Der Effekt der Auswahl-Kontrollpunkte wird über dem »**Maske**«-Schieberegler angewendet. Das heißt, Auswahl-Kontrollpunkte mit einem höheren Deckkraftwert als der »**Maske**«-Schieberegler haben mehr Einfluss auf die Bereiche, die durch diesen Auswahl-Kontrollpunkt ausgewählt wurden. Auswahl-Kontrollpunkte mit einem niedrigeren Deckkraftwert als der »**Maske**«-Schieberegler haben weniger Einfluss auf die Bereiche, die durch diesen Auswahl-Kontrollpunkt ausgewählt wurden.

Klicken Sie zum Entfernen eines Auswahl-Kontrollpunktes auf die Schaltfläche »Löschen« neben dem Kontrollpunkt, den Sie entfernen möchten.

Abschnitt »Maske zum Malen und Füllen«

Der Abschnitt »Maske zum Malen und Füllen« steuert den Effekt, der mit den Werkzeugen »Auswahlpinsel«, »Auswahl durch Verlauf« oder »Füllen/Entfernen« vorgenommen wurde.

Der Effekt des »Maske zum Malen und Füllen«-Bereichs wird zusammen mit den anderen selektiven Steuerungstypen in einem Anpassungsschritt berücksichtigt. Der Effekt des »Maske zum Malen und Füllen«-Bereichs wird über dem »**Maske**«-Schieberegler und den Auswahl-Kontrollpunkten angewendet. Auswahlen, die mit den Werkzeugen »Auswahlpinsel«, »Auswahl durch Verlauf« und »Füllen/Entfernen« vorgenommen werden, werden ungeachtet der im »**Maske**«-Schieberegler und in den Auswahl-Kontrollpunkten gemachten Auswahl im aktuellen Schritt angewendet.

Wenn Sie den Effekt eines Pinsel-, »Auswahl durch Verlauf«- oder »Füllen/Entfernen«-Werkzeugs entfernen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche »Löschen« neben dem »Maske zum Malen und Füllen«-Abschnitt.

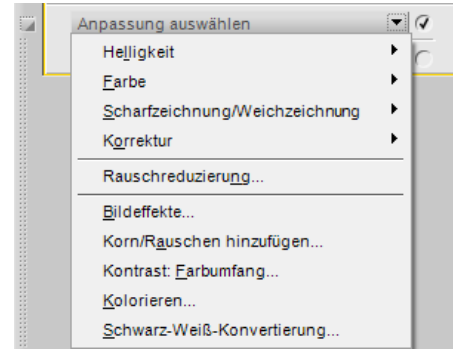
Weiche Auswahlkante

Mit dem Schieberegler »**Weiche Auswahlkante**« können Sie die Kanten der Auswahlen, die mit dem Auswahlpinsel, Lasso- oder Auswahlwerkzeug getroffen wurden, weicher gestalten.

Verschieben Sie den Schieberegler »**Weiche Auswahlkante**« nach rechts um das Ausmaß des Effektes auf die Kanten der Auswahl zu erhöhen.

② Pulldown-Menü »Anpassen & Filter«

Für jeden Schritt, der durch Auswahl einer Anpassung aus den Menüs »**Anpassen**« oder »**Filter**« oder durch Anklicken der Schaltfläche »**Neuer Schritt**« erstellt wird, wird ein »Anpassen«- und »Filter«-Pulldown-Menü angezeigt.

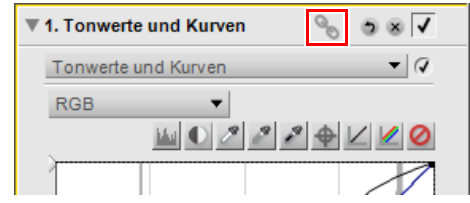


Sie können über das »Anpassen«- und »Filter«-Pulldown-Menü direkt auf Anpassungen zugreifen, die auch in den Menüs »**Anpassen**« bzw. »**Filter**« verfügbar sind.

Des Weiteren können Sie dieses Pulldown-Menü verwenden, um eine Anpassung durch eine andere zu ersetzen. Dies wird später in diesem Kapitel erörtert.

③ Symbol »Verknüpfung«

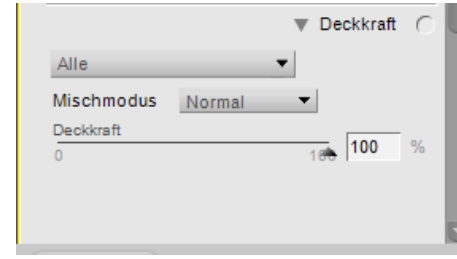
Das Symbol »Verknüpfung« gibt an, ob der aktuelle Schritt verknüpfte Anpassungen enthält. Weitere Informationen zu verknüpften Anpassungen finden Sie im Abschnitt »Verknüpfen von Anpassungen« später in diesem Kapitel.



④ Anpassungssteuerungen

Steuerungen für die Anpassung, die zu einem Anpassungsschritt hinzugefügt wird, werden in der Palette »**Bearbeitungsliste**« in diesem Anpassungsschritt angezeigt. Verwenden Sie die angezeigten Steuerungen, um den Effekt der Anpassung einzustellen, oder verwenden Sie die Schaltfläche »Zurücksetzen«, um die Anpassungssteuerungen zurückzusetzen, oder klicken Sie auf die Schaltfläche »Löschen«, um die Anpassung zu entfernen.

⑤ Deckkraftmischer



Der Deckkraftmischer bietet die Möglichkeit, das Bild mit einer bestimmten Anpassung ohne diese Anpassung zu überlagern.

Der Deckkraftmischer wird verfügbar, sobald Sie beliebige Funktionen aus den Menüs »**Anpassen**« oder »**Filter**« oder einen Farb-, Schwarz-, Neutral- oder Weißkontrollpunkt hinzufügen. Klicken Sie auf das Ein-/Ausblenden-Dreiecksymbol von »**Deckkraft**« des Anpassungsschritts, um die Deckkraftsteuerungen anzuzeigen.

Der Deckkraftmischer verfügt über die folgenden Optionen:

Kanäle

Mit dem »Kanäle«-Pulldown-Menü können Sie die Kanäle auswählen, gegen die Sie die Deckkraft der aktuellen Anpassung kontrollieren möchten. Jede Option in diesem Pulldown-Menü verfügt über verschiedene Schieberegler, mit denen Sie die Deckkraft der aktuellen Anpassung kontrollieren können. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

❏ **Alle**

Bei Auswahl der Option »**Alle**« wird die aktuelle Anpassung auf alle Kanäle des Bildes angewendet. Mit den folgenden Schiebereglern können Sie den Effekt auf dem Bild steuern:

- **Deckkraft**
  Mit diesem Schieberegler können Sie die Gesamtdeckkraft des aktuellen Effekts steuern. Ziehen Sie den Schieberegler nach links, um die Deckkraft des Effekts zu verringern.

❏ **Luminanz & Chrominanz**

Die Option »**Luminanz & Chrominanz**« ist für die Steuerung des Ausmaßes des aktuellen Effekts auf entweder die Luminanz- (Helligkeit) oder die Chrominanz-Anteile (Farbe) des Bildes verantwortlich. Mit den folgenden Schiebereglern können Sie den Effekt auf dem Bild steuern:

- **Deckkraft (Luminanz-Kanal)**
  Mit diesem Schieberegler steuern Sie das Ausmaß der aktuellen Anpassung auf den Luminanzanteil des Bildes. Ziehen Sie diesen Schieberegler nach links, um das Ausmaß der aktuellen Anpassung auf den Luminanzanteil des Bildes zu verringern. Damit kann gewährleistet werden, dass die aktuelle Anpassung nur auf die Farbaspekte des Bildes angewendet wird.
- **Deckkraft (Chrominanz-Kanal)**
  Mit diesem Schieberegler steuern Sie das Ausmaß der aktuellen Anpassung auf den Chrominanzanteil des Bildes. Ziehen Sie diesen Schieberegler nach links, um das Ausmaß der aktuellen Anpassung auf den Chrominanzanteil des Bildes zu verringern. Ziehen Sie diesen Schieberegler auf 0%, um die aktuelle Anpassung ausschließlich auf den Luminanzanteil des Bildes anzuwenden. In diesem Fall wirkt sich die Anpassung nicht auf die Farben aus.

❏ **RGB**

Mit dieser Option aus dem Pulldown-Menü »Kanäle« können Sie die Wirkung einer Anpassung auf den Rot-, Grün- oder Blaukanal des Bildes jeweils einzeln über Schieberegler steuern:

- **Deckkraft (Rot-Kanal)**
  Mit diesem Schieberegler steuern Sie das Ausmaß der aktuellen Anpassung auf den Rotkanal des Bildes. Sie können diesen Schieberegler nach links ziehen, damit die aktuelle Anpassung nicht auf den Rotkanal angewendet wird oder die Werte der anderen beiden Schieberegler verringern, um zu gewährleisten, dass sie ausschließlich auf den Rotkanal angewendet wird.

- **Deckkraft (Grün-Kanal)**
  Mit diesem Schieberegler steuern Sie das Ausmaß der aktuellen Anpassung auf den Grünkanal des Bildes. Sie können diesen Schieberegler nach links ziehen, damit die aktuelle Anpassung nicht auf den Grünkanal angewendet wird; Sie können auch die Werte der anderen beiden Schieberegler verringern, um zu gewährleisten, dass sie nur auf den Grünkanal angewendet wird.
- **Deckkraft (Blau-Kanal)**
  Mit diesem Schieberegler steuern Sie das Ausmaß der aktuellen Anpassung auf den Blaukanal des Bildes. Sie können diesen Schieberegler nach links ziehen, damit die aktuelle Anpassung nicht auf den Blaukanal angewendet wird oder die Werte der anderen beiden Schieberegler verringern, um zu gewährleisten, dass sie ausschließlich auf den Blaukanal angewendet wird.

Mischmodus

Für alle verfügbaren Kanaloptionen können Sie zusätzlich noch unterschiedliche Mischmodi aus dem »**Mischmodus**«-Pulldown-Menü auswählen.

Der »Mischmodus« bestimmt, wie das durch die aktuellen Anpassungsmischungen erstellte Bild mit dem Bild vor dieser Anpassung überblendet (gemischt) wird. Mit den Mischmodi steht Ihnen eine erweiterte Methode zur Verfügung, die aktuelle Anpassung des Bildes anzuwenden. Folgende Mischmodi sind verfügbar:

❏ **Normal**
Der Mischmodus »**Normal**« ist die Standardmischmethode für das Anwenden von Anpassungen. Wenn alle Kanäle für die Anpassung zu 100% angewendet werden, ist das Ergebnis dasselbe wie bei einer normalen Anpassung.

❏ **Aufhellen**
Mit dem Mischmodus »**Aufhellen**« wirken sich Anpassungen nur auf solche Bildbereiche aus, in denen sie zu einer Aufhellung führen. Bildbereiche, die durch die Anpassung normalerweise dunkler würden, bleiben also auf diese Weise unverändert erhalten.

❏ **Addition**
Im Mischmodus »**Addition**« werden die Pixelwerte des Ergebnisbilds um die Pixelwerte des Ursprungsbilds erhöht. Das resultierende Bild ist stets heller als das Originalbild vor der Anpassung.

❏ **Überlagern**
Bei Verwendung des Mischmodus »**Überlagern**« werden die Pixelwerte des Ursprungsbilds je nach Resultat der jeweiligen Anpassung entweder verringert (die Bildpartie wird dunkler) oder erhöht (hellere Bildpartie). Je nach Wert des erhaltenen Bildes legt Capture NX 2 fest, ob die Anpassung verringert oder erhöht wird. Werte über 128 führen zu einer Aufhellung der jeweilige Stelle im Bild; während Werte unter 128 zu einer Abdunklung führen. Bildstellen, für die die Anpassung zu Werten von genau 128 führt, werden nicht verändert.

❏ **Subtraktion**
Der Mischmodus »**Subtraktion**« wird durch einen Abzug der Pixelwerte des Ergebnisbildes gegenüber den Pixelwerten des Originalbildes erreicht. Das resultierende Bild ist stets dunkler als das Originalbild vor der Anpassung.

❏ **Abdunkeln**
Mit dem Mischmodus »**Abdunkeln**« wirken sich Anpassungen nur auf solche Bildbereiche aus, in denen sie zu einer Abdunklung führen. Bildbereiche, die durch die Anpassung normalerweise heller würden, bleiben also auf diese Weise unverändert erhalten.

Arbeiten mit der Bearbeitungsliste

Löschen von Schritten und Anpassungen

Schritte und Anpassungen können unabhängig voneinander gelöscht werden. Klicken Sie auf einen Schritt oder eine Anpassung, um ihn bzw. sie in der Palette »**Bearbeitungsliste**« hervorzuheben. Sie können anschließend auf die Löschtaste Ihrer Tastatur drücken oder »**Löschen**« aus dem Menü »**Bearbeiten**« auswählen, um diesen Schritt oder diese Anpassung aus dem Bild zu löschen.

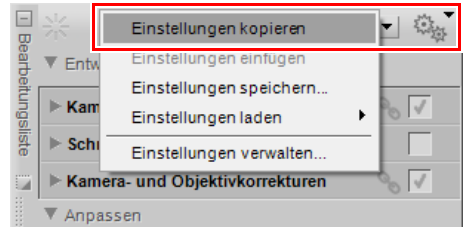
Kopieren und Einfügen von Schritten und Anpassungen

Ganze Schritte und Anpassungen können direkt aus der Palette »**Bearbeitungsliste**« kopiert und in ein anderes Bild, in eine Reihe von Bildern im Browser oder im Originalbild eingefügt werden.

Gehen Sie wie folgt vor, um Bearbeitungsschritte und Anpassungen zu kopieren und einzufügen:

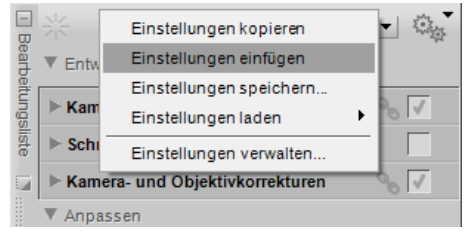
1 Wählen Sie einen oder mehrere Schritte oder Anpassungen aus der Palette »**Bearbeitungsliste**« aus, indem Sie sie anklicken und hervorheben.

2 Navigieren Sie zum Menü »**Stapelverarbeitung**« und wählen Sie »**Einstellungen kopieren**«. Alternativ dazu können Sie auf das Menü »Stapelverarbeitung« oben in der Palette »**Bearbeitungsliste**« klicken und »**Einstellungen kopieren**« auswählen.



3 Wählen Sie ein anderes, im Editor geöffnetes Bild aus, oder wählen Sie ein oder mehrere Bilder im Browser aus.

4 Navigieren Sie zum Menü »**Stapelverarbeitung**« und wählen Sie »**Einstellungen einfügen**«. Alternativ dazu können Sie auf das Menü »Stapelverarbeitung« oben in der »**Bearbeitungsliste**« klicken und »**Einstellungen einfügen**« auswählen. Wenn Sie Bilder aus dem Browser ausgewählt haben, wird die »**Stapelverarbeitung**«-Palette angezeigt. Dies ermöglicht die Auswahl des Speicherstandorts und des Dateiformats für die bearbeiteten Bilder und die Ausführung des Stapelverarbeitungsprozesses.

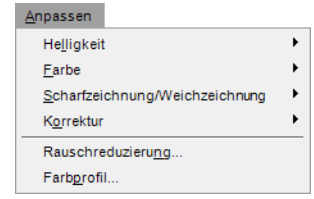


Verknüpfen von Anpassungen

Durch das Verknüpfen von Anpassungen in der Palette »**Bearbeitungsliste**« können Sie mehrere Bearbeitungsschritte/Anpassungen auf einmal mit den Auswahlwerkzeugen auf das Bild anwenden. Standardmäßig wird bei jeder neuen Anpassung ein neuer Schritt angelegt. Indem Sie zwei oder mehr Anpassungen zu einem gemeinsamen Schritt verknüpfen, kann jede dieser Anpassungen mit derselben Auswahl kombiniert werden, die Sie mithilfe der Auswahlwerkzeuge diesem Schritt zuweisen.

Gehen Sie wie folgt vor, um Anpassungen zu verknüpfen:

1. Wählen Sie die erste Anpassung aus den Menüs »**Anpassen**« oder »**Filter**« aus. Stellen Sie die Steuerungen für die erste Anpassung wie gewünscht ein.



2. Drücken Sie die Umschalttaste und wählen Sie gleichzeitig die zweite Anpassung aus den Menüs »**Anpassen**« oder »**Filter**« aus. Dadurch wird eine weitere Anpassung zu dem gleichen Schritt hinzugefügt. Sie können dann die Steuerungen der zweiten Anpassung wie gewünscht einstellen.

3. Verwenden Sie ggf. eines der Auswahlwerkzeuge, um festzulegen, wo beide Anpassungen im Bild angewendet werden sollen.

Hinweis: Sie können eine beliebige Anzahl von Anpassungen mit dem gleichen Schritt verknüpfen. Aber je größer die Anzahl der Anpassungen sind, die in einem Schritt angewendet werden, desto langsamer zeigt Capture NX 2 die Ergebnisse dieser Anpassungen an.

Austauschen von Anpassungen

Anpassungen aus den Menüs »**Anpassen**« und »**Filter**« können durch andere Anpassungen aus den Menüs »Anpassung« und »Filter« ausgetauscht oder durch diese ersetzt werden.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Anpassung durch eine andere zu ersetzen:

1. Klicken Sie in dem Schritt auf das »Anpassung«- und »Filter«-Pulldown-Menü, das die Anpassung enthält, die Sie austauschen möchten.

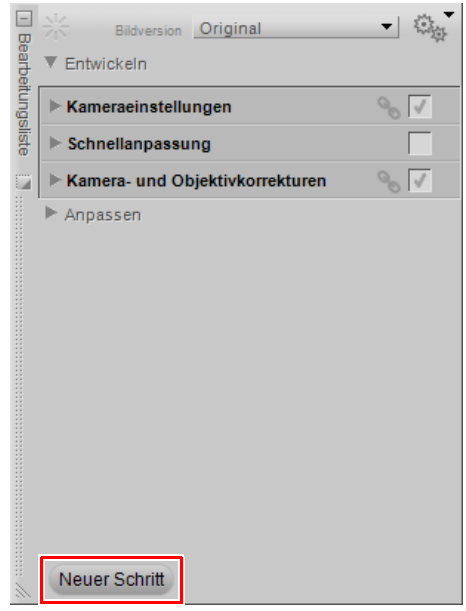
2. Wählen Sie eine andere Anpassung aus dem »Anpassung»- und »Filter«-Pulldown-Menü aus. Die ausgewählte Anpassung wird nun anstelle der vorherigen Anpassung in diesem Schritt verwendet.

Dies ist nützlich, wenn Sie eine Auswahl getroffen haben, eine Anpassung in einem Schritt angewendet haben und dann sehen wollen, wie sich eine andere Anpassung auf das Bild in dem von Ihnen ausgewählten Bereich auswirkt.

Schaltfläche »Neuer Schritt«

Wenn Sie auf die Schaltfläche »**Neuer Schritt**« klicken, wird ein neuer, leerer Anpassungsschritt im Bereich »Anpassen« der Palette »**Bearbeitungsliste**« erstellt. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wenn Sie einen neuen Schritt in der Palette »**Bearbeitungsliste**« manuell erstellen möchten, um eine neue Serie von Anpassungen zu starten.

Hinweis: Capture NX 2 erstellt automatisch einen neuen Schritt, wenn eine Anpassung aus dem Menü oder der Symbolleiste ausgewählt wird; dennoch kann die Schaltfläche »**Neuer Schritt**« in bestimmten Situationen hilfreich sein.

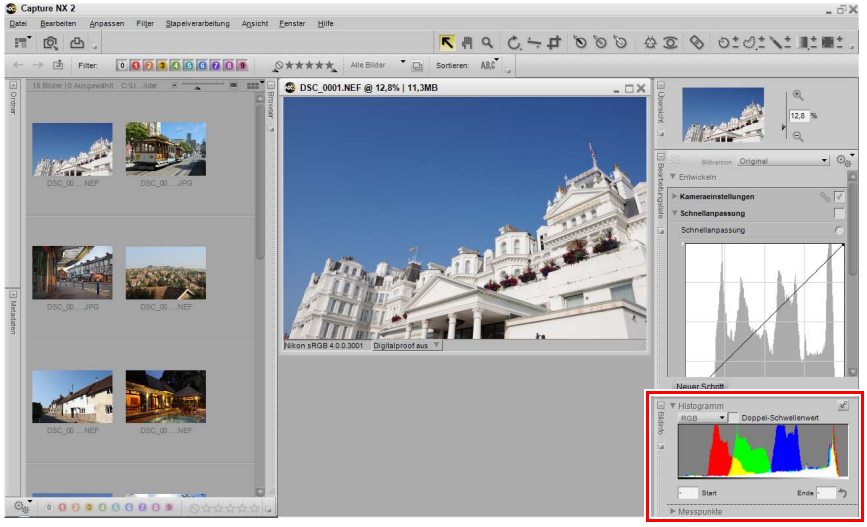


Kapitel 16

Bildinfo

Die »**Bildinfo**«-Palettenanzeige kombiniert die Histogramm- und Messpunkte-Funktionalitäten in einer einzigen Palette. Im Bereich »Histogramm« wird ein Live-Histogramm angezeigt, das die statistische Helligkeitsverteilung des Bildes widerspiegelt. Im Bereich »Messpunkte« können Sie die Effekte der Änderungen überwachen, die Sie an den Farbwerten im Bild vornehmen.

Jede Auswahl kann man durch Klicken auf das Ein-/Ausblenden-Dreiecksymbol neben dem Bereich aus- bzw. einblenden.



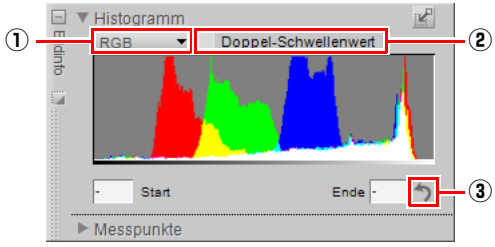
Histogramm

Das Histogramm ist ein Echtzeit-Histogramm, das in Balkenform Aufschluss über die Gesamtanzahl von Pixeln gibt, die bei verschiedenen Pegeln angezeigt werden. Die horizontale Achse des Histogramms entspricht dem Niveau der Helligkeit, während die vertikale Achse der Häufigkeit der jeweiligen Helligkeitswerte entspricht. Das linke Ende der horizontalen Achse entspricht den niedrigsten Helligkeitswerten im Bild und das rechte Ende den höchsten.

Hinweis: Die Werte für die verschiedenen Kanäle werden mit 0 bis 255 angegeben. Bei Bildern mit einer Farbtiefe von 12 oder 16 Bit/Kanal werden die Tonwerte entsprechend umgerechnet.

Sie können einen Bereich des Histogramms auswählen, was dazu führt, dass die Pixel aus dem ausgewählten Bereich im Bildfenster blinken. Ziehen Sie hierzu die Maus über die Histogrammanzeige. Klicken Sie auf die Schaltfläche »**Löschen**«, um die aktuelle Auswahl aufzuheben.

Dieser »Histogramm«-Bereich versorgt Sie mit den folgenden Steuerungsmöglichkeiten:



① Kanäle

Mit dem »Kanäle«-Pulldown-Menü können Sie den Kanal auswählen, der im »Histogramm«-Bereich angezeigt werden soll.

Folgende Kanal-Optionen stehen zur Verfügung:

RGB
Die Option »**RGB**« zeigt die roten, grünen und blauen Histogramme übereinander an. An den Stellen, an denen sich die individuellen Histogramme überlappen, werden sekundäre Farben angezeigt. Weiße Bereiche enthalten Pixelwerte von allen drei Farben mit diesem Wert.

Rot
Die Option »**Rot**« zeigt nur den roten Kanal im Histogramm-Fenster an.

Grün
Die Option »**Grün**« zeigt nur den grünen Kanal im Histogramm-Fenster an.

Blau
Die Option »**Blau**« zeigt nur den blauen Kanal im Histogramm-Fenster an.

② Doppel-Schwellenwert

Mit dem Kontrollkästchen »**Doppel-Schwellenwert**« können Sie den Kontrast im Bild gezielt steuern. Wenn Sie diese Option aktivieren, erscheinen unter dem Histogramm zwei Schieberegler, und das Bild wird als graue Fläche angezeigt. Der linke Schieberegler ist der »**Schatten**«-Regler und der rechte Schieberegler, ist der »**Lichter**«-Regler. Wenn Sie nun die »**Schatten**«- und »**Lichter**«-Schieberegler zur Mitte des Histogramms hin ziehen, werden die Pixelwerte im Bild angezeigt. Schwarze Pixel repräsentieren die dunkelsten Pixel im Bild, während die weißen Pixel die hellsten Pixel im Bild anzeigen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Funktion »**Doppel-Schwellenwert**« anzuwenden:

1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen »**Doppel-Schwellenwert**« im »Histogramm«-Bereich der »**Bildinfo**«-Palette.

2. Wenn keine schwarzen Pixel im Bild angezeigt werden, ziehen Sie den »Schatten«-Schieberegler langsam nach rechts. Sobald schwarze Pixel erscheinen, lassen Sie die Maustaste los. Falls große Gruppen von schwarzen Pixeln angezeigt werden, versuchen Sie, den Schieberegler langsam nach links zu ziehen. Es wird empfohlen, dass Sie einen Wert für den »Schatten«-Schieberegler finden, der so nah wie möglich an den Wert heranreicht, an dem die ersten schwarzen Pixel erscheinen.

3. Wenn keine weißen Pixel im Bild angezeigt werden, ziehen Sie den »Lichter«-Schieberegler langsam nach links. Sobald weiße Pixel erscheinen, lassen Sie die Maustaste los. Falls große Gruppen von weißen Pixeln angezeigt werden, versuchen Sie, den Schieberegler langsam nach rechts zu ziehen. Es wird empfohlen, dass Sie einen Wert für den »Lichter«-Schieberegler finden, der so nah wie möglich an den Wert heranreicht, an dem die ersten weißen Pixel erscheinen.

4. In Ihrem Bild werden jetzt die hellsten und dunkelsten Pixel angezeigt. Mit dieser Funktion können Sie Pixel für das Setzen von Schwarz- und Weißpunkten finden (wahlweise Kontrollpunkte oder Punkte aus der Option »Tonwerte & Grad.-Kurven«). Deaktivieren Sie nach dem Setzen der Weiß- und Schwarzpunkte das Kontrollkästchen »**Doppel-Schwellenwert**«, um Ihr Bild weiter zu bearbeiten.

Tastenkürzel

»**Doppel-Schwellenwert**«-Option ein- und ausschalten: Umschalttaste + T

③ Löschen

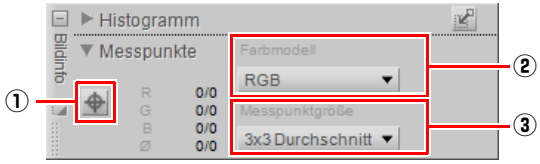
Klicken Sie auf die Schaltfläche »**Löschen**«, um die Bereiche zu löschen, die zu dem Histogramm hinzugefügt wurden, oder die Werte der »Schatten«- und »Lichter«-Schieberegler der Option »**Doppel-Schwellenwert**«.

Messpunkte

Der Abschnitt »Messpunkte« der Palette »**Bildinfo**« zeigt die Position und die Farbe des Pixels unter dem Mauszeiger an.

Hinweis: Die Werte für die verschiedenen Kanäle werden mit 0 bis 255 angegeben. Bei Bildern mit einer Farbtiefe von 12 oder 16 Bit/Kanal werden die Tonwerte entsprechend umgerechnet.

Im Abschnitt »Messpunkte« gibt es die folgenden Steuerelemente:



① Schaltfläche »Messpunkte hinzufügen«

Durch Klicken auf die Schaltfläche können Sie bis zu vier Messpunkte zu Ihrem Bild hinzufügen. Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, ändert sich der Cursor zu einem Fadenkreuz und Sie können einen Messpunkt direkt im Bild platzieren. Im Bild werden Messpunkte durch entsprechende Symbole markiert. Dem Abschnitt »Messpunkte« wird ein Eintrag hinzugefügt, der kontinuierlich die Farben des ausgewählten Pixels überwacht.

Sie können alle Messpunkte durch einfaches Klicken und Ziehen mithilfe des Direktauswahlwerkzeugs verschieben und neu positionieren. Sie können einen Messpunkt durch Klicken auf die Schaltfläche »Messpunkte löschen« neben diesem Messpunkt löschen.

② Farbmodell

In diesem Pulldown-Menü können Sie das Farbmodell auswählen, für das die Werte an den Messpunkten angezeigt werden. Zur Auswahl stehen die Farbmodelle »**RGB**« (Rot, Grün und Blau) und »**FSH**« (Farbton, Sättigung und Helligkeit).

③ Messpunktgröße

Mit dieser Option können Sie die Zahl der Pixel wählen, aus denen die Farbwerte an den Kontrollpunkten und unter dem Mauszeiger errechnet werden. Der Standardwert für diese Option kann im »Tonwerte und Messpunkte«-Bereich des Dialogfelds »Voreinstellungen« ausgewählt werden, oder Sie können den Standardwert aufheben und eine der folgenden Optionen auswählen:

1 Pixel

Bei Auswahl der Option »**1 Pixel**« werden die Werte nur eines einzelnen Pixels ermittelt und angezeigt. Dies ist nützlich, wenn Sie beim Auswählen einer Farbe sehr genau vorgehen möchten, da Sie einen Pixel einer bestimmten Farbe gezielt auswählen können.

3x3 Durchschnitt

Bei aktivierter Option »**3x3 Durchschnitt**« ermittelt die Software die Farbmittelwerte aus einem Quadrat von 3 mal 3 Pixel Größe. Diese Option ist geeignet um den Einfluss normaler Tonwertabweichungen (Rauschen) auf das Messergebnis zu minimieren.

5x5 Durchschnitt

Bei aktivierter Option »**5x5 Durchschnitt**« wird der Farbmittelwert aus einem Quadrat von 5 mal 5 Pixel Größe gebildet. Diese Option wird für Bilder mit höheren Auflösungen empfohlen.

Kapitel 17

Farbauswahl

Die Farbauswahl kann von einer Reihe von Anpassungen aus aufgerufen werden und ermöglicht die Bestimmung von Farben nach dem RGB-, FSH- oder LAB-Farbmodell. Das Fisheye-Objektiv, der Neutralkontrollpunkt, Farbkontrollpunkt, die Verzeichnungskorrektur, die Option »Kolorieren« und bestimmte Color Efex Pro Plug-Ins von Nik Software können die Farbauswahl für Anpassungen verwenden.

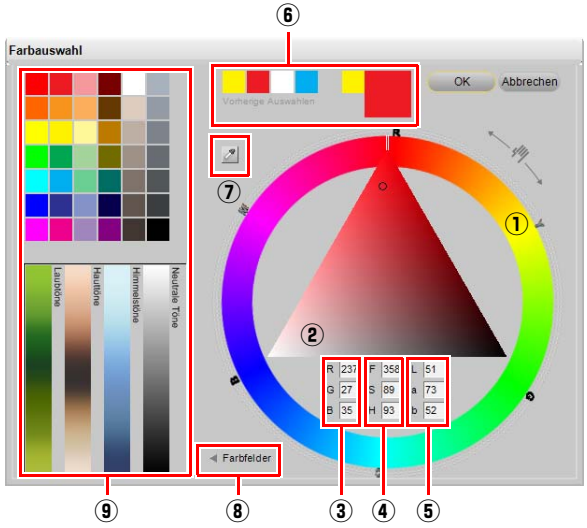
Darüber hinaus stehen Ihnen zuvor ausgewählte Farben zur Verfügung, die aus Farbskalen für die direkte Auswahl von Erinnerungsfarben und Farbfeldern bestehen.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Farbe aus der Farbauswahl auszuwählen:

1. Klicken Sie im Farbrad auf den Farbton der gewünschten Farbe, um diese Farbe direkt aufzurufen, oder klicken und ziehen Sie die äußere Greiferkante, damit der Farbton langsam geändert wird.

2. Klicken Sie auf das Farbdreieck, um die Sättigung und Helligkeit der Farbe festzulegen.

3. Sobald Sie eine Farbe ausgewählt haben, können Sie sie in der aktuellen Anpassung anwenden. Klicken Sie dafür auf »**OK**«.



Die Farbauswahl enthält die folgenden Steuerelemente:

① **Farbrad**	Das Farbrad gestattet die Auswahl des Farbtons für eine Farbe. Wenn Sie in das Farbrad klicken, ändert sich der Farbton entsprechend der ausgewählten Farbe. Durch Anklicken und Ziehen der Greiferkante entlang der Außenkante des Rads, können Sie den Farbton für die aktuell ausgewählte Farbe präzise anpassen. Der aktuell ausgewählte Farbton wird von der Spitze des Farbdreiecks markiert. Nach Auswahl eines neuen Farbtons wird das Farbdreieck so aktualisiert, dass es den Umfang von Sättigung und Helligkeit darstellt, den Sie bearbeiten können.
② **Farbdreieck**	Das Farbdreieck enthält alle Schattierungen von Farben, die den zuvor im Farbrad ausgewählten Farbton aufweisen. Die obere Ecke des Farbdreiecks enthält den ausgewählten Farbton in maximaler Sättigung (100%). Im Dreieck nimmt die Sättigung von oben nach unten hin ab während die Helligkeit der Farben von rechts nach links zunimmt. Die mittlere Seite des Dreiecks beschreibt einen Verlauf neutraler Grautöne zwischen Weiß und Schwarz.
③ **RGB-Auswahlfelder**	Die RGB-Auswahlfelder zeigen die Rot-, Grün- und Blauwerte der aktuell ausgewählten Farbe an. Sie können die Zielfarbe ändern, indem Sie die entsprechenden Werte direkt in die RGB-Auswahlfelder eingeben.
④ **FSH-Auswahlfelder**	Die FSH-Auswahlfelder zeigen die Farbton-, Sättigungs- und Helligkeitswerte der aktuell ausgewählten Farbe an. Sie können die Zielfarbe ändern, indem Sie die entsprechenden Werte direkt in die FSH-Auswahlfelder eingeben.
⑤ **LAB-Auswahlfelder**	Die LAB-Auswahlfelder zeigen die Werte für den **L**-Kanal (Luminanz), den **a**-Kanal (Grün bis Rot) und den **b**-Wert (Blau bis Gelb) an. Sie können die Zielfarbe ändern, indem Sie die entsprechenden Werte direkt in die LAB-Auswahlfelder eingeben.

⑥ **Zuletzt ausgewählt & Vorherige Auswahlen**	Die Farbfelder »**Zuletzt ausgewählt**« und »**Vorherige Auswahlen**« ermöglichen Ihnen den Zugriff auf die fünf zuletzt ausgewählten Farben. Das Farbfeld »**Zuletzt ausgewählt**« zeigt die zuletzt gewählte Farbe an. Die Farbfelder »**Vorherige Auswahlen**« zeigen die vier davor ausgewählten Farben unter »**Zuletzt ausgewählt**« an.
⑦ **Farbpipette**	Mit der Farbpipette können Sie eine beliebige Farbe aus jedem Bild auswählen, das aktuell im Editor von Capture NX 2 angezeigt wird. Wählen Sie einfach die Schaltfläche »Farbpipette« aus und verwenden Sie den Cursor, um eine Farbe aus einem beliebigen Bild, das in Capture NX 2 angezeigt wird, auszuwählen. Die zuvor in der Farbauswahl ausgewählte Farbe wird durch die mit der Pipette aufgenommene Farbe ersetzt.
⑧ **Ein-/Ausblenden-Dreieck »Farbfelder«**	Durch Klicken auf das Ein-/Ausblenden-Dreiecksymbol von »**Farbfelder**« wird der Abschnitt »Farbfelder« der Farbauswahl angezeigt, der eine Auswahl von vordefinierten Farbfeldern und vier Farbskalen mit Erinnerungsfarben angezeigt.
⑨ **Abschnitt »Farbfelder«**	Der Abschnitt »Farbfelder« enthält zwei Unterabschnitte, die weitere Optionen für die Auswahl einer Farbe bieten, die in der Anpassung angewendet wird. • **Vordefinierte Farbfelder** Der Abschnitt der vordefinierten Farbfelder enthält eine zuvor festgelegte Auswahl an Farbfeldern. Wählen Sie einfach das Farbfeld mit der entsprechenden Farbe für die aktuelle Anpassung aus, und klicken Sie dann in der Farbauswahl auf »**OK**«. • **Erinnerungsfarben** Das Erinnerungsfarben-Feld enthält drei verschiedene Farbskalen, die als Erinnerungsfarben klassifiziert werden können. Erinnerungsfarben sind Farben, die Sie regelmäßig sehen, wie die Farbe des Himmels, Hauttöne oder die Farbe von Laub. Zusätzlich wird eine Skala mit neutralen Grautönen angezeigt, sodass Sie jederzeit schnell auf die wichtigsten Farben und Grautöne zugreifen können. Das sind Farben ohne Sättigung oder Farbton.

Dateimenü

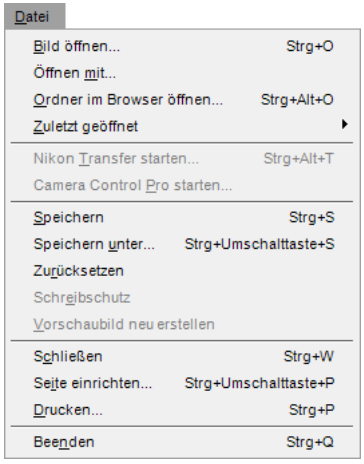
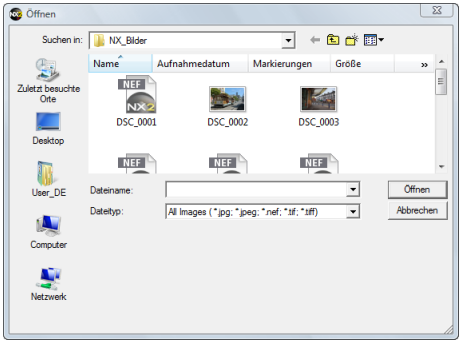


Bild öffnen

Die Option »**Bild öffnen…**« öffnet ein Dialogfeld »Datei öffnen«, mit dem Sie ein Bild für die Bearbeitung öffnen können.

Hinweis: Bilder, die im Farbmodus »Graustufen« oder »CMYK« gespeichert wurden, können nicht mit Capture NX 2 geöffnet werden.



Tastenkürzel

Strg + O (Windows)
Befehl + O (Macintosh)

Öffnen mit

Mit dem Befehl »**Öffnen mit...**« können Sie das aktuelle Bild mit allen aktuellen Anpassungen in einer separaten Anwendung öffnen. Sie können im Dialogfeld »Voreinstellungen« von Capture NX 2 auswählen, mit welcher alternativen Software Sie das Bild öffnen möchten.

Ordner im Browser öffnen

Wählen Sie diese Option, um einen Ordner festzulegen, der im Browser von Capture NX 2 geöffnet werden soll.

Tastenkürzel

Strg + Alt + O (Windows)
Befehl + Auswahltaste + O (Macintosh)

Zuletzt geöffnet

In diesem Bereich werden die zehn Bilder angezeigt, die zuletzt in Capture NX 2 geöffnet wurden. Diese Bilder können durch einfaches Anklicken in Capture NX 2 geöffnet werden.

Nikon Transfer starten

Wählen Sie diese Option, um Nikon Transfer zu starten. Wenn ViewNX 2 installiert ist, wird mit dieser Option Nikon Transfer 2 gestartet.

Tastenkürzel

Strg + Alt + T (Windows)
Befehl + Auswahltaste + T (Macintosh)

Camera Control Pro starten

Wählen Sie diese Option, um Camera Control Pro zu starten. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Camera Control Pro auf Ihrem Computer installiert ist.

Speichern

Verwenden Sie die Funktion »**Speichern**«, um die Änderungen an einem Bild zu speichern.

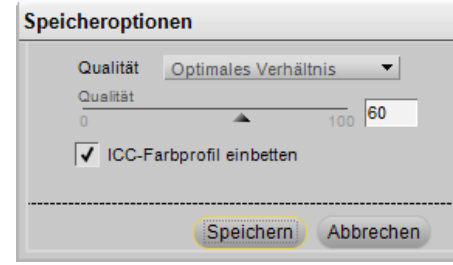
Wenn die »Speichern«-Funktion bei JPEG-Dateien verwendet wird, wird ein Dialogfeld angezeigt, falls die Komprimierungskonfiguration des Originalbildes nicht bestimmt werden kann. NEF-, NRW- und TIFF-Dateien verwenden die gleichen Komprimierungseinstellungen wie das Originalbild.

JPEG

Qualität

Wählen Sie zwischen »**Höchste Komprimierung**«, »**Hohe Komprimierung**«, »**Optimales Verhältnis**«, »**Hohe Qualität**« oder »**Höchste Qualität**«. Je höher die Qualität, desto größer die Datei. Je höher die Komprimierung, desto kleiner die Datei, aber desto größer die Chance einer Bildverschlechterung.

Der Schieberegler »**Qualität**« bietet Ihnen ein höheres Maß an Kontrolle über den Komprimierungsgrad, der beim Speichern des Bildes im JPEG-Format verwendet wird.



ICC-Farbprofil einbetten

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie das aktuelle Profil in das Bild einbetten möchten. Es wird empfohlen, dieses Kästchen aktiviert zu lassen, es sei denn, der Drucker verlangt Bilder ohne eingebettetes Profil.

Tastenkürzel

Strg + S (Windows)
Befehl + S (Macintosh)

Speichern unter

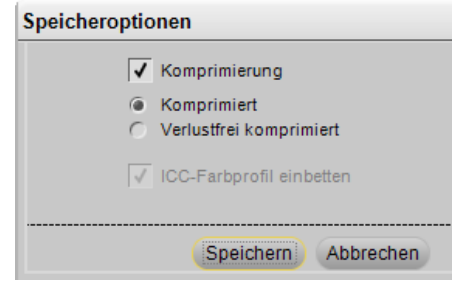
Mit der Funktion »**Speichern unter...**« können Sie das aktuelle Bild in einer anderen Datei speichern. Sie können dabei den Speicherort, den Dateinamen und das Dateiformat ändern.

Je nach gewähltem Dateiformat stehen beim Speichern unterschiedliche Optionen zur Auswahl:

NEF/NRW

Komprimierung

Wählen Sie zwischen den folgenden Komprimierungsoptionen für RAW-Dateien:



- ❏ **Komprimiert**
  Dateien werden mit einem nicht umkehrbaren Algorithmus komprimiert, wodurch die Dateigröße um etwa 40 bis 55 Prozent mit einem unbedeutenen Verlust der Bildqualität reduziert wird.
- ❏ **Verlustfrei komprimiert**
  Dateien werden mit einem umkehrbaren Algorithmus komprimiert, wodurch die Dateigröße um etwa 20 bis 40 Prozent ohne Verlust der Bildqualität reduziert wird.

Hinweis: Diese Option ist nur für Dateien, die im unkomprimierten Zustand aufgenommen wurden, verfügbar.

Hinweis: In anderen Formaten vorliegende Bilder können nicht als NRW gespeichert werden; genauso können NRW-Bilder nicht als NEF gespeichert werden.

TIFF

Farbmodell

Wählen Sie, in welchem Farbmodell Sie Ihre Bilder speichern möchten:

- ❏ **RGB**
  Die Bildinformationen werden anhand der Farbkanäle Rot, Grün und Blau gespeichert. Diese Option ist in den meisten Fällen empfehlenswert.
- ❏ **CMYK**
  Die Bildinformationen werden anhand der Farbkanäle Zyan, Magenta, Gelb und Schwarz gespeichert. Diese Option ist dann sinnvoll, wenn Sie Ihre Bilder für die Druckausgabe durch ein Gerät speichern, das CMYK-Daten benötigt.

Komprimierung
Wählen Sie zwischen zwei verschiedenen Komprimierungsoptionen:

❏ **Keine**
Bei dieser Option werden die Bilddaten nicht komprimiert.

❏ **LZW**
Diese Option verwendet ein verlustfreies Komprimierungsverfahren basierend auf dem LZW-Komprimierungsalgorithmus.

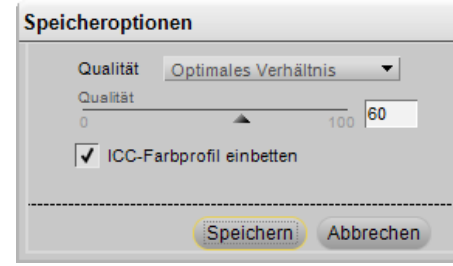
Farbtiefe
Wählen Sie aus, ob Sie Ihr Bild mit einer Farbtiefe von 8 oder 16 Bit pro Kanal speichern möchten.

Hinweis: Die 16-Bit-Option ist bei CMYK TIFF-Bildern nicht verfügbar, und Sie können ein Bild nur dann als 16-Bit-Bild speichern, wenn auch das Originalbild ein 16-Bit-Bild ist.

ICC-Farbprofil einbetten
Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie das aktuelle Profil in das Bild einbetten möchten. Es wird empfohlen, dieses Kästchen aktiviert zu lassen, es sei denn, der Drucker verlangt Bilder ohne eingebettetes Profil.

JPEG

Qualität
Wählen Sie zwischen »**Höchste Komprimierung**«, »**Hohe Komprimierung**«, »**Optimales Verhältnis**«, »**Hohe Qualität**« oder »**Höchste Qualität**«. Je höher die Qualität, desto größer die Datei.



❏ **Qualität**
Der Schieberegler »Qualität« bietet Ihnen ein höheres Maß an Kontrolle über den Komprimierungsgrad, der beim Speichern des Bildes im JPEG-Format verwendet wird.

ICC-Farbprofil einbetten
Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie das aktuelle Profil in das Bild einbetten möchten. Es wird empfohlen, dieses Kästchen aktiviert zu lassen, es sei denn, der Drucker verlangt Bilder ohne eingebettetes Profil. Je höher die Komprimierung, desto kleiner die Datei, aber desto größer die Chance einer Bildverschlechterung.

Tastenkürzel

Strg + Umschalttaste + S (Windows)
Befehl + Umschalttaste + S (Macintosh)

Zurücksetzen

Wählen Sie die Option »**Zurücksetzen**«, um Änderungen aus der Datei zu entfernen, die seit dem letzten Speichern durch »**Speichern**« oder »**Speichern unter**« vorgenommen wurden.

Schreibschutz

Schreibgeschütze Bilder können in Capture NX 2 nicht bearbeitet werden. Die Funktion »Schreibschutz« kann in der Kamera oder in der anderen Nikon-Bildbearbeitungsanwendung aktiviert werden. Wenn Sie den Schreibschutz aufheben und das Bild mit Capture NX 2 bearbeiten möchten, wählen Sie die Option »**Schreibschutz**« aus, um sie zu deaktivieren.

Vorschaubild neu erstellen

Das qualitativ hochwertige JPEG-Vorschaubild wird neu erstellt. Diese Option ist verfügbar, wenn beim Speichern eines NEF- oder NRW-Bildes »**Nur Indexbild**« für »**Vorschaubilder beim NEF-/NRW-Speichern einbetten**« in der Registerkarte »Allgemein« des Dialogfeldes »Voreinstellungen« im Browser ausgewählt ist.

Hinweis: Das JPEG-Vorschaubild wird auch von anderen Anwendungen verwendet, um die aktuelle Version des Bildes anzuzeigen.

Schließen

Die Option »**Schließen**« schließt das aktuelle Bild. Wenn seit dem letzten Speichern Änderungen am Bild vorgenommen wurden, wird ein entsprechender Dialog angezeigt, mit dem Sie das Bild speichern können.

Tastenkürzel

Strg + W (Windows)
Befehl + W (Macintosh)

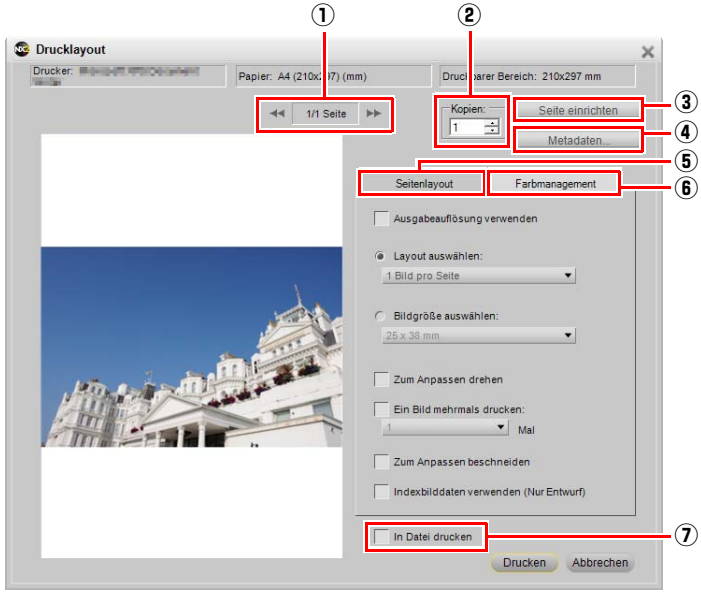
Seite einrichten

Mit der Option »Seite einrichten« können Sie das Einrichten des Druckers und der Druckumgebung steuern. Mit dieser Option können Sie die Papiergröße, die Papierquelle und -ausrichtung sowie andere Optionen festlegen, abhängig vom Drucker und Betriebssystem. Es wird empfohlen, dass Sie die Einstellungen in dem Dialogfeld »Seite einrichten« vor der Auswahl von »**Drucken**« öffnen und anpassen**.**

Tastenkürzel

Strg + Umschalttaste + P (Windows)
Befehl + Umschalttaste + P (Macintosh)

Drucken



Mit dem Dialogfeld »**Drucklayout**« können Sie alle erforderlichen Parameter festlegen, um das Bild zu drucken. Außerdem stehen Ihnen weitere Optionen zur Verfügung, mit denen Sie Druck-Packages für das gleichzeitige Drucken mehrerer Bilder erstellen, Metadaten zum Druck hinzufügen und Farbmanagementeinstellungen für den Ausdruck vornehmen können.

Sie können das aktive Bild durch Auswählen von »**Drucken**« im Menü »**Datei**« drucken oder eine Reihe von Bildern zum Drucken auswählen, indem Sie mehrere Bilder im Browser auswählen und »**Drucken**« wählen. Indem Sie mehrere Bilder im Browser auswählen, können Sie Druck-Packages, Kontaktabzüge oder mehrere Bilder in einem Stapel erstellen.

Nach Auswählen von »**Drucken**« aus dem Menü »**Datei**« wird das Dialogfeld »Drucklayout« angezeigt. Im Dialogfeld »Drucklayout« wird eine Vorschau des aktuellen Bildes angezeigt sowie die Optionen zum Ändern der Ausrichtung und der Anzeige dieses Bildes.

Im Dialogfeld »Drucken« stehen Ihnen die folgenden Steuerelemente zur Verfügung:

① Seitenanzeige und Schaltflächen »Seite vor« und »Seite zurück«

Der Seitenanzeige können Sie entnehmen, wie viele Seiten – basierend auf der Anzahl der ausgewählten Bilder – an den Drucker gesendet werden. Die Schaltflächen »Seite vor« und »Seite zurück« ermöglichen Ihnen eine Vorschau der verschiedenen Seiten, die an den Drucker gesendet werden. Diese Optionen stehen nur dann zur Verfügung, wenn Sie mehrere Bilder im Browser zum Drucken ausgewählt haben.

② Kopien

Mit dieser Option können Sie die Zahl der Kopien der aktuellen Seiten auswählen, die an den Drucker gesendet werden.

③ Seite einrichten

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Dialogfeld »**Seite einrichten**« zu öffnen.

④ Metadaten

Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird das Dialogfeld »**Metadaten**« geöffnet, indem Sie die Metadaten auswählen können, wie Datei- und Kamerainformationen, die zusammen mit dem Bild ausgedruckt werden sollen.

Informationen drucken

Durch die Optionen im Abschnitt »**Informationen drucken**« werden spezifische Informationen über das Bild unter jedem Bild platziert. Sie können aus drei Informationssätzen auswählen:

❏ **Allgemeines**
Der Abschnitt »Allgemeines« enthält den Dateinamen und das Aufnahmedatum des Bildes.

❏ **Zusätzliche Informationen**
Durch Aktivieren des Kontrollkästchens »**Zusätzliche Informationen**« werden außerdem Kameraname, Belichtungszeit, Blende, Bildgröße, Belichtungssteuerung und Weißabgleich für das Bild hinzugefügt.

❏ **Detailinformationen**
Durch diese Option werden Belichtungsmessung, Belichtungskorrektur, Brennweite, AF-Betriebsart und Empfindlichkeit (ISO) für das Bild hinzugefügt.

❏ **Schriftart**
In dieser Schriftart werden die hier genannten Metadaten angezeigt. Klicken Sie auf »**Ändern**«, um die Einstellungen anzupassen.

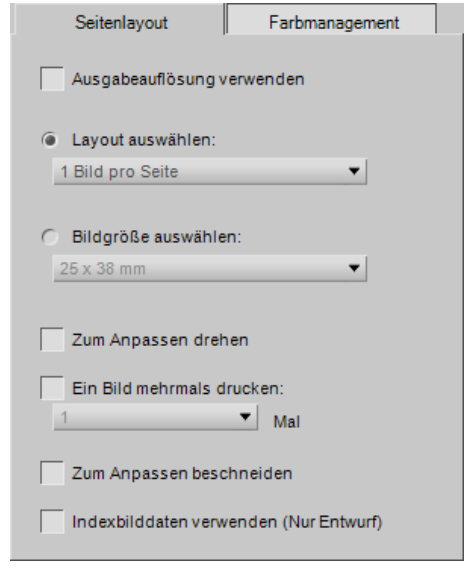
Aufnahmedatum in das Bild drucken

Mit den Optionen in diesem Abschnitt können Sie das Datum oder das Datum und die Uhrzeit auf das Bild drucken.

❏ **Schriftart**
Mit dieser Option können Sie die Schriftart auswählen, mit der Datum und Uhrzeit eingedruckt werden sollen. Klicken Sie auf »**Ändern**«, um die Einstellungen anzupassen.

⑤ Registerkarte »Seitenlayout«

Die Optionen auf der Registerkarte »**Seitenlayout**« ermöglichen Ihnen das Festlegen von Größe und Layout Ihres Bildes und Druck-Packages-Einstellungen, die Sie ggf. anwenden möchten.



Ausgabeauflösung verwenden

Mit dieser Option können Sie ausschließen, dass die Einstellungen im »Drucklayout«-Druckdialog zu Änderungen an Größe oder Auflösung der Bilder führt. Dadurch wird sichergestellt, dass die Bildgröße auf den Parametern im Dialogfeld »Größe/Auflösung« beruht. Diese Option deaktiviert alle Optionen, außer »**Zum Anpassen drehen**«, »**Ein Bild mehrmals drucken**« und »**Indexbilddaten verwenden (Nur Entwurf)**«.

Layout auswählen

Mit diesem Druckmodus können Sie eine Auswahl aus einer Liste von potenziellen Druck-Packages treffen. Wählen Sie die gewünschte Anzahl der zu druckenden Bilder aus dem Pulldown-Menü aus und die Druckansicht wird entsprechend aktualisiert.

Bildgröße auswählen

Mit diesem Druckmodus können Sie verschiedene Druck-Packages basierend auf der gewünschten Bildgröße für Bilder einrichten. Wählen Sie diese Option und anschließend eine gewünschte Druckgröße aus dem Popup-Menü.

Hinweis: Die Inhalte des Pulldown-Menüs ändern sich basierend auf den Maßeinheiten, die im Dialogfeld »Voreinstellungen« eingerichtet wurden.

Zum Anpassen drehen

Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um das aktuelle Bild zu drehen, wenn die Ausrichtung des Bildes nicht mit der Ausrichtung des Papiers übereinstimmt.

Zum Anpassen beschneiden

Aktivieren Sie diese Option, um automatisch die Bilder zu beschneiden, sodass Ihre Ausdrucke keine überflüssigen Abschnitte enthalten. Wenn die Bilder nicht mit dem Seitenverhältnis des Papiers übereinstimmen, können Teile des Bildes abgeschnitten werden. Die meisten Digitalkameras nehmen Bilder mit einem Seitenverhältnis von 4:3 oder 3:2 auf. Dies bedeutet, dass die langen Seiten dieser Bilder $1\,^1/_3$ - bzw. $1\,^1/_2$ - mal so lang sind wie die kurzen. Die meisten Papiergrößen haben ein Seitenverhältnis von 5:4 oder 3:2. Wenn ein Bild mit einem Seitenverhältnis von 3:2 auf eine Papiergröße mit einem Seitenverhältnis von 5:4 gedruckt wird, müssen Bildteile abgeschnitten werden, um ein randloses Bild zu erhalten.

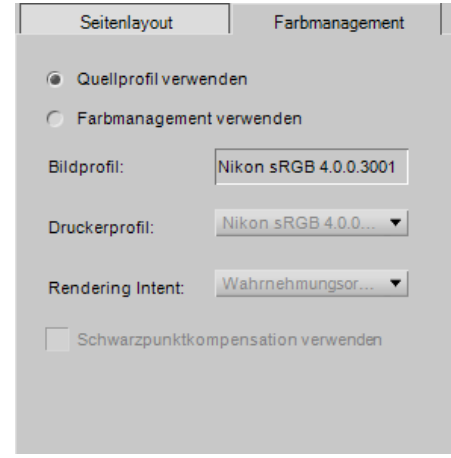
Ein Bild mehrmals drucken

Mit dieser Option können Sie angeben, wie häufig ein Bild in einem Druck-Package gedruckt werden soll. Geben Sie die Zahl der zu druckenden Bilder im Pulldown-Menü ein und das Druck-Package wird entsprechend aktualisiert.

Indexbilddaten verwenden (Nur Entwurf)

Bei Verwendung dieser Option wird das in der Bilddatei integrierte Vorschaubild gedruckt. Dies führt zu einem schnelleren Druck, jedoch von erheblich schlechterer Qualität. Diese Option wird nur für Entwürfe oder Proof-Bögen empfohlen.

⑥ Registerkarte »Farbmanagement«



Über die Registerkarte »**Farbmanagement**« können Sie die Farbmanagementoptionen für die Bilder beim Drucken festlegen. Die in der Registerkarte »Farbmanagement« vorgenommenen Einstellungen sind standardmäßig auch im Dialogfeld »Voreinstellungen« voreingestellt.

Hinweis: Wenn Sie das Farbmanagement über die Druckoptionen steuern, ist es wichtig, dass Sie das Farbmanagement im Druckertreiber deaktivieren. Informationen über das Deaktivieren des Farbmanagements im Drucker finden Sie in der Druckerdokumentation.

Bildprofil
Hier wird das dem Bild zugewiesene Profil angezeigt.

Druckerprofil
In diesem Menü können Sie das für Ihren Drucker richtige Profil auswählen. Wählen Sie oben in der Liste unter »**Bildprofil**« angegebene Option, wenn Sie nicht genau wissen, welches Profil Sie verwenden sollen.

Rendering Intent
Die Option »**Rendering Intent**« ermöglicht Ihnen die Auswahl aus verschiedenen Rendering-Methoden, die auf Ihr Bild angewendet werden können. Die verschiedenen Rendering-Methoden steuern, wie Farben aus Ihrem Bild auf die Farben abgestimmt werden, die Ihr Drucker erzeugen kann (wie durch das Druckerprofil angegeben).

Hinweis: Unterschiedliche Rendering-Methoden sind unterschiedlich gut für bestimmte Drucker- und Papierkombinationen und bestimmte Softwareanwendungen geeignet. Probieren Sie die verschiedenen Rendering-Methoden aus, um die für Sie optimale Auswahl zu finden.

Capture NX 2 verfügt über die folgenden Rendering Intent-Optionen:

Wahrnehmungsorientiert	Bei dieser Rendering-Methode wird die Beziehung von Farben beibehalten, sodass das gedruckte Bild für das menschliche Auge natürlich erscheint. Während diese Methode die Beziehung von Farben zueinander beibehält, werden die tatsächlichen Farbwerte geändert.
Sättigung	Diese Rendering-Methode produziert hochgesättigte Farben; möglicherweise werden jedoch in einem Foto nicht die korrekten Farben erzeugt.
Relativ farbmetrisch	Bei dieser Rendering-Methode werden alle Farben außerhalb des Farbraumumfangs des Zielprofils der nächstliegenden Farbe zugeordnet. Dieses Profil reproduziert exakt alle Farben, die der Drucker reproduzieren kann. Durch diese Option werden so viele natürliche Farben wie möglich erhalten. Dies ist häufig die beste Methode für das Drucken von Fotos.
Absolut farbmetrisch	Diese Rendering-Methode ähnelt dem relativ farbmetrischen Rendering mit dem Unterschied, dass eine Zuordnung der Weißpunkte von Bild und Zielprofil stattfindet. Das absolut farbmetrische Rendering ist zu empfehlen, wenn Sie Proben Ihrer Bilder für ein anderes Ausgabegerät als den verwendeten Drucker anfertigen wollen, da diese Rendering-Methode geeignet ist, den Einfluss eines anderen Ausgabegeräts inklusive einer bestimmten Papierfarbe näherungsweise zu reproduzieren.

Schwarzpunktkompensation verwenden
Durch Markierung dieses Kontrollkästchens aktivieren Sie die Schwarzpunktkompensation. Auf diese Weise können Sie sicherstellen, dass der Schwarzpunkt des Bildes auf den des Druckers abgeglichen wird, sodass des volle Farbumfang des Druckers genutzt wird. Falls Ihre Ausdrucke graue Schattenpartien oder zu wenig Detailzeichnung aufweisen, deaktivieren Sie versuchsweise diese Option. Solange keine Probleme bei bestimmten Profil-Druckerkombinationen auftreten, sollte diese Option stets aktiviert bleiben.

⑦ In Datei drucken

Wenn das »**In Datei drucken**«-Feld aktiviert ist, ändert sich die Schaltfläche »**Drucken**« zu »**Speichern**«. Klicken Sie auf die Schaltfläche »**Speichern**«, um das im Druckansicht-Bereich aktuell angezeigte Layout als JPEG-Datei zu speichern. Sie können den Ort und die Qualität der neu erstellten JPEG-Datei festlegen.

Tastenkürzel
Strg + P (Windows)
Befehl + P (Macintosh)

Beenden

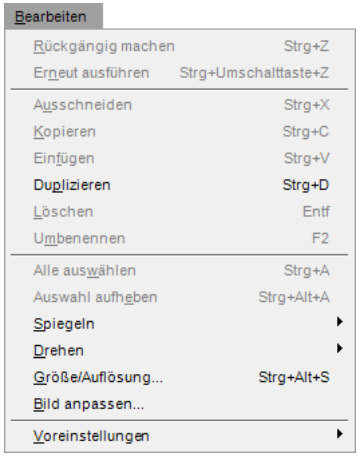
Wählen Sie diese Option, um Capture NX 2 zu beenden.

Tastenkürzel
Strg + Q (Windows)
Befehl + Q (Macintosh)

Hinweis: Im Macintosh-Betriebssystem wird diese Funktion im Capture NX 2-Menü »**Beenden**« genannt.

Kapitel 19

Menü »Bearbeiten«



Rückgängig machen

Mit dem Befehl »**Rückgängig machen**« können Sie den zuletzt im Bild oder im aktuellen Dialogfeld vorgenommen Bearbeitungsschritt und Änderungen zurücknehmen. Sie können beliebig viele Bearbeitungsschritte auf einmal und beinahe jede Art von Bearbeitung rückgängig machen. Das bewahrende Bearbeitungsmodell von Capture NX 2 ermöglicht es Ihnen, beliebige Bearbeitungsschritte in der »**Bearbeitungsliste**«-Palette nachträglich und ohne Bildqualitätsverlust anzupassen oder ganz aufzuheben.

Tastenkürzel

Strg + Z (Windows)
Befehl + Z (Macintosh)

Erneut ausführen

Der Befehl »**Erneut ausführen**« ist verfügbar, wenn zuvor der Befehl »**Rückgängig machen**« verwendet wurde und ermöglicht Ihnen die erneute Ausführung von Optionen, die mit dem Befehl »**Rückgängig machen**« rückgängig gemacht wurden.

Tastenkürzel

Strg + Umschalttaste + Z (Windows)
Befehl + Umschalt + Z (Macintosh)

Ausschneiden

Der Befehl »**Ausschneiden**« löscht ein Objekt und platziert es in der Zwischenablage von Capture NX 2, wo es zum Einfügen zur Verfügung steht. Der Befehl »**Ausschneiden**« kann für folgende Objekte verwendet werden:

- Text in einem Textfeld
- Ausgewählte Kontrollpunkte
- Bilder im Browser

Tastenkürzel

Strg + X (Windows)
Befehl + X (Macintosh)

Kopieren

Der Befehl »**Kopieren**« kopiert das ausgewählte Objekt und platziert es in der Zwischenablage von Capture NX 2, wo es zum Einfügen zur Verfügung steht. Der Befehl »**Kopieren**« kann für folgende Objekte verwendet werden:

- Text in einem Textfeld
- Ausgewählte Kontrollpunkte
- Bilder im Browser
- Ausgewählte Anpassungen in der »Bearbeitungsliste«

Tastenkürzel

Strg + C (Windows)
Befehl + C (Macintosh)

Einfügen

Durch den Befehl »**Einfügen**« wird das zuletzt in die Zwischenablage von Capture NX 2 platzierte Objekt in den aktuell aktiven Bereich platziert. Der Befehl »**Einfügen**« kann für folgenden Objekte verwendet werden:

- Text, wenn ein Textfeld aktiv ist
- Ausgewählte Kontrollpunkte, wenn ein Bildfenster aktiv ist
- Bilder, wenn der Browser aktiv ist
- Anpassungen, wenn die »Bearbeitungsliste« aktiv ist

Tastenkürzel

Strg + V (Windows)
Befehl + V (Macintosh)

Duplizieren

Durch den Befehl »**Duplizieren**« wird umgehend eine Kopie des aktuell ausgewählten Objekts erstellt. Durch den Befehl »**Duplizieren**« können Kopien der folgenden Objekte erstellt werden:

- Das aktuelle Bild, wenn das Bildfenster aktiv ist und keine Kontrollpunkte ausgewählt sind
- Bilder im Browser
- Kontrollpunkte

Tastenkürzel

Strg + D (Windows)
Befehl + D (Macintosh)

Löschen

Durch den Befehl »**Löschen**« wird das aktuell ausgewählte Objekt entfernt. Der Befehl »**Löschen**« kann für die folgenden Objekte verwendet werden:

- Ausgewählten Text
- Ausgewählte Kontrollpunkte
- Ausgewählte Bilder im Browser
- Ausgewählte Schritte oder Anpassungen in der »**Bearbeitungsliste**«-Palette
- Auswahl, die mit dem »Auswahlpinsel«, den Werkzeugen »Auswahl durch Verlauf«, »Füllen« oder »Löschen« im Bildfenster erzeugt wurde

Tastenkürzel

Löschtaste

Umbenennen

Die Funktion »**Umbenennen**« ist nur im Browser verfügbar. Wählen Sie diese Funktion, um das aktuell ausgewählte Bild oder eine Gruppe von Bildern umzubenennen. Wenn ein Einzelbild ausgewählt ist, können Sie den neuen Namen für das Bild direkt im Browser eingeben. Wenn eine Gruppe von Bildern ausgewählt ist, wird durch Auswahl von »**Umbenennen**« das Dialogfeld »Dateinamensvergabe« geöffnet, in dem Sie die Optionen für das Umbenennen dieser Gruppe auswählen können.

Weitere Informationen zum Dialogfeld »Dateinamensvergabe« finden Sie im Abschnitt »Dialogfeld »Dateinamensvergabe«« von Kapitel 22 »Menü »Stapelverarbeitung«.

Tastenkürzel

F2

Alle auswählen

Durch die Option »**Alle auswählen**« werden alle Objekte im aktiven Bereich markiert. Die Option »**Alle auswählen**« kann in den folgenden Situationen verwendet werden:

- In einem Textfeld, um den gesamten Text auszuwählen
- Ein Bild, um alle Kontrollpunkte, die aktuell auf dem Bild angezeigt werden, auszuwählen
- In der »**Bearbeitungsliste**«-Palette, um alle Schritte auszuwählen
- Der Browser, um alle aktuell angezeigten Bilder auszuwählen

Tastenkürzel

Strg + A (Windows)
Befehl + A (Macintosh)

Alle aufheben

Mit der Option »**Alle aufheben**« wird die aktuell aktive Auswahl deaktiviert. Die Option »**Alle aufheben**« kann in den folgenden Situationen verwendet werden:

- In einem Textfeld, um den ausgewählten Text abzuwählen
- In einem Bild, um alle Kontrollpunkte zu deaktivieren, oder um eine durch das Lasso- oder Auswahlwerkzeug erstellte Auswahl zu entfernen
- In der »**Bearbeitungsliste**«-Palette, um alle ausgewählten Schritte zu deaktivieren
- Im Browser, um alle ausgewählten Bilder zu deaktivieren

Tastenkürzel

Strg + Alt + A (Windows)
Befehl + Option + A (Macintosh)

Spiegeln

Mit dem Befehl »**Spiegeln**« können Sie die Bilder an einer von zwei Achsen spiegeln:

- Wählen Sie »**Horizontal**«, um das Bild an der senkrechten Achse zu spiegeln.
- Wählen Sie »**Vertikal**«, um das Bild an der waagerechten Achse zu spiegeln.

Original

Horizontal spiegeln

Vertikal spiegeln

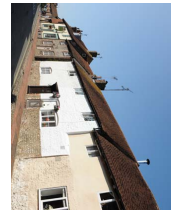
Drehen

In dem »**Drehen**«-Untermenü stehen Optionen zur Verfügung, mit denen Sie das Bild um 90° im oder entgegen dem Uhrzeigersinn drehen oder Ihr Bild ausrichten können.

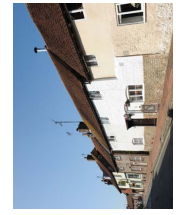
Beim Drehen eines Bildes im Editor wird in der »**Bearbeitungsliste**«-Palette ein neuer Schritt angelegt, sodass Sie das Drehen jederzeit wieder rückgängig machen können. Bei Bildern im RAW-Format (NEF oder NRW) kann der Bearbeitungsschritt Drehen auch noch nach dem Speichern und Schließen der Datei entfernt werden. Das Drehen eines Bildes wird in einer nicht löschenden Art und Weise im Browser angewendet, es wird aber kein Rotationsschritt in der »**Bearbeitungsliste**«-Palette hinzugefügt.

Im »**Drehen**«-Untermenü stehen Ihnen die folgenden Optionen zur Verfügung:

Original



Drehen nach rechts



Drehen nach links

90° nach rechts

Wenn Sie »**90° nach rechts**« auswählen, wird das Bild 90° im Uhrzeigersinn gedreht.

Tastenkürzel

Strg + R (Windows)
Befehl + R (Macintosh)

90° nach links

Wenn Sie »**90° nach links**« auswählen, wird das Bild 90° gegen den Uhrzeigersinn gedreht.

Tastenkürzel

Strg + Umschalttaste + R (Windows)
Befehl + Umschalttaste + R (Macintosh)

Ausrichten

Wählen Sie »**Ausrichten**«, um ein Ausrichten-Bearbeitungsschritt in der »**Bearbeitungsliste**«-Palette einzufügen. Im Bearbeitungsschritt »**Ausrichten**« in der »**Bearbeitungsliste**«-Palette können Sie ein Bild stufenweise im oder entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Eine komfortable Methode zum Ausrichten von Bildern ist das Ziehen einer Referenzlinie mit dem »Ausrichten«-Werkzeug im Bild, die an einer horizontalen oder vertikalen Struktur im Motiv ausgerichtet ist.

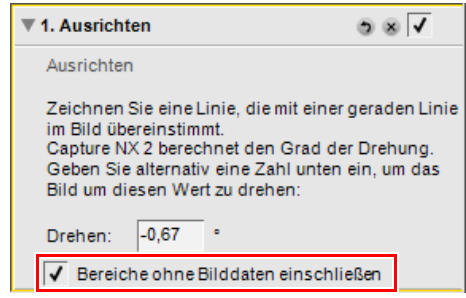
Gehen Sie wie folgt vor, um Ihr Bild mithilfe des »Ausrichten«-Werkzeugs auszurichten:

1. Öffnen Sie ein Bild im Editor, und klicken Sie auf das »Ausrichten«-Werkzeug in der Symbolleiste.

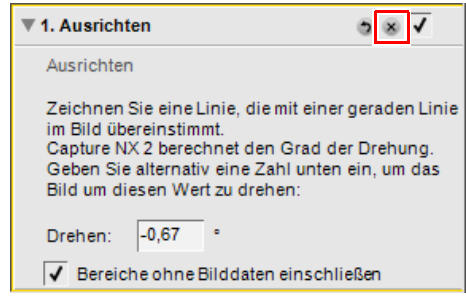
2. Machen Sie eine Linie innerhalb des Bildes ausfindig, die entweder vertikal oder horizontal sein sollte, und klicken Sie auf den Linienanfang. Halten Sie die Maustaste gedrückt, zeichnen Sie die gesamte Länge der Linie, bis Sie das Ende dieser Linie erreicht haben. Das Werkzeug »Ausrichten« berechnet die Ausrichtung und den Grad der Drehung, die beim Bild verwendet werden soll, damit die von Ihnen gezeichnete Linie entweder horizontal oder vertikal ist.

3. Wenn Sie beim Zeichnen der Linie einen Fehler gemacht haben, können Sie auf die Linie im Bild klicken und ein oder zwei Ankerpunkte setzen, oder Sie können die Linie noch einmal zeichnen, indem Sie noch einmal im Bildfenster klicken und ziehen.

4 Capture NX 2 beschneidet das Bild automatisch mit dem gleichen Seitenverhältnis, um alle Bereiche des Bildes auszublenden, wo sich keine Informationen befinden. Die Bereiche ohne Information werden erstellt, wenn das Bild gedreht wird, und werden durch rein weiße Pixel angezeigt. Damit Capture NX 2 das Bild nicht automatisch beschneidet, klicken Sie auf das Kontrollkästchen »**Bereiche ohne Bilddaten einschließen**« im »**Ausrichten**«-Bearbeitungsschritt der »**Bearbeitungsliste**«-Palette.


1. Ausrichten
Ausrichten
Zeichnen Sie eine Linie, die mit einer geraden Linie im Bild übereinstimmt.
Capture NX 2 berechnet den Grad der Drehung.
Geben Sie alternativ eine Zahl unten ein, um das Bild um diesen Wert zu drehen:
Drehen:
-0,67
°
Bereiche ohne Bilddaten einschließen

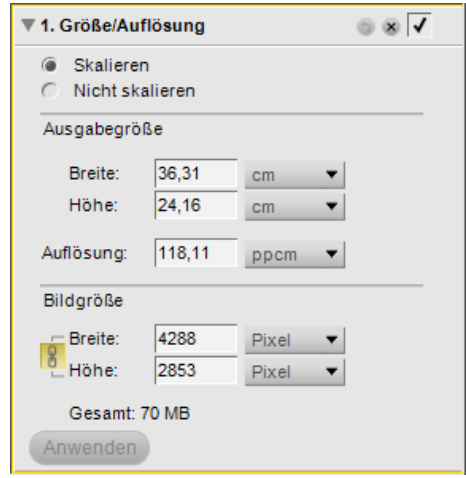
5 Wenn Sie mit dem Ausrichteffekt zufrieden sind, fahren Sie mit dem Bearbeiten des Bildes mit anderen Werkzeugen fort, die in Capture NX 2 verfügbar sind, oder speichern Sie das Bild. Der Ausrichteffekt wird jetzt in Ihrem Bild angewendet. Wenn Sie den Ausrichteffekt abbrechen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche »**Löschen**« am Ende des »**Ausrichten**«-Schritts in der »**Bearbeitungsliste**«-Palette, oder klicken Sie auf den »**Ausrichten**«-Schritt und drücken Sie die Löschtaste auf Ihrer Tastatur.


1. Ausrichten
Ausrichten
Zeichnen Sie eine Linie, die mit einer geraden Linie im Bild übereinstimmt.
Capture NX 2 berechnet den Grad der Drehung.
Geben Sie alternativ eine Zahl unten ein, um das Bild um diesen Wert zu drehen:
Drehen:
-0,67
°
Bereiche ohne Bilddaten einschließen

Größe/Auflösung

Mit »**Größe/Auslösung**« können Sie die Größe des Bildes ändern, wahlweise durch Interpolation oder durch Zuordnung einer anderen Auflösung.

Im Dialogfeld »Größe/Auflösung« können Sie einen von zwei Modi zum Vergrößern/Verkleinern auswählen:



Skalieren

Mit der Option »**Skalieren**« können Sie die Datei so anpassen, dass sie mit einer bestimmten Ausgangsgröße und Auflösung übereinstimmt. Geben Sie die gewünschte »**Breite**«, »**Höhe**« und »**Auflösung**« oder die Pixelwerte ein, und das Bild mit dem bikubischen Interpolationsverfahren interpoliert. Bilddaten werden erstellt oder gelöscht, so dass das Bild mit den neu eingestellten Parametern übereinstimmt.

Nicht skalieren

Mit der Option »**Nicht skalieren** können Sie die Bildinformationen ohne Änderung der Bilddaten neu verteilen. In diesem Modus können Bilddetails weder erstellt noch gelöscht werden. Durch die Eingabe einer neuen »**Breite**«, »**Höhe**« oder »**Auflösung**« wird automatisch eine Übereinstimmung erstellt. Wenn z. B. die Höhe eines 8 × 10 Zoll-Bildes bei 300 dpi auf 4 Zoll geändert wird, wird ein 4 × 5 Zoll-Bild mit 600 dpi erstellt.

Hinweis: Bilder können nicht erstellt werden, wenn eine Seite größer als 21600 Pixel ist.

Nachdem Sie für Ihr Bild eine neue Größe und Auflösung ausgewählt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche »**Anwenden**«, um die Änderungen zu übernehmen.

Tastenkürzel

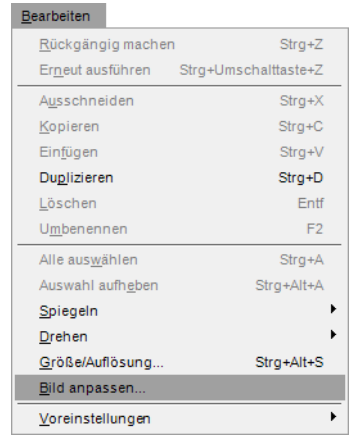
Strg + Alt + S (Windows)
Befehl + Auswahltaste + S (Macintosh)

Bild anpassen

Mit dem Befehl »**Bild anpassen**« können Sie eine Serie von Bildern an eine gemeinsame Maximalgröße anpassen. Dies ist besonders nützlich, wenn die Größe von Bildern angeglichen werden soll, die zum Teil im Hochformat und zum Teil im Querformat vorliegen. Der Befehl »**Bild anpassen**« stellt sicher, dass jedes Bild ungeachtet der Ausrichtung auf die geeignete Größe angepasst wird.

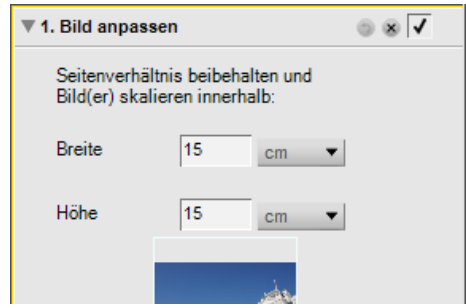
Gehen Sie wie folgt vor, damit der Befehl »**Bild anpassen**« verwendet werden kann, um eine Einstellungsdatei für einen Stapelverarbeitungsprozess zu erstellen:

1 Navigieren Sie zum Menü »**Bearbeiten**« und wählen Sie »**Bild anpassen**«.



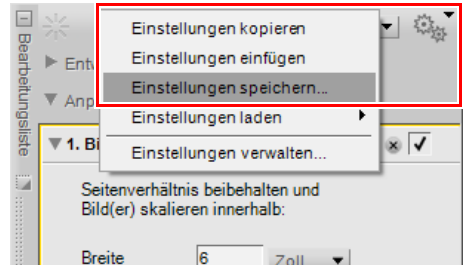
2 Wählen Sie die geeigneten Messeinheiten aus. Wenn die Bilder ausgedruckt werden sollen, ist es empfehlenswert, Zoll, Zentimeter oder Millimeter zu verwenden. Wenn diese Bilder auf einer Webseite oder in einem anderen elektronischen Anzeigemedium angezeigt werden, wählen Sie »**Pixel**«.

3 Geben Sie den größten Wert der Bildgröße in die Felder »**Breite**« und »**Höhe**« ein. Geben Sie beispielsweise den Wert »15 cm« in die Felder »**Breite**« und »**Höhe**« ein, wenn Sie die Bildgröße aller Bilder in einem Ordner auf das Format 10 × 15 cm angleichen wollen. So stellen Sie sicher, dass die längere Seite aller Bilder nach der Skalierung 15 cm lang ist, unabhängig davon ob das Bild im Hoch- oder Querformat aufgenommen wurde.

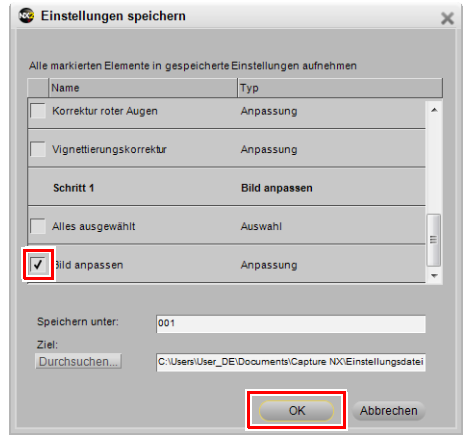


4 Klicken Sie auf »**Anwenden**«.

5 Gehen Sie zum Menü »**Stapelverarbeitung**« und wählen Sie »**Einstellungen speichern...**«.



6 Stellen Sie im Dialogfeld »Einstellungen speichern« sicher, dass der »**Bild anpassen**«-Schritt aktiviert ist. Geben Sie einen geeigneten Namen für die neue Einstellungsdatei ein und klicken Sie auf »**OK**«.

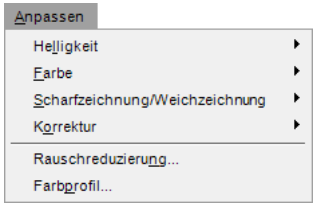


Jetzt verfügen Sie über eine Einstellungsdatei, die in einem Stapelverarbeitungsprozess verwendet werden kann, um den Befehl »**Bild anpassen**« bei einer Reihe von Bildern anzuwenden.

Hinweis: Wenn Sie ein Bild mit dem Befehl »**Bild anpassen**« ändern möchten, müssen Sie auf die Schaltfläche »**Anwenden**« klicken.

Kapitel 20

Menü »Anpassen«



Hinweis: Werkzeuge, die ausschließlich auf NEF-Bilder angewandt werden können, stehen nicht in den Menüs zur Verfügung. Sie stehen nur im Schritt »**Entwickeln**« in der »**Bearbeitungsliste**«-Palette zur Verfügung.

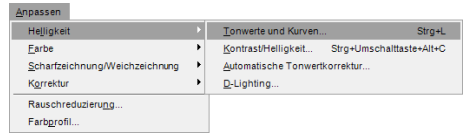
Helligkeit > Tonwerte und Kurven

Das Werkzeug »**Tonwerte und Kurven**« kombiniert die beiden am häufigsten verwendeten Funktionen zum Anpassen des Farbtons in einem einfach zu verwendenden Editor. Mit dem Werkzeug »**Tonwerte und Kurven**« können Sie Kontrast, Farbton (Helligkeit) und den Farbabgleich anpassen, um den Farbtonbereich und den Farbraum optimal zu nutzen, die von einem bestimmten Ausgabegerät wie Drucker oder Monitor ermöglicht werden.

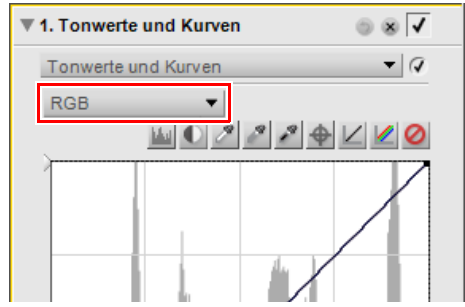
Das Werkzeug »**Tonwerte und Kurven**« bietet Steuerelemente, die eine gezielte Anpassung eines bestimmten Tonwertbereichs des Bildes, des gesamten Bildes oder auch eines bestimmten Farbkanals im Bild erlauben. So ist es möglich, das Bild als Ganzes ohne Verlust an Detailinformationen zu verbessern.

Gehen Sie wie folgt vor, um Ihre Bilder mit dem Werkzeug »**Tonwerte und Kurven**« zu bearbeiten:

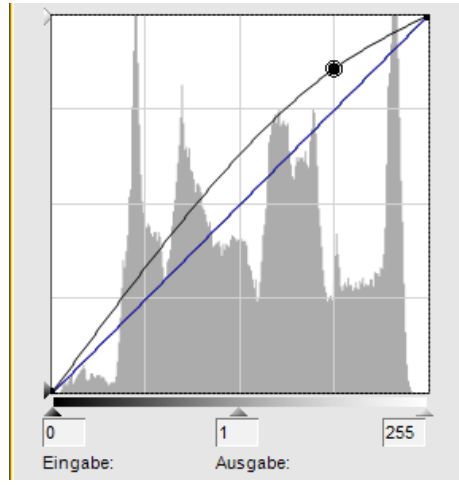
1 Navigieren Sie zum Menü »**Anpassen**«, wählen Sie das Untermenü »**Helligkeit**« und wählen Sie »**Tonwerte und Kurven**«.



2 Wählen Sie die einzustellenden Kanäle mit dem Kanalwähler aus. Normalerweise wird die Option »**RGB**« für die Bearbeitung der Bilder verwendet.

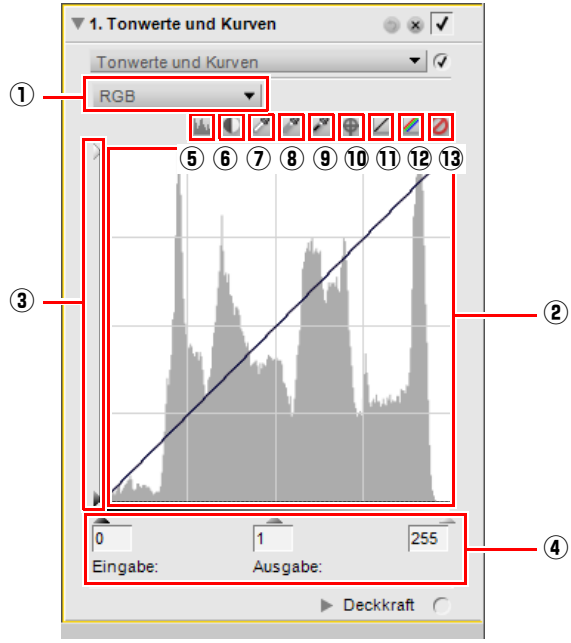


3 Klicken Sie direkt auf die Kurve, um einen Ankerpunkt hinzuzufügen, der verschoben und angepasst werden kann. Ein steilerer Verlauf der Kurve bewirkt einen höheren, ein flacherer Verlauf einen niedrigeren Kontrast im Bild. Mit Hilfe von Ankerpunkten kann die Auswirkung der Kontrastanpassung für bestimmte Tonwerte (z. B. in den Lichtern) minimiert werden.



4 Löschen Sie unerwünschte Ankerpunkte durch Klicken und Ziehen der Ankerpunkte aus dem Kurveneditor heraus.

Das Werkzeug »**Tonwerte und Kurven**« enthält die folgenden Steuerelemente:



① Kanalwähler

Mit dem Kanalwähler können Sie auswählen, welchen Kanal oder welche Farbpartien Sie bearbeiten möchten. Standardmäßig werden alle drei Kanäle (Rot, Grün, Blau) gleichzeitig bearbeitet. Klicken Sie auf dieses Pulldown-Menü, um für die Bearbeitung einen einzelnen Kanal auszuwählen.

Tastenkürzel

(während ein »**Tonwerte und Kurven**«-Schritt aktiv ist):

RGB Kanäle: **Strg + ^ (Windows)**
Befehl + ^ (Macintosh)

Rot-Kanal: **Strg + 1 (Windows)**
Befehl + 1 (Macintosh)

Grün-Kanal: **Strg + 2 (Windows)**
Befehl + 2 (Macintosh)

Blau-Kanal: **Strg + 3 (Windows)**
Befehl + 3 (Macintosh)

② Kurveneditor

Im Kurveneditor werden die meisten Anpassungen des Werkzeugs »**Tonwerte und Kurven**« vorgenommen. Im Kurveneditor wird ein Histogramm angezeigt, das die Gesamtluminanzwerte Ihres Bildes darstellt. Über dieses Histogramm ist eine Kurve gelegt, mit der Sie die Beziehung der Eingangsluminanzwerte zu den Ausgangsluminanzwerten steuern können.

Das Luminanz-Histogramm zeigt einen Balken an, der die Gesamtanzahl von Pixeln angibt, die bei verschiedenen Luminanzpegeln angezeigt werden. Die horizontale Achse des Histogramms entspricht dem Niveau der Helligkeit, während die vertikale Achse der Häufigkeit der jeweiligen Helligkeitswerte entspricht. Das linke Ende der horizontalen Achse entspricht den niedrigsten Helligkeitswerten im Bild und das rechte Ende den höchsten (jeweils bezogen auf den aktuell ausgewählten Kanal).

Wenn der Kanalwähler auf die Option »**RGB**« eingestellt ist, stellt das Histogramm die Helligkeit von Schwarz bis Weiß dar. Wenn ein einzelner Kanal ausgewählt ist, kann man am Histogramm die Verteilung des entsprechenden Farbanteils im Bild ablesen. Das Histogramm ist eine wertvolle Hilfe bei der Entscheidung, auf welche Weise Anpassungen mit dem Schritt »**Tonwerte und Kurven**« vorgenommen werden.

Klicken Sie irgendwo auf die Kurve, um einen Ankerpunkt zu setzen. Verschieben Sie den Ankerpunkt, um die Beziehung der Eingangs- und Ausgangswerte zu ändern. Wenn ein Punkt nach oben verschoben wird, werden die Objekte dieses Werts heller, und wenn ein Punkt nach unten verschoben wird, werden die Objekte dieses Werts dunkler. Die Kurve wird automatisch angepasst, um einen sanften Übergang zwischen den im Bild gesetzten Punkten sicherzustellen.

Ankerpunkte löschen Sie, indem Sie auf die Ankerpunkte klicken und sie aus dem Kurveneditor herausziehen.

③ Ausgabeschieberegler für Schwarz und Weiß

Diese beiden Schieberegler dienen zum Festlegen des höchsten und niedrigsten Helligkeitswerts im Bild. Wenn Sie den Weiß-Ausgabeschieberegler nach unten ziehen, werden die hellsten Bildpartien entsprechend dunkler wiedergegeben. Umgekehrt werden die dunklen Bildpartien heller wiedergegeben, wenn Sie den Schwarz-Ausgabeschieberegler nach oben ziehen. Diese beiden Schieberegler werden häufig verwendet, wenn die dunkelste und hellste Farbe nicht Weiß (255, 255, 255) und Schwarz (0, 0, 0) sein sollen.

④ Ausgabeschieberegler für Schwarz, Neutralpunkt und Weiß

Die Schieberegler für Schwarz, Neutralpunkt und Weiß passen die Kurve automatisch für Sie an.

Schwarzpunkt-Schieberegler

Indem Sie den Schieberegler für den Schwarzpunkt nach rechts schieben, setzen Sie alle Luminanzwerte links von der neuen Position auf Schwarz (falls ein einzelner Farbkanal ausgewählt ist, werden die Farbwerte für diesen Kanal auf Null gesetzt, wenn sie zuvor niedriger waren als der neuen Position des Reglers entspricht). Alle verbleibenden Tonwerte werden neu über den verfügbaren Tonwertumfang verteilt, sodass dieser optimal ausgenutzt wird. Meist ist es empfehlenswert, den Schwarzpunkt-Schieberegler so weit nach rechts zu schieben, dass er unter dem linken Rand des Anstiegs des Histogramms zu liegen kommt. So ist gewährleistet, dass die dunkelsten Bildpartien so dunkel wie möglich wiedergegeben werden ohne dass Zeichnung (Bildinformation) verloren geht.

Neutralpunkt-Schieberegler

Ziehen Sie den Mittelwert-Schieberegler nach links oder nach rechts, um die Mitteltöne des Bildes heller oder dunkler zu gestalten.

Weißpunkt-Schieberegler

Wenn Sie den Weißpunkt-Schieberegler nach links schieben, setzen Sie so alle Luminanzwerte rechts des Schiebers auf Weiß (bzw. auf den maximal möglichen Wert, wenn ein einzelner Farbkanal ausgewählt ist). Alle verbleibenden Tonwerte werden neu über den verfügbaren Tonwertumfang verteilt, sodass dieser optimal ausgenutzt wird. Meist ist es empfehlenswert, den Weißpunkt-Schieberegler so weit nach links zu schieben, dass er unter dem rechten Rand des Anstiegs des Histogramms zu liegen kommt. Je nach Motiv kann aber auch eine weiter rechts liegende Position des Reglers sinnvoll sein.

⑤ Vorher-/Nachher-Histogramm anzeigen

Mit dieser Schaltfläche können Sie zwischen einer Vorher- und Nachher-Ansicht des Histogramms hin und her wechseln. Das Vorher- Histogramm bleibt stets unverändert und zeigt die Tonwertverteilung vor Beginn der Anpassung des aktuellen Kanals. Die Nachher-Ansicht des Histogramms wird bei jeder Anpassung im Werkzeug »**Tonwerte und Kurven**« in Echtzeit aktualisiert.

⑥ Auto-Kontrast

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, passt Capture NX den Kontrast für das aktuelle Bild automatisch an, indem es für jeden Farbkanal automatisch den optimalen Schwarz- und Weißpunkt bestimmt. Klicken Sie die Schaltfläche bei gedrückter Strg-Taste (Windows) bzw. Wahltaste (Macintosh) an, um die Wirkung auf den aktuell ausgewählten Kanal zu beschränken.

Capture NX 2 wählt Schwarz- und Weißpunkte jeweils so, dass ein voreingestellter Prozentsatz der Pixel im Ausgangsbild außerhalb des neuen Tonwertbereichs liegt. Die Farbwerte dieser Pixel werden auf den Schwarz- bzw. Weißpunkt für den jeweiligen Kanal gesetzt. Dieses Vorgehen verhindert eine Störung der Automatik durch Bildrauschen. Standardmäßig werden 0,5 % der hellsten und dunkelsten Pixel ausgeschlossen, also auf Schwarz bzw. Weiß gesetzt. Dies bewirkt eine optimale Ausnutzung des zur Verfügung stehenden Tonwertbereichs bei Beibehaltung der Zeichnung in Lichtern und Schatten.

⑦ Weißpunkt festlegen

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, verwandelt sich der Cursor in eine Weißpunktpipette. Klicken Sie mit dieser Pipette auf eine Stelle im Bild, die als absolut weiß wiedergeben werden soll (meist die hellste Stelle im Bild). Die Weißpunkt-Schieberegler aller drei Kanäle werden nun automatisch auf die jeweiligen Farbwerte des angeklickten Punktes gesetzt. Verwenden Sie dieses Werkzeug in Kombination mit der Option »**Doppel-Schwellenwert**« der Steuerung »Bild-Informationsüberlagerung« innerhalb des Histogramm-Abschnitts der Palette »**Bildinfo**«, um die hellste Stelle im Bild zu identifizieren, die weiß sein soll. Die Verwendung der Schaltfläche Weißpunkt auswählen wirkt sich sowohl auf den Tonwertumfang als auch auf die Farbbalance aus.

⑧ Neutralpunkt festlegen

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, verwandelt sich der Cursor in eine Neutralpunktpipette. Klicken Sie mit dieser Pipette auf eine Stelle im Bild, die im Motiv einen neutralen Grauton aufwies, und die als neutralgrau wiedergegeben werden soll. Die Neutralpunkt-Schieberegler aller drei Kanäle werden nun automatisch auf die jeweiligen Farbwerte des angeklickten Punktes gesetzt. Der Einsatz der Neutralpunkt-Pipette wirkt sich nur auf die Farbbalance des Bildes aus; lediglich wenn der angeklickte Punkt einen hohen Farbanteil aufweist, kann auch der Tonwertumfang beeinflusst werden.

⑨ Schwarzpunkt festlegen

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, verwandelt sich der Cursor in eine Schwarzpunktpipette. Klicken Sie mit dieser Pipette auf eine Stelle im Bild, die als absolut schwarz wiedergegeben werden soll (meist die dunkelste Stelle im Bild). Die Schwarzpunkt-Schieberegler aller drei Kanäle werden nun automatisch auf die jeweiligen Farbwerte des angeklickten Punktes gesetzt. Verwenden Sie dieses Werkzeug in Kombination mit der Option »**Doppel-Schwellenwert**« der Steuerung »Bild-Informationsüberlagerung« innerhalb des Histogramm-Abschnitts der Palette »**Bildinfo**«, um die dunkelste Stelle im Bild zu identifizieren, die schwarz sein soll. Die Verwendung der Schaltfläche Schwarzpunkt auswählen wirkt sich sowohl auf den Tonwertumfang als auch auf die Farbbalance aus.

⑩ Ankerpunkt hinzufügen

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, verwandelt sich der Cursor in eine Pipette. Indem Sie dann auf das Bild klicken, fügen Sie einen Ankerpunkt an dem Punkt der Kurve ein, der der Farbe des angeklickten Punktes entspricht. Mit so gesetzten Ankerpunkten kann die Tonwertkurve gezielt für die angeklickte Bildpartie optimiert werden. Klicken Sie die Schaltfläche bei gedrückter Strg-Taste (Windows) bzw. Wahltaste (Macintosh) an, um die Wirkung auf den aktuell ausgewählten Kanal zu beschränken.

⑪ Aktuellen Kanal zurücksetzen

Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird nur der aktuelle Kanal auf die Standardwerte zurückgesetzt.

⑫ Alle Kanäle zurücksetzen

Durch Klicken auf diese Schaltfläche werden alle Kanäle im Schritt »**Tonwerte und Kurven**« auf die Standardwerte zurückgesetzt.

⑬ Temporär zurücksetzen

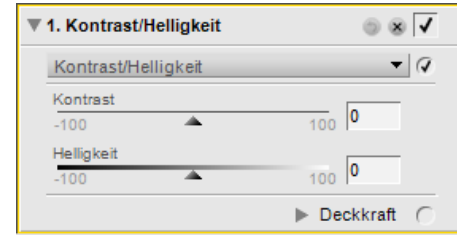
Durch Anklicken und Halten dieser Schaltfläche können Sie den Effekt des Schritts »**Tonwerte und Kurven**« temporär zurücksetzen.

Tastenkürzel

Strg + L (Windows)
Befehl + L (Macintosh)

Helligkeit > Kontrast/Helligkeit

Der Schritt »**Kontrast/Helligkeit**« dient der einfachen und schnellen Anpassung von Helligkeit und Kontrast bei Beibehaltung einer hohen Bildqualität. Der Schritt »**Kontrast/Helligkeit**« kann mit einem der Auswahlwerkzeuge kombiniert werden, um Kontrast- und Helligkeitseffekte gezielt auf einzelne Bildbereiche anzuwenden.



Das Werkzeug »**Kontrast/Helligkeit**« enthält die folgenden Steuerelemente:

Kontrast

Mit dem Schieberegler »**Kontrast**« können Sie den Kontrast von Bildern anpassen. Der Kontrastalgorithmus verhindert etwaige unerwünschte Farbveränderungen. Durch Ziehen des Reglers nach links wird der Gesamtkontrast im Bild verringert, während er durch Ziehen des Reglers nach rechts erhöht wird.

Helligkeit

Mit dem Schieberegler »**Helligkeit**« können Sie das Bild heller oder dunkler gestalten, ohne dass es zu unerwünschten Farbveränderungen kommt. Schieben Sie diesen Schieberegler nach links, um das Bild dunkler zu machen, oder nach rechts, um das Bild aufzuhellen.

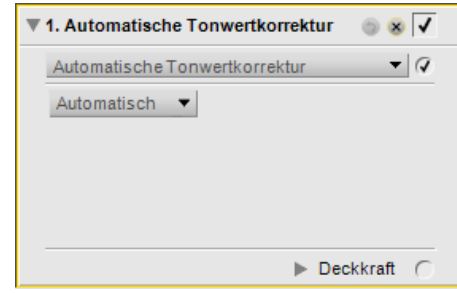
Tastenkürzel

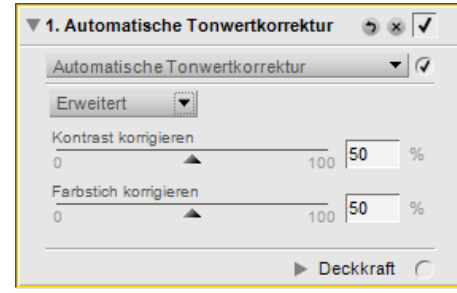
Strg + Alt + Umschalttaste + C (Windows)
Befehl + Auswahltaste + Umschalttaste + C (Macintosh)

Helligkeit > Automatische Tonwertkorrektur

Bei Verwendung des Werkzeugs »**Automatische Tonwertkorrektur**« analysiert Capture NX 2 die Tonwertverteilung im Bild und sorgt für eine optimale Verteilung der im Bild vorkommenden Farben über den zur Verfügung stehenden Tonwertbereich. Die Funktionsweise ähnelt der der Schaltfläche »Auto-Kontrast« im Schritt »**Tonwerte und Kurven**«, anders als diese Funktion bietet »**Automatische Tonwertkorrektur**« aber zusätzliche Möglichkeiten zur Steuerung.

Das Werkzeug »**Automatische Tonwertkorrektur**« enthält die folgenden Steuerelemente:





Automatische Tonwertkorrekturmethode

Klicken Sie auf das Pulldown-Menü der Methode »Automatische Tonwertkorrektur«, um aus zwei möglichen Methoden auszuwählen:

Automatisch

Das Anwenden der Methode »**Automatisch**« bewirkt ein Aufspreizen der in den einzelnen Kanälen vorkommenden Tonwerte auf den gesamten zur Verfügung stehenden Bereich, ähnlich wie mit dem Werkzeug »**Tonwerte und Kurven**«.

Erweitert

Die Methode »**Erweitert**« führt zunächst zum selben Ergebnis wie die Methode »**Automatisch**«, bietet aber die zwei Schieberegler »**Kontrast korrigieren**« und »**Farbstich korrigieren**«.

Kontrast korrigieren

Der Schieberegler »**Kontrast korrigieren**« wird durch Auswahl der Methode »**Erweitert**« im Pulldown-Menü »Automatische Tonwertkorrektur« aufgerufen. Mit dem Schieberegler können Sie den Kontrast in Ihrem Bild verstärken oder verringern. Ein Wert von 50 entspricht der Kontrastanpassung im Modus »**Automatisch**«.

Farbstich korrigieren

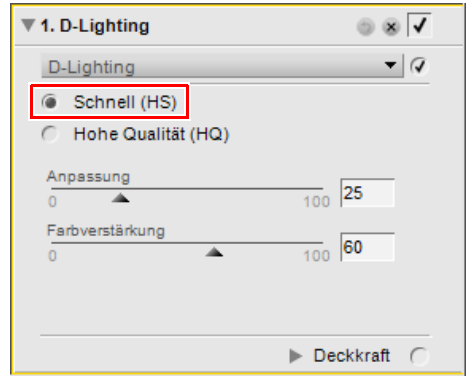
Der Schieberegler »**Farbstich korrigieren**« wird durch Auswahl der Methode »**Erweitert**« im Pulldown-Menü »Automatische Tonwertkorrektur« aufgerufen. Mit dem Schieberegler können Sie einstellen, in welchem Maße ein eventueller Farbstich im Bild verringert wird. Der Wert 50 entspricht der Farbstichreduzierung, die im Modus »**Automatisch**« angewandt wird.

Helligkeit > D-Lighting

Die Funktion »**D-Lighting**« korrigiert gezielt und automatisch die Helligkeit in zu dunkel geratenen Bildpartien, z. B. in Gegenlichtaufnahmen oder in Fällen unzureichender Blitzreichweite. So wird die Detailzeichnung in den Schatten verbessert, ohne dass korrekt belichtete Bildpartien beeinflusst werden oder dass Artefakte entstehen. D-Lighting ist auch geeignet, um die Detailzeichnung in zu hell geratenen Bildpartien zu verbessern.

Die Funktion »**D-Lighting**« enthält die folgenden Steuerelemente:

Methode »Schnell (HS)«



Die Methode »**Schnell (HS)**« von »D-Lighting« eignet sich zur schnellen Verbesserung der Detailzeichnung in Schatten- und Lichterpartien sowie zur Verstärkung der Farben im aktiven Bild. So können Sie schnell natürlich wirkende Bildergebnisse erzielen.

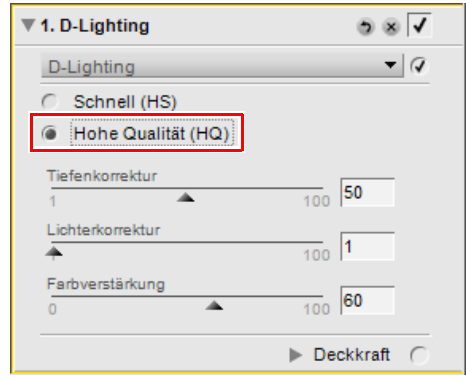
Anpassung

Mit dem Schieberegler »**Anpassung**« können Sie steuern, wie stark die Detailzeichnung in Schatten und Lichtern optimiert werden sollen.

Farbverstärkung

Der Schieberegler »**Farbverstärkung**« dient zur Anpassung der Farbsättigung im Bild.

Methode »Hohe Qualität (HQ)«



Die Methode »**Hohe Qualität (HQ)**« bietet die Möglichkeit, die Anpassung von Schatten und Lichtern einzeln zu steuern, wodurch Sie eine bessere Qualität erhalten als mit der Methode »**Schnell (HS)**«.

Tiefenkorrektur

Der Schieberegler »**Tiefenkorrektur**« dient zur Anpassung der Zeichnung in den dunklen Bildpartien (Schatten).

Lichterkorrektur

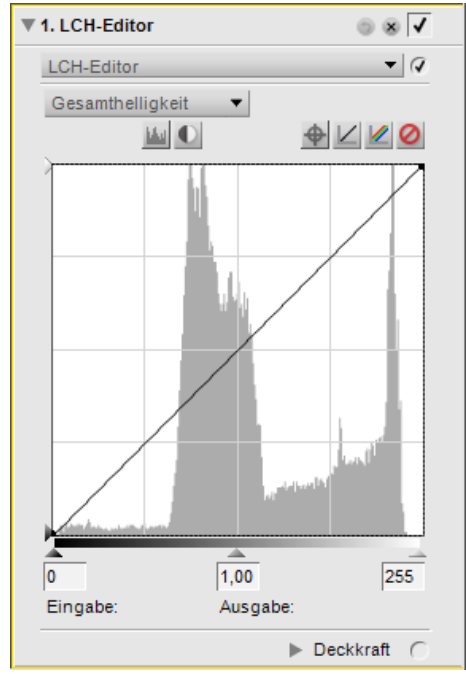
Der Schieberegler »**Lichterkorrektur**« dient zur Anpassung der Zeichnung in sehr hellen Bildpartien (Lichter).

Farbverstärkung

Der Schieberegler »**Farbverstärkung**« dient zur Anpassung der Farbsättigung im Bild.

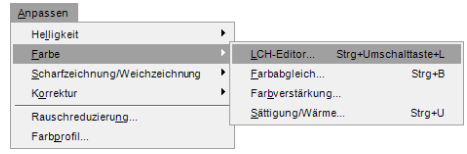
Farbe > LCH-Editor

Mit dem »**LCH-Editor**« können Sie Luminanz, Farbhelligkeit, Chromazität und Farbton des aktiven Bildes mit individuellen Editor-Dialogfeldern steuern.

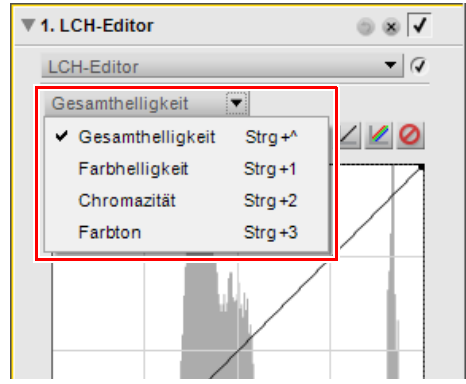


Gehen Sie wie folgt vor, um Ihre Bilder mit dem »**LCH-Editor**« zu bearbeiten:

1 Navigieren Sie zum Menü »**Anpassen**«, wählen Sie das Untermenü »**Farbe**« und wählen Sie »**LCH-Editor**«.

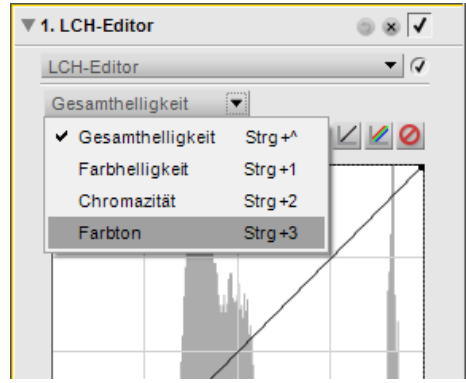


2 Wählen Sie zuerst den einzustellenden Kanal mit dem »Kanal«-Pulldown-Menü aus.



3 Klicken Sie direkt auf die im ausgewählten Kanal angezeigte Kurve, um einen Ankerpunkt hinzuzufügen, der verschoben und angepasst werden kann. Je nach ausgewähltem Kanal haben die Anpassungen der Kurve unterschiedliche Auswirkungen auf das Bild.

4 Nach den Anpassungen im ersten Kanal können Sie weitere Anpassungen vornehmen, indem Sie eine andere Option auf dem »Kanal«-Pulldown-Menü auswählen. Die Anpassungen in den jeweiligen Editoren ermöglichen unterschiedliche Einstellungen verschiedener Kanäle in der gleichen »**LCH-Editor**«-Anpassung.



Die Funktion »**LCH-Editor**« enthält vier verschiedene Kanäle, wobei jeder Kanal über Steuerungsmöglichkeiten verfügt, die für diese Methode einzigartig sind. Verwenden Sie das »Kanal«-Pulldown-Menü, um den zu verwendenden Kanal auszuwählen. Folgende Kanäle stehen zur Verfügung:

Gesamthelligkeit

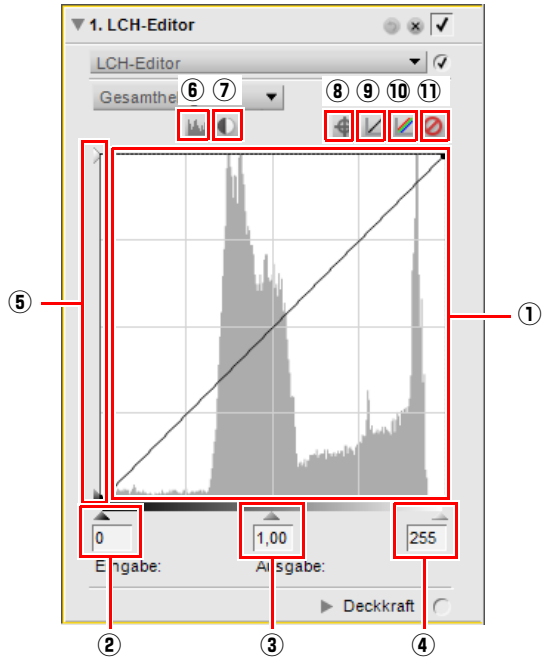
Der Kanal »**Gesamthelligkeit**« ähnelt dem Werkzeug »**Tonwerte und Kurven**«. Seine Anpassung beeinflusst jedoch nur die Helligkeit des Bildes ohne Auswirkung auf die Farbe. Er bietet somit eine sehr gute Möglichkeit den Tonwertumfang ohne Beeinflussung der Farbe anzupassen.

Tastenkürzel

(während ein »**LCH-Editor**«-Schritt aktiv ist):

Strg + ^ (Windows)
Befehl + ^ (Macintosh)

Der Kanal »**Gesamthelligkeit**« enthält die folgenden Steuerelemente:



① Kurveneditor	Im Kurveneditor werden die meisten Anpassungen der Funktion »**LCH-Editor**« vorgenommen. Im Kurveneditor wird ein Histogramm angezeigt, das die Gesamtluminanzwerte Ihres Bildes darstellt. Über dieses Histogramm ist eine Luminanzkurve gelegt, mit der Sie die Beziehung der Eingangsluminanzwerte zu den Ausgangsluminanzwerten steuern können. Das Histogramm zeigt einen Balken an, der die Gesamtanzahl an Pixeln angibt, die bei verschiedenen Luminanzpegeln angezeigt werden. Die horizontale Achse des Histogramms entspricht dem Niveau der Helligkeit, während die vertikale Achse der Häufigkeit der jeweiligen Helligkeitswerte entspricht. Das linke Ende der horizontalen Achse entspricht den niedrigsten Helligkeitswerten im Bild und das rechte Ende den höchsten. Das Histogramm ist eine wertvolle Hilfe bei der Entscheidung, auf welche Weise Anpassungen für den Kanal »**Gesamthelligkeit**« vorgenommen werden. Klicken Sie direkt auf die Luminanzkurve, um einen Ankerpunkt hinzuzufügen, der verschoben und angepasst werden kann. Ein steilerer Verlauf der Kurve bewirkt einen höheren, ein flacherer Verlauf einen niedrigeren Kontrast im Bild. Mit Hilfe von Ankerpunkten kann die Auswirkung der Kontrastanpassung für bestimmte Tonwerte (z. B. in den Lichtern) minimiert werden. Ankerpunkte löschen Sie, indem Sie auf die Ankerpunkte klicken und sie aus dem Kurveneditor herausziehen.

② Schwarzpunkt-Schieberegler	Indem Sie den Schieberegler für den Schwarzpunkt nach rechts schieben, setzen Sie alle Luminanzwerte links von der neuen Position auf Schwarz. Meist ist es empfehlenswert, den Schwarzpunkt-Schieberegler so weit nach rechts zu schieben, dass er unter dem linken Rand des Anstiegs des Histogramms zu liegen kommt. So ist gewährleistet, dass die dunkelsten Bildpartien so dunkel wie möglich wiedergegeben werden ohne dass Zeichnung (Bildinformation) verloren geht.
③ Neutralpunkt-Schieberegler	Ziehen Sie den Neutralpunkt-Schieberegler nach links oder nach rechts, um die Mitteltöne des Bildes heller oder dunkler zu gestalten.
④ Weißpunkt-Schieberegler	Indem Sie den Schieberegler für den Weißpunkt nach rechts schieben, setzen Sie alle Luminanzwerte links von der neuen Position auf Weiß. Meist ist es empfehlenswert, den Weißpunkt-Schieberegler so weit nach links zu schieben, dass er unter dem rechten Rand des Anstiegs des Histogramms zu liegen kommt. Je nach Motiv kann aber auch eine weiter rechts liegende Position des Reglers sinnvoll sein.
⑤ Ausgabeschieberegler für Schwarz und Weiß	Die Ausgabeschieberegler für Schwarz und Weiß dienen zum Festlegen des höchsten und niedrigsten Helligkeitswerts im Bild. Schieben Sie den Schwarz-Ausgabeschieberegler nach oben, um den geringsten möglichen Luminanzwert im Bild zu erhöhen. Umgekehrt verringern Sie den höchsten möglichen Luminanzwert im Bild, indem Sie den Weiß-Ausgabeschieberegler nach unten ziehen. Helle Bildpartien, werden in diesem Fall dunkler wiedergegeben. Diese beiden Schieberegler werden häufig verwendet, wenn die dunkelste und hellste Farbe nicht Schwarz und Weiß sein sollen.
⑥ Vorher-/Nachher-Histogramm anzeigen	Mit dieser Schaltfläche können Sie zwischen einer Vorher- und Nachher-Ansicht des Histogramms hin und her wechseln. Das Vorher- Histogramm bleibt stets unverändert und zeigt die Tonwertverteilung vor Beginn der Anpassung im Kanal »**Gesamthelligkeit**«. Das Nachher-Histogramm wird bei jeder Anpassung im Kanal »**Gesamthelligkeit**« in Echtzeit aktualisiert.
⑦ Auto-Kontrast	Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, passt Capture NX 2 den Kontrast für das aktuelle Bild automatisch an, indem es automatisch den optimalen Schwarz- und Weißpunkt für den Luminanzkanal bestimmt.
⑧ Ankerpunkt hinzufügen	Durch Klicken auf diese Schaltfläche und dann auf das Bild fügen Sie einen Ankerpunkt an dem Punkt der Kurve ein, der der Farbe des angeklickten Punktes entspricht.
⑨ Aktuellen Kanal zurücksetzen	Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird nur der Kanal »**Gesamthelligkeit**« auf die Standardwerte zurückgesetzt.
⑩ Alle Kanäle zurücksetzen	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle Kanäle im »**LCH-Editor**«-Schritt auf die Standardwerte zurückzusetzen.
⑪ Temporär zurücksetzen	Durch Anklicken und Halten dieser Schaltfläche können Sie den Effekt der Bearbeitung mit dem Kanal »**Gesamthelligkeit**« temporär zurücksetzen.

Farbhelligkeit

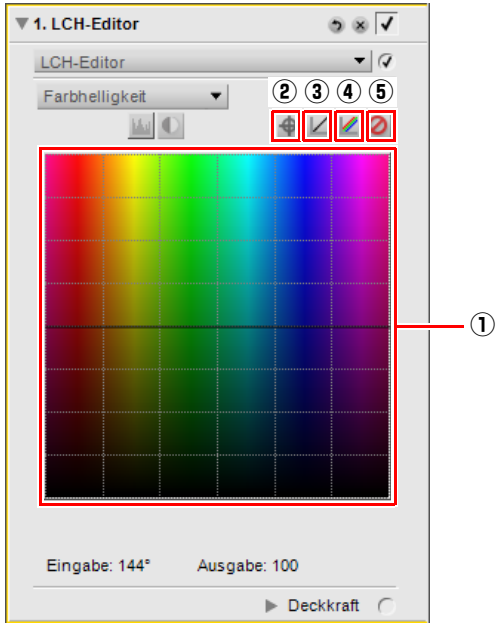
Mit dem Kanal »**Farbhelligkeit**« können Sie die Helligkeit von Farben im Bild steuern, ohne die Chromazität oder den Farbton zu ändern. Sie können diesen Kanal dazu verwenden, die Helligkeit bestimmter Farben anzupassen, wie z.B. zum Aufhellen eines Hauttons oder zum Verdunkeln des Himmels. Andere Farben bleiben dabei unbeeinflusst.

Tastenkürzel

(während ein »**LCH-Editor**«-Schritt aktiv ist):

Strg + 1 (Windows)
Befehl + 1 (Macintosh)

Der Kanal »**Farbhelligkeit**« enthält die folgenden Steuerelemente:



① Farbtonzuordnung	Die Farbtonzuordnung stellt das gesamte Spektrum von Farben auf der horizontalen Achse dar, wobei die Helligkeit der Farben auf der vertikalen Achse dargestellt ist. Eine Farbhelligkeitskurve, die die Farbtonzuordnung überlagert, kann einzelne Farben isolieren und ihre Helligkeit anpassen. Durch Klicken auf diese Kurve wird ein Ankerpunkt erstellt. Wenn Sie diesen Ankerpunkt nach oben verschieben, werden die Farben im entsprechenden Teil des Farbumfangs heller. Wenn Sie diesen Ankerpunkt nach unten verschieben, werden die entsprechenden Farben dunkler. Mit dem Schieberegler »Breite« können Sie den Bereich von ähnlichen Farben erhöhen oder verringern, die durch die Farbe beeinflusst werden, die durch die vom Ankerpunkt bezeichnete Farbe beeinflusst werden. Ankerpunkte können entfernt werden, indem Sie auf den Ankerpunkt klicken und ihn außerhalb der Farbtonzuordnung ziehen, oder indem Sie auf einen Ankerpunkt klicken, um ihn zu markieren, und dann die Löschtaste drücken.

② **Ankerpunkt hinzufügen**	Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, können Sie auf das aktive Bild klicken und eine Farbe auswählen, um einen Ankerpunkt auf der Kurve in der Farbzuordnung zu setzen.
③ **Aktuellen Kanal zurücksetzen**	Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird nur der Kanal »**Farbhelligkeit**« auf die Standardwerte zurückgesetzt.
④ **Alle Kanäle zurücksetzen**	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle Kanäle im »**LCH-Editor**«-Schritt auf die Standardwerte zurückzusetzen.
⑤ **Temporär zurücksetzen**	Durch Anklicken und Halten dieser Schaltfläche können Sie den Effekt der Bearbeitung mit dem Kanal »**Farbhelligkeit**« temporär zurücksetzen.

Chromazität

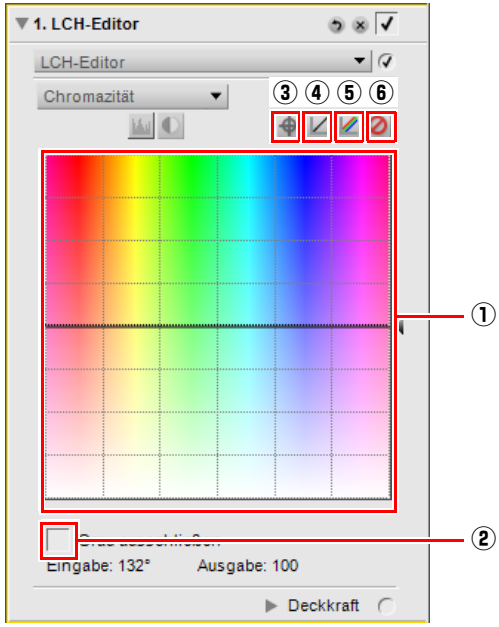
Mit dem Editor für den Kanal »**Chromazität**« können Sie die Chromazität oder Sättigung für alle oder bestimmte Farben im Bild anpassen, ohne dass davon die Luminanz oder der Farbton beeinflusst werden.

Tastenkürzel

(während die »**LCH-Editor**«-Anpassung aktiv ist):

Strg + 2 (Windows)
Befehl + 2 (Macintosh)

Der Kanal »**Chromazität**« enthält die folgenden Steuerelemente:



① Farbtonzuordnung	Die Farbtonzuordnung stellt das gesamte Spektrum von Farben auf der horizontalen Achse dar, wobei die Chromazität der Farben auf der vertikalen Achse dargestellt ist. Eine Chromazitätskurve, die über der Farbtonzuordnung verläuft, kann zum Isolieren einzelner Farben und zum Anpassen ihrer Chromazität verwendet werden. Durch Klicken auf diese Kurve wird ein Ankerpunkt erstellt. Wenn Sie diesen Ankerpunkt nach oben verschieben, wird die Sättigung für die betroffenen Farben angehoben. Wenn Sie diesen Ankerpunkt nach unten verschieben, wird die Sättigung der betroffenen Farben reduziert. Ankerpunkte können entfernt werden, indem Sie auf den Ankerpunkt klicken und ihn außerhalb der Farbtonzuordnung ziehen, oder indem Sie auf einen Ankerpunkt klicken, um ihn zu markieren, und dann die Löschtaste drücken. Mit dem Schieberegler »Breite« können Sie den Bereich von ähnlichen Farben erhöhen oder verringern, die durch die vom Ankerpunkt bezeichnete Farbe beeinflusst werden. Mit dem Ausgabeschieberegler kann die Sättigung aller Farben im gesamten Bild gleichmäßig gesteuert werden. Durch Ziehen des Schiebereglers nach oben wird die Sättigung aller Farben erhöht, während sie durch Ziehen des Reglers nach unten verringert wird.
② Grau ausschließen	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen um Grautöne im Bild vom Anheben der Sättigung auszuschließen. Dies ist sinnvoll, weil Grautöne bei zu starkem Anheben der Chromazität oft verfälscht wirken. **Hinweis**: Die Option »**Grau ausschließen**« hat keine Wirkung, wenn die Chromazität unter den ursprünglichen Wert abgesenkt wird.
③ Ankerpunkt hinzufügen	Indem Sie dann auf das Bild klicken, fügen Sie einen Ankerpunkt an dem Punkt der Kurve ein, der der Farbe des angeklickten Punktes entspricht.
④ Aktuellen Kanal zurücksetzen	Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird nur der Kanal »**Chromazität**« auf die Standardwerte zurückgesetzt.
⑤ Alle Kanäle zurücksetzen	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle Editoren im »**LCH-Editor**«-Schritt auf die Standardwerte zurückzusetzen.
⑥ Schaltfläche »Temporär zurücksetzen«	Halten Sie diese Schaltfläche gedrückt, um temporär den Effekt des Kanals »**Chromazität**« auszublenden.

Farbton

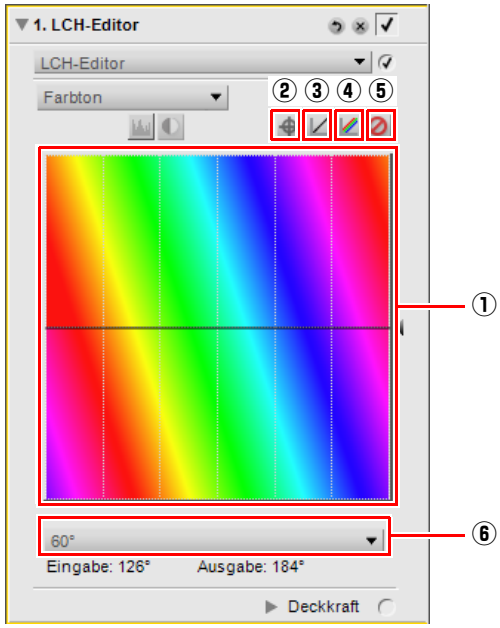
Mit dem Kanal »**Farbton**« können Sie den Farbton des gesamten Bildes oder die Farbtöne bestimmter Farben im aktiven Bild bearbeiten, ohne dass davon die Luminanz oder Chromazität beeinflusst werden. Mit diesem Kanal können Sie entweder die Farbe eines Objekts im aktiven Bild vollständig ändern oder eine leichte Verschiebung der Farbe vornehmen, um zu gewährleisten, dass das Objekt einen natürlicheren Farbton annimmt.

Tastenkürzel

(während die »**LCH-Editor**«-Anpassung aktiv ist):

Strg + 2 (Windows)
Befehl + 2 (Macintosh)

Der Kanal »**Farbton**« enthält die folgenden Steuerelemente:

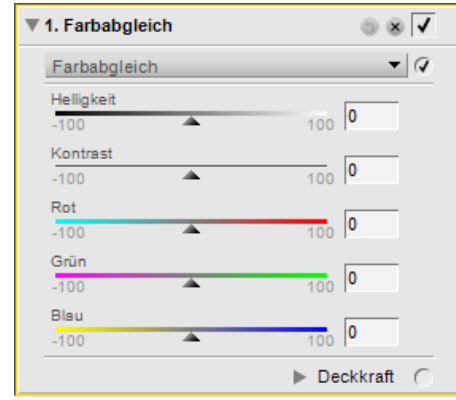


① **Farbtonzuordnung**	Die Farbtonzuordnung stellt das gesamte Spektrum von Farben gedreht zur horizontalen Achse dar. Der Drehwinkel beträgt standardmäßig 60°. Andere Drehwinkel können in einem Pulldown-Menü ausgewählt werden. Eine Farbtonkurve, die über der Farbtonzuordnung verläuft, kann zum Isolieren einzelner Farben und zum Anpassen ihrer Farbtöne verwendet werden.
② **Ankerpunkt hinzufügen**	Indem Sie dann auf das Bild klicken, fügen Sie einen Ankerpunkt an dem Punkt der Kurve ein, der dem Farbton des angeklickten Punktes entspricht.
③ **Aktuellen Kanal zurücksetzen**	Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird nur der Kanal »**Farbton**« auf die Standardwerte zurückgesetzt.
④ **Alle Kanäle zurücksetzen**	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle Editoren im »**LCH-Editor**«-Schritt auf die Standardwerte zurückzusetzen.
⑤ **Schaltfläche »Temporär zurücksetzen«**	Halten Sie diese Schaltfläche gedrückt, um temporär den Effekt des Kanals »**Farbton**« auszublenden.
⑥ **Drehwinkel**	In diesem Pulldown-Menü können Sie einen Drehwinkel für Farbtonzuordnung auswählen. Zur Auswahl stehen 60°, 120° und 180°.

Tastenkürzel

Strg + Umschalttaste + L (Windows)
Befehl + Umschalttaste + L (Macintosh)

Farbe > Farbabgleich



Mit dem Werkzeug »**Farbabgleich**« können Sie über einfache Steuerelemente die Gesamthelligkeit, den Kontrast und den Farbabgleich für das gesamte Bild anpassen.

Verwenden Sie die Schieberegler im »**Farbabgleich**«-Schritt, um den Effekt dieser Schieberegler zu ändern.

Das Werkzeug »**Farbabgleich**« enthält die folgenden Steuerelemente:

Helligkeit

Ziehen Sie die Schieberegler »**Helligkeit**« nach links, um die Helligkeit des gesamten Bildes zu verringern oder nach rechts, um die Helligkeit des gesamten Bildes zu erhöhen.

Kontrast

Ziehen Sie die Schieberegler »**Kontrast**« nach links, um den Kontrast des gesamten Bildes zu verringern oder nach rechts, um den Kontrast des gesamten Bildes zu erhöhen.

Rot

Ziehen Sie den Schieberegler »**Rot**« nach links, um den Rotanteil des Bildes zu verringern. Der Zyananteil wird so automatisch erhöht. Ziehen Sie diesen Schieberegler nach rechts, um Rot zum Bild hinzuzufügen und den Zyananteil zu verringern.

Grün

Ziehen Sie den Schieberegler »**Grün**« nach links, um den Grünanteil des Bildes zu verringern. Der Magentaanteil wird so automatisch erhöht. Ziehen Sie diesen Schieberegler nach rechts, um Grün zum Bild hinzuzufügen und den Magentaanteil zu verringern.

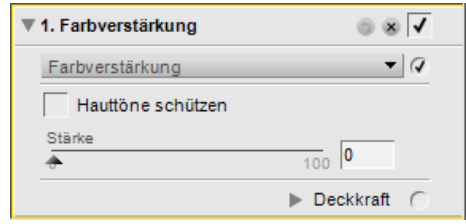
Blau

Ziehen Sie den Schieberegler »**Blau**« nach links, um den Blauanteil des Bildes zu verringern. Der Gelbanteil wird so automatisch erhöht. Ziehen Sie diesen Schieberegler nach rechts, um Blau zum Bild hinzuzufügen und den Gelbanteil zu verringern.

Tastenkürzel

Strg + B (Windows)
Befehl + B (Macintosh)

Farbe > Farbverstärkung



Mit dem Werkzeug »**Farbverstärkung**« können Sie die Sättigung oder Lebendigkeit von Farben optimal anpassen. Verwenden Sie die »**Farbverstärkung**«, um die Sättigung von Farben des aktiven Bildes zu verstärken.

Das Werkzeug »**Farbverstärkung**« enthält die folgenden Steuerelemente:

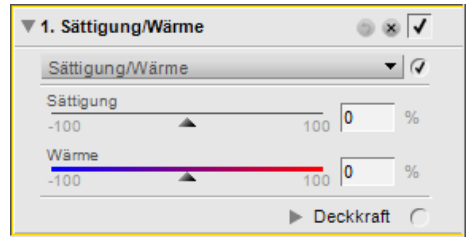
Hauttöne schützen

Wenn Sie die Option »**Hauttöne schützen**« markieren, werden Hauttöne von der Erhöhung der Sättigung ausgenommen.

Stärke

Schieben Sie den Schieberegler »**Stärke**« nach rechts, um die Sättigung der Farben im aktiven Bild zu erhöhen.

Farbe > Sättigung/Wärme



Das Werkzeug »**Sättigung/Wärme**« dient der einfachen und schnellen Anpassung von Sättigung und Wärme der Farben bei Beibehaltung einer hohen Bildqualität. Dieses »**Sättigung/Wärme**«-Werkzeug kann in effizienter Weise mit einem der Auswahlwerkzeuge kombiniert und somit gezielt auf einzelne Bildbereiche angewandt werden.

Das Werkzeug »**Sättigung/Wärme**« enthält die folgenden Steuerelemente:

Sättigung

Der Schieberegler »**Sättigung**« steuert die Lebendigkeit von Farben im Bild. Durch Ziehen des Reglers nach rechts werden die Farben strahlender; durch Ziehen nach links wird die Farbsättigung im Bild verringert. Durch Ziehen des Schiebereglers ganz nach links erhalten Sie ein Grauskalabild.

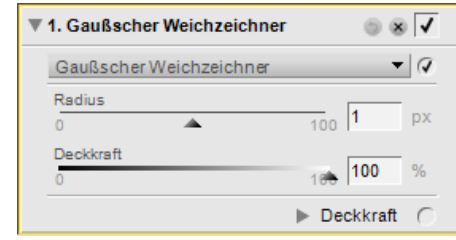
Wärme

Mit dem Schieberegler »**Wärme**« können Sie den Farben im Bild eine wärmere oder kühlere Anmutung verleihen. Ziehen Sie den Schieberegler nach links, um das Bild kühler, oder bläulicher, zu machen. Ziehen die den Schieberegler nach rechts, um wärmere, rötlichere, Farbtöne zu erzielen.

Tastenkürzel

Strg + U (Windows)
Befehl + U (Macintosh)

Scharfzeichnung/Weichzeichnung > Gaußscher Weichzeichner



Das Werkzeug »**Gaußscher Weichzeichner**« ist ideal dazu geeignet, die Detailzeichnung im gesamten Bild zu verringern. Dieses Werkzeug wird meist selektiv auf bestimmte Bildbereiche angewandt, um zu verhindern, dass diese den Blick des Betrachters vom wesentlichen Motivelement ablenken. Durch Anpassung des Schiebereglers »**Deckkraft**« kann ein Weichzeichnungseffekt erzielt werden, z. B. für Hauttöne.

Die Funktion »**Gaußscher Weichzeichner**« verfügt über die folgenden Steuerelemente:

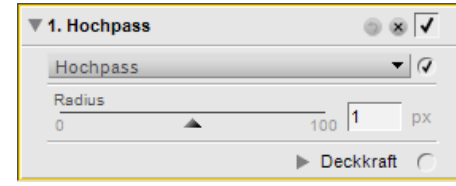
Radius

Der Schieberegler »**Radius**« steuert die Intensität des Weichzeichners.

Deckkraft

Mit dem Schieberegler »**Deckkraft**« lässt sich das weichgezeichnete Bild mit dem Originalbild in beliebiger Gewichtung überlagern. Die Kombination eines großen Radius mit einer geringen Deckkraft erzeugt beispielsweise einen leicht nebelhaften Weichzeichnungseffekt, während ein kleiner Radius in Verbindung mit einer hohen Deckkraft für Bilder mit einer verträumten Stimmung sorgt.

Scharfzeichnung/Weichzeichnung > Hochpass



Das Werkzeug »**Hochpass**« eliminiert alle niederfrequenten (flächigen) Elemente im Bild und lässt nur solche Bildinformationen übrig, die scharfen, kontrastreichen Übergängen entsprechen. Das Ergebnis einer Hochpassfilterung ist ein insgesamt neutralgraues Bild, das vom Original nur die Kanteninformationen enthält. Diese Option wird oft in Kombination mit dem Deckkraftmischer verwendet, wobei dieser auf den Modus »**Luminanz & Chrominanz**« eingestellt ist, mit einer Einstellung des »**Deckkraft (Chrominanz-Kanal)**«-Schiebereglers von 0% und der Einstellung »**Überlagern**« für den »**Mischmodus**«.

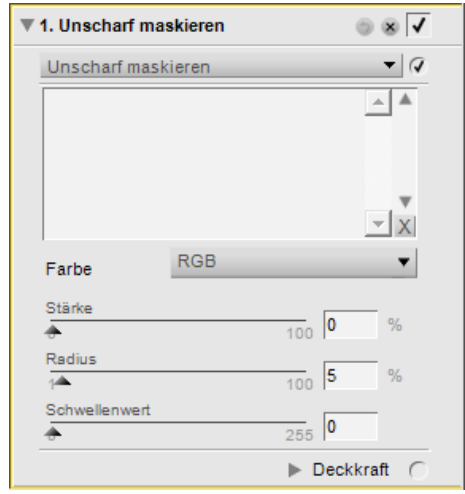
Das Werkzeug »**Hochpass**« enthält die folgenden Steuerelemente:

Radius

Der Schieberegler »**Radius**« steuert, wie fein Strukturen sein müssen, um den Hochpassfilter zu passieren (also welche Details im gefilterten Bild erhalten bleiben und welche nicht). Einstellungen für diesen Schieberegler hängen von der Größe des Bildes ab. Wenn also eine Radius-Einstellung bei einem Bild funktioniert, ist es nicht gesagt, dass sie auch bei einem Bild mit einer höheren Auflösung geeignet ist.

Scharfzeichnung/ Weichzeichnung > Unscharf maskieren

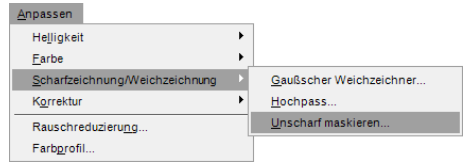
Das Werkzeug »**Unscharf maskieren**« erhöht den visuellen Schärfeeindruck eines Bildes, indem es den Kontrast an Kanten im Bild erhöht. Ein Vorteil des Werkzeugs »**Unscharf maskieren**« in Capture NX 2 ist, dass sie auf den Luminanzkanal angewandt wird. Hierdurch wird das Entstehen unerwünschter Farbsäume verhindert.



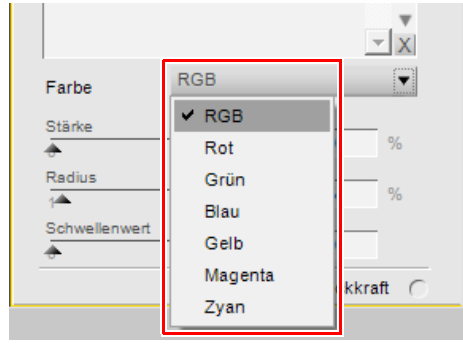
Hinweis: Es wird empfohlen, dass Sie das Bild auf 100% vergrößern, während das Ausmaß der Scharfzeichnung bestimmt wird, das auf das Bild anzuwenden ist.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Werkzeug »**Unscharf maskieren**« zu verwenden:

1 Navigieren Sie zum Menü »**Anpassen**«, wählen Sie das Untermenü »**Scharfzeichnung/ Weichzeichnung**« und wählen Sie »**Unscharf maskieren**«.

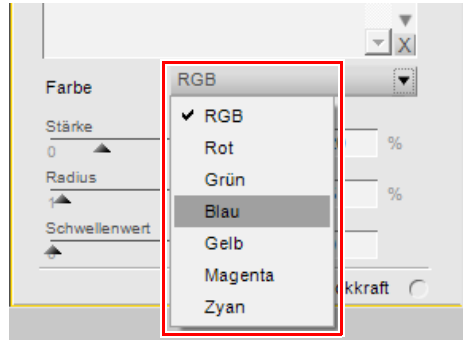


2 Verwenden Sie das Pulldown-Menü »**Farbe**«, um die Bereiche im Bild auszuwählen, in denen die Scharfzeichnung angewendet werden soll. Die ausgewählte Farbe legt die Bereiche fest, in denen die Scharfzeichnung angewendet wird. Wählen Sie »**RGB**«, um die Scharfzeichnung auf das gesamte Bild anzuwenden.

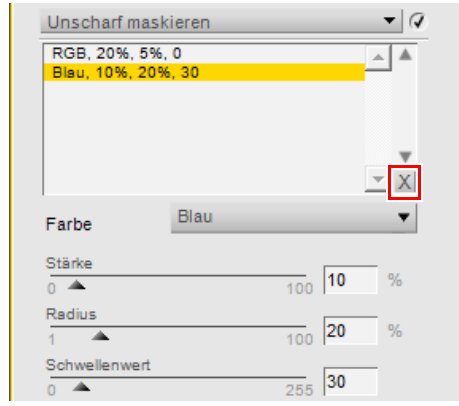


3 Stellen Sie die Schieberegler »**Stärke**«, »**Radius**« und »**Schwellenwert**«, um das gewünschte Scharfzeichnungsergebnis zu erhalten.

4 Bei Bedarf können Sie zusätzliche Farben auswählen, bei denen eine Scharfzeichnung mit unterschiedlichen Werten angewendet werden soll. Wählen Sie eine andere Option aus dem Pulldown-Menü »**Farbe**« aus, und passen Sie die Schieberegler »**Stärke**«, »**Radius**« und »**Schwellenwert**« wieder an, um bei den zusätzlichen Farben eine Scharfzeichnung anzuwenden.



5 Anschließend können Sie die Reihenfolge festlegen, in der die Scharfzeichnung ausgeführt werden soll. Wählen Sie dafür eine Farbe aus der Liste aus und klicken Sie dann entweder auf den Auf- oder Ab-Pfeil, der neben der Liste angeordnet ist. Außerdem können Sie die Scharfzeichnung einer Farbe löschen, indem diese Farbe in der Liste hervorgehoben und auf die »Löschen«-Schaltfläche geklickt wird.



Das Werkzeug »**Unscharf maskieren**« enthält die folgenden Steuerelemente:

Farbe

Verwenden Sie das Pulldown-Menü »**Farbe**«, um die Bereiche im Bild auszuwählen, in denen die Scharfzeichnung entsprechend der Farbe angewendet werden soll. Wählen Sie »**RGB**«, um die Scharfzeichnung auf das gesamte Bild anzuwenden.

Stärke

Mit dem Regler »**Stärke**« steuern Sie die Intensität des Scharfzeichnungsfilters, die auf die Farbe angewendet wird, die Sie im Pulldown-Menü »**Farbe**« ausgewählt haben. Je größer der gewählte Wert, desto stärker ist der Effekt der Scharfzeichnung. Zu hohe Intensitäten können bewirken, dass das Bild »überschärft« und künstlich aussieht.

Radius

Mit dem Schieberegler »**Radius**« können Sie die Reichweite des Scharfzeichnungseffektes vergrößern. Je höher die Radius-Einstellung, desto weiter erscheinen die Seiten im Bild, das scharfgezeichnet wird. Ein zu hoher Wert für den Radius führt zu sichtbaren Artefakten in Form weißer Säume an Kanten in Bild.

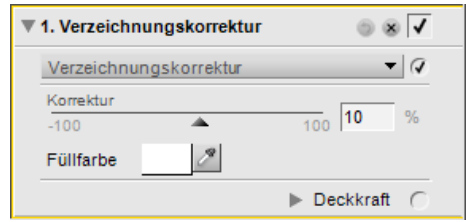
Schwellenwert

Mit dem Schieberegler »**Schwellenwert**« legen Sie einen Mindestkontrast fest, den eine Kante im Bild aufweisen muss, damit der Scharfzeichnungsfilter sich auf diese Kante auswirkt. Nur Bilddetails die einen höheren Kontrast aufweisen als hier festgelegt, werden scharfgezeichnet. Damit können Sie verhindern, dass durch das Unscharf-Maskieren Rauschen in flächigen Bildbereichen (z. B. Haut oder Himmel) verstärkt wird. Ein zu hoher Schwellenwert kann bewirken, dass keine Objekte im Bild scharfgezeichnet werden. Es ist also wichtig, eine gute Balance zu finden.

Löschen

Verwenden Sie die Schaltfläche Löschen, um den Scharfzeichnungseffekt, der bei einer Farbe angewendet wird, zu löschen. Wählen Sie zuerst die Farbe aus, um sie in der angezeigten Liste hervorzuheben, und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche Löschen.

Korrektur > Verzeichnungskorrektur



Das Werkzeug »**Verzeichnungskorrektur**« dient zur Korrektur der kissen- oder tonnenförmigen Verzeichnung, die je nach verwendetem Objektiv auftreten kann. Eine kissenförmige Verzeichnung tritt meist bei Zoomobjektiven in Telestellung auf und bewirkt, dass das Bild so aussieht, als würden Objekte in den Ecken des Bildes in Richtung Mitte gedrückt. Tonnenförmige Verzeichnung kommt meist bei Weitwinkelobjektiven vor und bewirkt das Gegenteil. Details in den Bildecken wirken, als würden sie nach außen gezogen. Kissenförmige Verzeichnungen wirken sich vor allem an den Rändern der Bilder aus.

Das Werkzeug »**Verzeichnungskorrektur**« enthält die folgenden Steuerelemente:

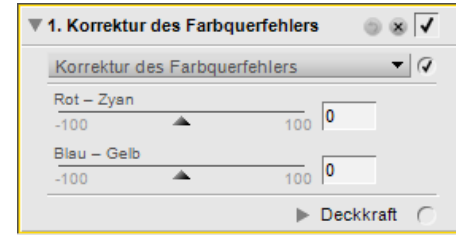
Korrektur

Mit dem Schieberegler »**Korrektur**« können Sie Objektivverzeichnungen reduzieren. Schieben Sie diesen Schieberegler nach links, um kissenförmige Verzeichnungen zu reduzieren, oder nach rechts, um tonnenförmige Verzeichnungen zu reduzieren.

Füllfarbe

Mit dem Feld »**Füllfarbe**« können Sie die Farbe festlegen, die in Bereichen ohne Bilddaten verwendet werden soll, die entstehen, wenn kissenförmige Verzeichnungen korrigiert werden. Klicken Sie auf dieses Feld, um die Farbauswahl anzuzeigen, oder klicken Sie auf die Pipette, um eine Farbe in einem Bild im Editor von Capture NX 2 zu definieren.

Korrektur > Korrektur des Farbquerfehlers



Die »**Korrektur des Farbquerfehlers**« reduziert Farbsäume in RAW-, JPEG- und TIFF-Bildern. Dieser Effekt kann sich im Bild in Form farbiger Säume bemerkbar machen, die insbesondere in den äußeren Bildpartien an Kanten sichtbar sind. Die Funktion »Korrektur der chromatischen Aberration« dient dazu, diesen Abbildungsfehler zu kompensieren.

Es wird empfohlen, die Auswirkung insbesondere auf die äußeren Bildpartien genau zu beobachten. Betrachten Sie das Bild hierfür in einer 100%-Ansicht. Es ist wichtig, die Ergebnisse der Änderungen zu überprüfen, insbesondere in den Bildecken, um den Effekt anzupassen.

Das Werkzeug »**Korrektur des Farbquerfehlers**« enthält die folgenden Steuerelemente:

Rot – Zyan

Mit dem Schieberegler »**Rot – Zyan**« ziehen Sie den Rotanteil des Bildes zusammen bzw. auseinander und können so rote oder zyanfarbene Säume im Bild kompensieren. Ziehen Sie den Regler nach links um rote oder nach rechts um zyanfarbene Säume zu kompensieren.

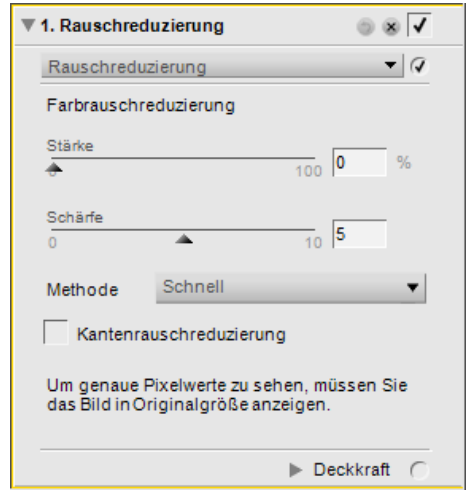
Blau – Gelb

Mit dem Schieberegler »**Blau – Gelb**« ziehen Sie den Blauanteil des Bildes zusammen bzw. auseinander und können so blaue oder gelbe Säume im Bild kompensieren. Ziehen Sie den Regler nach links um blaue oder nach rechts um gelbe Säume zu kompensieren.

Rauschreduzierung

Mit dem Werkzeug »**Rauschreduzierung**« können Sie die Effekte des digitalen Rauschens reduzieren, das manchmal in mit Digitalkameras aufgenommenen Bildern auftritt.

Hinweis: Es wird empfohlen, dass Sie das Bild auf 100% vergrößern, während das Ausmaß der Rauschreduzierung bestimmt wird, das auf das Bild anzuwenden ist.



Gehen Sie wie folgt vor, um das Werkzeug »**Rauschreduzierung**« im gesamten Bild anzuwenden:

1. Navigieren Sie zum Menü »**Anpassen**« und wählen Sie »**Rauschreduzierung**«.
2. Wählen Sie »**Methode**«, um entweder »**Schnell**« oder »**Hohe Qualität**« anzuwenden.
3. Erhöhen Sie den Schieberegler »**Stärke**«, bis keine Rauschartefakte mehr im Bild angezeigt werden.
4. Erhöhen Sie den Schieberegler »**Schärfe**«, bis alle Bilddetails weicher geworden sind, nachdem der Schieberegler »**Stärke**« wieder sichtbar ist.
5. Passen Sie beide Schieberegler, »**Stärke**« und »**Schärfe**«, an, bis Sie eine gute Balance zwischen Rauschreduzierung und Detailbeibehaltung erzielt haben.
6. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen »**Kantenrauschreduzierung**«, wenn Rauschen entlang der Detailkanten im Bild sichtbar sind.

Das Werkzeug »**Rauschreduzierung**« enthält die folgenden Steuerelemente:

Stärke

Verschieben Sie diesen »**Stärke**«-Schieberegler nach rechts um das Ausmaß der Rauschreduzierung zu erhöhen. Beachten Sie, dass eine zu starke Rauschreduzierung zu einer Verminderung von Detailzeichnung und Schärfe führt.

Schärfe

Mit dem Schieberegler »**Schärfe**« können Sie den Schärfe- und Detailverlust kompensieren, der bei einer starken Rauschreduzierung eintreten kann. Ziehen Sie diesen Schieberegler nach rechts, um die auf Ihr Bild angewendete Scharfzeichnung zu erhöhen.

Methode

Wählen Sie aus zwei verschiedenen Methoden »**Schnell**« oder »**Hohe Qualität**« im Pulldown-Menü »**Methode**«. Wählen Sie »**Schnell**« für eine schnellere Verarbeitung oder »**Hohe Qualität**« für eine genauere Rauschreduzierung.

Kantenrauschreduzierung

Wenn Sie das Kontrollkästchen »**Kantenrauschreduzierung**« aktivieren, reduziert Capture NX 2 Rauschartefakte an den Kanten von Objekten im Bild, was zu klareren Konturen führt.

Farbprofil

Mit dem Werkzeug »**Farbprofil**« stehen Ihnen bildspezifische Farbmanagement-Optionen in Capture NX 2 zur Verfügung. Verwenden Sie diese Optionen, um ein Profil anzuwenden oder konvertieren Sie das aktuelle Profil, um das Bild für einen spezifischen farbmanagementbasierten Workflow vorzubereiten.

Capture NX 2 verwendet den Standard-Farbprofilordner Ihres Betriebssystems. Wenn Sie auf dem System zusätzliche Profile erstellen oder hinzufügen, achten Sie darauf, dass diese neuen Profile am Standardspeicherplatz gespeichert werden. In der Regel werden Farbprofile hier gespeichert:

Windows 7/Windows Vista: Windows\System32\Spool\Drivers\Color

Windows XP: Windows\System32\Spool\Drivers\Color

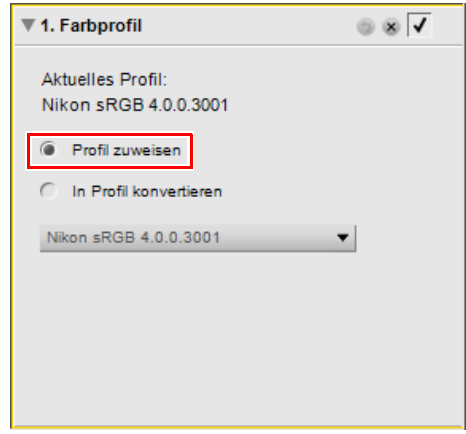
Mac OS X: Library/ ColorSync/ Profiles

Das Werkzeug »**Farbprofil**« zeigt das Profil an, das derzeit in das Bild eingebettet ist. Es stehen zwei Methoden zur Auswahl, mit denen Sie dem Bild ein alternatives Profil für das Farbmanagement zuweisen können.

Mit dem Werkzeug »**Farbprofil**« verfügen Sie über zwei unterschiedliche Methoden, mit denen das Farbprofil geändert werden kann. Jede Methode enthält unterschiedliche Steuerelemente. Die folgenden beiden Methoden stehen zur Verfügung:

Profil zuweisen

Wählen Sie die Option »**Profil zuweisen**«, um dem aktuellen Bild ein Profil zuzuweisen. Diese Option ist sinnvoll, wenn Sie dem Bild ein Eingabeprofil hinzufügen möchten, wie z. B. eines, das Sie für die Kamera erstellt haben, mit dem das Bild aufgenommen wurde.



Hinweis: Wenn Sie einem Bild ein Profil zuweisen, kann sich die Darstellung auf dem Monitor ändern, während die eigentlichen Bilddaten unverändert bleiben. Dies liegt daran, dass die Daten aufgrund des neu zugewiesenen Profils anders interpretiert werden.

Verwenden Sie die folgenden Steuerelemente, um die Methode »**Profil zuweisen**« anzuwenden:

Profilwähler

Verwenden Sie das Pulldown-Menü Profilwähler, um eines der Eingabeprofile auszuwählen, und dieses Profil in Ihrem Bild anzuwenden.

In Profil konvertieren

Mit der Option »**In Profil konvertieren**« haben Sie die Möglichkeit, die Bilddaten für den Farbraum und das Profil eines bestimmten Ausgabegerätes anzupassen. Das Ergebnis ist eine Veränderung der tatsächlichen Farbwerte im Bild ohne eine Änderung der Darstellung auf dem Monitor. Die Änderung der Farbwerte wird vorgenommen, um sicherzustellen, dass die Farben im Bild vom Ausgabegerät im Rahmen der von ihm darstellbaren Farben korrekt reproduziert werden.

Die Ergebnisse der Funktion »**In Profil konvertieren**« sind dieselben, die auch durch die Option »Farbmanagement« im Dialogfeld »Drucklayout« erreicht werden. Da ein Bild auf verschiedenen Druckern gedruckt werden kann oder in verschiedenen Situationen auf demselben Drucker, wird häufig empfohlen, dass Sie die Profilkonvertierung beim Drucken durchführen. Die Funktion »**In Profil konvertieren**« wird normalerweise nur empfohlen, wenn Sie das Bild drucken lassen möchten, und nur, wenn Ihnen der dafür zuständige Dienstleister das Farbprofil des Ausgabegeräts mitgeteilt hat.

Verwenden Sie die folgenden Steuerelemente, um die Methode »**In Profil konvertieren**« anzuwenden:

Profilwähler

Verwenden Sie den Profilwähler, um eines der Ausgabeprofile auszuwählen, die auf Ihrem Computer verfügbar sind, auf das das Farbprofil des Bildes konvertiert werden soll.

Rendering Intent

Die Option »**Rendering Intent**« ermöglicht Ihnen die Auswahl aus verschiedenen Rendering-Methoden, die auf Ihr Bild angewendet werden können. Die verschiedenen Rendering-Methoden steuern, wie Farben aus Ihrem Bild auf die Farben abgestimmt werden, die Ihr Drucker produzieren kann (wie durch das Druckerprofil angegeben).

Hinweis: Unterschiedliche Rendering-Methoden sind unterschiedlich gut für bestimmte Drucker- und Papierkombinationen und bestimmte Softwareanwendungen geeignet. Probieren Sie die verschiedenen Rendering-Methoden aus, um die für Sie optimale Auswahl zu finden.

Capture NX 2 verfügt über die folgenden Rendering Intent-Optionen:

Wahrnehmungsorientiert	Bei dieser Rendering-Methode wird die Beziehung von Farben beibehalten, sodass das gedruckte Bild für das menschliche Auge natürlich erscheint. Während diese Methode die Beziehung von Farben zueinander beibehält, werden die tatsächlichen Farbwerte geändert.
Sättigung	Diese Rendering-Methode produziert hochgesättigte Farben; möglicherweise werden jedoch in einem Foto nicht die korrekten Farben erzeugt.
Relativ farbmetrisch	Bei dieser Rendering-Methode werden alle Farben außerhalb des Farbraumumfangs des Zielprofils der nächstliegenden Farbe zugeordnet. Dieses Profil reproduziert exakt alle Farben, die der Drucker reproduzieren kann. Durch diese Option werden so viele natürliche Farben wie möglich erhalten. Dies ist häufig die beste Methode für das Drucken von Fotos.
Absolut farbmetrisch	Diese Rendering-Methode ähnelt dem relativ farbmetrischen Rendering mit dem Unterschied, dass eine Zuordnung der Weißpunkte von Bild und Zielprofil stattfindet. Das absolut farbmetrische Rendering ist zu empfehlen, wenn Sie Proofs Ihrer Bilder für ein anderes Ausgabegerät als den verwendeten Drucker anfertigen wollen, da diese Rendering-Methode geeignet ist, den Einfluss eines anderen Ausgabegeräts inklusive einer bestimmten Papierfarbe näherungsweise zu reproduzieren.

Schwarzpunktkompensation verwenden

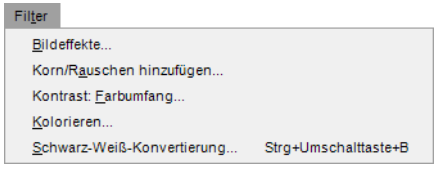
Durch Markierung dieses Kontrollkästchens aktivieren Sie die Schwarzpunktkompensation. Auf diese Weise können Sie sicherstellen, dass der Schwarzpunkt des Bildes auf den des Druckers abgeglichen wird, sodass der volle Farbumfang des Druckers genutzt wird. Falls Ihre Ausdrucke graue Schattenpartien oder zu wenig Detailzeichnung aufweisen, deaktivieren Sie versuchsweise diese Option. Solange keine Probleme bei bestimmten Profil-Druckerkombinationen auftreten, sollte diese Option stets aktiviert bleiben.

Hinweis: Jede Farbprofiländerung wird der »**Bearbeitungsliste**«-Palette als neuer Schritt hinzugefügt. Sie können die Änderung der Farbprofiländerung während einer Bearbeitungssitzung jederzeit ändern oder rückgängig machen. Wenn das Bild als NEF oder NRW gespeichert wurde, können Sie zur »**Bearbeitungsliste**«-Palette zurückkehren und jede beliebige Änderung ohne Farbdetailverlust entfernen.

Nachdem Sie die Farbprofil-Informationen für Ihr Bild aktualisiert haben, klicken Sie auf die Schaltfläche »**Anwenden**«, um die Änderungen zu übernehmen.

Kapitel 21

Menü »Filter«

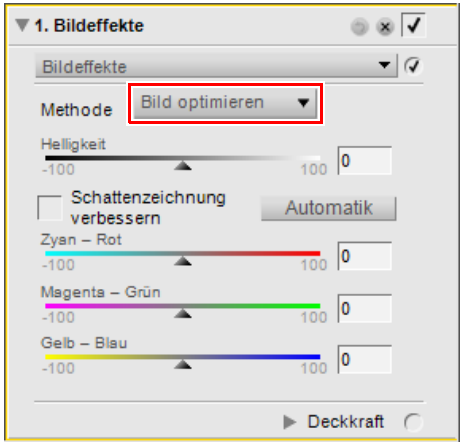


Bildeffekte

Mit dem Werkzeug »**Bildeffekte**« haben Sie eine kreativere Kontrolle über Ihre Bilder. Mit diesem Werkzeug können Sie ein Bild in »Schwarzweiß«, »Sepia« oder »Getont« konvertieren. Außerdem können Sie den Farbton des Bildes steuern, dunkle Töne verstärken und Einfluss auf die Farbbalance nehmen.

Das Werkzeug »**Bildeffekte**« verfügt über vier verschiedene Methoden, wobei jede Methode über einzigartige Steuerelemente verfügt. Folgende Methoden stehen zur Verfügung:

Bild optimieren



Die Option »**Bild optimieren**« steht Ihnen als Standardmethode zur Verfügung, wenn Sie das Werkzeug »**Bildeffekte**« öffnen. Mit dieser Methode können Sie den Farbton des Bildes steuern, dunkle Töne verstärken und den Farbabgleich des gesamten Bildes steuern.

In der Methode »**Bild optimieren**« stehen Ihnen die folgenden Steuerelemente zur Verfügung:

Helligkeit

Mit dem Schieberegler »**Helligkeit**« können Sie die Tonalität im gesamten Bild steuern. Durch Ziehen des Reglers nach links wird das Bild dunkler, durch Ziehen nach rechts wird das Bild heller.

Schattenzeichnung verbessern

Das Kontrollkästchen »**Schattenzeichnung verbessern**« verbessert die Schatten im Detail des aktiven Bildes.

Automatik

Wenn Sie auf die Schaltfläche »**Automatik**« klicken, analysiert Capture NX 2 das Bild und gibt eine empfohlene Einstellung für den Schieberegler »**Helligkeit**« vor. Wenn das Bild es erfordert, wird außerdem automatisch die Option »**Schattenzeichnung verbessern**« aktiviert.

Zyan – Rot
Mit dem Schieberegler »**Zyan – Rot**« können Sie die Farben im Bild von Zyan nach Rot verschieben. Ziehen Sie diesen Schieberegler nach links, um Rot aus dem Bild zu entfernen. Dadurch werden die Zyan-Anteile des Bildes erhöht. Ziehen Sie diesen Schieberegler nach rechts, um Rot zum Bild hinzuzufügen und den Zyananteil zu verringern.

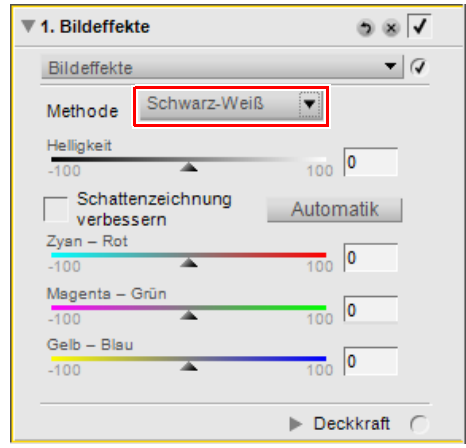
Magenta – Grün
Mit dem Schieberegler »**Magenta – Grün**« können Sie die Farben im Bild von Magenta nach Grün verschieben. Schieben Sie diesen Schieberegler nach links, um Grün aus dem Bild zu entfernen. Dadurch werden die Magenta-Anteile des Bildes erhöht. Schieben Sie diesen Schieberegler nach rechts, um Grün zum Bild hinzuzufügen und den Magentaanteil zu verringern.

Gelb – Blau
Mit dem Schieberegler »**Gelb – Blau**« können Sie die Farben im Bild von Gelb nach Blau verschieben. Ziehen Sie diesen Schieberegler nach links, um Blau aus dem Bild zu entfernen. Dadurch wird das Bild gelber. Ziehen Sie diesen Schieberegler nach rechts, um Blau zum Bild hinzuzufügen und den Gelbanteil zu verringern.

Schwarz-Weiß

Die Option »**Schwarz-Weiß**« dient dazu, Bilder in Schwarzweiß zu konvertieren. Farbregler ermöglichen dabei eine Steuerung des Kontrastes für ausgewählte Farben im Originalbild.

In der Methode »**Schwarz-Weiß**« stehen Ihnen die folgenden Steuerelemente zur Verfügung:



Helligkeit
Mit dem Schieberegler »**Helligkeit**« können Sie die Tonalität im gesamten Bild steuern. Durch Ziehen des Reglers nach links wird das Bild dunkler, durch Ziehen nach rechts wird das Bild heller.

Schattenzeichnung verbessern
Das Kontrollkästchen »**Schattenzeichnung verbessern**« verbessert die Schatten im Detail des aktiven Bildes.

Automatik
Wenn Sie auf die Schaltfläche »**Automatik**« klicken, analysiert Capture NX 2 das Bild und gibt eine empfohlene Einstellung für den Schieberegler »**Helligkeit**« vor. Wenn das Bild es erfordert, wird außerdem automatisch die Option »**Schattenzeichnung verbessern**« aktiviert.

Zyan – Rot
Mit dem Schieberegler »**Zyan – Rot**« können Sie für das Schwarzweißbild die Helligkeit von Motivteilen steuern. Wenn Sie den Regler nach rechts schieben, werden Objekte mit Zyananteil im Schwarzweißbild heller. Indem Sie den Schieber nach links ziehen, hellen Sie Motivteile mit Rotanteil auf.

Magenta – Grün

Mit dem Schieberegler »**Magenta – Grün**« können Sie für das Schwarzweißbild die Helligkeit von Motivteilen steuern. Wenn Sie den Regler nach rechts schieben, werden Objekte mit Magentaanteil im Schwarzweißbild heller. Indem Sie den Schieber nach links ziehen, hellen Sie Motivteile mit Grünanteil auf.

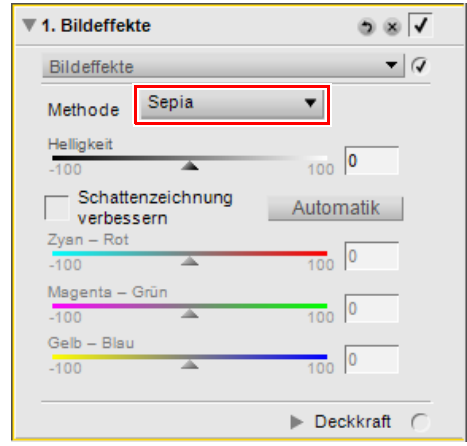
Gelb – Blau

Mit dem Schieberegler »**Gelb – Blau**« können Sie für das Schwarzweißbild die Helligkeit von Motivteilen steuern. Wenn Sie den Regler nach rechts schieben, werden Objekte mit Gelbanteil im Schwarzweißbild heller. Indem Sie den Schieber nach links ziehen, hellen Sie Motivteile mit Blauanteil auf.

Sepia

Die Methode »**Sepia**« emuliert den Effekt eines Schwarzweißbildes mit Sepiatonung.

In der Methode »**Sepia**« stehen Ihnen die folgenden Steuerelemente zur Verfügung:



Helligkeit

Mit dem Schieberegler »**Helligkeit**« können Sie die Tonalität im gesamten Bild steuern. Durch Ziehen des Reglers nach links wird das Bild dunkler, durch Ziehen nach rechts wird das Bild heller.

Schattenzeichnung verbessern

Das Kontrollkästchen »**Schattenzeichnung verbessern**« verbessert die Schatten im Detail des aktiven Bildes.

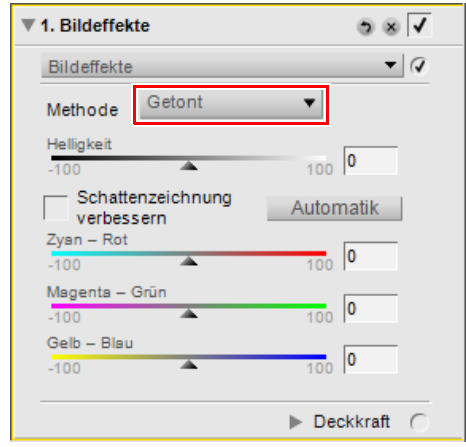
Automatik

Wenn Sie auf die Schaltfläche »**Automatik**« klicken, analysiert Capture NX 2 das Bild und gibt eine empfohlene Einstellung für den Schieberegler »**Helligkeit**« vor. Wenn das Bild es erfordert, wird außerdem automatisch die Option »**Schattenzeichnung verbessern**« aktiviert.

Getont

Die Methode »**Getont**« lassen sich Bildergebnisse erzielen, die getonten Schwarzweißabzügen entsprechen. Das Ergebnis sind Monochrombilder mit beliebigem Farbton.

In der Methode »**Getont**« stehen Ihnen die folgenden Steuerelemente zur Verfügung:



Helligkeit

Mit dem Schieberegler »**Helligkeit**« können Sie die Tonalität im gesamten Bild steuern. Durch Ziehen des Reglers nach links wird das Bild dunkler, durch Ziehen nach rechts wird das Bild heller.

Schattenzeichnung verbessern

Das Kontrollkästchen »**Schattenzeichnung verbessern**« verbessert die Schatten im Detail des aktiven Bildes.

Automatik

Wenn Sie auf die Schaltfläche »**Automatik**« klicken, analysiert Capture NX 2 das Bild und gibt eine empfohlene Einstellung für den Schieberegler »**Helligkeit**« vor. Wenn das Bild es erfordert, wird außerdem automatisch die Option »**Schattenzeichnung verbessern**« aktiviert.

Zyan – Rot

Mit dem Schieberegler »**Zyan – Rot**« haben Sie Einfluss auf den Rot- und Zyananteil des verwendeten Farbtons. Ziehen Sie diesen Schieberegler nach links, um Rot aus dem Filter zu entfernen. Dadurch werden die Zyan-Anteile des Filters und des Bildes erhöht. Ziehen Sie diesen Schieberegler nach rechts, um Rot zum Filter und zum Bild hinzuzufügen.

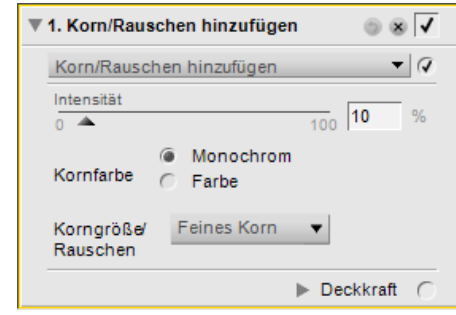
Magenta – Grün

Mit dem Schieberegler »**Magenta – Grün**« haben Sie Einfluss auf den Grün- und Magentaanteil des verwendeten Farbtons. Ziehen Sie diesen Schieberegler nach links, um Grün aus dem Filter zu entfernen. Dadurch werden die Magenta-Anteile des Filters und des Bildes erhöht. Ziehen Sie diesen Schieberegler nach rechts, um Grün zum Filter und zum Bild hinzuzufügen.

Gelb – Blau

Mit dem Schieberegler »**Gelb – Blau**« haben Sie Einfluss auf den Blau- und Gelbanteil des verwendeten Farbtons. Ziehen Sie diesen Schieberegler nach links, um Blau aus dem Filter zu entfernen. Dadurch werden die Gelb-Anteile des Filters und des Bildes erhöht. Ziehen Sie diesen Schieberegler nach rechts, um Blau zum Filter und zum Bild hinzuzufügen.

Korn/Rauschen hinzufügen



Mit dem Werkzeug »**Korn/Rauschen hinzufügen**« haben Sie die Möglichkeit, dem Bild gezielt Körnung oder Rauschen als gestalterisches Element hinzuzufügen. Diese Option kann verschiedene Arten von Filmkorn oder digitales Rauschen simulieren.

Das Werkzeug »**Korn/Rauschen hinzufügen**« enthält die folgenden Steuerelemente:

Intensität

Verschieben Sie diesen Schieberegler nach rechts, um das Ausmaß der angewandten Störung zu erhöhen.

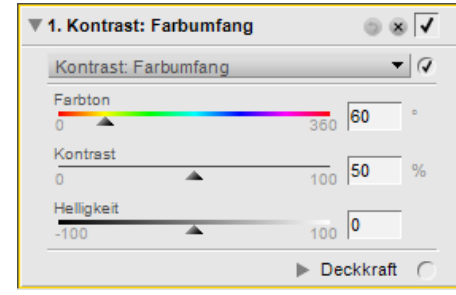
Kornfarbe

Verwenden Sie diese Funktion, um zu steuern, ob die Störungen nur in der Helligkeit oder auch in der Farbe vom Original abweichen sollen.

Korngröße/Rauschen

Wählen Sie aus diesem Dropdown-Menü die gewünschte Korngröße bzw. die Option »Rauschen« aus. Zur Auswahl stehen »**Feines Korn**«, »**Mittleres Korn**«, »**Grobes Korn**« und »**Rauschen**«.

Kontrast: Farbumfang



Das Werkzeug »**Kontrast: Farbumfang**« ermöglicht Ihnen die Steuerung des Kontrasts zwischen ausgewählten Farben in einem Bild, ohne dass ein Farbstich im gesamten Bild erzeugt würde. Dieses Werkzeug ermöglicht es, den Kontrast zwischen ausgewählten Farben in ähnlicher Weise zu steuern, wie dies in der Schwarzweißfotografie mit farbigen Filtern üblich ist.

Im Werkzeug »**Kontrast: Farbumfang**« stehen Ihnen die folgenden Steuerelemente zur Verfügung:

Farbton

Mit diesem Schieberegler legen Sie den »**Farbton**« fest, auf den Sie eine Kontrastanpassung anwenden wollen. Die ausgewählte Farbe wird im Bild aufgehellt, während ihre Komplementärfarbe abgedunkelt wird. Wenn Sie beispielsweise einen Rotfilter simulieren, indem Sie Rot aus dem Spektrum auswählen, werden Bildpartien mit Rotanteil heller, während Partien mit Anteilen von Zyan (der Komplementärfarbe zu Rot) dunkler werden.

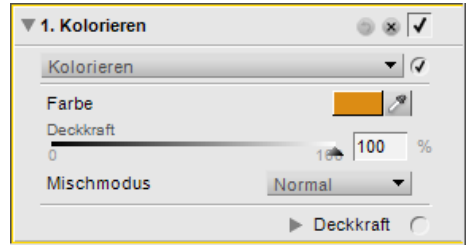
Kontrast

Mit dem Schieberegler »**Kontrast**« steuern Sie, in welchem Maße der Kontrast zwischen der im »**Farbton**« -Schieberegler ausgewählten Farbe und ihrer Komplementärfarbe angehoben werden soll. Indem Sie den Schieber nach rechts schieben, sorgen Sie für intensivere Kontrastverstärkung.

Helligkeit

Der Schieberegler »**Helligkeit**« steuert die Gesamtlumimanz des Bildes. Durch Ziehen des Reglers nach links wird das Bild dunkler, durch Ziehen nach rechts wird das Bild heller.

Kolorieren



Mit dem Werkzeug »**Kolorieren**« können Sie Ihrem Bild eine Farbe hinzufügen.

Das Werkzeug »**Kolorieren**« enthält die folgenden Steuerelemente:

Farbe

Klicken Sie auf das »**Farbfeld**«, um die Farbauswahl anzuzeigen, oder klicken Sie auf die Pipette, um eine Farbe in einem Bild im Editor von Capture NX 2 zu definieren, die ausgewählt und im Bild hinzugefügt werden soll.

Deckkraft

Der Schieberegler »**Deckkraft**« steuert die Intensität der Farbe, die im Bild hinzugefügt werden soll. Ein Wert von 100 % deckt die Bildanzeige völlig ab, bei einem niedrigeren Wert sind immer mehr Details des Originalbildes zu sehen.

Mischmodus

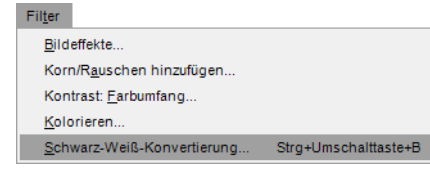
Mit dem »**Mischmodus**«-Pulldown-Menü können Sie festlegen, wie die Farbe mit den Farben im Bild gemischt werden soll, wobei die gleichen Mischmodi im Deckkraftmischer zur Verfügung stehen. Weitere Informationen zum Deckkraftmischer finden Sie im Abschnitt »Deckkraftmischer« von Kapitel 15 »Bearbeitungsliste«.

Schwarz-Weiß-Konvertierung

Mit dem Werkzeug »**Schwarz-Weiß-Konvertierung**« können Sie ein Farbbild in ein Schwarzweißbild umwandeln, wobei Sie Einfluss auf Lichter, Schatten und Kontrast nehmen können. Dieses Werkzeug bietet Steuerungsmöglichkeiten, die sich an die analoge Schwarzweißfotografie anlehnen und zusätzlich die Möglichkeiten der digitalen Bildbearbeitung nutzen.

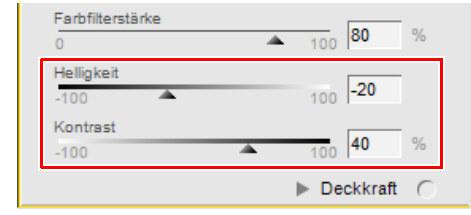
Gehen Sie wie folgt vor, um die Funktion »**Schwarz-Weiß-Konvertierung**« zu verwenden:

1 Gehen Sie zum Menü »**Filter**« und wählen Sie »**Schwarz-Weiß-Konvertierung**«.



2 Stellen Sie die Schieberegler »**Farbfilter**« und »**Farbfilterstärke**« ein, um die Beziehung der Farben im Bild zu steuern und eine größere Trennung der Tonwerte zu erhalten.

3 Stellen Sie die Schieberegler »**Helligkeit**« und »**Kontrast**« ein, um die gewünschte Farbabmischung im Bild zu erhalten.



Das Werkzeug »**Schwarz-Weiß-Konvertierung**« enthält die folgenden Steuerelemente:

Farbfilter

Mit dem Schieberegler »**Farbfilter**« wird ein Effekt simuliert, als sei bei der Aufnahme des Bilds ein optischer Filter in der ausgewählten Farbe verwendet worden. Objekte mit dem ausgewählten Farbton werden heller, während entgegengesetzte Objekte, oder Komplementärfarbe, des ausgewählten Farbtons dunkler werden.

Farbfilterstärke

Verwenden Sie den Schieberegler »**Farbfilter**«, um die Intensität des Filters zu steuern, der für die Schwarzweißkonvertierung verwendet wird. Je höher die mit dem Schieberegler eingestellte Intensität ist, desto mehr unterschiedliche Objekte mit der Farbe sind vorhanden, die mit dem »**Farbfilter**«-Schieberegler ausgewählt sind, und Objekte, die die entgegengesetzte Farbe des »**Farbfilter**«-Schiebereglers haben.

Helligkeit

Der Schieberegler »**Helligkeit**« steuert die Gesamtlumimanz des Bildes. Durch Ziehen des Reglers nach links wird das Bild dunkler, durch Ziehen nach rechts wird das Bild heller.

Kontrast

Mit dem Schieberegler »**Kontrast**« können Sie den Bildkontrast anpassen. Durch Ziehen des Reglers nach links wird der Gesamtkontrast im Bild verringert, während er durch Ziehen des Reglers nach rechts erhöht wird.

Tastenkürzel

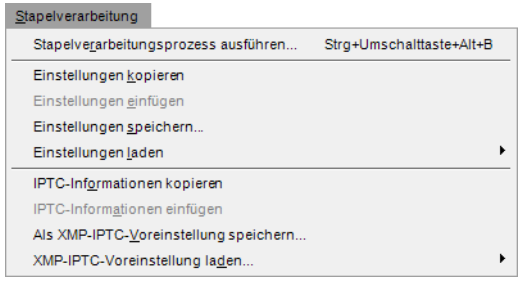
Strg + Umschalttaste + B (Windows)
Befehl + Umschalttaste + B (Macintosh)

Plug-Ins anderer Hersteller

Capture NX 2 unterstützt Plug-Ins anderer Hersteller. Nach der Installation des Plug-In sind weitere Eingabemöglichkeiten im Menü »**Filter**« verfügbar. Informationen hierzu finden Sie im Internet.

Kapitel 22

Menü »Stapelverarbeitung«

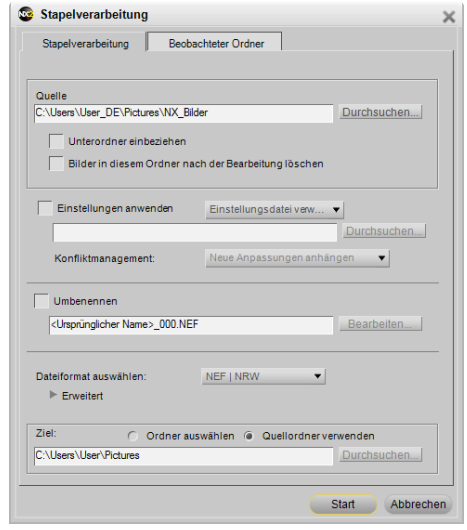


Stapelverarbeitungsprozess ausführen

Wählen Sie »**Stapelverarbeitungsprozess ausführen**« aus, um das Dialogfeld »**Stapelverarbeitung**« zu öffnen und einen Stapelverarbeitungsprozess auszuführen. Im Dialogfeld »Stapelverarbeitung« stehen Ihnen zwei Methoden für das Anwenden einer Stapelverarbeitung zur Verfügung: »**Stapelverarbeitung**« und »**Beobachteter Ordner**«.

Stapelverarbeitung

Mit der Option »Stapelverarbeitung« können Sie einen Ordner mit Bildern, eine Einstellungsdatei, die Bearbeitungsschritte enthält, die auf die Bilder angewendet werden sollen, das Ziel, wo die bearbeiteten Bilder gespeichert werden sollen, einen Dateinamen und das Dateiformat für die bearbeiteten Bilder auswählen.



Quelle

- ❏ **Durchsuchen**
  Klicken Sie im Abschnitt »Quelle« auf die Schaltfläche »**Durchsuchen**«, um nach dem Ordner zu suchen, der die Bilder enthält, bei denen Sie einen Stapelverarbeitungsprozess ausführen möchten.
- ❏ **Unterordner einbeziehen**
  Markieren Sie das Kontrollkästchen »**Unterordner einbeziehen**«, wenn Sie den Inhalt des Ordners zusammen mit dem Inhalt der in diesem Zielordner befindlichen Unterordner bearbeiten möchten.
- ❏ **Bilder in diesem Ordner nach der Bearbeitung löschen**
  Die Option »**Bilder in diesem Ordner nach der Bearbeitung löschen**« löscht die Originaldateien nach Beendigung des Stapelverarbeitungsprozesses.

Einstellungen anwenden

Wählen Sie diese Option, um Einstellungsdateien zu laden oder um alle RAW-Dateien (NEF oder NRW) in ihren Originalzustand zurückzusetzen. Wenn diese Option nicht ausgewählt ist, kehren die Bilder zu ihrem Zustand des letzten Speicherns zurück.

❏ **Modus »Stapelverarbeitung«**

Einstellungsdatei verwenden	Wenn Sie diese Option auswählen, können Sie eine Einstellungsdatei wählen, die auf die im Abschnitt »Quelle« gefundenen Bilder angewendet werden soll. • **Durchsuchen** Klicken Sie auf die Schaltfläche »**Durchsuchen**« im Abschnitt »**Einstellungen anwenden**«, um eine Einstellungsdatei auszuwählen, die auf die Bilder angewendet werden soll.
Originaleinstellungen verwenden	Wählen Sie diese Option, um alle RAW-Dateien (NEF oder NRW) und die zu NEF umgewandelten Dateien in den Zustand vor der Bearbeitung in Capture NX 2 zurückzusetzen. Die RAW-Dateien (NEF oder NRW) werden entsprechend der Einstellungen zum Zeitpunkt der Aufnahme zurückgesetzt, während bei den zu NEF umgewandelten Dateien alle Änderungen durch die Bearbeitung in Capture NX 2 rückgängig gemacht werden.

Konfliktmanagement

Bitte wählen Sie aus, wie Capture NX 2 Konflikte bei der Ausführung der Stapelverarbeitung von RAW-Bildern (NEF oder NRW) lösen soll. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

❏ **Neue Anpassungen anhängen**

Die Option »**Neue Anpassungen anhängen**« ist die Standardoption für das Anwenden einer Stapelverarbeitung. Diese Option wendet Anpassungen aus der Einstellungsdatei automatisch bei allen Bildern an, die von der Stapelverarbeitung betroffen sind.

❏ **Aktuelle Einstellungen ersetzen**

Mit der Option »**Aktuelle Einstellungen ersetzen**« werden die Anpassungen aus der Einstellungsdatei auf alle Bilder angewendet und es wird jede Anpassung überschrieben, die möglicherweise in den von der Stapelverarbeitung betroffenen Bildern enthalten sind.

❏ **Unterschiede anzeigen**

Mit der Option »**Unterschiede anzeigen**« können Sie sich mit dem Dialogfeld »Unterschiede anzeigen« die Anpassungen anzeigen lassen, die in den Bildern enthalten sind. Auf diese Weise können Sie auswählen, welche Anpassung in den von der Stapelverarbeitung betroffenen Bildern ersetzt und welche beibehalten werden soll.

Umbenennen

Wenn auf das Kontrollkästchen »**Umbenennen**« geklickt wird, nennt Capture NX 2 mit dem vorhandenen »Dateinamensvergabe«-Dialog die Bilder um. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Bearbeiten«, um das Dialogfeld »Dateinamensvergabe« einzublenden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt »Dialogfeld »Dateinamensvergabe«« später in diesem Kapitel.

Dateiformat auswählen

Wählen Sie ein Dateiformat für die bearbeiteten Bilder aus dem »Dateiformat auswählen«-Pulldown-Menü aus. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

❏ **NEF | NRW:**
Wählen Sie eine Komprimierungseinstellung aus dem Abschnitt »Erweitert« aus.

❏ **TIFF:**
Im Abschnitt »Erweitert« können Sie ein Farbmodell (RGB oder CMYK), die Farbtiefe (immer 8 Bit oder, wenn möglich, 16 Bit) und den Komprimierungstyp (»Kein« oder »LZW«) auswählen.

❏ **JPEG:**
Verwenden Sie das Pulldown-Menü, um zwischen »**Höchste Komprimierung**«, »**Hohe Komprimierung**«, »**Optimales Verhältnis**«, »**Hohe Qualität**« und »**Höchste Qualität**« auszuwählen; oder wählen Sie das gewünschte Verhältnis mithilfe der Schieberegler von Bildqualität und Komprimierung.

Aktivieren Sie »ICC-Farbprofil einbetten«, um ein ICC-Farbprofil in jedes Bild einzubetten.

Ziel

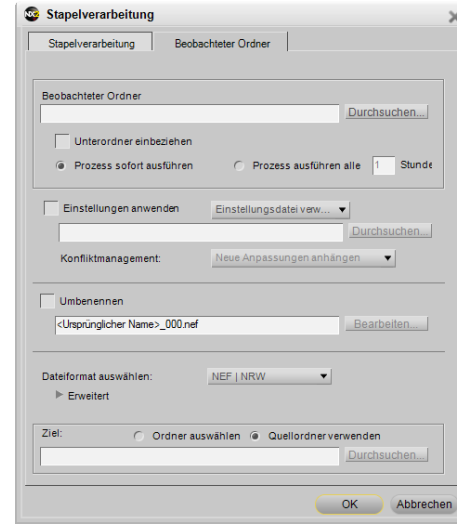
Im Abschnitt »**Ziel**:« können Sie die Speicherstelle bestimmen, in der die bearbeiteten Bilder abgelegt werden sollen.

❏ **Ordner auswählen**
Wenn Sie »**Ordner auswählen**« wählen, können Sie den Ordner, in dem die bearbeiteten Bilder abgelegt werden sollen, selbst bestimmen. Klicken Sie auf die Schaltfläche »**Durchsuchen**«, um den Speicherort für die verarbeiteten Bilder festzulegen.

❏ **Quellordner verwenden**
Mit der Option »**Quellordner verwenden**« werden die bearbeiteten Bilder in dem Ordner gespeichert, in dem auch die Quellbilder liegen.

Nachdem Sie alle Parameter für die Stapelverarbeitung festgelegt haben, klicken Sie auf »**OK**«. Dadurch wird die »**Verarbeitungswarteschlange**« angezeigt, und Sie können jetzt mit der Stapelverarbeitung beginnen. Weitere Informationen zur »Verarbeitungswarteschlange« finden Sie im Abschnitt »Verarbeitungswarteschlange« später in diesem Kapitel.

Beobachteter Ordner



Mit der Option »Beobachteter Ordner« können Sie einen kontinuierlich ablaufenden Stapelverarbeitungsprozess starten. Wenn diese Option aktiviert ist, sucht Capture NX 2 im beobachteten Ordner kontinuierlich nach neuen Bildern. Sobald ein neues Bild im Zielordner abgelegt wird, wird es gemäß den Vorgaben für die Stapelverarbeitung verarbeitet. Dies ist besonders nützlich, wenn Sie die Bilder direkt von der Kamera an einen bestimmten Ordner auf dem Computer senden, anstatt eine Speicherkarte zu verwenden. Die Funktion »Beobachteter Ordner« verfügt über die folgenden Steuerelemente:

Beobachteter Ordner

❏ **Durchsuchen**
Klicken Sie auf die Schaltfläche »Durchsuchen«, um nach dem Ordner zu suchen, den Capture NX 2 für das Suchen nach neuen Bildern verwenden soll.

❏ **Unterordner einbeziehen**
Markieren Sie das Kontrollkästchen »**Unterordner einbeziehen**«, wenn Capture NX 2 alle Unterordner in dem beobachteten Ordner durchsuchen soll.

❏ **Prozess sofort ausführen**
Wählen Sie »**Prozess sofort ausführen**« aus, um im beobachteten Ordner kontinuierlich nach neuen Bildern zu suchen und mit der Bearbeitung der neuen Bilder zu beginnen, sobald diese im Zielordner abgelegt worden sind.

❏ **Prozess ausführen alle**
Geben Sie eine Zahl ein, um festzulegen, wie häufig (in Stunden) der beobachtete Ordner von Capture NX 2 auf neue Bilder überprüft werden soll.

Einstellungen anwenden
Wählen Sie diese Option, um Einstellungsdateien zu laden oder um alle RAW-Dateien (NEF oder NRW) in ihren Originalzustand zurückzusetzen. Wenn diese Option nicht ausgewählt ist, kehren die Bilder zu ihrem Zustand des letzten Speicherns zurück.

❏ **Modus »Stapelverarbeitung«**

Einstellungsdatei verwenden	Wenn Sie diese Option auswählen, können Sie eine Einstellungsdatei wählen, die auf die im beobachteten Ordner gefundenen Bilder angewendet werden soll. • **Durchsuchen** Klicken Sie auf die Schaltfläche »**Durchsuchen**« im Abschnitt »Einstellungen anwenden«, um eine Einstellungsdatei auszuwählen, die auf die Bilder angewendet werden soll.
Originaleinstellungen verwenden	Wählen Sie diese Option, um alle RAW-Dateien (NEF oder NRW) und die zu NEF umgewandelten Dateien in den Zustand vor der Bearbeitung in Capture NX 2 zurückzusetzen. Die RAW-Dateien (NEF oder NRW) werden entsprechend der Einstellungen zum Zeitpunkt der Aufnahme zurückgesetzt, während bei den zu NEF umgewandelten Dateien alle Änderungen durch die Bearbeitung in Capture NX 2 rückgängig gemacht werden.

Konfliktmanagement
Bitte wählen Sie aus, wie Capture NX 2 Konflikte bei der Ausführung der Stapelverarbeitung von RAW-Bildern (NEF oder NRW) lösen soll. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

❏ **Neue Anpassungen anhängen**
Die Option »**Neue Anpassungen anhängen**« ist die Standardoption für das Anwenden eines beobachteten Ordners. Diese Option wendet Anpassungen aus der Einstellungsdatei automatisch bei allen Bildern an, die von der »Beobachteter Ordner«-Option betroffen sind.

❏ **Aktuelle Einstellungen ersetzen**
Mit der Option »**Aktuelle Einstellungen ersetzen**« werden die Anpassungen aus der Einstellungsdatei auf alle Bilder angewendet und es wird jede Anpassung überschrieben, die möglicherweise in den von der »Beobachteter Ordner«-Option betroffenen Bildern enthalten sind.

❏ **Bild überspringen und fortfahren**
Bei Auswahl der Option »**Bild überspringen und fortfahren**« werden alle Bilder, in denen ein Konflikt festgestellt wurde, automatisch ohne Bearbeitung des Bildes übersprungen. In der Protokolldatei wird ein Fehlereintrag erstellt, der den Namen des Bildes und die Uhrzeit, zu der der Konflikt festgestellt wurde, angibt.

Umbenennen
Wenn auf das Kontrollkästchen »**Umbenennen**« geklickt wird, nennt Capture NX 2 mit dem vorhandenen »Dateinamensvergabe«-Dialog die Bilder um. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Bearbeiten«, um das Dialogfeld »Dateinamensvergabe« einzublenden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt »Dialogfeld »Dateinamensvergabe«« später in diesem Kapitel.

Dateiformat auswählen
Wählen Sie ein Dateiformat für die bearbeiteten Bilder aus dem »Dateiformat auswählen«-Pulldown-Menü aus. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- ❏ **NEF | NRW:**
  Wählen Sie eine Komprimierungseinstellung aus dem Abschnitt »Erweitert« aus.
- ❏ **TIFF:**
  Im Abschnitt »Erweitert« können Sie ein Farbmodell (RGB oder CMYK), die Farbtiefe (immer 8 Bit oder, wenn möglich, 16 Bit) und den Komprimierungstyp (»Kein« oder »LZW«) auswählen.
- ❏ **JPEG:**
  Verwenden Sie das Pulldown-Menü, um zwischen »**Höchste Komprimierung**«, »**Hohe Komprimierung**«, »**Optimales Verhältnis**«, »**Hohe Qualität**« und »**Höchste Qualität**« auszuwählen; oder wählen Sie das gewünschte Verhältnis mithilfe der Schieberegler von Bildqualität und Komprimierung.

Aktivieren Sie »ICC-Farbprofil einbetten«, um ein ICC-Farbprofil in jedes Bild einzubetten.

Ziel
Im Abschnitt »**Ziel**:« können Sie die Speicherstelle bestimmen, in der die bearbeiteten Bilder abgelegt werden sollen.

- ❏ **Ordner auswählen**
  Wenn Sie »**Ordner auswählen**« wählen, können Sie den Ordner, in dem die bearbeiteten Bilder abgelegt werden sollen, selbst bestimmen. Klicken Sie auf die Schaltfläche »**Durchsuchen**«, um den Speicherort für die verarbeiteten Bilder festzulegen.
- ❏ **Quellordner verwenden**
  Mit der Option »**Quellordner verwenden**« werden die bearbeiteten Bilder in dem Ordner gespeichert, in dem auch die Quellbilder liegen.

Sobald Sie die Parameter für die Verwendung von »Beobachteter Ordner« festgelegt haben, klicken Sie auf »OK«. Dadurch wird die »**Verarbeitungswarteschlange**« aufgerufen, die anzeigt, dass ein »Beobachteter Ordner«-Prozess ausgeführt wird. Sie können die »**Verarbeitungswarteschlange**« minimieren und mit der Arbeit fortfahren, während der »Beobachteter Ordner«-Prozess im Hintergrund ausgeführt wird.

Dialogfeld »Dateinamensvergabe«
Im Dialogfeld »**Dateinamensvergabe**« können Sie eine Konvention definieren, nach der die Dateinamen für verarbeitete Bilder vergeben werden. Sie können drei Abschnitte der Dateinamen definieren und aus verschiedenen Trennzeichen wählen, die zwischen diesen Abschnitten eingefügt werden. Dieses Dialogfeld ist aktiv, wenn eine »Stapelverarbeitung« oder ein »Beobachteter Ordner«-Prozess mithilfe des Befehls »**Stapelverarbeitungsprozess ausführen…**« aus dem Menü »**Stapelverarbeitung**« in der »**Verarbeitungswarteschlange**« eingerichtet wird oder wenn mehrere Bilder im Browser und »**Umbenennen…**« aus dem Menü »**Bearbeiten**« ausgewählt werden.

Präfix
Der Inhalt dieses Abschnitts wird zu Beginn der Dateinamen angewendet. Sie können aus den folgenden Möglichkeiten auswählen:

❏ **Ursprünglicher Name**
Mit dieser Option wird der ursprüngliche Dateiname am Beginn der neuen Dateinamen eingesetzt.

❏ **Neuer Name**
Mit dieser Option können Sie einen neuen Namensbestandteil als Anfang des neuen Dateinamens eingeben.

❏ **Kein**
Wenn Sie diese Option wählen, wird kein Präfix am Anfang des neuen Dateinamens eingefügt.

Mittelteil
Für den Mittelteil des Dateinamens können Sie aus den Optionen »Fortlaufende Nummer«, »Aufnahmedatum« und »Datum/Aufnahmeuhrzeit« wählen.

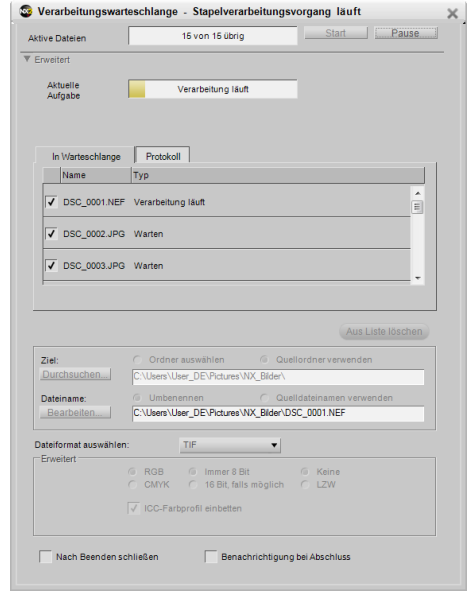
Suffix
Der Inhalt dieses Abschnitts wird am Ende der Dateinamen angewendet. Sie können aus den folgenden Möglichkeiten auswählen:

❏ **Ursprünglicher Name**
Mit dieser Option wird der ursprüngliche Dateiname am Ende des neuen Dateinamens eingesetzt.

❏ **Neuer Name**
Mit dieser Option können Sie einen neuen Namensbestandteil am Ende des neuen Dateinamens eingeben.

❏ **Kein**
Wenn Sie diese Option wählen, wird kein Suffix am Ende des neuen Dateinamens eingefügt.

Verarbeitungswarteschlange



Die »**Verarbeitungswarteschlange**« zeigt Ihnen den Status des aktuellen Stapelverarbeitungsprozesses an, und Sie können die Stapelverarbeitung starten und unterbrechen. Außerdem sehen Sie die Liste der noch zu bearbeitenden Bilder zusammen mit einem Protokoll, das eine Liste aller Bilder enthält, die bereits bearbeitet worden sind. Sie können das Ziel, den Dateinamen und das Dateiformat der Bilder ändern.

Sie können die »Verarbeitungswarteschlange« minimieren und mit der Arbeit fortfahren, während der »Verarbeitungswarteschlange«-Prozess Ihre Bilder im Hintergrund bearbeitet.

Hinweis: Während des Prozesses können Sie in der »Verarbeitungswarteschlange« keine zusätzlichen Steuerelemente bedienen. Wenn Sie die Einstellungen zu einem gegebenen Zeitpunkt ändern möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche »Pause«. Sobald Sie die Einstellungen geändert haben, klicken Sie auf die Schaltfläche »Start«.

Klicken Sie auf das Ein-/Ausblenden-Dreiecksymbol von »**Erweitert**«, um die gesamte Liste in der »Verarbeitungswarteschlange« anzuzeigen. Sie sehen des Weiteren eine Fortschrittsanzeige für die aktuelle Aufgabe sowie ein Indexbild des aktuell bearbeiteten Bildes zusammen mit den folgenden Steuerelementen:

In Warteschlange
Die Registerkarte »**In Warteschlange**« zeigt eine Liste mit den Bildern an, die aktuell zur Verarbeitung anstehen. Wenn Sie bestimmte Bilder nicht verarbeiten möchten, deaktivieren Sie die Kontrollkästchen für diese Bilder.

Protokoll
Die Registerkarte »**Protokoll**« enthält eine Liste aller Bilder, die bereits verarbeitet wurden, und die Fehler, die aufgetreten sind.

Aus Liste löschen
Mit der Schaltfläche »**Aus Liste löschen**« können Sie das hervorgehobene Bild aus dem Warteschlangenfenster löschen. Dies ist nützlich, wenn Sie ein Bild nicht mit der aktuellen Stapelverarbeitung bearbeiten möchten.

Ziel
Im Abschnitt »**Ziel**:« können Sie die Speicherstelle bestimmen, in der die bearbeiteten Bilder abgelegt werden sollen.

❏ **Ordner auswählen**
Wenn Sie »**Ordner auswählen**« wählen, können Sie den Ordner, in dem die bearbeiteten Bilder abgelegt werden sollen, selbst bestimmen. Klicken Sie auf die Schaltfläche »**Durchsuchen**«, um den Speicherort für die verarbeiteten Bilder festzulegen.

❏ **Quellordner verwenden**
Mit der Option »**Quellordner verwenden**« werden die bearbeiteten Bilder in dem Ordner gespeichert, in dem auch die Quellbilder liegen.

Dateiname
Im Abschnitt »**Dateiname**« können Sie die Dateinamenskonvention bestimmen, die beim Speichern der Bilder verwendet werden soll.

❏ **Umbenennen**
Wenn Sie »**Umbenennen**« wählen, benennt Capture NX 2 mithilfe des vorhandenen »Dateinamensvergabe«-Dialogs die Bilder um. Klicken Sie auf die Schaltfläche »**Bearbeiten**«, um das Dialogfeld »Dateinamensvergabe« einzublenden. Weitere Informationen zum Dialogfeld »Dateinamensvergabe« finden Sie im Abschnitt »Dialogfeld »Dateinamensvergabe«« früher in diesem Kapitel.

❏ **Quelldateinamen verwenden**
Wählen Sie »**Quelldateinamen verwenden**«, um das bearbeitete Bild unter dem Original-Dateinamen zu speichern.

Dateiformat auswählen
Wählen Sie ein Dateiformat für die bearbeiteten Bilder aus dem »Dateiformat auswählen«-Pulldown-Menü aus. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

❏ **NEF | NRW:**
Wählen Sie eine Komprimierungseinstellung aus dem Abschnitt »Erweitert« aus.

❏ **TIFF:**
Im Abschnitt »Erweitert« können Sie ein Farbmodell (RGB oder CMYK), die Farbtiefe (immer 8 Bit oder, wenn möglich, 16 Bit) und den Komprimierungstyp (»Kein« oder »LZW«) auswählen.

❏ **JPEG:**
Verwenden Sie das Pulldown-Menü, um zwischen »**Höchste Komprimierung**«, »**Hohe Komprimierung**«, »**Optimales Verhältnis**«, »**Hohe Qualität**« und »**Höchste Qualität**« auszuwählen; oder wählen Sie das gewünschte Verhältnis mithilfe der Schieberegler von Bildqualität und Komprimierung.

Aktivieren Sie »ICC-Farbprofil einbetten«, um ein ICC-Farbprofil in jedes Bild einzubetten.

Nach Beenden schließen
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen »**Nach Beenden schließen**«, damit das Verarbeitungswarteschlangen-Fenster geschlossen wird, sobald die Stapelverarbeitung abgeschlossen ist.

Benachrichtigung bei Abschluss
Wenn diese Option ausgewählt ist, wird ein Mitteilungsdialog angezeigt, um Sie darauf aufmerksam zu machen, dass die Stapelverarbeitung beendet worden ist.

Tastenkürzel

Strg + Alt + Umschalttaste + B (Windows)
Befehl + Auswahltaste + Umschalttaste + B (Macintosh)

Einstellungen kopieren

Mit dem Befehl »**Einstellungen kopieren**« können Sie wahlweise alle Einstellungen, die Sie an einem Bild vorgenommen haben, in die Zwischenablage von Capture NX 2 kopieren, oder Sie wählen gezielt eine oder mehrere Anpassungen aus der »**Bearbeitungsliste**«-Palette aus und kopieren nur diese. Kopierte Einstellungen in der Zwischenablage können Sie auf ein anderes Bild, auf eine Gruppe von Bildern oder auch auf das Ursprungsbild, aus der Sie die Einstellungen kopiert haben, anwenden.

Wenn Sie eine Reihe von Einstellungen aus dem aktuellen Bild kopieren möchten, stellen Sie sicher, dass in der »**Bearbeitungsliste**«-Palette keine Bearbeitungsschritte ausgewählt sind. Verwenden Sie dafür den Befehl »**Alle aufheben**« aus dem Menü »**Bearbeiten**«, und wählen Sie dann »**Einstellungen kopieren**« aus dem Menü »**Stapelverarbeitung**« aus.

Wenn Sie nur ausgewählte Anpassungen kopieren möchten, wählen Sie einen oder mehrere Bearbeitungsschritte aus und wählen Sie dann »**Einstellungen kopieren**« aus dem Menü »**Stapelverarbeitung**« aus.

Hinweis: Sie können auch mehrere Schritte auf einmal kopieren. Halten Sie die Strg- (Windows) bzw. die Befehlstaste (Macintosh) gedrückt und klicken Sie mehrere Schritte oder Anpassungen an, um diese zu markieren. Sie können auch eine Reihe von Schritten oder Anpassungen auswählen, indem Sie auf den ersten Schritt oder die erste Anpassung in der Reihe klicken, den/die Sie kopieren möchten und dann bei gedrückter Umschalttaste den letzten Schritt oder die letzte Anpassung in der Reihe auswählen, die/den Sie kopieren möchten.

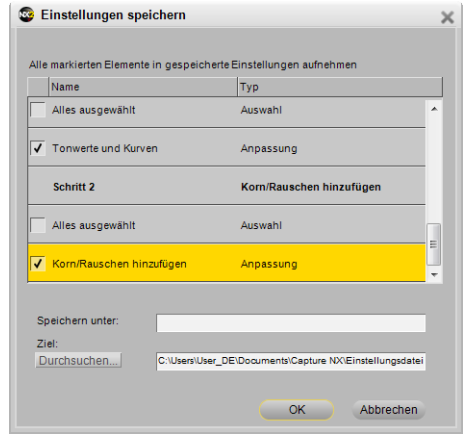
Einstellungen einfügen

Mit dem Befehl »**Einstellungen einfügen**« können Sie beliebige Einstellungen, die sich gegenwärtig in der Zwischenablage von Capture NX 2 befinden, in das aktive Bild im Editor oder in ausgewählte Bilder im Browser einfügen.

Stellen Sie sicher, dass Sie zuvor Einstellungen mit dem Befehl »**Einstellungen kopieren**« kopiert haben, und wählen Sie dann die Option »**Einstellungen einfügen**«. Sie können Einstellungen in das aktuelle Bild entweder im Editor oder im Browser einfügen. Im Browser können Sie die Einstellungen auch gleichzeitig auf mehrere markierte Bilder anwenden. Die eingefügten Einstellungen werden am Ende der »**Bearbeitungsliste**«-Palette der ausgewählten Bilder angehängt.

Wegen der besonderen Natur des Abschnitts »Entwickeln« in der »**Bearbeitungsliste**«-Palette wird durch das Kopieren und Einfügen des Inhalts des Abschnitts »Entwickeln« der Inhalt durch die eingefügten Einstellungen in den Bildern ersetzt. Damit der Abschnitt »Entwickeln« nicht ersetzt wird, stellen Sie sicher, dass Sie nur Schritte aus dem Abschnitt »Anpassen« auswählen, wenn der Befehl »**Einstellungen kopieren**« verwendet wird.

Einstellungen speichern



Wählen Sie den Befehl »**Einstellungen speichern**«, um das Dialogfeld »Einstellungen speichern« zu öffnen. Im Dialogfeld »Einstellungen speichern« können Sie die Einstellungsdateien für eine spätere Verwendung in Stapelverarbeitungsprozessen erstellen.

Wenn das Dialogfeld »Einstellungen speichern« geöffnet wird, finden Sie eine Darstellung der »**Bearbeitungsliste**«-Palette des aktuellen Bildes. In der Bearbeitungsliste können Sie auswählen, welche Anpassungen in der Einstellungsdatei gespeichert werden sollen.

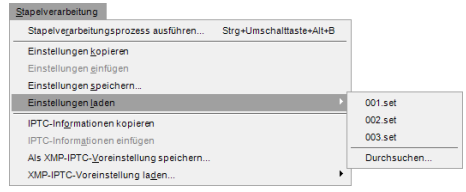
Im Dialogfeld »Einstellungen speichern« können Bildoptimierungen für das aktuelle Bild gespeichert werden, oder es werden nur die ausgewählten Schritte und Anpassungen gespeichert. Klicken Sie auf die Kontrollkästchen der Optimierungen bzw. Anpassungen, die Sie in einer Einstellungsdatei speichern möchten. Wenn Sie die Schritte und Anpassungen in der »**Bearbeitungsliste**«-Palette anklicken und hervorheben, bevor »**Einstellungen speichern**« ausgewählt wird, können Sie das Dialogfeld »Einstellungen speichern« mit den Kontrollkästchen öffnen, die bereits für diese Einstellungen und Anpassungen markiert sind.

Geben Sie den Namen ein, den Sie der Einstellungsdatei zuweisen möchten. Der Name, den Sie hier eingeben, wird im Untermenü »**Einstellungen laden**« des Menüs »**Stapelverarbeitung**« angezeigt.

Capture NX 2 platziert dann die Einstellungsdatei im Einstellungsordner von Capture NX 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche »**Durchsuchen**«, wenn Sie die Einstellungsdatei in einen anderen Ordner speichern möchten.

Wenn die Datei in dem vordefinierten Capture NX 2 Einstellungsordner gespeichert wird, speichert Capture NX 2 die Einstellungsdatei je nach Inhalt der Einstellungsdatei automatisch in einem Ordner. Einstellungsdateien, die nur eine einzige Anpassung enthalten, werden in einem Ordner abgelegt, der nach dieser Anpassung benannt ist. Einstellungsdateien mit mehreren Anpassungen werden in einem Ordner namens »Mehrere Einstellungen« angelegt. Auf diese Weise werden Ihre Einstellungsdateien organisiert, wodurch Sie einen schnellen Zugriff auf eine Einstellungsdatei bekommen, die einen bestimmten Anpassungstyp enthält.

Einstellungen laden



Das Untermenü »**Einstellungen laden**« enthält eine Liste der aktuell in Capture NX 2 verfügbaren Einstellungsdateien. Sie können mithilfe des Abschnitts »Einstellungen verwalten« im Dialogfeld »Voreinstellungen« weitere Einstellungsdateien zu dieser Liste hinzufügen.

Wählen Sie im aktivierten Editor eine Einstellungsdatei aus, um diese Einstellungen im aktuellen Bild anzuwenden.

Wenn eine Einstellungsdatei nach Auswahl der Bilder im Browser aus dem »**Einstellungen laden**«-Untermenü ausgewählt wird, wird die »**Verarbeitungswarteschlange**« geöffnet, und Sie können sofort mit der Stapelverarbeitung beginnen.

IPTC-Informationen kopieren

Mit dem Befehl »**IPTC-Informationen kopieren**« können Sie ausschließlich die IPTC-Felder aus dem aktuellen Bild, das Eingaben enthält, in die Zwischenablage von Capture NX 2 kopieren. Sie können dann mit dem Befehl »**IPTC-Informationen einfügen**« diese kopierten IPTC-Felder in ein Bild oder mehrere Bilder einfügen.

IPTC-Informationen einfügen

Verwenden Sie den Befehl »**IPTC-Informationen einfügen**«, um die mit dem Befehl »**IPTC-Informationen kopieren**« kopierten IPTC-Felder in ein Bild oder mehrere Bilder einzufügen.

Wenn Sie »**IPTC-Informationen einfügen**« im aktivierten Editor auswählen, werden die kopierten IPTC-Felder im aktiven Bild eingefügt. IPTC-Informationen, die im aktuellen Bild vorhanden sind, werden durch die IPTC-Informationen in der Zwischenablage von Capture NX 2 ersetzt.

Wenn Sie »**IPTC-Informationen einfügen**« im aktivierten Browser auswählen, werden die kopierten IPTC-Felder in den ausgewählten Bildern eingefügt. IPTC-Informationen, die in den ausgewählten Bildern vorhanden sind, werden durch die IPTC-Informationen in der Zwischenablage von Capture NX 2 ersetzt.

Als XMP-IPTC-Voreinstellung speichern

Mit der Option »**Als XMP-IPTC-Voreinstellung speichern**« können Sie XMP-IPTC-Voreinstellungen, XMP-IPTC-Datensätze erstellen, die dann einem einzelnen Bild oder einer Gruppe von Bildern zugewiesen werden können.

Nach Auswählen dieser Option wird das Dialogfeld »XMP-IPTC-Voreinstellung speichern« angezeigt, zusammen mit den im aktuellen Bild gefundenen XMP-IPTC-Datensätzen. Sie können dann die angezeigten Werte ändern oder Werte in den verbleibenden Feldern eingeben. Wenn ein Wert in einem Feld eingegeben wird, wird das Kontrollkästchen für dieses Feld sowie für den Bereich aktiviert. Nur die Felder mit einem aktivierten Kontrollkästchen werden zu einem Bild hinzugefügt, wenn die XMP-IPTC-Voreinstellung einem Bild oder einer Gruppe von Bildern zugewiesen wird.

Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen eines Feldes, wenn Sie nicht wollen, dass dieses Feld durch die XMP-IPTC-Voreinstellung geändert wird.

Um ein Feld in einem Bild oder einer Gruppe von Bildern zu löschen, löschen Sie den Inhalt dieses Feldes im Feldeditor und aktivieren Sie das Kästchen. Dadurch wird das Feld leer und ein Kontrollkästchen wird daneben eingeblendet, wodurch angezeigt wird, dass, wenn diese IPTC-Voreinstellung einem Bild zugewiesen ist, dieses Bild ein leeres Feld für das entsprechende Feld hat. Dies ist nützlich, wenn Sie ein oder mehrere IPTC-Felder in einem Bild löschen möchten.

Geben Sie einen Namen für die XMP-IPTC-Voreinstellung ein und klicken Sie auf »**OK**«. Die XMP-IPTC-Voreinstellung ist dann im Untermenü »**XMP-IPTC-Voreinstellung laden**« des Menüs »**Stapelverarbeitung**« verfügbar.

XMP-IPTC-Voreinstellung laden

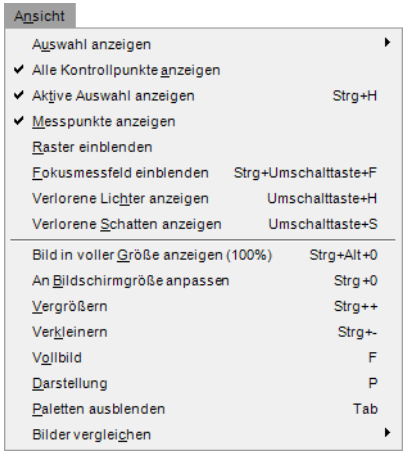
Aus dem Untermenü »**XMP-IPTC-Voreinstellung laden**« können Sie eine der verfügbaren XMP-IPTC-Voreinstellungen auswählen, um sie für ein Bild oder mehrere Bilder zu laden.

Wenn Sie eine XMP-IPTC-Voreinstellung im aktivierten Editor auswählen, werden die XMP/IPTC-Informationen in dem aktuellen Bild eingefügt, wobei der Inhalt der Felder im Bild durch den Inhalt der geladenen XMP-IPTC-Voreinstellung ersetzt wird.

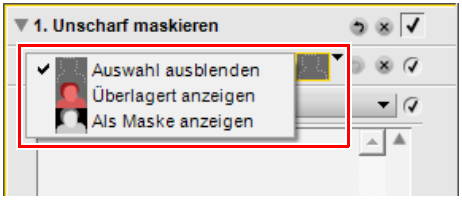
Wenn Sie eine XMP-IPTC-Voreinstellung im aktivierten Browser auswählen, werden die XMP/IPTC-Informationen in den ausgewählten Bildern eingefügt, wobei der Inhalt der Felder in den Bildern durch den Inhalt der geladenen XMP/IPTC-Voreinstellung ersetzt wird.

Kapitel 23

Menü »Ansicht«



Auswahl anzeigen



Mit den Optionen im Untermenü »**Auswahl anzeigen**« wird das Pulldown-Menü »Auswahl anzeigen« dupliziert, das in einem Schritt in der Palette »**Bearbeitungsliste**« gefunden werden kann. Mit diesen Optionen können Sie festlegen, wie die im Bildfenster aktuell vorgenommene Auswahl anzeigt werden soll. Wenn Sie die durch die Farbkontrollpunkte vorgenommene Auswahl einblenden möchten, verwenden Sie das Kontrollkästchen »**Auswahl anzeigen**«, den Sie in einem »Farbkontrollpunkt«-Schritt finden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt »Farbkontrollpunkt« von Kapitel 13 »Symbolleiste«.

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

Auswahl ausblenden

Mit der Option »**Auswahl ausblenden**« wird die aktuelle Auswahl nicht im Bildfenster angezeigt, es wird nur das Bild eingeblendet.

Überlagert anzeigen

Mit der Option »**Überlagert anzeigen**« wird die Auswahl als halbtransparente Farbüberlagerung angezeigt, die über das Bild gelegt wird. Überall, wo diese Farbüberlagerung angezeigt wird, wird der aktuelle Anpassungsschritt angewendet. Überall dort, wo das Bild angezeigt wird, wird keine Anpassung angewendet. Sie können die Farbe und die Deckkraft der Überlagerung im Dialogfeld »Voreinstellungen« anpassen.

Tastenkürzel

»**Überlagert anzeigen**« ein- und ausschalten:
Umschalttaste + O

Als Maske anzeigen

Die Option »**Als Maske anzeigen**« zeigt die aktuelle Auswahl als Schwarz-/Weiß-Maske an; schwarze Bereiche zeigen an, dass keine Anpassung in diesem Bereich angewendet wird, und in den weißen Bereichen wird die Anpassung angewendet.

Tastenkürzel

»**Als Maske anzeigen**« ein- und ausschalten:
Umschalttaste + M

Alle Kontrollpunkte anzeigen

Die Option »Alle **Kontrollpunkte anzeigen**« ist standardmäßig eingestellt, wenn Sie an einem Schritt arbeiten, der einen Kontrollpunkt enthält, entweder Schwarz-, Weiß-, Neutral-, Farb-, Rote-Augen- oder Auswahl-Kontrollpunkt. Durch Auswahl dieser Option werden alle Kontrollpunkte ausgeblendet, so dass Sie das Bild ohne Kontrollpunkt-Symbole darauf anzeigen lassen können.

Aktive Auswahl anzeigen

Die Option »**Aktive Auswahl anzeigen**« ist standardmäßig eingestellt, wenn eine Auswahl mit dem Werkzeug »Lasso & Auswahl« erstellt wird. Durch Auswahl dieser Option kann die aktive Auswahl ausgeblendet werden.

Hinweis: Die aktive Auswahl wird fortgesetzt, um das Bild so lange zu bearbeiten, bis Sie die Auswahl durch »**Auswahl aufheben**« im »**Bearbeiten**«-Menü beenden. Oder doppelklicken Sie mit einem ausgewählten Lasso- und Auswahl-Werkzeug auf das Bild.

Tastenkürzel

Strg + H (Windows)
Befehl + H (Macintosh)

Messpunkte anzeigen

Die Option »**Messpunkte anzeigen**« ist standardmäßig eingestellt. Wenn diese Option aktiviert ist, werden alle durch die »**Bildinfo**«-Palette hinzugefügten Messpunkte angezeigt. Durch Deaktivieren dieser Option können die Messpunkte ausgeblendet werden.

Raster einblenden

Wählen Sie diese Option aus, um ein Linienraster über dem aktuellen Bild einzublenden.

Die Farbe und die Abstände der Linien können in dem Dialogfeld »Voreinstellungen« festgelegt werden.

Fokusmessfeld einblenden

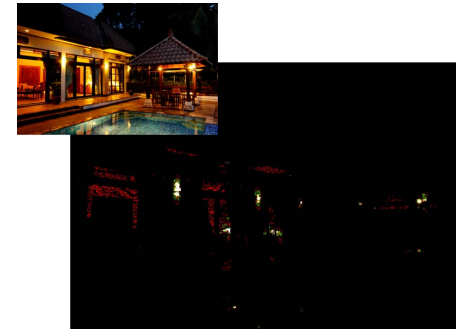
Wenn Sie mit Bildern arbeiten, die von einer Nikon-Kamera aufgenommen wurden, können Sie den Fokusmessfeld-Bereich anzeigen, der verwendet wird, wenn das Bild durch Auswählen von »**Fokusmessfeld einblenden**« aus dem Menü »**Ansicht**« erfasst wird.

Hinweis: Verwenden Sie die Option »**Fokusmessfeld einblenden**« nur bei unbearbeiteten Bildern. Wenn die »**Funktion Fokusmessfeld**« einblenden verwendet wird, nachdem das Bild gedreht, ausgerichtet oder beschnitten wurde, oder nachdem »**Fisheye-Objektiv**«- oder »**Verzeichnungskorrektur**«-Bearbeitungsschritte angewendet wurden, kann der Fokusmessfeld-Bereich unter Umständen falsch angezeigt werden.

Hinweis: Diese Option steht nicht zur Verfügung, wenn das Bild mit einer COOLPIX-Kamera aufgenommen wurde oder wenn ein Objektiv ohne Prozessorsteuerung (CPU) verwendet wurde.

Verlorene Lichter anzeigen

Die Option »**Verlorene Lichter anzeigen**« dient dazu, Bildstellen zu identifizieren, an denen möglicherweise ein Verlust von Detailzeichnung in den Lichtern auftritt. Hierfür hebt Capture NX solche Pixel hervor, deren Farbwerte für mindestens einen Kanal den maximal möglichen Wert angenommen haben. Diese Information ist hilfreich, um beim Anpassen des Tonwertumfangs, etwa durch das Setzen eines Weißpunkts, sicherzustellen, dass keine Detailzeichnung in den Lichtern des Bildes verloren geht.



Wenn Sie die Option »**Verlorene Lichter anzeigen**« aktivieren, wird der größte Teil des Bildes schwarz dargestellt. Nur Bildpartien, die in mindestens einem Farbkanal den maximalen Helligkeitswert von 255 aufweisen, werden als farbige Bereiche (Primär- und Sekundärfarben sowie weiß) angezeigt.

Die Farbe gibt darüber Aufschluss welche Kanäle von der Sättigung betroffen sind (für welche Kanäle die Pixel einen Wert von 255 angenommen haben). Die folgende Tabelle beschreibt die Werte dieser Farben:

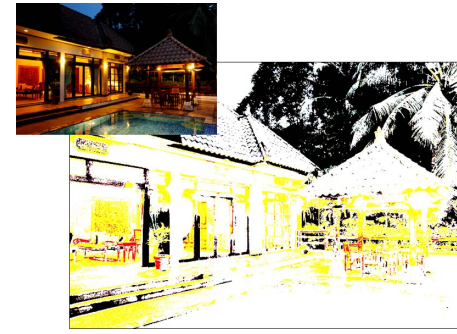
Weiß	Pixel in diesem Bereich weisen für alle Kanäle (Rot, Grün und Blau) den Wert 255 auf.
Gelb	Pixel in diesem Bereich weisen im Rot- und Grünkanal den Wert 255 auf.
Magenta	Pixel in diesem Bereich weisen im Rot- und Blaukanal den Wert 255 auf.
Zyan	Pixel in diesem Bereich weisen im Grün- und Blaukanal den Wert 255 auf.
Rot	Pixel in diesem Bereich weisen im Rotkanal den Wert 255 auf.
Grün	Pixel in diesem Bereich weisen im Grünkanal den Wert 255 auf.
Blau	Pixel in diesem Bereich weisen im Blaukanal den Wert 255 auf.

Mithilfe dieser Funktion können Sie bereits vorgenommene Bearbeitungsschritte so anpassen, dass keine relevanten Bildinformationen in den Lichtern verloren gehen.

Tastenkürzel

Umschalttaste + H

Verlorene Schatten anzeigen



Die Option »**Verlorene Schatten anzeigen**« dient dazu, Bildstellen zu identifizieren, an denen möglicherweise ein Verlust von Detailzeichnung in den Schatten auftritt. Hierfür hebt Capture NX 2 solche Pixel hervor, deren Farbwerte für mindestens einen Kanal den maximal möglichen Wert angenommen haben. Diese Information ist hilfreich, um beim Anpassen des Tonwertumfangs, etwa durch das Setzen eines Schwarzpunkts, sicherzustellen, dass keine Detailzeichnung in den Lichtern des Bildes verloren geht.

Wenn Sie die Option »**Verlorene Schatten anzeigen**« aktivieren, wird der größte Teil des Bildes weiß dargestellt. Nur Bildpartien, die in mindestens einem Farbkanal den kleinstmöglichen Helligkeitswert von 0 aufweisen, werden als farbige Bereiche (Primär- und Sekundärfarben sowie schwarz) angezeigt.

Die Farbe gibt darüber Aufschluss welche Kanäle von der Sättigung betroffen sind (für welche Kanäle die Pixel einen Wert von 0 angenommen haben). Die folgende Tabelle beschreibt die Werte dieser Farben:

Schwarz	Pixel in diesem Bereich weisen für alle Kanäle (Rot, Grün und Blau) den Wert 0 auf.
Blau	Pixel in diesem Bereich weisen im Rot- und Grünkanal den Wert 0 auf.
Grün	Pixel in diesem Bereich weisen im Rot- und Blaukanal den Wert 0 auf.
Rot	Pixel in diesem Bereich weisen im Grün- und Blaukanal den Wert 0 auf.
Zyan	Pixel in diesem Bereich weisen im Rotkanal den Wert 0 auf.
Magenta	Pixel in diesem Bereich weisen im Grünkanal den Wert 0 auf.
Gelb	Pixel in diesem Bereich weisen im Blaukanal den Wert 0 auf.

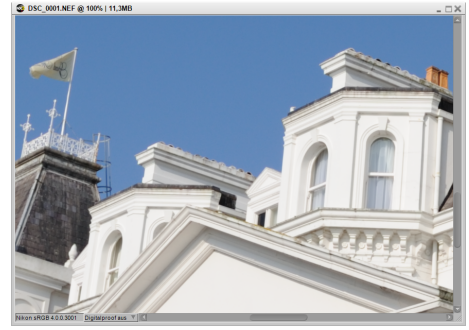
Mithilfe der Option »**Verlorene Schatten anzeigen**« können Sie Anpassungen ändern, die sonst zu einem Verlust an Detailzeichnung in den Schatten führen.

Tastenkürzel

Umschalttaste + S

Bild in voller Größe anzeigen (100%)

Wählen Sie diese Option aus, um das aktuelle Bild mit einem Zoomverhältnis von 100% anzuzeigen.



Tastenkürzel

Strg + Alt + 0 (Windows)
Befehl + Auswahltaste + 0 (Macintosh)

An Bildschirmgröße anpassen

Wählen Sie diese Option aus, um das Zoomverhältnis für das aktuelle Bild so festzulegen, dass das gesamte Bild auf dem Monitor Platz hat.

Tastenkürzel

Strg + 0 (Windows)
Befehl + 0 (Macintosh)

Vergrößern

Wählen Sie diese Option, um das aktive Bild um einen Schritt zu vergrößern.

Tastenkürzel

Strg + '+' (Windows)
Befehl + '+' (Macintosh)

Verkleinern

Wählen Sie diese Option, um das aktive Bild um einen Schritt zu verkleinern.

Tastenkürzel

Strg + - (Windows)
Befehl + - (Macintosh)

Vollbild

Der Vollbild-Anzeigemodus ist für das Maximieren des Raums geeignet, der von Capture NX 2 verwendet wird. Verwenden Sie diesen Anzeigemodus, wenn Sie Bilder bearbeiten, um störende Bereiche zu minimieren. Und Sie können Sie ganz auf das zu bearbeitende Bild konzentrieren. Der Vollbild-Anzeigemodus legt Ihr Bild auf einen mittelgrauen Hintergrund, damit Sie während der Bearbeitung des Bildes Entscheidungen treffen können, die nicht von dem Bereich um das Bild herum beeinflusst werden. Wenn Sie in den Normalanzeigemodus zurückkehren möchten, wählen Sie diese Option erneut aus.

Wenn mit mehreren Anzeigen gearbeitet wird, erscheint der Vollbild-Modus auf der Anzeige, die das aktive Bild enthält. Darüber hinaus werden alle geöffneten Bilder in diese Anzeige verschoben.

Verwenden Sie die Weiter- und Zurück-Pfeile am unteren Bildschirmrand, um zwischen den aktuell geöffneten Bildern umzuschalten. Auf diese Weise durchlaufen Sie alle in Capture NX 2 geöffneten Bilder.

Tastenkürzel

Mit der **F-Taste** können Sie zwischen Vollbild-Anzeigemodus und normalem Anzeigemodus umschalten.

Die **Esc-Taste** beendet den Vollbild-Anzeigemodus

Darstellung

Mit dem Darstellungsanzeigemodus können Sie Ihre Bilder vorführen oder sie auf einem dunklen Hintergrund bearbeiten. In diesem Modus werden die Menü- und die Symbolleiste bzw. das Dock ausgeblendet. Außerdem werden alle angedockten Paletten ausgeblendet. Wenn Sie eine bestimmte Palette aufrufen möchten, bewegen Sie den Cursor zu der Bildschirmkante, wo die Palette normalerweise angeordnet ist. Die Palette wird von der Bildschirmkante aus geöffnet und bleibt geöffnet, so lange sich der Mauszeiger darüber befindet. Wenn Sie eine Palette abdocken, ist diese Palette immer sichtbar. Wenn Sie in den Normalanzeigemodus zurückkehren möchten, wählen Sie diese Option erneut aus.

Wenn mit mehreren Anzeigen gearbeitet wird, erscheint der Darstellungsmodus auf der Anzeige, die das aktive Bild enthält. Darüber hinaus werden alle geöffneten Bilder in diese Anzeige verschoben.

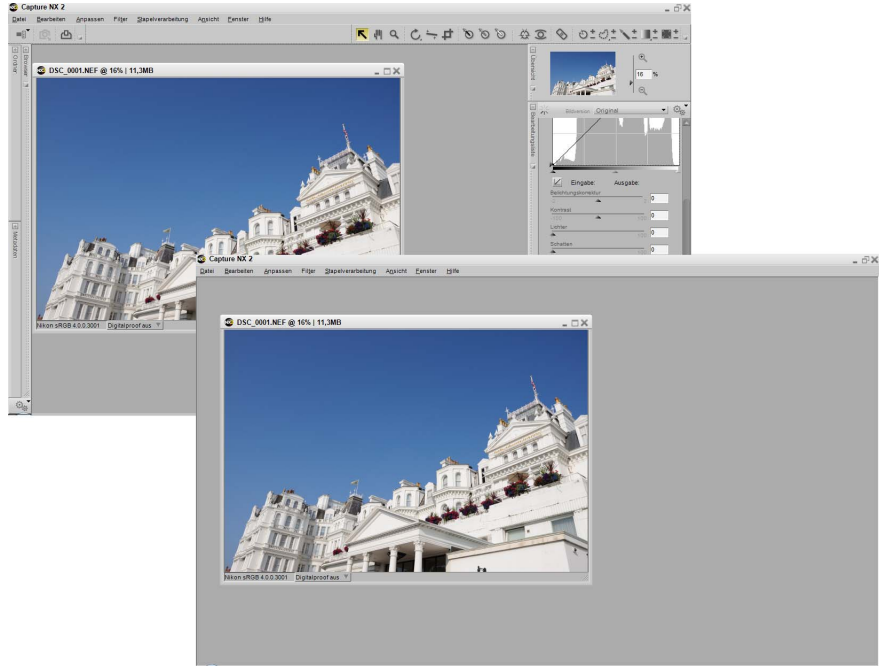
Verwenden Sie die Weiter- und Zurück-Pfeile am unteren Bildschirmrand, um zwischen den aktuell geöffneten Bildern umzuschalten. Auf diese Weise durchlaufen Sie alle gerade in Capture NX 2 geöffneten Bilder.

Tastenkürzel

Mit der **P-Taste** können Sie zwischen Darstellungsanzeigemodus und normalem Anzeigemodus umschalten.

Die **Esc-Taste** beendet den Darstellungsanzeigemodus

Paletten ausblenden



Wählen Sie diese Funktion, um schnell alle Paletten im Arbeitsbereich auszublenden.

Tastenkürzel

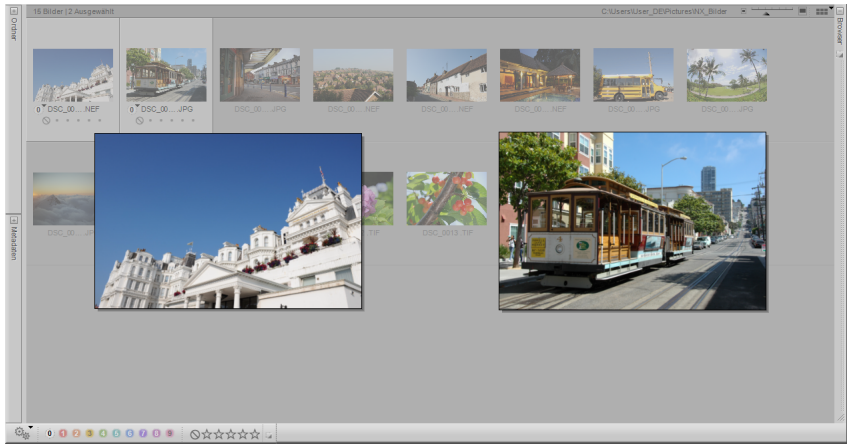
Tabulatortaste

Bilder vergleichen

Die drei verschiedenen Modi »Bilder vergleichen« von Capture NX 2 bieten Ihnen verschiedene Optionen für das Vergleichen von Bildern. Die ersten beiden Optionen, »**Im Editor vergleichen**« und »**Im Browser vergleichen**« sind nur vom Browser aus verfügbar und ermöglichen Ihnen den Vergleich beliebiger Bilder. Die Option »**Mit Original vergleichen**« ist nur im Editor-Bearbeitungsmodus verfügbar. Sie können damit den aktuellen Status eines Bildes mit dem ursprünglichen vergleichen.

Folgende Vergleichsmodi sind verfügbar:

Im Browser vergleichen

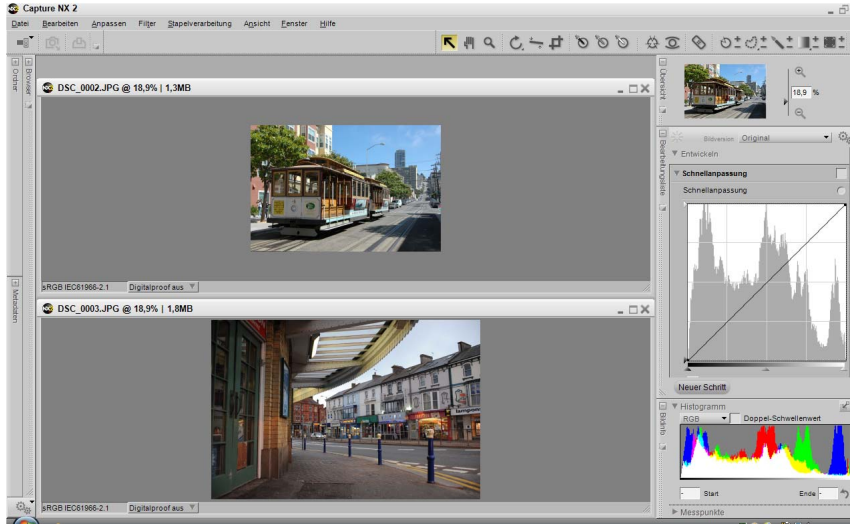


Mit dieser Option können Sie zwei, drei oder vier verschiedene Bilder im Browser vergleichen. Wählen Sie hierfür die Bilder im Browser aus und wählen Sie »**Im Browser vergleichen**« im Menü »**Ansicht**« aus. Dadurch werden vier Bilder im Browser neben- und übereinander in gleicher Größe angezeigt.

Doppelklicken Sie auf ein Bild, um es im Editor zu öffnen.

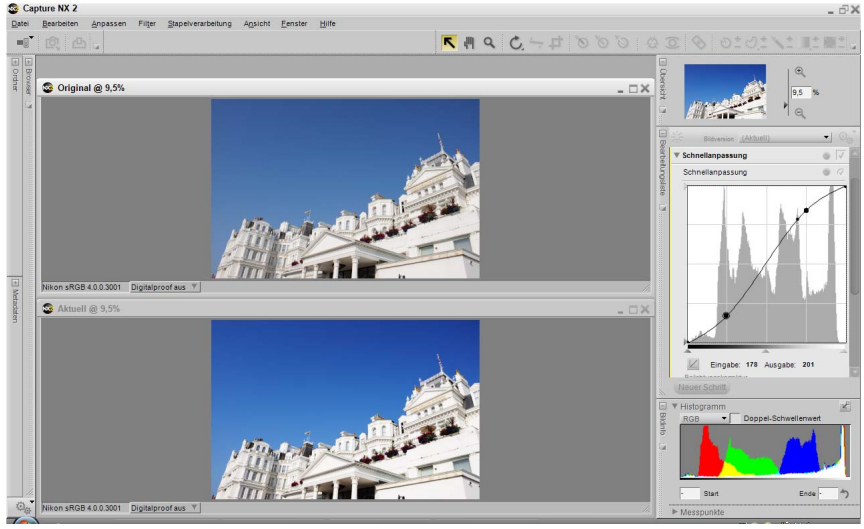
Sie können den Modus »**Im Browser vergleichen**« verlassen, indem Sie die Option »**Im Browser vergleichen**« im Menü »**Ansicht**« deaktivieren oder indem Sie im Programmfenster einen beliebigen Punkt außerhalb der verglichenen Bilder anklicken.

Im Editor vergleichen



Mit dieser Option können Sie zwei verschiedene Bilder im Editor vergleichen. Wählen Sie einfach zwei verschiedene Bilder im Browser aus und wählen Sie »**Im Editor vergleichen**« im Menü »**Ansicht**« aus. Dadurch werden beide Bilder im Editor geöffnet und so vergrößert oder verkleinert, dass sie in den verfügbaren Platz des Bildschirms passen. Beim Vergleichen zweier Bilder im Editor wirken sich das Zoom- und Verschiebewerkzeug auf beide Bilder gleichermaßen aus. So können Sie Details in ähnlichen Bildern bequem und schnell vergleichen. Schließen Sie ein oder beide Bilder, um den Modus »**Im Editor vergleichen**« zu beenden.

Mit Original vergleichen



Mit dieser Option können Sie das Original mit dem aktuellen Status des aktiven Bildes im Editor vergleichen. Wählen Sie diese Option im Menü »**Ansicht**« aus, wenn Sie an einem Bild im Editor arbeiten, und Capture NX 2 öffnet automatisch ein Duplikat des Bildes und passt die Größe so an, dass die beiden Fenster in den verfügbaren Raum auf dem Bildschirm passen. Das Bild links oder oben, abhängig von der Ausrichtung des Bildes und dem verfügbaren Platz auf dem Bildschirm, stellt den Originalstatus des Bildes dar, während das Bild rechts oder unten den aktuellen Status des Bildes anzeigt. Beim Vergleichen der Bilder wirken sich das Zoom- und Verschiebewerkzeug auf beide Bilder gleichermaßen aus. Sie können den Modus »**Mit Original vergleichen**« beenden, indem Sie die Option »**Mit Original vergleichen**« im Menü »**Ansicht**« wieder deaktivieren.

Kapitel 24

Menü »Fenster«

Arbeitsbereiche

Mit dem Untermenü »**Arbeitsbereiche**« verfügen Sie über einen alternativen Standort, um einen Arbeitsbereich auszuwählen, in dem Sie Paletten und Fenster von Capture NX 2 anordnen können. Weitere Informationen zu den verschiedenen Optionen, die im Untermenü »**Arbeitsbereiche**« zur Verfügung stehen, finden Sie im Abschnitt »Arbeitsbereiche« von Kapitel 8 »Benutzeroberfläche«.

Arbeitsbereich zurücksetzen

Wählen Sie die Option »**Arbeitsbereich zurücksetzen**« aus, um alle Paletten und Fenster basierend auf dem aktiven Arbeitsbereich auf die jeweilige Ausgangsposition zurückzusetzen.

Browser

Durch Auswahl der Option »**Browser**« im Menü »**Fenster**« wird der Browser angezeigt.

Tastenkürzel

Strg + Alt + B (Windows)
Befehl + Auswahltaste + B (Macintosh)

Ordner

Durch Auswahl der Option »**Ordner**« im Menü »**Fenster**« wird die Palette »**Ordner**« angezeigt.

Metadaten

Durch Auswahl der Option »**Metadaten**« im Menü »**Fenster**« wird die Palette »**Metadaten**« angezeigt.

Symbolleiste

Durch Auswahl der Option »**Symbolleiste**« im Menü »**Fenster**« wird die Symbolleiste angezeigt.

Übersicht

Durch Auswahl der Option »**Übersicht**« im Menü »**Fenster**« wird die Palette »**Übersicht**« angezeigt.

Bearbeitungsliste

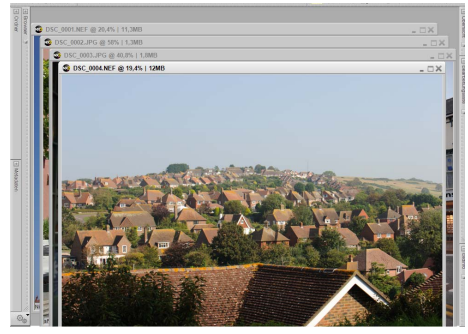
Durch Auswahl der Option »**Bearbeitungsliste**« im Menü »**Fenster**« wird die Palette »**Bearbeitungsliste**« angezeigt.

Bildinfo

Durch Auswahl der Option »**Bildinfo**« im Menü »**Fenster**« wird die Palette »**Bildinfo**« angezeigt.

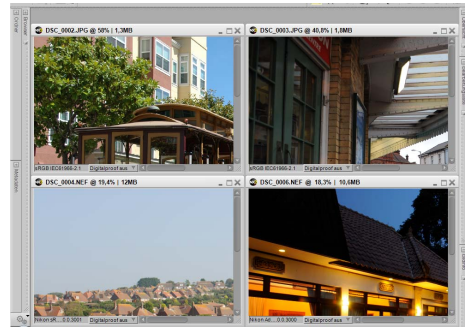
Überlappend

Wenn Sie die Option »**Überlappend**« aktivieren, gleicht Capture NX (ggf.) die Größe aller geöffneten Bildfenster an und ordnet sie so an, dass sie gleichzeitig Platz auf dem Bildschirm finden und einander dabei größtenteils verdecken.

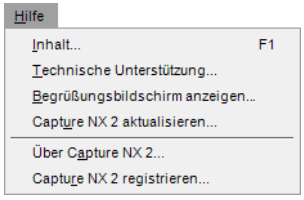


Nebeneinander

Wenn Sie die Option »**Nebeneinander**« auswählen, werden alle geöffneten Bildfenster neu auf eine gemeinsame Größe skaliert und so neben- und übereinander angeordnet, dass sie alle Platz auf dem Monitor finden.

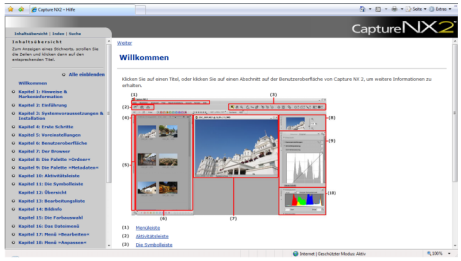


Menü »Hilfe«



Inhalt

Mit der Option »**Inhalt**« rufen Sie den Inhalt der Capture-NX-Hilfe in Ihrem Standard-Internet-Browser auf. Dort haben Sie Zugriff auf die Inhalte dieses Handbuchs in einem Format, das Optionen zur Volltextsuche unterstützt.



Tastenkürzel

F1-Taste (Windows)
Befehl+ ? (Macintosh)

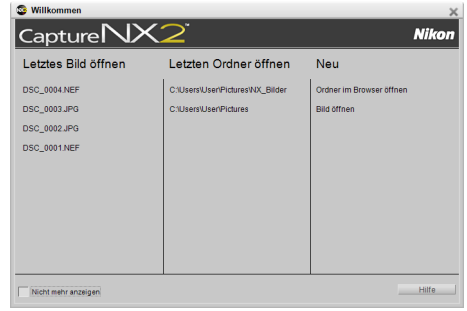
Technische Unterstützung

Durch die Option »**Technische Unterstützung**« wird der Internetbrowser gestartet und es werden Verknüpfungen zu verschiedenen Optionen der »**Technischen Unterstützung**« angezeigt, die für Capture NX 2 verfügbar sind. Folgen Sie einer dieser Verknüpfungen, um eine der Online-Optionen für die technische Unterstützung zu erreichen.

Hinweis: Für die Nutzung dieser Optionen ist ein Internetzugang erforderlich.

Begrüßungsbildschirm anzeigen

Durch Auswahl der Option »**Begrüßungsbildschirm anzeigen**« im Menü »**Hilfe**« wird der Begrüßungsbildschirm angezeigt. Dies ist hilfreich, wenn Sie das Kontrollkästchen »**Nicht mehr anzeigen**« ausgewählt haben und den Begrüßungsbildschirm erneut anzeigen möchten.



Capture NX 2 aktualisieren

Prüfen Sie mit dieser Option, ob Updates für Capture NX 2 vorliegen. Wenn Sie diese Option auswählen, wird das Nikon Message Center 2 geöffnet, um automatisch nach Updates zu suchen. Dort finden Sie auch die Option, mit der dieses Update heruntergeladen werden kann.

Über Capture NX 2

Die Option »**Über Capture NX 2**« zeigt die Versionsnummer von Capture NX 2 an. Dies ist sehr hilfreich, wenn Sie die Technische Unterstützung in Anspruch nehmen.

Hinweis: Unter Macintosh finden Sie die Option »**Über Capture NX 2**« im Menü »**Capture NX 2**«.

Kapitel 26

Anhang: Tastenkürzel

Der Browser

Werkzeug	Windows	Macintosh
Browser öffnen	Strg + Alt + B	Befehl + Auswahl + B
Bild(er) mit Label 1 markieren	1	1
Bild(er) mit Label 2 markieren	2	2
Bild(er) mit Label 3 markieren	3	3
Bild(er) mit Label 4 markieren	4	4
Bild(er) mit Label 5 markieren	5	5
Bild(er) mit Label 6 markieren	6	6
Bild(er) mit Label 7 markieren	7	7
Bild(er) mit Label 8 markieren	8	8
Bild(er) mit Label 9 markieren	9	9
Label von Bild(er) entfernen	0	0
Bild(er) mit 1 Stern bewerten	Strg + 1	Befehl + 1
Bild(er) mit 2 Sternen bewerten	Strg + 2	Befehl + 2
Bild(er) mit 3 Sternen bewerten	Strg + 3	Befehl + 3
Bild(er) mit 4 Sternen bewerten	Strg + 4	Befehl + 4
Bild(er) mit 5 Sternen bewerten	Strg + 5	Befehl + 5
Bild(er)bewertung löschen	Strg + 6	Befehl + 6
Nach Label 1 filtern	Umschalttaste + 1	Umschalttaste + 1
Nach Label 2 filtern	Umschalttaste + 2	Umschalttaste + 2
Nach Label 3 filtern	Umschalttaste + 3	Umschalttaste + 3
Nach Label 4 filtern	Umschalttaste + 4	Umschalttaste + 4
Nach Label 5 filtern	Umschalttaste + 5	Umschalttaste + 5
Nach Label 6 filtern	Umschalttaste + 6	Umschalttaste + 6
Nach Label 7 filtern	Umschalttaste + 7	Umschalttaste + 7
Nach Label 8 filtern	Umschalttaste + 8	Umschalttaste + 8
Nach Label 9 filtern	Umschalttaste + 9	Umschalttaste + 9
Nach Label 0 filtern (Ungelabelt)	Umschalttaste + 0	Umschalttaste + 0

Werkzeug	Windows	Macintosh
Nach Bewertung filtern: 1 Stern	Strg + Umschalttaste + 1	Strg + Umschalttaste + 1
Nach Bewertung filtern: 2 Sterne	Strg + Umschalttaste + 2	Strg + Umschalttaste + 2
Nach Bewertung filtern: 3 Sterne	Strg + Umschalttaste + 3	Strg + Umschalttaste + 3
Nach Bewertung filtern: 4 Sterne	Strg + Umschalttaste + 4	Strg + Umschalttaste + 4
Nach Bewertung filtern: 5 Sterne	Strg + Umschalttaste + 5	Strg + Umschalttaste + 5

Die Symbolleiste

Werkzeug	Windows	Macintosh
Direktauswahlwerkzeug	A	A
Verschiebewerkzeug	H	H
Zoomwerkzeug	Z	Z
Temporäres Zoomwerkzeug (vergr.)	Strg + Leertaste	Befehl + Leertaste
Temporäres Zoomwerkzeug (verkl.)	Strg + Alt + Leertaste	Befehl + Auswahl + Leertaste
Beschnittwerkzeug	C	C
Farbkontrollpunkt	Umschalttaste + Strg + A	Umschalttaste + Befehl + A
Auto-Retusche-Pinsel	R	R
Auswahl-Kontrollpunkt	Umschalttaste + Strg + C	Umschalttaste + Befehl + C
Lasso	L	L
Auswahl-Werkzeug	M	M
Auswahlpinsel	B	B
Pinsel verkleinern:	,	,
Pinsel vergrößern:	.	.
Verringern der Pinselhärte:	Umschalttaste + ,	Umschalttaste + ,
Erhöhen der Pinselhärte:	Umschalttaste + .	Umschalttaste + .
Verlauf-Werkzeug	G	G
Füllen	Alt + Rücktaste	Auswahl + Entf

Bildinfo

Werkzeug	Windows	Macintosh
Doppel-Schwellenwert	Umschalttaste + T (ein-/ausschalten)	Umschalttaste + T (ein-/ausschalten)

Das Dateimenü

Werkzeug	Windows	Macintosh
Bild öffnen	Strg + O	Befehl + O
Ordner im Browser öffnen	Strg+ Alt + O	Befehl+ Auswahl + O
Nikon Transfer starten	Strg + Alt + T	Befehl + Auswahl + T
Speichern	Strg + S	Befehl + S
Speichern unter	Umschalttaste + Strg + S	Umschalttaste + Befehl + S
Schließen	Strg + W	Befehl + W
Seite einrichten	Umschalttaste + Strg + P	Umschalttaste + Befehl + P
Drucken	Strg + P	Befehl + P
Beenden	Strg + Q	Befehl + Q

Menü »Bearbeiten«

Werkzeug	Windows	Macintosh
Rückgängig machen	Strg + Z	Befehl + Z
Erneut ausführen	Umschalttaste + Strg + Z	Umschalttaste + Befehl + Z
Ausschneiden	Strg + X	Befehl + X
Kopieren	Strg + C	Befehl + C
Einfügen	Strg + V	Befehl + V
Duplizieren	Strg + D	Befehl + D
Löschen	Löschtaste	Entf
Umbenennen	F2	F2
Alle auswählen	Strg + A	Befehl + A
Auswahl aufheben	Strg + Alt + A	Befehl + Auswahl + A
90° im Uhrzeigersinn drehen	Strg + R	Befehl + R
90° gegen den Uhrzeigersinn drehen	Strg + Umschalttaste + R	Befehl + Umschalttaste + R
Größe/Auflösung	Strg + Alt + S	Befehl + Auswahl + S
Voreinstellungen / Optionen in Capture NX 2	Strg + K	Befehl + K

Menü »Anpassen«

Werkzeug	Windows	Macintosh
Tonwerte und Kurven	Strg + L / Strg + M	Befehl + L / Befehl + M
Kontrast/Helligkeit	Strg + Alt + Umschalttaste + C	Befehl + Auswahl + Umschalttaste + C
LCH-Editor	Umschalttaste + Strg + L	Umschalttaste + Befehl + L
Farbabgleich	Strg + B	Befehl + B
Sättigung	Strg + U	Befehl + U

Menü »Filter«

Werkzeug	Windows	Macintosh
Schwarz-Weiß-Konvertierung	Strg + Umschalttaste + B	Befehl + Umschalttaste + B

Menü »Stapelverarbeitung«

Werkzeug	Windows	Macintosh
Stapelverarbeitungsprozess ausführen	Strg + Alt + Umschalttaste + B	Befehl + Umschalttaste + Auswahl + B

Ansicht

Werkzeug	Windows	Macintosh
Auswahl anzeigen Überlagern ein/aus (umschalten)	Umschalttaste + O	Umschalttaste + O
Aktive Auswahl anzeigen ein/aus (umschalten)	Umschalttaste + M	Umschalttaste + M
Modifikationen ausblenden (umschalten)	Strg + H	Befehl + H
Verlorene Lichter anzeigen	Umschalttaste + H	Umschalttaste + H
Verlorene Schatten anzeigen	Umschalttaste + S	Umschalttaste + S
Fokusmessfelder einblenden	Strg + Umschalttaste + F	Befehl + Umschalttaste + F
Auf 100% vergrößern	Strg + Alt + 0	Befehl + Auswahl + 0
An Bildschirmgröße anpassen	Strg + 0	Befehl + 0
Vergrößern	Strg + +	Befehl + +
Verkleinern	Strg + -	Befehl + -
Vollbild	F	F
Darstellung	P	P
Paletten ausblenden	Tabulator	Tabulatortaste

Menü »Fenster«

Werkzeug	Windows	Macintosh
Browser-Arbeitsbereiche	Alt + 1	Auswahl + 1
Metadaten-Arbeitsbereiche	Alt + 2	Auswahl + 2
Mehrzweck-Arbeitsbereiche	Alt + 3	Auswahl + 3
Bearbeiten-Arbeitsbereiche	Alt + 4	Auswahl + 4
Umschalten zwischen geöffneten Bildern	Strg + Tabulatortaste	Strg + Tabulatortaste

Hilfe

Werkzeug	Windows	Macintosh
Inhalt	F1	Befehl + ?

Apple Spezial-Tastenkürzel

Werkzeug	Windows	Macintosh
Anwendung ausblenden	—	Strg + Befehl + H

Kapitel 27

Anhang: Bereitgestellte Farbprofile

In Capture NX 2 gelieferte Standard-RGB-Profile

Farbprofile mit einem Gamma von 1,8

Apple RGB: NKApple.icm (Windows)/ Nikon Apple RGB 4.0.0 (Macintosh)
Dieses Profil wird in Desktop-Publishing-Programmen und in Adobe Photoshop Versionen 4.0 oder älter verwendet, und ist das typische RGB-Profil für Macintosh-Monitore. Die entsprechende RGB-Einstellung in Adobe Photoshop ist »Apple RGB«. Dieses Profil ist zum Arbeiten mit Bildern geeignet, die auf einem Macintosh angezeigt werden.

ColorMatch RGB: MKCMatch.icm (Windows)/ Nikon ColorMatch RGB 4.0.0 (Macintosh)
Das ColorMatch-Profil ist bei den Radius PressView-Monitoren ein systemeigenes Profil. Es verfügt über einen breiteren Farbraumumfang als Apple RGB, mit einem besonders breiten Bereich hinsichtlich der Reproduktion von Blautönen. Die entsprechende RGB-Einstellung in Adobe Photoshop ist »Color-Match RGB«.

Farbprofile mit einem Gamma von 2,2

sRGB: NKsRGB.icm (Windows)/ Nikon sRGB 4.0.0 (Macintosh)
Dieses RGB-Profil wird bei den meisten Windows-Monitoren verwendet. Es ähnelt sehr dem RGB, das gewöhnlich bei Farbfernsehgeräten verwendet wird, und es kommt ebenfalls beim digitalen Fernsehübertragungssystem zum Einsatz, das immer mehr zum Industriestandard in den USA wird. Software- und Hardware-Hersteller verwenden es als Standardfarbraumprofil und garantieren bei Verwendung den Betrieb. Es etabliert sich aber immer mehr zu einem Standard für Internet-Bilder. Dieses Profil ist für Benutzer geeignet, die ihre digitalen Bilder »in vorliegender Form« verwenden möchten, ohne sie zu bearbeiten oder auszudrucken. Es wird aber durch den Nachteil eines schmalen Farbraumumfangs mit einem begrenzten Bereich beeinträchtigt, der bei der Reproduktion von Blautönen auftritt. Die entsprechende RGB-Einstellung in Adobe Photoshop 5.0 und 5.5 ist »sRGB«, und die entsprechende Einstellung in Adobe Photoshop 6.0 ist »sRGB IEC61966-2.1«.

Bruce RGB: NKBruce.icm (Windows)/ Nikon Bruce RGB 4.0.0 (Macintosh)
Dieses Farbprofil erweitert den ColorMatch RGB-Farbraumumfang, indem die Chromatizität für G definiert wird, z. B. zwischen den Werten für G in den Adobe RGB- und ColorMatch-Farbraumprofilen. Es wurde von Bruce Fraser vorgeschlagen, der fordert, dass es die meisten Farben im SWOP CMYK-Farbraumumfang enthält. R und B in den Bruce RGB und Adobe RGB-Farbraumprofilen stimmen überein.

NTSC (1953): NKNTSC.icm (Windows)/ Nikon NTSC (1953) 4.0.0 (Macintosh)
Dies ist der Farbraum für Video, der vom National Television Standards Committee (NTSC) im Jahre 1953 definiert wurde und in früheren Farbfernsehgeräten verwendet worden ist. Dieser Farbraum wird ebenfalls von einigen Zeitungsverlagen und Druckereien im Fernen Osten verwendet. Die entsprechende RGB-Einstellung in Adobe Photoshop ist »NTSC (1953)«.

Adobe RGB (1998): NKAdobe.icm (Windows)/ Nikon Adobe RGB (1998) 4.0.0 (Macintosh)

Ein in Adobe Photoshop 5.0 definiertes Farbraumprofil. Es verfügt über einen breiteren Farbraumumfang als sRGB und enthält die Farben, die in den meisten CMYK-Farbraumumfängen gefunden werden, und ist für Benutzer mit DTP-Aufgaben geeignet. Die entsprechende RGB-Einstellung in Adobe Photoshop 5.0 ist »SMPTE-240M«, und die entsprechende Einstellung in Adobe Photoshop 5.5 oder neuer ist »Adobe RGB (1998)«.

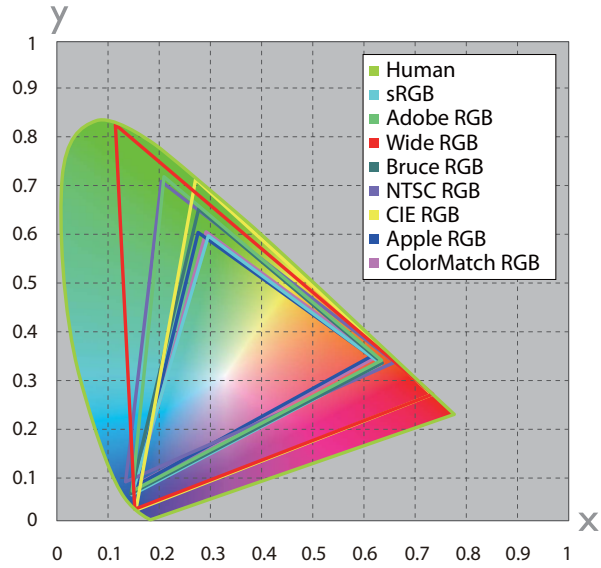
CIE RGB: NKCIE.icm (Windows)/ Nikon CIE RGB 4.0.0 (Macintosh)

Ein Video-Farbraumprofil, das von Commission Internationale de l'Éclairage (CIE) entwickelt worden ist. Während es mit einem sehr breiten Farbraumumfang aufwartet, wird es vom Nachteil einer verhältnismäßig geringen Reproduktion von Cyan beeinträchtigt. Die entsprechende RGB-Einstellung in Adobe Photoshop ist »CIE RGB«.

Adobe Wide RGB: NKWide.icm (Windows)/ Nikon Adobe Wide RGB 4.0.0 (Macintosh)

Dieses von Adobe entworfene Farbraumprofil enthält die meisten der wahrzunehmenden Farben. Dies hat aber die Konsequenz, dass die meisten Farben, die es produzieren kann, nicht von Standardmonitoren und -druckern reproduziert werden können. Die entsprechende RGB-Einstellung in Adobe Photoshop 5.0 oder neuer ist »Adobe Wide RGB«. Der Farbumfang der unterstützten Farbräume ist dem folgenden xy-Diagramm zu entnehmen. Je größer die von einem Dreieck umgrenzte Diagrammfläche, desto größer der Farbraum.

Farbumfang



Technische Daten für RGB-Profile, die mit Capture NX 2 geliefert werden

In der folgenden Tabelle werden die Gamma-Werte für Profile aufgezeigt, die mit Capture NX 2 samt den Chromatizitätswerten für den Weißpunkt und für Rot, Grün und Blau.

Profil	Weißpunkt			Gamma	Chromatizität (x, y)				
	Farb-temperatur		Wert		Bezeichnung		R	G	B
Apple RGB	6500 K (D65)	x	0,3127159	1,8	Trinitron	x	0,625	0,28	0,155
		y	0,3290015			y	0,34	0,595	0,07
Color Match RGB	5000 K (D50)	x	0,3457029	1,8	P22-EBU	x	0,63	0,295	0,155
		y	0,3585386			y	0,34	0,605	0,077
sRGB	6500 K (D65)	x	0,3127159	2,2	HDTV (CCIR 709)	x	0,64	0,3	0,15
		y	0,3290015			y	0,33	0,6	0,06
NTSC (1953)	Std Illuminant C	x	0,3101	2,2	NTSC (1953)	x	0,67	0,21	0,14
		y	0,3162			y	0,33	0,71	0,08
Bruce RGB	6500 K (D65)	x	0,3127159	2,2	Bruce RGB	x	0,64	0,28	0,15
		y	0,3290015			y	0,33	0,65	0,06
Adobe RGB (1998)	6500 K (D65)	x	0,3127159	2,2	Adobe RGB (1998)	x	0,64	0,21	0,15
		y	0,3290015			y	0,33	0,71	0,06
CIE RGB	Std Illuminant C	x	0,3333333	2,2	CIE RGB	x	0,735	0,274	0,167
		y	0,3333333			y	0,265	0,717	0,009
Adobe Wide RGB	5000 K (D50)	x	0,3457029	2,2	700/525/450 nm	x	0,735	0,115	0,157
		y	0,3585386			y	0,265	0,826	0,018
Standard- Windows-Monitor	6500 K (D65)	x	0,3127159	2,2	HDTV (CCIR 709)	x	0,64	0,3	0,15
		y	0,3290015			y	0,33	0,6	0,06
Standard-Macintosh-Monitor	5000 K (D50)	x	0,3457029	2,2	Trinitron	x	0,625	0,28	0,155
		y	0,3585386						

Bezeichnungen für Farbprofile in Capture NX 2 und Adobe Photoshop

Capture NX 2-Ausgabeprofile	Profile in Adobe Photoshop
sRGB **(Nikon sRGB 4.0.0)**	sRGB
Apple RGB **(Nikon Apple RGB 4.0.0)**	Apple RGB
Color Match RGB **(Nikon Color Match RGB 4.0.0)**	Color Match RGB
Bruce RGB **(Nikon Bruce RGB 4.0.0)**	—
NTSC (1953) **(Nikon NTSC (1953) 4.0.0)**	NTSC (1953)
Adobe RGB (1998) **(Nikon Adobe RGB (1998) 4.0.0)**	**Version 5.5 oder später**: Adobe RGB (1998) **Frühere Versionen**: SMPTE-240M
CIE RGB **(Nikon CIE RGB 4.0.0)**	CIE RGB
Adobe Wide RGB **(Nikon Adobe Wide RGB 4.0.0)**	**Version 5.5 oder später**: Wide Gamut RGB **Frühere Versionen**: Adobe Wide RGB

Kapitel 28

Anhang: Zusätzliche Anmerkungen

Allgemein

❏ **Erstellen von Sicherungskopien**
Bitte erstellen Sie Sicherungskopien von wichtigen Bildern, bevor Sie mit der Bearbeitung beginnen. Nikon übernimmt keinerlei Haftung für Beschädigungen oder entgangene Gewinne, die möglicherweise aus Fehlfunktionen des Produktes entstehen.

WARNUNG!: Die Installations-CD für Capture NX 2 darf nicht in Audio-CD-Geräten abgespielt werden. Das Abspielen einer CD-ROM auf einem Audio-CD-Spieler kann zu Gehörschäden oder Schäden am Gerät führen.

Nikon Message Center

❏ **Der Dialog »Anmelden/Abmelden«**
Bei der Installation von Capture NX 2 wird automatisch Nikon Message Center 2 installiert, diese Anwendung sucht automatisch nach Updates für Nikon Message Center 2 und andere Anwendungen von Nikon. Standardmäßig sucht Nikon Message Center 2 kurz nach dem Einschalten Ihres Computers nach Updates, vorausgesetzt der Computer ist mit dem Internet verbunden. Eine Meldung wird angezeigt, wenn Updates zur Verfügung stehen.

❏ **Herunterladen von Updates**
Um Updates aus dem Internet herunterladen zu können, benötigen Sie einen Internetzugang. Die Kosten, die von der Telefongesellschaft und dem Internet-Provider dafür in Rechnung gestellt werden, trägt der Benutzer.

❏ **Einwählverbindungen**
Wenn Ihr Internetzugang über eine Einwählverbindung hergestellt wird, wird die Einwählverbindung nach dem Herunterladen nicht automatisch beendet. Beenden Sie die Einwählverbindung manuell, wenn Sie das Update vollständig heruntergeladen haben.

Datenschutz

Die persönlichen Daten, die der Benutzer für die Nutzung des Nikon Message Center angeben muss, werden ohne seine Zustimmung nicht an Dritte weitergegeben.

Installation

❏ **Windows 7, Windows Vista, XP Home Edition/Professional, Mac OS X**
Melden Sie sich bitte unter einem (oder in ein) Konto mit Administratorrechten an, wenn Sie Capture NX 2 unter einem der genannten Betriebssysteme installieren, verwenden oder deinstallieren.

Kameraeinstellungen

❏ **Bildoptimierung nicht verwenden Grundlegende Anpassungen**
Wenn Bilder, die mit Kameras der D1-Serie, D2-Serie, D100, D200, D80, D70S, D70, D60, D50, D40 oder D40X aufgenommen wurden, mit aktivierter Option »**Picture Control nicht verwenden**« im Bearbeitungsschritt »**Kameraeinstellungen**« im Bereich »Entwickeln« der Palette »**Bearbeitungsliste**« bearbeitet werden, werden die Einstellungen »Scharfzeichnung«, »Tonwertkorrektur«, »Farbmodus« und »Sättigung«, die bei der Bildaufnahme eingestellt waren, mit einem Sternchen markiert (es wird kein Sternchen angezeigt, wenn »Automatisch« für »Scharfzeichnung«, »Tonwertkorrektur« oder »Sättigung« eingestellt war). Wählen Sie die Option »Nicht geändert« aus, wenn Sie Ergebnisse erzielen möchten, die denen der Kamera entsprechen; andere Einstellungen erzielen u. U. nicht die gleichen Ergebnisse.

Weißabgleich

❏ **»Mired«**
In niedrigen Farbtemperaturbereichen sind Anderungen der Farbtemperatur deutlich starker wahrnehmbar als in hohen Farbtemperaturbereichen. So erzielt zum Beispiel bei einer Farbtemperatur von 6000 K eine Änderung von 1000 K nur eine geringfügige Änderung der Farbe während eine Abweichung derselben Größenordnung bei einer Farbtemperatur von 3000 K einen deutlichen Farbunterschied herbeiführen würde. Mired, errechnet durch die Multiplikation des reziproken Wertes der Farbtemperatur mit 10^6, ist eine Maßeinheit für Farbtemperatur, die solchen Variationen Rechnung trägt und deshalb als Einheit für Farbtemperatur-Kompensationsfilter verwendet wird.

Ändern der Farbtemperatur	Mired
4000 K – 3000 K = 1000 K	83 Mired
7000 K – 6000 K = 1000 K	24 Mired

❏ **Steilheit von Rot- und Blaukanal**
Die Werte für die Steilheit von Rot- und Blaukanal, die im Bereich »Weißabgleich« ausgewählt werden, werden mit den Werten multipliziert, die sich durch den Weißabgleich ergaben, der zum Aufnahmezeitpunkt angewandt wurde.

❏ **Auswahl der Werte**
Sehr hohe und sehr geringe Werte für die Farbverstärkung können zu Verlusten der Bildqualität führen.

Farbmodus

❏ **Farbmodus**

Wenn »**Dieses anstatt des eingebetteten Profils verwenden**« auf der Registerkarte »Farbmanagement« des Dialogfeldes »Voreinstellungen« ausgewählt ist, wird das im Dialogfeld »Voreinstellungen« festgelegte Standard-RGB-Farbprofil, unabhängig vom ausgewählten Modus, als Arbeitsfarbraum für sämtliche Bilder verwendet. Wenn die Option »**Dieses anstatt des eingebetteten Profils verwenden**« nicht ausgewählt wurde, wird automatisch Adobe RGB als Arbeitsfarbraum für Bilder im Modus II verwendet. Der Arbeitsfarbraum für Bilder im Modus I, Ia, III und IIIa ist entweder der mit der Kamera ausgewählte Farbraum (nur D2X Und D2XS) oder sRGB (alle anderen Kameras). Der Arbeitsfarbraum für NTSC-Bilder (nur D1-Serie) ist NTSC. Modus I und Modus Ia, die an den sRGB-Farbraum angepasst sind, eignen sich für Portraits zur Druckausgabe oder für Bilder, an denen wenig oder keine Anpassungen vorgenommen werden. Modus II ist an den Adobe RGB-Farbraum angepasst. Dieser Farbraum kann einen größeren Umfang an Farbtönen als sRGB wiedergeben und bildet deshalb die bevorzugte Auswahl für Bilder, die umfangreich bearbeitet und retuschiert werden. Modus III und Modus IIIa, die an den sRGB-Farbraum angepasst sind, eignen sich für Naturaufnahmen oder zur Druckausgabe von Aufnahmen oder Bildern, an denen wenig oder keine Anpassungen vorgenommen werden.

Belichtungskorrektur

Bilder, die Sie in Nikon Capture 4.4 oder früheren Versionen mit negativen Belichtungskorrekturwerten gespeichert haben, können eine abweichende Lichterwiedergabe aufweisen, wenn sie mit Capture NX 2 geöffnet werden.

Staubentfernung

❏ **Aufnehmen eines Referenzbildes für die Staubentfernung**

Um ein Referenzbild für die Staubentfernung bei Kameras ohne die Option für ein Referenzbild für die Staubentfernung zu erstellen:

1 **Verwenden Sie ein CPU-Objektiv**

Bringen Sie ein CPU-Objektiv an der Kamera an. Wir empfehlen ein Objektiv mit einer Brennweite von mindestens 50 mm. Beim Einsatz eines Zoomobjektivs sollte dieses auf die maximale Brennweite gezoomt werden.

2 **Passen Sie die Einstellungen der Kamera an**

Wählen Sie die folgenden Einstellungen in der unten dargestellten Reihenfolge aus:

a. Empfindlichkeit (entspr. ISO): Wählen Sie die niedrigste Einstellung aus
b. Bildqualität: Wählen Sie NEF (RAW) aus
c. Belichtungssteuerung: Wählen Sie die Zeitautomatik (A) aus
d. Blende: Stellen Sie die kleinste Blende (die größte Blendenzahl) ein
e. Scharfzeichnung/Weichzeichnung: Aktivieren Sie den manuellen Fokus und stellen Sie auf »unendlich« scharf

3 **Belichten Sie das Referenzbild**

Gehen Sie mit der Kamera auf etwa 10 cm an das Objekt (vollstandig weis, z.B. eine Wand) heran, sodass es das Sucherbild vollständig ausfüllt, und lösen Sie die Kamera aus. Das Referenzbild für die Staubentfernung wird als NEF- (RAW-) Datei gespeichert.

4 **Übertragen Sie das Bild zum Computer**

❏ **Aufnehmen eines Referenzbildes für die Staubentfernung (D1-Serie und D100)**

Die Staubentfernung ist nur für Bilder verfügbar, die mit einem CPU-Objektiv aufgenommen wurden. Referenzbilder für die Staubentfernung können mit den Kameras mit vorhandener Option Referenzbild für die Staubentfernung, der Kamera D100 und den Kameras D1X oder D1H (Firmware-Version 1.10 oder höher) aufgenommen werden. Referenzbilder für die Staubentfernung können mit anderen Kameras oder den Kameras D1X oder D1H mit früheren Firmware-Versionen nicht aufgenommen werden. Referenzbilder für die Staubentfernung, die mit einer D100 oder D1X / D1H aufgenommen werden, haben die Dateinamenerweiterung ».nef«. Ändern Sie diese Erweiterung nicht.

❏ **Verwacklung**

Ein geringfügiges Verwackeln bei der Aufnahme beeinträchtigt die Eignung des Bildes als Referenzbild nicht.

❏ **Wirkung der Staubentfernung**

Die automatische Staubentfernung wirkt sich nur auf relativ flächige Bildpartien aus.

❏ **Wiederverwendung der Staubentfernungseinstellungen**

Wenn Sie die Einstellungen eines Bildes zur automatischen Staubentfernung auf ein anderes Bild kopieren oder für ein anderes Bild einfügen, sollten Sie sicherstellen, dass dieses Bild mit derselben Kamera aufgenommen wurde wie das Referenzbild. Falls das Referenzbild mit einer anderen Kamera erzeugt wurde, erscheint eine Warnung.

Vignettierungskorrektur

Die Funktion »Vignettierungskorrektur« ist nicht dazu geeignet, die Vignettierung von PC-Nikkor-Objektiven oder Blitz-Bilder zu korrigieren.

Bild öffnen

❏ **Mit einer D1X aufgenommene RAW-Bilder**
Die Standardgröße für mit der Kamera D1X erstellte RAW-Bilder kann beim Öffnen im Capture NX 2-Editor mit Hilfe der **D1X RAW-Standardoption** im Dialog »Voreinstellungen« ausgewählt werden. Wählen Sie von sechs Megapixel (3.008 × 1.960 Pixel) und zehn Megapixel (4.016 × 2.616).

❏ **TIFF-Dateien (CMYK)**
Im TIFF-Format mit CMYK Bilddaten abgespeicherte Bilder können nicht wieder in Capture NX 2 geöffnet werden.

Bilder speichern

❏ **In Capture NX 2 gespeicherte Bilder**
Dateien, die Sie in Capture NX 2 gespeichert haben, können nicht auf dem Monitor der Kamera wiedergegeben werden.

❏ **NEF-Dateien (Nikon Capture 4 oder früher)**
Mit Capture NX 2 erstellte NEF-Dateien können mit früheren Versionen von Nikon Capture nicht geöffnet werden. Capture NX 2 kann jedoch zum Öffnen von NEF-Bildern die mit früheren Versionen von Nikon Capture erstellt wurden, verwendet werden.

❏ **CMYK-TIFF-Bilder**
Im TIFF-Format mit CMYK Bilddaten abgespeicherte Bilder können nicht wieder in Capture NX 2 geöffnet werden.

❏ **LZW-Komprimierung**
Bei Anwendung der LZW-Komprimierung auf 16-Bit-TIFF-Bilder kann es zu einer Zunahme der Dateigröße kommen.

❏ **JPEG**
Das Speichern von Bildern im JPEG-Format kann zu Qualitätseinbußen führen. Beim Speichern von Bildern im NEF-Format können Qualitätsverluste ausgeschlossen werden.

❏ **»Verlorene« Lichter und Schatten**
Vor dem Speichern von Bildern in anderen Formaten als NEF oder NRW sollten Sie entsprechende Anpassungen vornehmen, um zu vermeiden, dass in größeren Bereichen Details in den Lichter- oder Schattenpartien verloren gehen. Die während der Bearbeitung verloren gegangenen Informationen können nicht wieder zurückgewonnen werden, wenn die Bilder einmal in anderen Formaten gespeichert wurden.

❏ **Bildversion**
Im Falle von NEF- und NRW-Bildern werden die Versionsinformationen mit dem Bild gespeichert und können wiederhergestellt werden, immer wenn es in Capture NX 2 geöffnet wird. Im Falle von JPEG- und TIFF-Bildern gehen die Versionsinformationen verloren, wenn das Fenster mit dem angezeigten Bild geschlossen wird.

❏ **Größe/Auflösung**

Hinweis: Die im NEF- oder NRW-Format gespeicherten Bilder enthalten Informationen über die Auflösung und die Größe und Position des aktuellen Beschnitts.

❏ **Konventionen für Dateinamen**
Windows: Dateinamen dürfen keine Leerzeichen, Anführungszeichen und keines der folgenden Zeichen enthalten: »\« »/« »:« ».« »*« »?« »<« »>« und »|«.

Macintosh: Dateinamen dürfen keine Doppelpunkte (»:«) enthalten. Die Dateinamenskonvention für Windows (s. o.) sollte beachtet werden, »\« »/« »:« ».« »*« »?« »<« »>« und »|«.

Drucken

❏ **Druckereinrichtung**
Bitte stellen Sie sicher, dass Ihr Drucker ordnungsgemäß angeschlossen ist und dass die Druckertreiber korrekt installiert sind.

Hinweis: Wenn ein Bild in der gegeben Größe zu groß für das gewählte Papierformat ist, erscheint beim Start des Druckvorgangs eine Warnmeldung, die besagt, dass das Bild für den Druck beschnitten werden muss. Wählen Sie gegebenenfalls ein größeres Papierformat oder verringern Sie die Bildgröße mit dem Werkzeug »Größe/Auflösung«.

Größe/Auflösung

Hinweis: Beim Speichern von JPEG-Bildern gehen die Einstellungen zur Längenmaßeinheit und zur Einheit der Auflösung verloren

Farbmanagement-Voreinstellungen (Windows)

❏ **Mehrere Monitore**
Bei einem System mit mehreren angeschlossenen Monitoren wählen Sie das Monitorprofil des Hauptmonitors aus.

❏ **ICC-Farbmanagement**
Capture NX 2 unterstützt nur Monitor- und CMYK-Farbprofile nach dem ICC-Standard (International Color Consortium). Stellen Sie bei der Auswahl eines CMYK-Profils sicher, dass es sich wirklich um ein ICCProfil handelt. Einige Hersteller liefern auch Profile nach anderen Farbmanagement-Standards mit ihren Ausgabegeräten mit.

Hinweis: Weitere Informationen zu den Standard-RGB-Farbraumprofilen finden Sie unter »Anhang: Bereitgestellte Farbprofile« (S. 251).

Hinweis: Die im Lieferumfang von Capture NX 2 enthaltenen CMYk-Profile »NKCMYK.icm« (Windows) und »Nikon CMYK 4.0.0« (Macintosh) sind allgemeine, fast neutrale Profile, die nicht auf einem bestimmten Satz von Druckfarbe oder Tinte basieren. Daher eignen sie sich für Fälle, in denen die Ausgabebedingungen nicht bekannt sind.

Farbmanagement-Voreinstellungen (Macintosh)

❏ **Standard-Farbraumprofile**
Weitere Informationen zu den Standard-RGB-Farbraumprofilen finden Sie unter »Anhang: Bereitgestellte Farbprofile«. Die im Lieferumfang von Capture NX 2 enthaltenen CMYk-Profile »NKCMYK.icm« (Windows) und »Nikon CMYK 4.0.0« (Macintosh) sind allgemeine, fast neutrale Profile, die nicht auf einem bestimmten Satz von Druckfarbe oder Tinte basieren. Daher eignen sie sich für Fälle, in denen die Ausgabebedingungen nicht bekannt sind.

Hinweis: Weitere Informationen zu den Standard-RGB-Farbraumprofilen finden Sie unter »Anhang: Bereitgestellte Farbprofile« (S. 251).

Tonwerte und Gradationskurven

❏ **Tonwerte und Gradationskurven und LCH-Editor-Werkzeuge**
Das Werkzeug »**Tonwerte und Kurven**« ermöglicht die Steuerung der Tonwertverteilung in den Kanälen Rot, Grün und Blau sowie im RGB-Gesamtkanal. Auf diese Weise bietet es bei der Bearbeitung eine visuelle Kontrolle über das Ausmaß verlorener Detailzeichnung in Schatten und Lichtern. Das LCH-Editor-Werkzeug ist am besten für Feinanpassungen für »Luminanz« (Helligkeit), »Farbsättigung« und »Farbton« geeignet; Andererseits können Anpassungen im LCH-Editor zu Ergebnissen führen, die außerhalb des Tonwertumfangs der RGB-Farbkanäle liegen.

❏ **Anpassungen für Auto-Kontrast**
Auf der Registerkarte »Tonwerte und Messpunkte« im Dialog »Voreinstellungen« können Einstellungen für »Auto-Kontrast« sowie »Schatten« und »Lichter« vorgenommen werden.

❏ **Anzeige der Gradationskurven**
Obwohl der angezeigte Bereich für die Ein- und Ausgabewerte im Werkzeug »**Tonwerte und Kurven**« von 0 bis 255 reicht (8-Bit-Anzeigegenauigkeit, so wie von anderer Bildbearbeitungssoftware her bekannt), werden Änderungen an den Gradationskurven intern mit einer Genauigkeit von 16 Bit berechnet. So können mit einer Farbtiefe von 12 Bit aufgenommene RAW-Daten bearbeitet werden, ohne dass bei der Ausgabe Qualitätsverluste auftreten.

❏ **Das Histogramm (Nur RAW-Bilder/16-Bit-TIFF-Bilddateien)**
Capture NX 2 setzt bei sehr großen Bilddateien eine beschleunigte Histogrammanzeige ein, die dazu führen kann, dass vertikale Linien im angezeigten Histogramm erscheinen.

❏ **Setzen von Schwarz- und Weißpunkt für den aktuellen Kanal**
Standardmäßig werden beim Setzen von Schwarz- oder Weißpunkt die Gradationskurven in den Farbkanälen Rot, Grün und Blau gleichermaßen verändert, und in Form der Gesamtkurve (RGB) angezeigt. Halten Sie beim Klicken mit einer der Pipetten die Strg-Taste (Windows) bzw. Befehlstaste (Macintosh) gedrückt, um den Weiß- bzw. Schwarzpunkt nur im aktuell ausgewählten Kanal festzulegen. Bitte beachten Sie, dass der Graupunkt nicht in nur einem der Farbkanäle gesetzt werden kann. Auch wenn Sie beim Klicken mit der Graupunktpipette eine der Zusatztasten gedrückt halten, werden alle drei Farbkanäle gleichzeitig verändert und die Gesamtkurve wird angezeigt.

❏ **Gamma**
Gamma (auch »γ« geschrieben) ist eine fundamentale Eigenschaft von Bilderfassungs- und Bildausgabegeräten (»Videosystemen«), die die Intensität eines Ausgabesignals relativ zum Eingabesignal festlegt. Bei der Berechnung des Gammawerts erhält die maximal mögliche Eingabestärke den Wert 1, die minimal mögliche Eingabestärke (keine Eingabe) den Wert Null. Die Ausgabe wird berechnet, indem der Eingabewert mit dem reziproken Wert des Gammawerts potenziert wird (Ausgang = Eingang $(1/\gamma)$) Das heißt, dass eine Erhöhung des Gammawerts denselben Effekt hat wie das Verschieben des Graupunktreglers nach links: Die Ausgabewerte der mittleren Tonwerte werden dadurch erhöht und das Bild wird aufgehellt, die maximalen und minimalen Werte bleiben unangetastet. Ein Verringern des Gammawerts hat dieselbe Wirkung wie das Verschieben des Graupunktreglers nach rechts: Die Ausgabewerte der Grautöne werden verringert und das Bild erscheint abgedunkelt. Der Standardwert für Gamma beträgt 1: Dabei entsteht eine lineare Kurve, in der Eingabe- und Ausgabewerte identisch sind. Der Gammawert kann auf einen beliebigen Wert zwischen 0,05 und 6,00 festgelegt werden.

❏ **Öffnen von NEF-Bildern mit Nikon Capture 3.5x oder älteren Versionen**
In Capture NX 2 werden Anpassungen an der Farbbalance auf das Bild angewandt, bevor Änderungen an den Gradationskurven berücksichtigt werden. In älteren Versionen von Nikon Capture (Version 3.5x oder älter) ist dies umgekehrt, sodass NEF-Bilder, die mit einer solchen Version von Nikon Capture gespeichert wurden, unter Umständen in Capture NX 2 abweichend angezeigt werden.

D-Lighting

❏ **Digital DEE**

Die Funktion D-Lighting ersetzt die Funktion »Digital-DEE« aus früheren Versionen von Nikon Capture. Digital DEE-Einstellungen werden ignoriert, wenn Einstellungsdateien, die mit früheren Versionen von Nikon Capture 4 erstellt wurden, in Capture NX 2 geladen werden. Digital DEE-Einstellungen, die zusammen mit NEF-Bildern in früheren Versionen von Nikon Capture 4 gespeichert wurden, gehen dagegen verloren, wenn diese Bilder in Capture NX 2 geöffnet werden. Digital DEE-Einstellungsdateien (Dateinamenerweiterung ».ndd«) können nicht in Capture NX 2 geladen werden.

❏ **Fehlende Bildinformationen**

Bei Bildern, die in den Lichtern oder Schatten über keinerlei Zeichnung verfügen (»ausgefressene« Lichter bzw. »abgesoffene« Schatten), ist auch mit der Funktion »D-Lighting« kein zufriedenstellendes Bildergebnis zu erzielen.

Unscharf maskieren

❏ **Unscharf maskieren**

»**Unscharf maskieren**« verändert an Konturen nur die Luminanz (Helligkeit) der Pixel. Die Farbbalance der bearbeiteten Bereiche bleibt vollkommen erhalten. Der Effekt ist vergleichbar mit dem Anwenden der Funktion »**Unscharf maskieren**« auf den »**Luminanz**« eines Lab-Bildes in Adobe Photoshop. Wenn »**Unscharf maskieren**« auf einen einzelnen Farbkanal wie beispielsweise den Rotkanal angewendet wird, wird anhand der Werte für »**ab**« (Chrominanz) ermittelt, welche Pixel im Bild einen ausreichenden Rotanteil enthalten, und die Maskierung wird nur bei diesen Punkten auf den »**Luminanz**«-Kanal angewendet. Ein Intensitätswert von 20% in Capture NX 2 entspricht in etwa einem Wert von 100% in Adobe Photoshop. Bei einem »**Stärke**« von Null (0) erfolgt keine Scharfzeichnung. Um die Konturen zu schärfen, muss ein »**Stärke**« von mindestens 1% eingegeben werden.

Korrektur des Farbquerfehlers

❏ **Laterale chromatische Aberration**

Die Brechkraft der Glaslinsen in einem Objektiv variiert in geringem Maße je nach Wellenlänge (Farbe) des Lichts. Daraus ergeben sich minimal unterschiedliche Abbildungsgrößen für dasselbe Motiv und somit farbige Säume im Bild. Dieses Phänomen wird als laterale chromatische Aberration oder Farbquerfehler bezeichnet.

Stapelverarbeitung

❏ **Vor einer Stapelverarbeitung**

Vor einer Stapelverarbeitung empfiehlt es sich, eine Testverarbeitung an einem repräsentativen Bild vorzunehmen, damit zufriedenstellende Ergebnisse erzielt werden. Bei einer Stapelverarbeitung wird jedes Bild mit den gleichen Anpassungen bearbeitet; eine individuelle Anpassung an einzelne Bilder ist nicht möglich. Bearbeiten Sie Ihre Bilder gegebenenfalls einzeln manuell.

❏ **Fehlermeldungen**

Im Fall, dass ein unzulässiger Dateiname eingegeben wurde, oder dass ein Fehler bei der Stapelverarbeitung auftritt, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Lesen Sie diese Meldung und nehmen Sie eine entsprechende Änderung an den Stapelverarbeitungseinstellungen vor.

Kapitel 29

Index

A

Abschnitt »Anpassen« 147
Abschnitt »Datei- und Kamerainformationen« 83
Abschnitt »Entwickeln« 128
  Kamera- und Objektivkorrekturen 142
  Kameraeinstellungen 129
  Picture Control 133
  Schnellanpassung 140
Abschnitt »XMP/IPTC-Informationen« 84
Aktive Auswahl anzeigen 232
Aktives D-Lighting 139
Aktivitätsleiste 89
An Bildschirmgröße anpassen 235
Andock- & Abdock-Paletten 67
Andock-Schaltfläche 67
Anpassung der Farbsättigung 136
Anpassungssteuerungen 149
Arbeitsbereiche 54, 59
Arbeitsbereichswähler 89
Ausrichten 178
Auswahl anzeigen 102, 108, 231
Auswahl durch Verlauf 118
Auswahlellipse 113
Auswahlinformation 147
Auswahl-Kontrollpunkt 112
Auswahlpinsel 115
Auswahlrechteck 113
Auswahlüberlagerung 47
Auswahl-Werkzeuge 113
Auto-Korr. des Farbquerfehlers 143
Automatische Tonwertkorrektur 191
Auto-Retusche-Pinsel 110
Auto-Verzeichnungskorrektur 143

B

Bearbeitungsliste 58, 123, 242
Beenden 172
Begrüßungsbildschirm 16
Begrüßungsbildschirm anzeigen 244
Belichtungskorrektur 141, 257
Benutzeroberfläche 57
Beobachteter Ordner 223
Beschnittwerkzeug 95
Bewertung 75
Bild anpassen 181
Bild in voller Größe anzeigen (100%) 235
Bild optimieren 213
Bildeffekte 213
Bilder speichern 260
Bildfenster 58, 64
Bildinfo 58, 155, 242
Browser 57, 59, 69, 70, 72, 80, 164, 241

C

Chromazität 198

D

Darstellung 236
Dateiformat 19
Dateimenü 163
Deckkraftmischer 150
Digitalproof 65
Direktauswahlwerkzeug 91
D-Lighting 192, 263
Doppel-Schwellenwert 156
Drehen 177
Dreiecksymbol »Einblenden/Ausblenden« 125
Drucken 23, 168, 261
Drucksteuerung 117

E

Einstellungen verwalten 53

F

Farbabgleich 201
Farbauswahl 102, 108, 159
Farbkontrollpunkt 105
Farbmanagement 13, 42, 171, 261
Farbmodus 137, 257
Farbmoiré-Reduzierung 142
Farbprofil 64, 210, 251, 261
Farbsättigung und Farbtonkorrektur 135
Farbtonkorrektur 138
Farbverstärkung 202
Favoritenordner 82
Filter 135
Filter-Werkzeuge 72
  Anzuzeigender Dateityp 73
  Nach Bewertung filtern 73
  Nach Label filtern 72
Fisheye-Objektiv 146
Fokusmessfeld 233
Fokusmessfeld einblenden 233

Füllen/Entfernen 120

G
Gaußscher Weichzeichner 203
Getont 216
Größe/Auflösung 25, 180, 260, 261

H
Histogramm 155
Hochpass 203

I
Informationen drucken 169
Installation 12, 255
IPTC-Informationen 230
IPTC-Informationen einfügen 230
IPTC-Informationen kopieren 230

J
JPEG 20, 34, 164, 166

K
Kolorieren 218
Kontrast 141
Kontrast und Helligkeit 135
Kontrast/Helligkeit 190
Kontrast: Farbumfang 217
Kontrollkästchen 125
Kontrollkästchen »Anwenden« 125
Kopieren und Einfügen der IPTC-Informationen 85
Korn 217
Korrektur des Farblängsfehlers 143
Korrektur des Farbquerfehlers 207, 263
Korrektur roter Augen 144

L
Label 52, 75
Lasso 113
LCH-Editor 193
Lichter 141, 233
Luminanz 98, 102, 104

M
Maske 148
Maske zum Malen und Füllen 148
Menü »Anpassen« 185
Menü »Ansicht« 231
Menü »Bearbeiten« 173
Menü »Fenster« 241
Menü »Filter« 213
Menü »Hilfe« 243
Menü »Stapelverarbeitung« 127, 221
Menüleiste 57
Messpunkte 157
Metadaten 241
Minimieren- & Maximieren-Paletten 67
Mischmodus 151, 218

N
Nebeneinander 242
NEF 19, 34, 165
Neutralkontrollpunkt 100
Nikon Message Center 255
NRW 20, 34, 165

O
Ordner 58, 70, 164, 241

P
Palette »Ordner« 81
Paletten ausblenden 237
Paletten finden 68
Picture Control 133
Picture Control nicht verwenden 137
Pinsel 115
Polygon-Lasso 113
Pulldown-Menü »Anpassen & Filter« 149

R
Raster 46, 233
Raster einblenden 233
Rauschen 217
Rauschreduzierung 138, 208
RAW 9, 34
RGB 150, 160
Rote-Augen-Kontrollpunkt 109

S
Sättigung 141
Sättigung/Wärme 202
Schaltfläche »Löschen« 125
Schaltfläche »Neuer Schritt« 154
Schaltfläche »Zurücksetzen« 125
Scharfzeichnung 134, 137
Schatten 141, 234
Schnellanpassung 134, 140
Schwarzkontrollpunkt 97
Schwarzpunktkompensation verwenden 43, 66, 172, 212
Schwarz-Weiß 214
Schwarz-Weiß-Konvertierung 218
Seitenanfasser 67
Sepia 215
Skalierungsecke 67
Sortieren-Werkzeuge 74
Speichern 164
  JPEG 164, 260
  NEF 260
  TIFF 260
Speichern unter 165
  JPEG 166
  NEF/NRW 165

TIFF 165
Spiegeln 177
Stapelverarbeitung 29, 221
Stapelverarbeitungsprozess ausführen 221
Starten von Capture NX 2 15
Staubentfernung 142, 258
Suchen und Öffnen von Bildern 17
Symbol »Verknüpfung« 149
Symbolleiste 91
Systemvoraussetzungen 11

T

Tastenkürzel 245
Technische Unterstützung 243
TIFF 20, 34, 165
Tonen 136
Tonkurve 140
Tonwerte und Kurven 44, 185
Tonwertkorrektur 137

U

U Point®-Technologie 10
Über Capture NX 2 244
Überlagern 47, 232
Überlappend 242
Übersicht 58, 121
Unscharf maskieren 204, 263

V

Vergleichen 238
Im Browser vergleichen 238
Im Editor vergleichen 239
Mit Original vergleichen 240
Vergrößern 235
Verkleinern 236
Verlauf-Werkzeuge 118
Verlorene Lichter anzeigen 233
Verlorene Schatten anzeigen 234
Verschiebewerkzeug 92
Version 126
Verzeichnungskorrektur 206
Vignettierungskorrektur 144
Vollbild 236
Voreinstellungen 39
Allgemein 40
Anzeige 46
Arbeitsbereiche 54
Cache 48
Einstellungen verwalten 53
Farbmanagement 42
Labels 52
Tonwerte und Messpunkte 44
XMP-IPTC-Voreinstellungen 50

W

Wähler für Browser-Fenster 76
Wärme 202
Weiche Auswahlkante 149
Weißabgleich 129, 256
Weißkontrollpunkt 103
Werkzeug »Ausrichten« 93
Werkzeug »Drehen« 93
Werkzeugoptionenleiste 91

X

XMP-IPTC-Voreinstellung laden 230
XMP-IPTC-Voreinstellungen 50, 230

Z

Zoomwerkzeug 92
Zurücksetzen 167

Kapitel 30

Kontaktinformationen

Immer auf dem neuesten Stand

Im Rahmen der kundenfreundlichen Informationspolitik bietet Nikon im Internet aktuelle Produktunterstützung an. Sie können die jeweils aktuellen Informationen unter folgenden Webadressen abrufen:

- ❏ **Für Benutzer in den USA:**
  http://www.nikonusa.com
- ❏ **Für Benutzer in Europa und Afrika:**
  http://www.europe-nikon.com/support
- ❏ **Für Benutzer in Asien, Ozeanien und im Mittleren Osten:**
  http://www.nikon-asia.com

Auf diesen Webseiten erhalten Sie aktuelle Produktinformationen, Tipps und Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ) sowie allgemeine Informationen zu Fotografie und digitaler Bildverarbeitung. Diese Webseiten werden regelmäßig aktualisiert. Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei der Nikon-Vertretung in Ihrer Nähe. Eine Liste mit den Adressen der Nikon-Vertretungen finden Sie unter folgender Web-Adresse:

http://imaging.nikon.com/

Nikon

Die Vervielfältigung dieses Handbuchs, auch der auszugsweise Nachdruck (mit Ausnahme kurzer Zitate in Fachartikeln), ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der NIKON CORPORATION gestattet.

NIKON CORPORATION

SB1L05(12)
6MS54912-05

© 2008 Nikon Corporation